

# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan-Entwurf **2004**

## Vorwort zum Einzelplan 7

### 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Hamburg zählt zu den attraktivsten Wirtschaftsmetropolen Deutschlands. In den verschiedenen nationalen Städtevergleichen belegt die Stadt vordere Plätze. Hamburg muss sich trotzdem weiterhin dem Wettbewerb der Städte und der Regionen stellen. Es konkurrieren heute nicht nur Unternehmen um Märkte, sondern es konkurrieren auch Städte und Regionen um Investitionen und Arbeitsplätze, national wie international. Die Bildung großer internationaler Wirtschaftsräume fördert den internationalen Waren- und Dienstleistungsaustausch, forciert die internationalen Kapitalströme und fordert vor dem Hintergrund des verschärften Wettbewerbs eine Neuausrichtung der Unternehmen. Standorte mit internationaler Ausstrahlung und entsprechenden Handelsbeziehungen werden eher die Gewinner sein als national orientierte Metropolen. Aufgabe der Wirtschaftspolitik ist es, Hamburgs Chancen im weltweiten Wettbewerb der Städte und Regionen konsequent zu nutzen, um dadurch neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern. Die grundlegenden wirtschaftspolitischen Ziele in den kommenden Jahren sind deshalb:

1. Hamburg als führende Metropole für Nordosteuropa positionieren
2. Hamburg zur wirtschaftsfreundlichsten Metropole Deutschlands entwickeln
3. In Hamburg die Bedingungen für Handwerk und Mittelstand nachhaltig zu verbessern
4. Die Arbeitsmarktpolitik am ersten Arbeitsmarkt ausrichten

In den verschiedenen Zielfeldern bedeutet dies auf der operativen Ebene

#### Hamburg als führende Metropole für Nord- und Osteuropa positionieren:

- Hamburg wird als Verkehrsdrehscheibe und Logistikzentrum für den Ostseeraum und die Länder Nord-, Mittel- und Osteuropas weiter ausgebaut werden. Die Entscheidung, eine weitere Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe zu beantragen und zügig voranzutreiben und der Verzicht auf eine Beteiligung Hamburgs am Tiefwasserhafen stehen zusammen mit unseren Investitionen im Hafen für den konsequenten Ausbau Hamburgs als nordeuropäisches Logistikzentrum.
- Schwerpunkt unserer Investitionen in diesem Bereich ist, wie in den Vorjahren, die Hafenerweiterung in Altenwerder. Im Oktober sind die ersten beiden Liegeplätze in Betrieb gegangen, der zweite Bauabschnitt wird zügig vorangetrieben. Neben dem Großprojekt Altenwerder ist der Ausbau des Liegeplatzes 1 am Predöhlkai ein weiterer Baustein der „Hafenerweiterung nach innen“. Mit einer Gesamtinvestition von 28,1 Mio. EUR wird ein leistungsfähiger Liegeplatz für die Großcontainerschiffahrt der jüngsten Generation geschaffen.
- Mit einem Gesamtvolumen von 39 Mio. EUR wird der Knoten Waltershofer-/ Finkenwerder Straße in 2003 beginnend durch einen großflächigen, vollständigen Umbau leistungsfähig an das zukünftige Verkehrsaufkommen angepasst.
- Mit der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Logistik- und Dienstleistungsunternehmen wird die logistische Kompetenz des Hafens weiter ausgebaut und gestärkt.
- Die Entscheidung zum Ausbau der Messe am bisherigen Standort schafft ab 2005 erheblich verbesserte Ausstellungsmöglichkeiten und stärkt so die Attraktivität der Metropole Hamburg.
- Die Außenwirtschaftskompetenz wird in noch stärkerem Maße als bisher durch Standortmarketing herausgestellt werden, um die Entwicklungsperspektiven in Polen, den baltischen Staaten und in der Nordwestregion Russlands aktiv und offensiv für Hamburg zu nutzen. Ein wesentlicher Punkt dabei ist die Unterstützung von Hafen Hamburg Marketing (HHM) beim Aufbau einer Repräsentanz in St. Petersburg.
- Mit der Bildung eines China-Clusters stärkt Hamburg seine Beziehungen nach Südostasien und bietet sich als wichtiger Brückenkopf für diese Region in Europa an.

#### Hamburg zur wirtschaftsfreundlichsten Metropole Deutschlands entwickeln:

- Der Ausbau Hamburgs als Luftfahrtstandort wird konsequent fortgesetzt. Die Herrichtung der Infrastrukturflächen für die A380-Produktion liegt im Zeitplan. Mit der Qualifizierungsoffensive, der Luftfahrtinitiative „Luftfahrtstandort Hamburg“ und dem Hamburger Luftfahrtforschungsprogramm soll das Potenzial dieser Zukunftsindustrie besonders auch mit Blick auf kleine und mittlere Unternehmen aus der Zuliefererindustrie umfassend genutzt werden.
- Das Hamburger Programm zur „Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie“ wird von den mittelständischen Unternehmen der Luftfahrtindustrie zunehmend besser angenommen. Vor dem Hintergrund zunehmender Anforderungen an die mittelständischen Zulieferer sind die Fortführung des Hamburger Luftfahrtforschungsprogramms sowie die verstärkte Inanspruchnahme von Bundes- und EU-Förderprogrammen dringend geboten.
- Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit wird Hamburgs Rolle als Technologiestandort weiter ausbauen. Dazu gehört neben der Luftfahrtindustrie vor allem der Bereich Life-Sciences. Gegenwärtig erarbeitet die Behörde dafür ein Handlungskonzept auf Basis eines vor kurzem vorgelegten Gutachtens. Die Technologieförderung soll insgesamt effizienter gestaltet und die innovativen Rahmenbedingungen verbessert werden.
- Im Wettbewerb der Medienstandorte setzt die BWA statt auf Subventionen auf echte Standortvorteile. In der im Aufbau befindlichen MediaSchool sollen hoch qualifizierte Mitarbeiter ausgebildet werden, in der HafenCity entsteht ein attraktives Arbeitsumfeld für Medienunternehmen und andere innovative Dienstleister. Damit Hamburg auch in Zukunft ein wettbewerbsfähiger und attraktiver Standort für diese „strategische Industrie“ bleibt, unter-

## **Vorwort Einzelplan 7**

stützt der Senat die IuK-Branche nachhaltig im Rahmen der Initiative hamburg @ work. Darüber hinaus hat sich der Senat intensiv und mit Erfolg für den Erhalt der Musicalspielstätten in Hamburg eingesetzt. Der Musik- und Entertainment Standort Hamburg soll weiter gestärkt und der Schwerpunkt St. Pauli ausgebaut werden.

### **Die Bedingungen für Handwerk und Mittelstand nachhaltig verbessern:**

Ein ganzes Bündel von Maßnahmen steht für die verstärkte Unterstützung des Mittelstandes.

- Mit der Unterzeichnung der Mittelstandsvereinbarung hat der Hamburger Senat gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg eine neue Ära in der Zusammenarbeit für den Hamburger Mittelstand eingeleitet. Wesentlicher Kern dieser Vereinbarung ist die Zusammenfassung der bestehenden öffentlichen Wirtschaftsförderungseinrichtungen in einem neu zu schaffenden Hamburger Wirtschaftszentrum, das die HWF-Hamburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, die BG Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg, die Beteiligungsgesellschaft Hamburg und die Innovationsstiftung Hamburg unter einem Dach vereinen soll.
- Bei der Hamburgischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft gibt es mit dem Mittelstandslotsen inzwischen eine zentrale Anlaufstelle für kleine und mittelständische Unternehmen.
- Zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung stocken wir die Mittel für die BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg bis 2004 insgesamt um 5,0 Mio. EUR auf und ermöglichen dadurch eine Verdopplung der Zahl der BTG-Beteiligungen.
- Die bisherigen fünf Programme zur Förderung des Mittelstandes wurden zum 1. März 2003 gebündelt und damit transparenter und noch einfacher zugänglich gemacht.
- Mit der von der Bürgerschaft Anfang Dezember 2002 beschlossenen Novellierung des Mittelstandsförderungsgesetzes werden die Chancen für kleine und mittlere Unternehmen im Wettbewerb um öffentliche Aufträge gestärkt.

### **Die Arbeitsmarktpolitik am ersten Arbeitsmarkt ausrichten**

Unter der Leitlinie „Fördern, Fordern, Effizienz“ erfolgt eine konsequente Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik. Kernziel ist die Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Dazu sollen direkt integrierende Maßnahmen in Betrieben ausgebaut werden. Im Niedriglohnssektor ist das am 1. April 2002 gestartete „Hamburger Modell“ dafür ein erstes, mittlerweile erfolgreiches Beispiel: Ein anderes Beispiel ist das seit Juni 2002 laufende Programm zur Unterstützung von Arbeitslosen, die Kleinstunternehmen gründen wollen. Beide Programme werden wegen ihres Erfolgs mit leicht geänderten Konditionen und zusätzlichen finanziellen Mitteln fortgesetzt.

Die Entwicklung neuer arbeitsmarktpolitischer Handlungsansätze soll künftig noch stärker auf die betrieblichen und strukturellen Erfordernisse ausgerichtet werden. Betriebe- und dabei vor allem kleine und mittlere Unternehmen- sollen mit Hilfe der Arbeitsmarktpolitik bei der Suche, Einstellung und Qualifizierung von zusätzlichem Personal unterstützt werden. Haushaltsmittel, die durch Steigerung der Effizienz im so genannten zweiten Arbeitsmarkt eingespart werden, sollen direkt zur Integration von Arbeitslosen im regulären Arbeitsmarkt eingesetzt werden. Die Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes werden durch die Einführung der neuen Fallpauschale stärker in Richtung auf die Belohnung von erfolgreichen Vermittlungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und von Kostenreduzierung ausgerichtet. Der Senat wird daher konsequent den neu eingeschlagenen Weg der Neustrukturierung der Hamburger Arbeitsmarktpolitik mit folgenden fünf Schwerpunkten fortsetzen.

1. Assessment/Profiling/Beschäftigung/Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitslosen im niedrig qualifizierten Segment.
2. Schaffung von Arbeitsplätzen für Geringqualifizierte im Niedriglohnssektor.
3. Existenzgründung für Arbeitslose.
4. Beschäftigungs- und wirtschaftsfördernde Stärkung des Humankapitals.
5. Beseitigung von Personalengpässen durch clusterorientierte Qualifizierungsinitiativen.

Vertiefende Aussagen zur Aufgabenwahrnehmung in den einzelnen Ämtern enthalten die allgemeinen Aussagen und die Produktinformationen in den jeweiligen Kapiteln.

## 2. Übersicht Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2004	2003	+/-	
	in Tsd. EUR			in %
<b>Einnahmen</b>	<b>49.580</b>	<b>47.485</b>	<b>2.095</b>	<b>4,4</b>
Davon:				
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	37.611	35.269	2.342	6,6
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	11.489	11.729	- 240	- 2,0
Investitionszuschüsse etc. (Hgr. 3)	480	487	- 7	- 1,4
<b>Ausgaben</b>	<b>388.552</b>	<b>392.099</b>	<b>3.557</b>	<b>-0,9</b>
Davon:				
Personalausgaben	118.001	111.866	6.135	5,5
Sach- und Fachausgaben	103.663	104.750	- 1.087	- 1,0
Sonstige Betriebsausgaben	587	587	0	0,0
Investitionen	166.301	174.896	- 8.595	- 5,0

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2004 (in %)	Gesamtplan	Einzelplan 7
Personalausgaben	36,1	30,4
Sach- und Fachausgaben	42,0	26,8
Investitionen	10,2	42,8

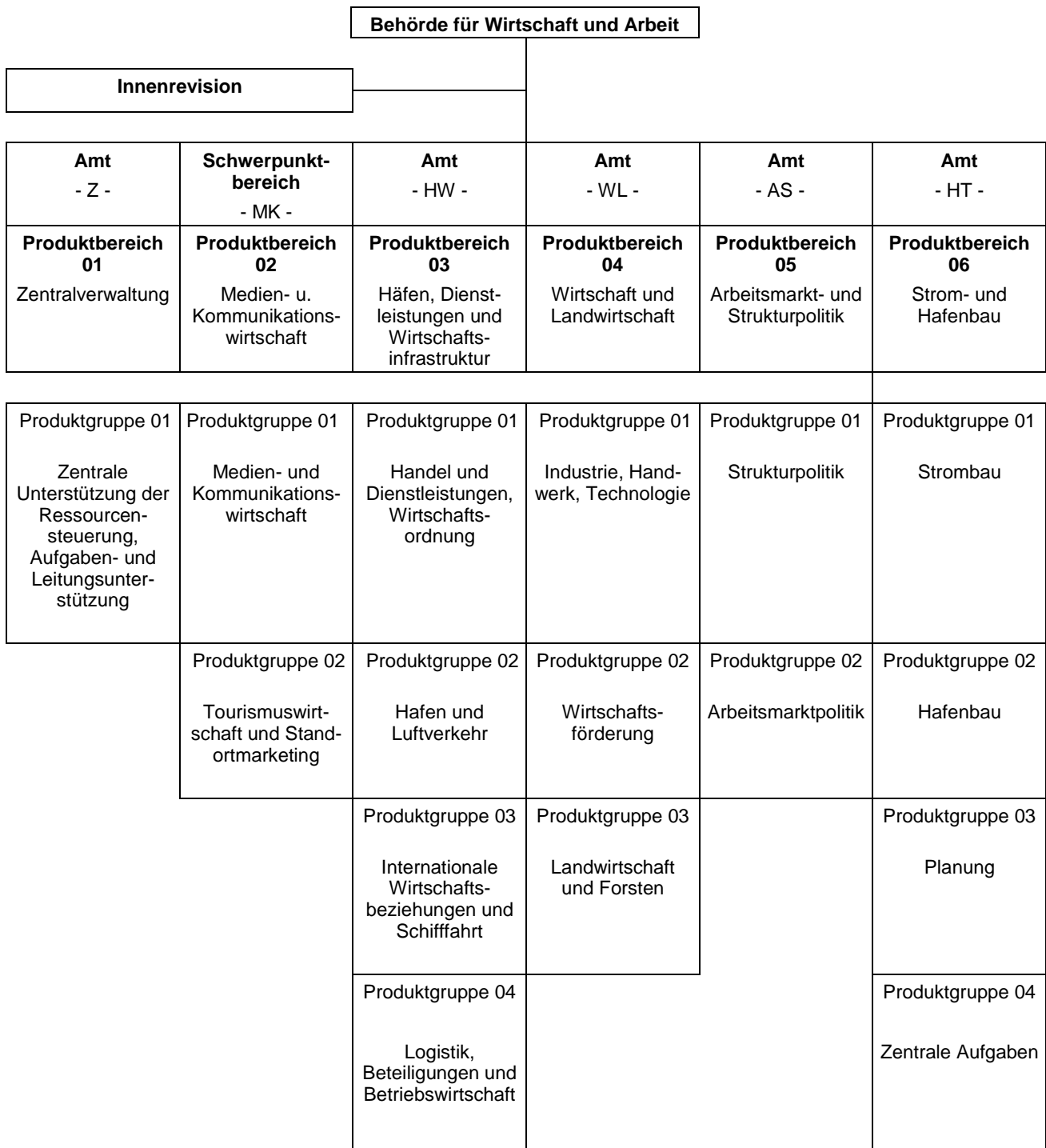
Investitionsrestevolumen der Vorjahre

2002				2001			
Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2003 übertragene Reste		Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2002 übertragene Reste	
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll
220.673	177.996	41.607	18,9	246.316	219.913	25.501	10,4
<b>Davon Kapitel 7500 – Strom- und Hafenausbau:</b>							
162.733	146.555	16.178	9,9	187.792	167.474	11.152	5,9

<sup>1</sup> Ansatz einschl. Sollübertragungen, übertragene Reste und Vorgriffe aus Vorjahren sowie zuwachsende Einnahmen

### 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Die Behörde ist nach Zusammenlegung der Bereiche Landwirtschaft und Wald, Jagd und Fischerei (neu: Landwirtschaft und Forsten, Produktgruppe 03 im Produktbereich 04) wie folgt organisiert:



#### 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge KR(D), Versorgung (KRV) und Stellenplan

##### KRD

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.91) basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2003, das im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Kostenstand für Tarifbereich nach Tarifabschluss für 2003/2004, Beamten- und Versorgungsbereich sowie Ruhegeldbereich = Kostenstand 2002
- Alterbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2003 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2002, Altersmodell); Berücksichtigung der nur hälftigen Erhöhungsbeträge bei Erreichen der nächsten Lebensaltersstufe nach aktuellem Tarifrecht
- volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2002), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Plansoll 2003 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen und
  - etwaigen Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft zum Haushalt 2003;
- IuK-bedingte Einsparungen;
- Minderbedarfe aufgrund von Entscheidungen 2002 zu aufgabenkritischen Eingriffen in 2003 und 2004 (z.B. hier: Einsparungsrate 2004 für Intendanzbereiche; Arbeitszeitverlängerung).

Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91),
  - an den Versorgungsbezügen der Angestellten (Titel 435.91),
  - an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91) sowie
  - an den Beihilfen für Aktive (Titel 441.91).

Die Summe der hier veranschlagten Personalausgaben ergibt das Personalausgabenbudget, innerhalb dessen die Stellen des Stellenplans genutzt werden können bzw. zu bewirtschaften sind. Aus dem Budget sind auch etwaige Leistungen nach § 51 LHO zu finanzieren, also Leistungen, die nicht auf Gesetz oder Tarifvertrag beruhen, wie z.B. Abfindungen oder persönliche Zulagen in Folge von Besitzstandsregelungen nach Veränderungen des Aufgabenzuschnitts.

Die finanziellen Auswirkungen linearer Anpassungen für Besoldung und Versorgung für 2003 und 2004 werden zentral berücksichtigt und ggf. den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Zentral vorgehalten werden auch Mittel für notwendige Korrekturen durch mögliche Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung in den Jahren 2003 und 2004.

##### KRV

Erstmals werden nach „Verursacherprinzip“ alle zu erwartenden Versorgungsausgaben auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplans veranschlagt, verteilt auf verschiedene Titel. Die Versorgungsausgaben ergeben sich aus der Summe der Kostenanteile für Versorgung – die Budgetbestandteile des KRD bleiben (s.o.) – und der Bedarfsspitze aus Mehr-/Minderbeträgen gegenüber dem Wert nach Versorgungsprognose (vgl. Drucksache 17/1404), die auch Frühpensionierungen berücksichtigt. Diese „Bedarfsspitzen“ und die Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger werden – außerhalb des Budgets – in einem neuen, einzelplanübergreifenden und gegenseitig deckungsfähigen Kontenrahmen für Versorgung („KRV“) zusammengefasst. Für Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger wurden pauschal 11 v. H. der Versorgungsbezüge für Beamte, Richter und deren Hinterbliebene (Gruppe 432) unterstellt, die sich als langfristiger Mittelwert ergeben haben. Durch den KRV können Schwankungen, Zuordnungs- und Prognoseungenauigkeiten ausgeglichen werden. Die in dem KRV zusammengefassten Ausgabeermächtigungen haben die einheitliche Titelenummer .93 erhalten.

Durch diese Art der Veranschlagung wird der bisher im Kapitel 9750 „Versorgung“ für alle Einzelpläne zentrale, über die Zuschlagsanteile des KRD hinausgehende Nachweis bis auf Restgrößen, die einem Aufgabenbereich nicht individuell zuzuordnen sind, aufgehoben. Mit diesem weiteren Schritt zur kosten- und produktorientierten Darstellung ist allerdings für die Behörden keine unmittelbare Budgetverantwortung verbunden, weil sie die entstandenen Versorgungsaufwendungen nicht mehr unmittelbar beeinflussen können. Erkennbar werden jetzt jedoch regelmäßig die modellhaften Wechselwirkungen aus der Altersstruktur. Steigt der Prognosewert für tatsächlich zu leistende Versorgung durch neu in die Versorgung hineinwachsende an, sinkt zugleich nach dem angewendeten Altersmodell der für die aktiv Beschäftigten zu berücksichtigende Bedarf und Planansatz durch Lebensjüngere und dadurch „preiswertere“ Nachfolger.

Ein negativer Haushaltsansatz entsteht, wenn das Volumen der Zuschlagsanteile die Prognosewerte der „echten“ Versorgung übersteigt. Das ist insbesondere bei neuen Behörden bzw. neu eingerichteten Kapiteln der Fall. Für die Prognose ist das (historische und für die heutige Behördenstruktur bestmöglich aktualisierte) Kapitel maßgeblich, aus dem heraus der

**Vorwort  
Einzelplan 7**

Übergang von der aktiven Beschäftigungsphase in die Versorgung erfolgte. Ferner kann es in Einzelfällen auf der Kapitel-ebene zu Verzerrungen zu Lasten des jeweiligen Zentralkapitels im Einzelplan kommen, die zunächst innerhalb des Einzelplan, spätestens jedoch innerhalb des KRV ausgeglichen werden. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Kapitel keine oder nur eine sehr junge Historie hat, folglich aus diesem Kapitel wenig oder gar keine Personen in den Ruhestand getreten sind. Wurde jedoch das Kapitel aufgehoben, wurde das Zentralkapitel des Einzelplans als Nachfolger und Budgetträger ausgewählt.

Die finanziellen Auswirkungen linearer Anpassungen 2003 und 2004 werden zentral berücksichtigt.

Das bis zum Ende des Haushaltsjahres 2002 entstandene Defizit im Personalkostenbudget in Höhe von rd. 2,7 Mio. EUR ist durch die Kürzung von Haushaltsresten bei den Sach- und Fachausgaben in voller Höhe ausgeglichen worden.

**Stellenplan**

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt.

Die Stellenpläne der Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 LHO sowie der netto-veranschlagten Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO sind in den Wirtschaftsplänen (rosa Seiten) abgedruckt.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe.

**Stellenplanentwurf 2004**

(einschl. Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 und netto-veranschlagte Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO):

Kapitel	Stellenzahl 2004 <sup>2</sup>	Neue Stellen 2004 <sup>3</sup>		Stellenhebungen 2004 <sup>3</sup>			Umwandlungen <sup>3</sup>
		Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.	Anzahl
7000 Zentralverwaltung	128,02						
7100 Schwerpunktbe- reich Medien- u. Kommunikati- onswirtschaft	26,50						
7200 Häfen, Dienstleis- tungen und Wirt- schaftsinfrastruk- tur	175,50						1
7300 Wirtschaft und Landwirtschaft	136,85						1
7450 Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	51,40						
7500 Strom- und Hafenbau	1.675,72						
<u>ausgegliederte Bereiche:</u>							
7001 Hamburgische Münze	63,50						
7301 Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	57,00						

<sup>2</sup> Stellenbestand nach den Ist-Zahlen der dezentralen Stellenplanverfahren am 01.03.2003 bzw. dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe

<sup>3</sup> wie vom Senat beantragt

## 5. Kontenrahmen für Sachausgaben

Die im KRS zusammengefassten sächlichen Verwaltungsausgaben für den Dienstbetrieb der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (ohne Strom- und Hafenausbau) sind für 2004 mit 3.798 Tsd. EUR veranschlagt (2003: 3.738 Tsd. EUR). Die Erhöhung des Ansatzes gegenüber dem Vorjahr um 60 Tsd. EUR ist auf höhere Energiekosten (35 Tsd. EUR) sowie auf Mehrkosten (25 Tsd. EUR) für die Reinigung des Dienstgebäudes Alter Steinweg/Wexstraße zurückzuführen, denen entsprechende Einsparungen im Personalkostenbudget der Behörde gegenüberstehen. Für dieses Dienstgebäude ist die Umstellung von der Eigenreinigung auf die Fremdreinigung damit abgeschlossen.

## 6. Einzelplandeckungskreise

Die im Einzelplan 7 vorhandenen Deckungskreise sind auf dem Deckblatt zum Zahlenwerk dargestellt. Eine Übersicht der einbezogenen Titel findet sich in der Anlage 4 (weißer Teil).

## 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

Zur Behörde für Wirtschaft und Arbeit gehören die folgenden Landesbetriebe nach § 26 LHO und nettoveranschlagte Einrichtungen nach § 15 LHO; das voraussichtliche Jahresergebnis je Einrichtung ist wie folgt veranschlagt:

Einrichtung	Gesamtaufwand/ Gesamtausgaben Tsd. EUR	Zuführung (-) aus dem Haushalt Ablieferung (+) an den Haushalt Tsd. EUR
Hamburgische Münze	8.200	2.300
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	10.856	1.670
Sondervermögen Stadt und Hafen	28.140	

Wirtschaftspläne, Lageberichte und Erläuterungen finden sich in den Anlagen 2.1 bis 2.3 (rosa Seiten).

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gem. bürgerschaftlichen Ersuchen

### Controlling der Wirtschaftsförderungsprogramme

Das seit dem 1. September 1999 angewandte „Rahmenkonzept für das Controlling der Wirtschaftsförderungsprogramme der Wirtschaftsbehörde“, über das seitdem jährlich im Vorwort zum Haushaltsplan berichtet wurde, hat sich auch im abgelaufenen Haushaltsjahr bewährt. Die in den Vorjahren getroffenen Feststellungen gelten insofern unverändert fort. Das Rahmenkonzept hat sich als ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Wirtschaftsförderung erwiesen. Zugleich ist die Transparenz der Wirtschaftsförderung durch das Rahmenkonzept Controlling deutlich erhöht worden. Insofern wird auf die in den nachfolgenden Produktinformationen ausgewiesenen förderprogrammbezogenen Kennzahlen sowie die titelbezogenen Erläuterungen verwiesen.

Darüber hinaus ist besonders darauf hinzuweisen, dass die Behörde für Wirtschaft und Arbeit wie im Vorjahresbericht bereits angekündigt mit Wirkung vom 1. März 2003 die sog. Mittelstandsprogramme (Existenzgründungsprogramm, Mittelstandsförderungsprogramm, Innovationsförderprogramm, Medienförderungsprogramm, Verlagsprogramm) mit dem Ziel einer Vereinfachung der Zuschussgewährung, Berechnung und Abwicklung zu einem neuen einheitlichen Förderprogramm zusammengefasst hat. Im Rahmen der Konzipierung dieses neuen „Programm für Existenzgründung und Mittelstand“, dem die Kreditkommission am 6. 12.2002 zugestimmt hat, sind insbesondere auch die Anregungen von Banken, Kammern, Bürgerschaftsgemeinschaft und Rechnungshof berücksichtigt worden.

Eine erste Abfrage im Sinne des Rahmenkonzeptes Controlling bei den beteiligten Unternehmen ist für das Jahr 2006 vorgesehen, da eine mindestens 3-jährige Erprobungs- bzw. Anwendungsphase erforderlich erscheint, um substantielle Aussagen zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragszahlen sowie zu den Arbeitsplätzen machen zu können.



**9. Produktinformationen (generelle Hinweise)**

Die Produktinformationen für den Einzelplan 7 wurden auf der Grundlage des Produktplans (vgl. Nr. 3) für die fünf Ämter sowie den Schwerpunktbereich der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Produktbereiche) erarbeitet. Diesen nachstehend aufgeführten Produktbereichen werden folgende Kapitel zugeordnet:

Produktbereich	Kapitel-Nr.	Kapitelbezeichnung
1 Zentralverwaltung	7000	Zentralverwaltung
2 Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing	7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing
3 Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur	7200 tlw. <sup>4</sup>	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur
4 Wirtschaft und Landwirtschaft	7300 7400	Wirtschafts- und Technologieförderung Landwirtschaft und Forsten
5 Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
6 Strom- und Hafenbau	7500 7200 tlw. <sup>4</sup>	Strom- und Hafenbau Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur

Den Produktbereichen konnten aus systematischen Gründen die im Einzelplan 7 veranschlagten Einnahmen bzw. Sach- und Fachausgaben mit Anordnungsbefugnis der Finanzbehörde (Erstattung der Totalisatorsteuer) sowie ein Teil der Investitionen im Bereich Strom- und Hafenbau nicht zugeordnet werden, weil die im Rahmen der Bewirtschaftung dieser Mittel notwendigen Leistungen nicht von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit erbracht werden. Berücksichtigt wurden hingegen die im Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Stadt und Hafen“ veranschlagten Investitionen für die Hafenerweiterung in Altenwerder.

In den nachstehenden Tabellen sind die in den Produktinformationen erfassten Beträge aus den Haushaltsansätzen für 2004 und 2003 abgeleitet worden, um eine Vergleichbarkeit zwischen beiden Datenbeständen zumindest in den Gesamtansätzen zu ermöglichen.

Haushaltsplan 2004

	Gesamteinnahmen	Personalausgaben	Sach- und Fachausgaben <sup>5</sup>	Investitionen	Gesamtausgaben
	Tsd. EUR				
Gesamtbetrag Einzelplan 7	49.580	118.001	104.250	166.301	388.552
Abzügl. Finanzbehörde			4.757		4.757
Den Produktbereichen 1-6 zugeordnet	49.580	118.001	99.493	166.301	383.795
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 1	2.428	7.255	1.368		8.623
Produktbereich 2	1.178	1.511	6.128	4.570	12.209
Produktbereich 3 <sup>4</sup>	37.434	14.293	18.235	38	32.566
Produktbereich 4	3.644	9.543	8.488	24.457	42.488
Produktbereich 5		3.302	35.947	2.050	41.299
Produktbereich 6 <sup>4</sup>	4.896	82.097	29.327	135.186	246.610

<sup>4</sup> Die Titel 7200.881.01 (Mittellandkanal) und 7200.881.02 (Elbe-Seitenkanal) werden von Strom- und Hafenbau bewirtschaftet und sind daher dem Produktbereich 6 zugeordnet.

<sup>5</sup> einschl. sonstige Betriebsausgaben, die in den Produktinformationen für die Produktgruppe 3 des Produktbereiches 4 den Zuwendungen zugeordnet wurden, da es sich um Zinszuschüsse zur Förderung der Landwirtschaft handelt.

Haushaltsplan 2003

	Gesamt- einnahmen	Personal- ausgaben	Sach- und Fach- ausgaben <sup>6</sup>	Investitionen	Gesamt- ausgaben
	Tsd. EUR				
Gesamtbetrag Einzelplan 7	47.485	111.866	105.337	174.896	392.099
Abzügl. Finanzbehörde	15		4.909		4.909
Den Produktbereichen 1-6 zugeordnet	47.470	111.866	100.428	174.896	387.190
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 1	3.012	7.801	1.360		9.161
Produktbereich 2	1.182	1.464	7.009	2.360	10.833
Produktbereich 3 <sup>4</sup>	34.713	14.147	17.846	123	32.116
Produktbereich 4	3.770	6.536	8.553	27.990	43.079
Produktbereich 5		1.824	35.578	2.511	39.913
Produktbereich 6 <sup>4</sup>	4.793	80.094	30.082	141.912	252.088

## 10. Aufgabenkritik und Effizienzsteigerung

### Maßnahmen im Haushaltsplan-Entwurf 2004

Kategorie / Maßnahmen	Haushaltsentlastung 2004 in Tsd. EUR			
	Personal- ausgaben	Sach- und Fachaus- gaben	Sonstige / Einnahmen	Summe
<u>Leistungseinschränkung / -verzicht:</u> Strukturelle Absenkung d. Budgets von Strom- und Hafenausbau		800		800
<u>Reduzierung der Zuwendungen:</u> Steigerung der Synergien bei der Umsetzung arbeitsmarkt- politischer Instrumente (Fallkostenpauschalen)		1.000		1.000
<u>Verschlankeung der Verwaltung:</u> Arbeitszeitverlängerung	81			81
Reduzierung der Intendantkosten	217			217
Verbesserung der Zusammenarbeit im Intendantzbereich sowie Einrichtung von gemeinsamen Serviceeinrichtungen insbesondere bei BWA und BBV		30		30
<u>Einnahmeerhöhung:</u> Beaufsichtigung, Betreuung und Reinigung der St.Pauli- Landungsbrücken und der HADAG-Anlagen, Einstellung bzw. Übertragung auf einen Dritten			200	200
Epl. 7 gesamt	298	1.830	200	2.328

<sup>6</sup> einschl. sonstige Betriebsausgaben, die in den Produktinformationen für die Produktgruppe 3 des Produktbereiches 4 den Zuwendungen zugeordnet wurden, da es sich um Zinszuschüsse zur Förderung der Landwirtschaft handelt.

## Produktinformationen

### Produktbereich 01: Zentralverwaltung

### Kapitel 7000

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen in Tsd. EUR	2.428	3.012	2.288	2.335
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1</sup>	7.255 <sup>2</sup>	7.801 <sup>2</sup>	6.105	6.001
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	1.368	1.360	1.320	1.530
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	65	376
Stellen <sup>3</sup>	128,02	128,63	128,63	129,63

<i>Ziele des Produktbereiches</i>
Z 1 Kunden- und bedarfsgerechte Dienstleistung für die Fachbereiche der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (ohne Strom- und Hafenausbau)
Z 2 Steuerung der zur Verfügung stehenden Ressourcen
Z 3 Unterstützung eigener und fremder Fachaufgaben und der Behördenleitung
Z 4 Wirtschaftspolitische Koordination, Beratung der Behördenleitung
Z 5 Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit (Sonderprojekt)
<i>Produktgruppen – Überblick</i>
PG 1 Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung

### Produktgruppe 01: Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung

### Kapitel 7000

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Ziele s.o.
<i>Produkte</i>
P 1 Personalmanagement
P 2 Haushalt
P 3 Organisation
P 4 IuK-technische Lösung
P 5 Recht
P 6 Infrastrukturleistungen
P 7 Leitungsunterstützung
P 8 Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	2.428	3.012	2.288	2.335
• Betriebseinnahmen	2.428	3.012	2.288	2.276
• Investitionseinnahmen	-	-	-	59
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	8.623	9.161	7.425	7.531
• Personalausgaben <sup>1</sup>	7.255 <sup>2</sup>	7.801 <sup>2</sup>	6.105	6.001
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.368	1.360	1.320	1.530
• Zuwendungen	-	-	-	-
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-

<sup>1</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>2</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<sup>3</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

**Produktbereich 01  
Zentralverwaltung**

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	65	376

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten überbehördlich (1,5 %) in Tsd. EUR	109	117	92	90

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen resultieren überwiegend aus der Ablieferung des Landesbetriebes Hamburgische Münze (Titel 7000.121.01 und Wirtschaftsplan Anlage 2.2).
Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich überwiegend um die anteiligen Ausgaben für den allgemeinen Dienstbetrieb der Zentralverwaltung (KRS), den Einsatz von IuK-Technik und die bauliche Unterhaltung der Räume.
Von dem gesamten Stellenbestand dieser Produktgruppe entfallen 51,5 Stellen = 41 % auf das Produkt 6 „Infrastrukturleistungen“. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Gebäudekomplex Alter Steinweg/Wexstraße auch von anderen Behörden genutzt wird und die Leistungen im Bereich des Gebäudemanagements auch von diesen Dienststellen in Anspruch genommen werden.

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>3</sup>	128,02	128,63	128,63	129,63
Die nachfolgend gen. Kennzahlen für die zentralen Verwaltungsbereiche sind im Rahmen eines Bürger-schaftlichen Ersuchens mit der Drs. 16/233 einheitlich für alle Behörden festgelegt worden. Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurde dabei die dezentrale Verwaltung des Amtes Strom- und Hafengebäude mit einbezogen.				
Anzahl der aktiven und passiven Beschäftigten	2.453	2.520	2.338	2.460
Anteil der Personalausgaben der zentralen Intendanz an den gesamten Personalausgaben der Behörde in %	9,4	10,9	10,9	10,6
Durchschnittliche Personalbetreuungsausgaben pro Beschäftigten in EUR <sup>4</sup>	709	771	747	714
Die Kennzahl umfasst die Personal-, Sach- und Fachausgaben für die mit der Personalbetreuung, -verwaltung und -entwicklung verbundenen Leistungen und personalrechtlichen Tätigkeiten, bezogen auf die Anzahl der in der Behörde Beschäftigten (s. Kennzahl). Die Ausgaben für die dezentrale Personalverwaltung des Amtes Strom- und Hafengebäude sind einbezogen. Der hohe Arbeiteranteil im Amt Strom- und Hafengebäude führt wegen der zahlreichen unständigen Lohnbestandteile und des daraus resultierenden Lohnverfahrens zu einem höheren Personalaufwand bei der Lohnabrechnung.				
• Durchschnittliche Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR	458	478	487	441
• Durchschnittliche Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR	251	293	260	273
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze an den bildschirm-geeigneten Büro-Arbeitsplätzen in %	100	100	97	100
Personalkosten der Telefonzentrale pro Anruf in EUR (ohne Telefonzentrale des Amtes Strom- und Hafengebäude) <sup>5</sup>	0,73	0,73		0,73

<sup>3</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>4</sup> Schwankungen der Kostenwerte sind vor allem auf zwischenzeitliche Stellenvakanzen im Bereich der Personalbetreuung zurückzuführen.

<sup>5</sup> Im Rahmen der behördenübergreifenden Arbeitsgruppe „Benchmarking von Intendanzleistungen“ wurde beschlossen, die Standardkennzahlen um diese Kennzahl zu erweitern.

**Produktbereich 02: Medien- und Kommunikationswirtschaft,  
Standortmarketing**

**Kapitel 7100**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen in Tsd. EUR	1.178	1.182	1.132	2.170
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>6</sup>	1.511 <sup>7</sup>	1.464 <sup>7</sup>	1.488	1.499
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	6.128	7.009	7.017	8.665
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	4.570	2.360	1.885	943
Stellen <sup>8</sup>	26,50	27,00	27,00	26,00

<i>Ziele des Produktbereiches</i>
Z 1 Stärkung des Medien- und Kommunikationsstandortes Hamburg
Z 2 Steigerung der Bekanntheit Hamburgs als Wirtschaftsmetropole und touristische Destination
Z 3 Stärkung Hamburgs im Bereich zentraler Groß-, Sport- und sonstiger Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld.
<i>Produktgruppen – Überblick</i>
PG 1 Medien- und Kommunikationswirtschaft, Design
PG 2 Tourismuswirtschaft und Standortmarketing.

**Produktgruppe 01: Medien- und Kommunikationswirtschaft**

**Kapitel 7100**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1 Stärkung der ökonomischen Entwicklung in den Bereichen Multimedia und Telekommunikation
Z 2 Festigung der wirtschaftlichen Position Hamburgs als einer der führenden deutschen Medien- und Kreativ-Standorte
Z 3 Stärkung des Images der Stadt als international bedeutendes Zentrum des Kommunikationssektors und der digitalen Wirtschaft
<i>Produkte</i>
P 1 Branchenbetreuung Telekommunikation und Multimedia
P 2 Branchenbetreuung Medienwirtschaft

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	124
• Betriebseinnahmen	-	-	-	124
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.205	1.368	1.378	1.601
• Personalausgaben <sup>6</sup>	570 <sup>7</sup>	542 <sup>7</sup>	551	577
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.635	826	827	1.024
• Zuwendungen	223	-	-	-
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	1.300	1.885	1.885	757

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	62	67	68	70
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	54	59	60	61
• Überbehördlich (1,5%)	8	8	8	9

<sup>6</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>7</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<sup>8</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

**Produktbereich 02**  
**Medien- und Kommunikationswirtschaft**

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*  
 Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich um  
 – Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung (1.275 Tsd. EUR, Titel 7100.536.01),  
 – Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms (223 Tsd. EUR, Titel 7100.538.01),  
 bei den Investitionen ausschließlich um  
 – Maßnahmen zur Förderung von Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg (1.300 Tsd. EUR, Titel 7100.892.02).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>9</sup>	10,00	10,00	10,00	10,00
Beratungen und Betreuungen von Unternehmen und Institutionen	120	120	110	100
Durchführung/Förderung von Medien/Designveranstaltungen				
• Zahl der Veranstaltungen	19	27	28	32
• Zahl der Teilnehmer	8.100	9.000	10.500	10.217
Marketing Hamburg@work: <sup>10</sup>				
• Pressemitteilungen	24	28	40	28
• daraus resultierende Veröffentlichungen	100	100	600	120
• Branchenveranstaltungen	58	58	30	57
• Teilnehmer Branchenveranstaltungen	3.240	4.000	4.500	3.947
• Page Impressions Hamburg newmedia.net (monatlich)	100.000	75.000	75.000	66.000
Filmförderung (Filmförderung Hamburg GmbH) <sup>11</sup> :				
• Zahl der geförderten Projekte (ohne Kinoförderung)	- <sup>12</sup>	- <sup>12</sup>	110	162

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Filmförderung: <sup>11</sup>				
• Hamburg-Effekte <u>Produktionsförderung</u> in v. H. der Fördersumme (Spiel-, Fernsehfilme, -serien)	- <sup>12</sup>	- <sup>12</sup>	180 %	175 % = 8.453 Tsd. EUR

<sup>9</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.  
<sup>10</sup> Die Planzahlen für 2003 wurden an das Ergebnis 2002 angepasst.  
<sup>11</sup> Auf die Produktinformationen der Kulturbehörde, Produktbereich 02, Produktgruppe 7 wird hingewiesen.  
<sup>12</sup> Veranschlagung ab 2003 im Einzelplan 3.3 der Kulturbehörde

**Produktgruppe 02: Tourismuswirtschaft und Standortmarketing**

**Kapitel 7100**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1	Entwicklung/Unterstützung von Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit Hamburgs als Tourismusdestination
Z 2	Verstärkung des Standortmarketings aufgrund erheblicher Angebotsausweitungen der Tourismuswirtschaft und im Hotel- und Büroflächenbereich
Z 3	Weiterentwicklung des Messeangebotes und Förderung des Tagungs- und Kongresswesens
Z 4	Durchführung der Domveranstaltungen und sonstiger überbezirklicher Veranstaltungen und Bekanntmachung des Heiligengeistfeldes als zentrale Veranstaltungsfläche, die neben den Domveranstaltungen auch Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.
<i>Produkte</i>	
P 1	Branchenbetreuung der Tourismuswirtschaft, Standortmarketing, Messen und Kongresse, Events
P 2	Organisation und Durchführung überbezirklicher Volksfeste sowie Sonderveranstaltungen; ganzjährige Verwaltung und Bewirtschaftung des Heiligengeistfeldes als zentrale Veranstaltungsfläche; Fachaufsicht für überbezirkliche Volksfeste und Wochenmärkte.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.178	1.182	1.132	2.046
• Betriebseinnahmen	1.178	1.182	1.132	2.046
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.434	7.105	7.122	8.563
• Personalausgaben <sup>13</sup>	941 <sup>14</sup>	922 <sup>14</sup>	937	922
• Sach- und Fachausgaben gesamt	4.493	6.183	6.185	7.641
• Zuwendungen	3.462	3.462	3.462	3.187
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	3.270	475	-	186

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	102	114	116	112
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	88	100	102	98
• Überbehördlich (1,5%)	14	14	14	14

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>	
Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen	
–	die Aufgaben der Hamburg-Werbung einschl. der Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung zur Durchführung von Werbemaßnahmen (3.616 Tsd. EUR, Titel 7100.535.01, 535.02, 682.01 und 687.01)
–	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld (369 Tsd. EUR, Titel 7100.517.01)
–	Mittel für die Kongressförderung (282 Tsd. EUR, Titel 7100.685.05).
Die Rahmenezuweisungen für die Betriebskosten der bezirklichen Wochen- und Krammärkte (2003: 1.700 Tsd. EUR, Titel 7100.517.82) sind ab 2004 aufgrund der geänderten Zuständigkeiten entfallen. Die Betriebskosten werden direkt in den Einzelplänen der Bezirke veranschlagt.	
Bei den Investitionen ist für 2004 der erste Teilbetrag in Höhe von 3.000 Tsd. EUR (Titel 7100.741.01) für die im Zuge des Ausbaus der Hamburg-Messe erforderlichen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen veranschlagt.	
Die Zweckzuweisung an die Bezirke für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten der bezirklichen Märkte (Titel 7100.741.86) ist aufgrund der geänderten Zuständigkeiten ebenfalls in die Einzelpläne der Bezirke verlagert.	

<sup>13</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerung auf Grund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>14</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

**Produktbereich 02**  
**Medien- und Kommunikationswirtschaft**

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>15</sup>	16,50	17,00	17,00	16,00
Bearbeitungsfälle bei der				
• kommunalen Plakat-Werbung, Prüfung von Plakatvorhaben	250	250	250	241
• Umsetzung von Maßnahmen mit den Trägern der Hamburg-Werbung und privaten Unternehmen, u.a. Präsentationen auf Messen, im Internet etc.	95	100	100	91
Anzahl der Maßnahmen zur Beratung und Betreuung von Unternehmen und Institutionen davon:	175	175	180	180
• Hotels	15	15	15	15
• Hamburg Tourismus GmbH	30	30	30	30
• Hamburg Messe und Congress GmbH	60	60	60	60
• Sonstige Unternehmen/Institutionen	70	70	75	75
Anzahl der jährlich geförderten Kongresse (Kongresse gesamt rd. 200)	15	15	15	11
Anzahl der Beratungen von Schausteller(inne)n, Zirkusunternehmen, Agenturen und Medien, Akquirierung von Nutzern des Heiligengeistfeldes <sup>16</sup>	150	180	80	150
Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der Aufsicht über Märkte, Volksfeste und Domveranstaltungen	100	100	200	100
Domveranstaltungen – Absagen	700	1.100	1.100	674
3 x 4 Wochen – Zusagen	800	800	810	797
– Schankgenehmigungen	140	145	150	132
Hafengeburtstag – Absagen	140	170	165	132
– Zusagen	240	265	250	230

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Anzahl der Messebesucher in Mio.	1,1	1	1,1	1,1
Anzahl der Kongressteilnehmer in Tsd.	115	120	120	120
Anzahl der Übernachtungen in der Hamburger Hotellerie in Mio.	5,3	5,2	5,0	5,0 <sup>17</sup>
Anzahl der DOM-Besucherinnen und -Besucher in Mio.	9	9	9	9
Kosten der Plakataktionen pro Plakat im Durchschnitt in EUR	4.000	4.000	4.000	4.130
Durchschnittlicher Förderanteil an einem Plakat in %	50	50	50	50
Kosten eines Kongresses im Durchschnitt in Tsd. EUR	340	340	340	420
Durchschnittlicher Förderanteil an einem Kongress in %	8	8	8	8

<sup>15</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>16</sup> Das Heiligengeistfeld wird als zentrale Veranstaltungsfläche für Großveranstaltungen neben den Domveranstaltungen aktiv vermarktet; somit werden zusätzliche Beratungs- und Akquirierungsgespräche notwendig.

<sup>17</sup> Hochrechnung auf der Grundlage der vorliegenden Übernachtungszahlen bis Oktober 2002



**Produktbereich 03: Häfen, Dienstleistungen u. Wirtschaftsinfrastruktur Kapitel 7200**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen in Tsd. EUR	37.434	34.713	33.866	41.415
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>18</sup>	14.293 <sup>19</sup>	14.147 <sup>19</sup>	9.712	9.479
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	18.235	17.846	17.700	21.541
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	38	123	29	47
Stellen <sup>20</sup>	175,50	177,50	177,50	179,50

<i>Ziele des Produktbereiches</i>	
Z 1	Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Dienstleistungen, Binnen- und Außenhandel, Luftverkehr, Hafen / Schifffahrt, Verkehrswirtschaft / Logistik, Beteiligungsverwaltung sowie Betriebswirtschaft.
Z 2	Förderung des Wachstums von Beschäftigung und Einkommen in Hamburg durch die Verbesserung der Standortbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.
Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung dieser Ziele wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen bestimmt:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen an staatliches Handeln hinsichtlich der Förderung von Unternehmen und der Verbesserung der Standortbedingungen.</li> <li>- Konsequenzen der Liberalisierung im Rahmen des EU-Binnenmarktes, insbesondere für die Verkehrs- und Dienstleistungswirtschaft.</li> <li>- Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen Unternehmen.</li> </ul>

<i>Produktgruppen – Überblick</i>	
PG 1	Handel und Dienstleistungen, Wirtschaftsordnung
PG 2	Hafen und Luftverkehr
PG 3	Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Schifffahrt
PG 4	Logistik, Beteiligungen und Betriebswirtschaft

**Produktgruppe 01: Handel und Dienstleistungen, Wirtschaftsordnung Kapitel 7200**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Verbesserung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Handel und Dienstleistungen, Gestaltung und Umsetzung des Rechts der Wirtschaftsverwaltung. (Hinweis: Eine Zusammenlegung des Eichwesens FHH mit Schleswig-Holstein ist beabsichtigt)	
<i>Produkte</i>	
P 1	Branchenbetreuung „Handel und Dienstleistungen“, Börsenaufsicht
P 2	Gestaltung und Durchführung des Gewerbe- und Handwerksrechts, des Ladenschlussrechts, der Kammeraufsicht und von Wirtschaftsprüferangelegenheiten
P 3	Gestaltung und Durchführung des gesetzlichen Eich-/Messwesens.

<sup>18</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>19</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<sup>20</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.662	1.818	1.938	2.159
• Betriebseinnahmen	1.662	1.818	1.938	5.159
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	4.531	4.588	3.367	3.485
• Personalausgaben <sup>21</sup>	4.032 <sup>22</sup>	4.072 <sup>22</sup>	2.804	2.750
• Sach- und Fachausgaben gesamt	499	516	563	735
• Zuwendungen	85	89	141	208
• Gesetzliche Leistungen	8	8	8	6
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	38	111	29	47

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	698	764	607	592
• Raumkosten	259	259	259	259
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	439	505	348	333
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	379	444	306	292
• Überbehördlich (1,5%)	60	61	42	41

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Der Personalkostenschwerpunkt in dieser Produktgruppe (49,50 Stellen) liegt bei dem Produkt 4 „Gestaltung und Durchführung des gesetzlichen Eich- und Messwesens“ mit 32 Stellen = 64,6 %.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>23</sup>	49,50	51,25	51,25	52,25
Anzahl der aus Zuwendungen geförderten Beratungen von mittelständischen Unternehmen durch Beratungseinrichtungen	0 <sup>24</sup>	0 <sup>24</sup>	65	98
Mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung von kleineren zentren- und quartiersbezogenen Projekten z.B. Anschubfinanzierung von Quartiersmanagement	3 <sup>24</sup>			
Gewerberechtliche Festsetzungen von Märkten (nur auf HMC-Gelände), Messen und Ausstellungen	35	35	35	34
Bearbeitungsfälle in Wirtschaftsprüferangelegenheiten (Zulassungen, Prüfungen, Anerkennungen, Bestellungen, Ausnahmegenehmigungen, Rechtsbehelfsverfahren)	250	500	500	433
Überprüfungen von Messgeräten	24.500 <sup>25</sup>	25.000 <sup>25</sup>	27.500	28.100
Anerkennungen und Überwachungen von Prüfstellen, Instandsetzern und medizinischen Laboren	45	45 <sup>26</sup>	70	50
Ordnungswidrigkeiten-Verfahren im Wirtschaftsordnungsrecht	70	70 <sup>27</sup>	160	35

<sup>21</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen auf Grund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>22</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<sup>23</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereit das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>24</sup> RKW-Beratungsförderungsprogramm wurde per 31.12.2002 eingestellt und durch mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung von kleineren zentren- und quartiersbezogenen Projekten ersetzt

<sup>25</sup> Fallzahlenrückgang wegen veränderter Rechtslage im medizinischen Bereich und Verlängerung von Eichfristen

<sup>26</sup> Fallzahlenrückgang wegen veränderter Zuständigkeiten im Medizinbereich und Betriebsschließungen von Prüfstellen

<sup>27</sup> Fallzahlenrückgang insbesondere durch Hinausschieben von Steuerkontrollen wegen Euromstellung und Tarifänderung

**Produktgruppe 02: Hafen und Luftverkehr**

**Kapitel 7200**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>				
Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Luftverkehr, Hafen und Hafenschifffahrt.				
<i>Produkte</i>				
P 1 Verbesserung der strukturellen Standortbedingungen für die Hafenwirtschaft und Stärkung der Wirtschaftskraft des Hafens				
P 2 Gewährleistung der Sicherheit, Leichtigkeit und Umweltverträglichkeit des Schiffsverkehrs im Hafen				
P 3 Sicherung des Standortes des Metropflughafens Hamburg und der Rahmenbedingungen für den Luftverkehr				

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	850	857	703	1.059
• Betriebseinnahmen	850	857	703	1.059
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	10.000	9.852	7.891	7.654
• Personalausgaben <sup>28</sup>	6.149 <sup>29</sup>	6.077 <sup>29</sup>	4.172	4.026
• Sach- und Fachausgaben gesamt	3.851	3.775	3.719	3.628
• Zuwendungen	3.101	2.981	2.981	2.981
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	12	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	752	587	599	567
• Raumkosten	82	82	82	82
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	670	753	517	487
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	578	662	455	427
• Überbehördlich (1,5%)	92	91	62	60

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>				
Von den Personalausgaben für die 75,50 Stellen dieser Produktgruppe entfallen 62,3 % = 47,0 Stellen auf das Produkt 2 „Gewährleistung der Sicherheit, Leichtigkeit und Umweltverträglichkeit des Schiffsverkehrs im Hafen“ (Oberhafenamt). Weitere 22,3 % = 17,0 Stellen entfallen auf das Produkt 3 „Luftverkehr“.				
Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich hauptsächlich um die Zuwendung an den „Hafen Hamburg Marketing e.V.“ (3.086 Tsd. EUR, Titel 7200.686.07).				

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>30</sup>	75,50	76,25	76,25	76,25
Maßnahmen der Betreuung / Beratung von Unternehmen und Institutionen	730	740	765	720
Herrichtung und Erschließung von Hafengrundstücken	20	10	10	20
Förderung der Hafenwerbung durch den „Hafen Hamburg Marketing e.V.“ über Zuschüsse der Stadt				
- Dependancen	14	15	14	13
- Zahl der Kundengespräche	3.700	3.500	3.500	3.500

<sup>28</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen auf Grund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>29</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<sup>30</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Aufsichtsbehördliche Vorgänge (Genehmigungen, Gebührenbescheide, Prüfungen usw.) gemäß				
- Luftfahrtsrecht	13.500	13.500	13.500	11.600
- Hafenschiffahrtsrecht	34.000	34.000	34.000	33.781
Ordnungswidrigkeiten Verfahren gemäß				
- Luftfahrtsrecht	20	20	20	18
- Hafenschiffahrtsrecht	85	95	85	79

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Kostendeckungsgrad bei luftrechtlichen Gebühren in %	100	100	100	100
bestandene Prüfungen für Luftfahrtpersonal in %	98	98	98	96
Kostendeckungsgrade in der Hafenschiffahrtsverwaltung in %	100	100	100	100

**Produktgruppe 03: Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Schifffahrt**

**Kapitel 7200**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Europäischer Binnenmarkt und Außenhandel, Seeschifffahrt.
<i>Produkte</i>
P 1 Förderung des Wirtschaftsstandortes Hamburg im Europäischen Binnenmarkt
P 2 Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg
P 3 Stärkung des maritimen Standortes Hamburg durch Wahrung schifffahrtspolitischer Interessen und durch schifffahrtsbezogene Dienstleistungen

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	34.922	32.038	31.225	38.176
• Betriebseinnahmen	34.922	32.038	31.225	38.176
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	15.338	15.358	14.599	18.186
• Personalausgaben <sup>31</sup>	2.402 <sup>32</sup>	2.253 <sup>32</sup>	1.546	1.545
• Sach- und Fachausgaben gesamt	12.936	13.105	13.053	16.641
• Zuwendungen	6.929	7.123	7.023	6.843
• Gesetzliche Leistungen	5.369	5.369	5.369	8.991
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	551	569	481	476
• Raumkosten	289	289	289	289
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	262	280	192	187
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	226	246	169	164
• Überbehördlich (1,5%)	36	34	23	23

<sup>31</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen auf Grund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>32</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<p><i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i></p> <p>Bei den Einnahmen handelt es sich im Wesentlichen um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Hafengeld (26.000 Tsd. EUR, Titel 7200.111.11),</li> <li>– das Lotsgeld (5.369 Tsd. EUR, Titel 7200.281.04),</li> <li>– die Anteile des Bundes und der Länder an der Zuwendung für das Deutsche Übersee-Institut (3.438 Tsd. EUR, Titel 7200.231.02 und 232.02),</li> </ul> <p>bei den Sach- und Fachausgaben um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Zuwendung an das Deutsche Übersee-Institut (5.500 Tsd. EUR, Titel 7200.685.01),</li> <li>– die Zuwendung an die Internationale Schule (1.176 Tsd. EUR, Titel 7200.684.01),</li> <li>– die gesetzlich vorgeschriebene Durchleitung des Lotsgeldes an die Hafenlotsenbrüderschaft (5.369 Tsd. EUR, Titel 7200.671.04).</li> </ul>
--

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>33</sup>	29,50	28,25	28,25	29,25
<b>Zu P 1: Förderung des Wirtschaftsstandortes Hamburg im Europäischen Binnenmarkt</b>				
Betreuung von Verfahren mit EU-Bezug ( Bundesrat; europäische Gremien, Ausschuss der Regionen, Europäischer Gerichtshof, Kommission)	250	330	350	157
Beratung interner und externer Ansprechpartner und Betreuung von Projekten in Bezug auf EU- und Zollfragen	350	320	300	383
<b>Zu P 2: Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg</b>				
Deutsches Überseeinstitut	9,2	8,0	7,9	14,3
Drittmittelquote in v.H. des Haushaltsvolumens				
Öffentlicher Zuschuss in v.H. des Haushaltsvolumens				
• Hamburg	31,7	32,2	32,2	29,7
• Bund und übrige Länder	52,9	53,7	53,8	50,1
Internationale Schule e.V. Hamburg <sup>34</sup>				
Schülerzahl <sup>35</sup>				
- Early Learning Center (Vorkindergarten und Kindergarten, Jahresdurchschnitt)	135	134	134	132
- Primary (1. bis einschließlich 5. Schuljahr, Jahresdurchschnitt)	240	231	231	236
- Secondary (6. bis einschließlich 12. Schuljahr, Jahresdurchschnitt)	300	300	290	283
Lehrerzahl (Vollzeitäquivalent)	82	80,6	76,25	79,6
<u>Kosten des Schulbetriebs in EUR:</u>				
Durchschnittliche Kosten pro Schüler p.a. über alle Altersgruppen (ohne Abschreibungen)	14.070	13.756	13.002	13.558
Durchschnittlicher Zuschuss pro Schüler p.a. über alle Altersgruppen	1.742	1.768	1.795	1.806
<u>Zum Vergleich:</u>				
Zuschuss pro Schüler p.a. an anderen Privatschulen in Hamburg <sup>36</sup>				
• Grundschule	k. A.	2.917	2.799	2.799
• Sekundarstufe I	k. A.	4.977	4.493	4.493
• Sekundarstufe II	k. A.	4.479	4.524	4.523

<sup>33</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>34</sup> Planzahlen 2003 liegen erst jetzt vor.

<sup>35</sup> Die Schülerzahlen für 2004 sind Schätzungen.

<sup>36</sup> Für 2002 und 2003 vorläufige Zahlen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BBS) aus dem Haushalt 2003. Aufgrund der Neufassung des Gesetzes über Schulen in Freier Trägerschaft werden die entsprechenden aktuellen Zahlen für die Privatschulen einschließlich der Prognose für 2004 bisher nicht von der BBS herausgegeben.

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Kostenerstattung an die Ländervereine				
• Zahl der geförderten Veranstaltungen	35	35	30	36
• Teilnehmer an den geförderten Veranstaltungen	4.000	3.000	3.000	4.200
Sonstige Maßnahmen	10	10	15	13
• Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltungsteilnehmer in EUR	110	110	102	95
• Durchschnittlicher Zuschuss pro Veranstaltungsteilnehmer in EUR	25	25	23	26
Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte (7200.537.01) in EUR:	201.000	201.000	251.000	233.300
Messeförderung				
- Zahl der geförderten Einzelbeteiligungen	16	23	30	25
- Zahl der geförderten Gemeinschaftsbeteiligungen	1	1	1	-
- Zahl der geförderten Unternehmen	17	26	34	25
- Durchschnittlicher Förderbetrag pro Einzelbeteiligung in EUR	3.500	4.000	4.100	4.120
- Durchschnittlicher Förderbetrag pro Gemeinschaftsbeteiligung in EUR	7.000	10.000	10.000	-
- aufgewendete Mittel in v.H. des Ansatzes		36	36	32
Einzelprojekte mit mittel- und osteuropäischen sowie baltischen Staaten				
- Anzahl der geförderten Projekte	10	10	10	8
- aufgewendete Mittel in v.H. des Ansatzes	10	20	20	24
Betreuung von Besuchern und Delegationen (in v.H. des Ansatzes)	5	4	2	3
<b>Zu P 3: Stärkung des maritimen Standortes Hamburg durch Wahrung schifffahrtspolitischer Interessen und durch schifffahrtsbezogene Dienstleistungen</b>				
Ausstellung von Befähigungszeugnissen und Seefahrtbüchern, Verlängerungen	2.700	3.000	3.000	2.975
Musterungen, Musterrollen und Beilagen, Änderungen der Musterrollen, sonstige Amtshandlungen	6.500	5.600	5.600	6.500
Hafengeld- und Lotsgeldfestsetzungen (durch 3,5 Mitarbeiter/innen)	35.500	34.000	32.500	35.100

**Produktgruppe 04: Logistik, Beteiligungen und Betriebswirtschaft**

**Kapitel 7200**

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen Unternehmen sowie die Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Logistik und Verkehrswirtschaft.</p> <p>Beteiligungscontrolling der unter Aufsicht der Behörde für Wirtschaft und Arbeit stehenden hamburgischen Unternehmen und Gewährleistung hoheitlicher Preisprüfungen öffentlicher Aufträge allgemein in Hamburger Unternehmen durch den Betriebswirtschaftlichen Prüfdienst. Nutzung der praxisbezogenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse durch Übernahme von Prüf- und Beratungsaufträgen für Dienststellen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und anderer städtischer Auftraggeber.</p>
<p><i>Produkte</i></p> <p>P 1 Unternehmens- und verkehrsträgerübergreifende Gestaltung logistischer Systeme</p> <p>P 2 Beteiligungsmanagement</p> <p>P 3 Betriebswirtschaftliche Prüfungen nach Preisrecht und betriebswirtschaftliche Stellungnahmen</p>

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	21
• Betriebseinnahmen	-	-	-	21
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.659	2.185	1.545	1.685
• Personalausgaben <sup>37</sup>	1.710 <sup>38</sup>	1.735 <sup>38</sup>	1.180	1.148
• Sach- und Fachausgaben gesamt	949	450	365	537
• Zuwendungen	-	-	-	-
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	187	215	147	139
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	161	189	129	122
• Überbehördlich (1,5%)	26	26	18	17

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>39</sup>	21,00	21,75	21,75	21,75
Initiierung und Durchführung von Pilotprojekten (Modellvorhaben in den Bereichen Logistik und Telematik insbes. Pilotprojekte des Bundes und der EU)	3 - 4	3 - 4	3 - 4	4
	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Anzahl geprüfter Aufträge / Stellungnahmen des Betriebswirtschaftlichen Prüfdienstes, davon	182	174	221	198
Freie und Hansestadt Hamburg	78	82	110	99
Bund / andere Länder	104	92	111	99
Geprüfter Auftragswert in Tsd. EUR	41.870	185.000	138.165	42.082

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Einsparung für öffentliche Haushalte in Tsd. EUR aus betriebswirtschaftlichen Prüfungen nach Preisrecht	882	2.380	459	280

<sup>37</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerung auf Grund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>38</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorworts

<sup>39</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

**Produktbereich 04: Wirtschaft und Landwirtschaft <sup>40</sup>**

**Kapitel 7300, 7400**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen in Tsd. EUR	3.644	3.770	3.284	19.467
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>41</sup>	9.543 <sup>42</sup>	6.536 <sup>42</sup>	4.955	7.728
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	8.488	8.553	8.117	9.002
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	24.457	27.990	35.082	27.871
Stellen <sup>43</sup>	136,85	140,85	140,85	139,85

*Ziele des Produktbereiches*

Sicherung

- und Stärkung der wirtschaftlichen sowie finanziellen Leistungskraft des Wirtschaftsraumes Hamburg;
- vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze in wettbewerbsfähigen Unternehmen;
- und Entwicklung einer leistungsfähigen gärtnerischen/landwirtschaftlichen Struktur und Erzeugung von/Versorgung mit qualitativ hochwertigen / frischen Nahrungsmitteln,
- nachhaltige Nutzung, Schutz und Entwicklung der Wälder und eines artenreichen Wildbestandes.

Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung dieser Ziele wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen und Aufgaben bestimmt:

- Wachstums- und beschäftigungsorientierte Bereitstellung sowie Schaffung, Sicherung und Vergabe von Gewerbeflächen als wesentliche Grundlage der Wirtschaftsförderung,
- wettbewerbsfähige Unternehmen durch Förderung arbeitsplatzerhaltender, schaffender und strukturverbessernder Maßnahmen,
- Unterstützung von Unternehmen in Industrie, Handwerk, Mittelstand sowie von Existenzgründungen und jungen Unternehmen,
- FuE-Förderung für kleine und mittelständische Unternehmen, Technologieberatung und -transfer, um durch Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft zu stärken,
- Förderung im Bereich der Landwirtschaft sowie des Gartenbaus,
- Pflegemaßnahmen zur Entwicklung der Wälder,
- Förderung der Jagd, der Pferdezucht, der Fischerei und der Fischwirtschaft

Die EU hat umfangreiche Kontrollmaßnahmen installiert, die von den Mitgliedstaaten durchgeführt werden müssen. Dies hat u.a. einen erhöhten Personaleinsatz bei Durchführung der Programme zur Folge.

*Produktgruppen – Überblick*

PG 1 Industrie, Handwerk, Technologie

PG 2 Wirtschaftsförderung

PG 3 Landwirtschaft und Forsten

<sup>40</sup> Aussagen zur mittelfristigen Aufgabenentwicklung des Produktbereichs oder wesentlicher Teile davon sind im Finanzbericht (Abschnitt „Entwicklung in ausgewählten Aufgabenfeldern der Mittelfristigen Aufgabenplanung“) enthalten

<sup>41</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>42</sup> einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

<sup>43</sup> Die Planzahlen 2003 und 2002 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.



Produktgruppe 01: Industrie, Handwerk, Technologie

Kapitel 7300

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen der Entwicklung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Wachstumsbereiche, Verbesserung der Standortqualität für das produzierende Gewerbe,</li> <li>• Förderung der wirtschaftlichen Strukturentwicklung im produzierenden Gewerbe,</li> <li>• Sicherung und Erhöhung der regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit für die Unternehmen und damit Stärkung des Standorts Hamburg.</li> </ul>	
<i>Produkte</i>	
P 1	Betreuung von Unternehmen aller Branchen der Industrie, Sicherung des Schiffbaus und Förderung des Luftfahrtstandortes Hamburg sowie Überwachung absatzfördernder EU-Subventionen .
P 2	Betreuung des Handwerks, des Mittelstandes sowie junger Unternehmen und Existenzgründungen.
P 3	Förderung der marktbezogenen Umsetzung von Forschung, Entwicklung und zukunftssträchtigen Technologien sowie von technologieorientierten Existenzgründungen.
P 4	Mitwirkung am wirtschaftspolitischen Ordnungsrahmen für die Umwelt- und Energiepolitik sowie den technischen Arbeitsschutz.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	134	107	112	1.686
• Betriebseinnahmen	134	107	112	1.686
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.572	2.837	2.421	3.083
• Personalausgaben <sup>44</sup>	1.869 <sup>45</sup>	1.210 <sup>45</sup>	917	1.506
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.704	1.627	1.504	1.577
• Zuwendungen	1.400	1.121	1.006	764
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	13.425	15.358	20.705	18.435

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	204	150	114	183
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	176	132	100	160
• Überbehördlich (1,5%)	28	18	14	23

<p>Durch die Wettbewerbshilfen für die Werften sollen Wettbewerbsverzerrungen ausgeglichen werden, um die deutsche Schiffbauindustrie zu erhalten. Es ist ein Programm zum Erhalt von Arbeitsplätzen.</p> <p>Beschäftigt in 2001 in der Schiffbauindustrie: 3078 Mitarbeiter, in 2002: 2898 Mitarbeiter (-5,8%).</p> <p>Hinzuzurechnen sind jahresdurchschnittlich rd. 1.000 Mitarbeiter als Leiharbeiter oder Mitarbeiter von Firmen, die im Unterauftrag beschäftigt sind. Außerdem eine nicht zu ermittelnde Zahl von Arbeitskräften, die im Dienstleistungsbereich (Reinigung, Spedition, Verpflegung usw.) für die Werften tätig sind.</p> <p>Die Offshore- und Schiffbauzulieferindustrie in Hamburg beschäftigt rd. 10.000 Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiter, die direkt für die hamburgische Schiffbauindustrie tätig sind, lässt sich nicht ermitteln.</p> <p>Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie: Unterstützung der Hamburger Luftfahrtindustrie im regionalen und europäischen Wettbewerb durch Förderung standortsichernder Forschungsvorhaben, Aufbau eines regionalen FuE-Netzes zwischen Systemhäusern, Zulieferbetrieben sowie den Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen.</p> <p>Bis Ende 2002 sind 20 Forschungsvorhaben, die in zwölf Bereichen bis 2004 durchgeführt werden, mit einem Zuwendungsvolumen von rd. 12,5 Mio. EUR geprüft und bewilligt worden. Verbundprojekte Airbus/LHT/TU HH-Harburg / HAW/KMU festigen das Netzwerk Produktion/Dienstleistung/FuE.</p> <p>Beschäftigte in HH per 31.12.2002: Airbus Deutschland GmbH (Airbus) rd. 8.500, Lufthansa Technik AG (LHT) rd. 6.600, Luftfahrtzulieferer der Metropolregion rd. 6.000.</p> <p>Beschäftigte Luftfahrtindustrie HH 2000: 14.231; 2001: 15.714 → + 1.483 (+ 10,4 %)</p>
---

<sup>44</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>45</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

**Produktbereich 04  
Wirtschaft und Landwirtschaft**

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>				
Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen				
Zuschüsse				
– für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks, des Mittelstandes und von Existenzgründungen (946 Tsd. EUR, Titel 7300.686.12)				
– an das Technologieberatungszentrum Hamburg – TBZ – (311 Tsd. EUR, Titel 7300.685.02).				
– Präsentation Hamburgs auf Technologiemesen (90 Tsd. EUR, Titel 7300.686.07).				
Das Investitionsvolumen setzt sich insbesondere zusammen aus Maßnahmen zur				
– Förderung der Mikroelektronik-Anwendung, Programme zur Förderung der Medizintechnik und von FuE- und IuK-Vorhaben im Mittelstand (2.434 Tsd. EUR, Titel 7300.891.03, 892.03, 892.06),				
– Wettbewerbshilfen für die Werften (8.181 Tsd. EUR, Titel 7300.892.11),				
– Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie (2.620 Tsd. EUR, Titel 7300.892.12).				

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>46</sup>	26,80	27,25	27,25	27,25
Finanzielle Wirtschaftsförderung				
• Zahl der Zuwendungsverfahren	56	59	64	64
• Zuwendungsvolumen in Tsd. EUR	13.911	15.569	29.306	29.311

<i>Kostenkennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Finanzielle Wirtschaftsförderung				
Kosten je Zuwendungsverfahren in EUR	5.019	5.019	5.019	5.798
Kosten je Aufsicht über subventionserhebliche Tatsachen der Absatzförderung in EUR	100	100	100	100

**Produktgruppe 02: Wirtschaftsförderung**

**Kapitel 7300**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensförderung insbesondere im Bereich der KMU. Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Stadt- und Regionalplanung.	
<i>Produkte</i>	
P1	Unternehmensförderung durch Finanzierungshilfen, Grundstücksvergabe, Projektbetreuung, Aktivierung von Gewerbebranchen mit dem Schwergewicht auf KMU, Aufsicht über die HWF- Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
P2	Sicherung wirtschaftspolitischer Belange in der Stadt- und Regionalplanung

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	3.562
• Betriebseinnahmen	-	-	-	3.562
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	4.890	4.466	4.054	4.456
• Personalausgaben <sup>47</sup>	1.450 <sup>48</sup>	934 <sup>48</sup>	708	1.119
• Sach- und Fachausgaben gesamt	3.439	3.532	3.346	3.337
• Zuwendungen	3.258	3.374	3.201	3.204
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	9.146	10.847	11.128	6.057

<sup>46</sup> Die Planzahlen 2003 und 2002 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>47</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>48</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	158	116	88	136
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	136	102	77	119
• Überbehördlich (1,5%)	22	14	11	17

**Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte**

Die Sach- und Fachausgaben dieser Produktgruppe beinhalten hauptsächlich Zuschüsse an die HWF - Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (3.258 Tsd. EUR, Titel 7300.685.08).

Das Investitionsvolumen setzt sich zusammen aus folgenden Maßnahmen:

- das Programm für die Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (4.795 Tsd. EUR, Titel 7300.742.01, 821.01, 861.01),
- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft (3.150 Tsd. EUR, Titel 7300.892.02),
- die Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung (1.201 Tsd. EUR, Titel 7300.892.15).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>49</sup>	20,80	20,25	20,25	20,25
Finanzierungshilfen				
• Anzahl der Finanzierungsfälle	880	805	790	662
• Bürgschaftsvolumen in Tsd. EUR	84.000	82.000	74.139	73.828
• Bewilligungen nach dem Programm für Existenzgründung und Mittelstand <sup>50</sup> in Tsd. EUR	650	650	665	236
• Bewilligungen nach dem Kreditkommissionsverfahrensgesetz <sup>50</sup> in Tsd. EUR	2.200	600	730	1.100
Grundstücksvergaben (auf Flächen des Erschließungsprogramms)				
• Anzahl der Grundstücksvergaben <sup>51</sup>	40	40	40	25
• Vergabe gewerblicher Bauflächen in ha <sup>51</sup>	30	30	30	7,5
Betreuung von Projekten und von Wirtschaftsförderungsinstitutionen				
• Anzahl der Projektbetreuungen	300	280	280	320
• Anzahl der zu betreuenden Wirtschaftsförderungsinstitutionen	3	3	3	3
Laufende Erschließungsprojekte	12	10	8	11

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Finanzierungshilfen				
• Anzahl gesicherter Arbeitsplätze durch das Programm für Existenzgründung und Mittelstand	336	270	290	205
• Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze durch das Programm für Existenzgründung und Mittelstand	228	215	85	129

<sup>49</sup> Die Planzahlen 2003 und 2002 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>50</sup> Die Zuschüsse nach dem Programm für Existenzgründung und Mittelstand und dem Kreditkommissionsverfahrensgesetz werden aus Mitteln des Globaltitels 7300.892.02 „Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft“ gewährt.

<sup>51</sup> Reduzierte Flächenvergabe in 2002 wegen verzögerter Ansiedlungsentscheidung der Unternehmen.

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft in Hamburg, insbesondere für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ländlichen Räume und die Waldlandschaft im Ballungsraum mit ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung, das Landschaftsbild und als Lebensraum für den Menschen, sowie Pflanzen und Tiere,</li> <li>• die nachhaltige Schonung der Ressourcen Boden, Wasser und Luft,</li> <li>• die Versorgung der Bevölkerung mit frischen, sicheren und qualitativ hochwertigen Produkten und die Stärkung des Anbaus, der Verarbeitung und der Vermarktung regional erzeugter Produkte.</li> </ul> <p>Die wettbewerbsfähige, nachhaltige, umweltschonende, tiergerechte und multifunktionale bäuerliche Landwirtschaft in Hamburg wird unterstützt, um die landwirtschaftlichen und gärtnerischen Lebens-, Einkommens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen zu stabilisieren und zu verbessern. Entsprechend wird auf die Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene für die Erreichung der genannten Ziele Einfluss genommen. Waldflächen in Hamburg werden naturnah, funktionsgerecht und nachhaltig bewirtschaftet. Das heimische Wild wird nachhaltig genutzt und seine Lebensräume weiter entwickelt. Fischerei, Fischwirtschaft und Angelfischerei werden erhalten und gefördert. Für die Freizeitreiterei in Wald und Feld, sowie Pferdeleistungsprüfungen werden die Rahmenbedingungen weiter verbessert.</p>
<p><i>Produkte</i></p> <p>P1 Agrarförderung und -strukturpolitik</p> <p>P2 Agrarstruktur- und Waldentwicklung, Agrarflächenmanagement</p> <p>P3 Einführung und Weiterentwicklung markt- und standortgerechter, ökologisch und ökonomisch optimierter Produktionsweisen in der Land- und Forstwirtschaft</p> <p>P4 Aufsicht, Leitlinien sowie Förderung der Jagd, des Wildschutzes, der Fischerei und der Pferdezucht</p> <p>P5 Verwaltung, Pflege und Entwicklung von Wald, naturnahen Freiflächen und Pflege von Naturschutzgebieten</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	3.510	3.663	3.172	11.708
• Betriebseinnahmen	3.030	3.176	2.641	2.918
• Investitionseinnahmen	480	487	531	8.790
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	9.559	7.786	6.597	9.191
• Personalausgaben <sup>53</sup>	6.224 <sup>54</sup>	4.392 <sup>54</sup>	3.330	5.103
• Sach- und Fachausgaben gesamt	3.335	3.394	3.267	4.088
• Zuwendungen	960	1.245	1.231	1.711
• Gesetzliche Leistungen	780	686	517	913
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	1.886	2.145	3.249	3.379

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	678	544	413	618
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	585	478	363	541
• Überbehördlich (1,5%)	93	66	50	77

<p><i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i></p> <p>Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuweisungen des Bundes für verschiedene Fördermaßnahmen bzw. Investitionen (992 Tsd. EUR, Titel 7400.231.30 und 7400.331.30),</li> <li>• Ablieferungen des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (1.670 Tsd. EUR, Titel 7400.121.01),</li> <li>• Verkauf von Waldprodukten (511 Tsd. EUR, Titel 7400.125.02).</li> </ul> <p>Die Sach- und Fachausgaben dieses Bereichs umfassen im Wesentlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwendungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Förderung der Landwirtschaft (717 Tsd. EUR, Titel 7400.662.30, 683.01, 685.01),</li> <li>- an das Bildungs- und Informationszentrum für den Gartenbau (230 Tsd. EUR, Titel 7400.685.02),</li> </ul> </li> <li>• Erstattungen an die Landwirtschaftskammer (455 Tsd. EUR, Titel 7400.671.01) als gesetzliche Leistung,</li> </ul>
--

<sup>52</sup> Die Produktgruppen 03 Landwirtschaft und 04 Wald, Jagd und Fischerei wurden infolge der internen Organisationsänderung zusammengefasst.

<sup>53</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>54</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

<ul style="list-style-type: none"> <li>• betriebliche Leistungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des Staatswaldes und der mit ihnen verbundenen Biotope (479 Tsd. EUR, Titel 7400.521.01).</li> </ul> <p>Die Investitionen werden wesentlich bestimmt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Förderung der Landwirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur (800 Tsd. EUR, Titel 7400.892.30),</li> <li>• die Grundinstandsetzung u.a. von Dienstgebäuden (194 Tsd. EUR, Titel 7400.701.02),</li> <li>• die Ersatzbeschaffung von Forstspezialmaschinen (62 Tsd. EUR, Titel 7400.811.01),</li> <li>• die Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung sowie den Umbau der Wirtschaftswege (136 Tsd. EUR, Titel 7400.742.01) und</li> <li>• den Erwerb von Waldflächen (95 Tsd. EUR, Titel 7400.821.01).</li> </ul> <p>Außerdem werden Mittel des Bundes und der EU bewirtschaftet, die den Landeshaushalt nicht berühren, weil die Zahlungen durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit direkt über die zuständigen Bundeskassen erfolgen. Eine Zusammenstellung dieser Mittel enthält Anlage 6.</p>				
<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>55</sup>	89,25	93,35	93,35	92,35
Zuwendungsverfahren, Anzahl				
• EU-Transferleistungen (Ausgleichszahlungen)	276	299	305	290
• Zuwendungen ausschließlich aus Bundesmitteln	-	-	-	-
• Vom Bund kofinanzierte Zuwendungen <sup>56</sup>	180	10	10	14
• Von der EU kofinanzierte Zuwendungen <sup>56</sup>	-	-	10	-
• Von EU und Bund kofinanzierte Zuwendungen <sup>56</sup>	215	329	335	314
• Ausschließlich von Hamburg finanzierte Zuwendungen	4	2	4	2
Anzahl der Verwaltungsvorgänge aufgrund von Aufsichts- und Überwachungsfunktionen und zwar:				
• Melde- u. Genehmigungsangelegenheiten	230	360	370	378
• Kontroll- und Sanktionsangelegenheiten	55	70	306	52

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i> <sup>57</sup>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Verwaltung, Pflege und Entwicklung von Wald, naturnahen Freiflächen und Pflege von Naturschutzgebieten (Forstamt):						
Betreute Fläche in ha,	6.115	6.110	5.977	6.115	5.977	5.977
davon						
- Anteil der Waldflächen in %	88,7	88,7	84,3	88,7	82,3	84,3
- Anzahl der Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge	230	230	210	218	218	207
- Vertragsfläche in ha	830	800	801	801	801	807
Kosten der Pflege des stadt eigenen Waldes in EUR/ha,	660	667	660	746	786	766
davon						
- Kosten des Natur- und Biotopschutzes in EUR/ha	92	157	92	47	78	96
- Kosten der Infrastruktur (inkl. Naherholung) in EUR/ha	261	200	261	431	404	338
- Kosten der Waldbewirtschaftung in EUR/ha	307	310	307	268	304	333
Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung in EUR/ha	100	140	132	86	145	82
Kostendeckungsgrad der Waldbewirtschaftung in %	40	45	43	32	48	25

<sup>55</sup> Die Planzahlen 2003 und 2002 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>56</sup> Die Zuwendungen umfassen Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur sowie Preisausgleichszahlungen für die Produktion von Getreide, Öl- und Eiweißsaaten und bestimmten tierischen Produkten.

<sup>57</sup> Die bei den produktbezogenen Kennzahlen ausgewiesenen Ergebnisse der Betriebskostenrechnung enthalten kalkulatorische Kosten, Vorleistungen und Gemeinkosten.

**Produktbereich 05: Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

**Kapitel 7450**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen in Tsd. EUR	-	-	-	13.289
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>58</sup>	3.302 <sup>59</sup>	1.824 <sup>59</sup>	1.657 <sup>60</sup>	5.963
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	35.947	35.578	39.499	46.080
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	53
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	2.050	2.511	500	668
Stellen <sup>61</sup>	51,40	46,90	46,90	43,90

<i>Ziele des Produktbereiches</i>
Z 1 Verbesserung der strukturellen Standortbedingungen der Hamburger Wirtschaft
Z 2 Förderung einer innovativen Struktur der Hamburger Wirtschaft
Z 3 Durchführung von innovativen Projekten der Strukturpolitik
Z 4 Verbesserung der Rahmenbedingungen des Hamburger Arbeitsmarktes
Z 5 Förderung der Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt
Z 6 Durchführung und Kontrolle arbeitsmarktpolitischer Programme und Projekte
<i>Produktgruppen – Überblick</i>
PG 1 Strukturpolitik
PG 2 Arbeitsmarktpolitik

**Produktgruppe 01: Strukturpolitik**

**Kapitel 7450**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
1. Setzen von Impulsen zur Steigerung von zukunftsfähigem Wachstum und nachhaltiger Beschäftigung
2. Erhöhung der Effektivität und Effizienz strukturpolitischer Fachaufgaben
3. Vertretung Hamburger strukturpolitischer Interessen in überregionalen Gremien
Die Produktgruppe prägen im Wesentlichen folgende Aufgaben:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktur- und strukturpolitische Analysen, Daten und Informationen (Konjunktur- und Strukturberichte, Gutachten, Einzel- und Sonderauswertungen)</li> <li>• Entwicklung struktur- und standortpolitischer Konzeptionen</li> <li>• Entwicklung und Realisation innovativer strukturpolitischer Projekte</li> <li>• Regionalpolitische Analysen und Beteiligung an regionalpolitischen Projekten</li> </ul>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	276
• Betriebseinnahmen	-	-	-	-
• Investitionseinnahmen	-	-	-	276
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	835	243	173	811
• Personalausgaben <sup>58</sup>	601 <sup>59</sup>	-	-	750
• Sach- und Fachausgaben gesamt	234	243	173	60
• Zuwendungen	-	-	-	-
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	2.050	2.511	500	129

<sup>58</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>59</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

<sup>60</sup> Titel außerhalb des KR/DRN

<sup>61</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	66	-	-	90
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	57	-	-	79
• überbehördlich (1,5%)	9	-	-	11

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Die Sach- und Fachausgaben der Titel 7450.526.03 und 534.01 (132 Tsd. EUR) und die Investitionen (2.050 Tsd. EUR, Titel 7450.892.18) konzentrieren sich auf innovative strukturpolitische Projekte und Gutachten. Ziel des Titels 7450.892.18 ist es, innovative Projekte mit einer strukturverbessernden und positiven beschäftigungspolitischen Wirkung zu realisieren, für die noch keine Regelförderprogramme existieren. Dabei gewinnt die Verknüpfung zwischen Innovation, Qualifizierung und neuen Technologien an Bedeutung. Der Ansatz für 2004 berücksichtigt die Kosten der „Qualifizierungsoffensive Luft- und Raumfahrtindustrie“ gem. Bürgerschaftsdrucksache 16/4734, mit der die Chancen für den Hamburger Arbeits- und Ausbildungsmarkt optimal genutzt werden sollen, die sich aus dem Bau des A 380 ergeben. Ferner ist die finanzielle Beteiligung an dem Projekt zur Gesundheitsforschung berücksichtigt, das die Bürgerschaft gem. Bürgerschaftsdrucksache 16/5990 zur Stärkung des Standortes Hamburg als überregionales Kompetenzzentrum der Medizin und Medizintechnik sowie zur Steigerung der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit in der stationären Versorgung beschlossen hat.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>62</sup>	11,50	11,50	11,50	11,50
Projektförderung innovative Strukturpolitik				
• Zahl der geförderten Projekte	10	12	11	11
• eingesetzte Fördermittel in Tsd. EUR	2.050	2.652	935	298
Zahl der neu bewilligten Projekte	4	3	3	2

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Projektförderung innovative Strukturpolitik				
• Projektvolumen der laufenden Projekte in Tsd. EUR	18.680	20.675	21.111	19.569
• Fördermittelanteil der Behörde (bezogen auf Projektlaufzeit) in %	22	22	19	17
• Anteil abgelehnte Förderanträge an Neubewilligungen in %				50
• Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze	53,5	220	83	40
• Zahl der erhaltenen/gesicherten Arbeitsplätze	196,5	403	394	170

<sup>62</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

*A. Entwicklung der Rahmenbedingungen.*

Im Jahre 2004 werden die auf Basis der Hartz-Vorschläge in 2003 eingeleiteten Reformen der Organisation der Bundesanstalt für Arbeit und des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums – und hier insbesondere die Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe – die operative Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik im Vergleich zu früheren Jahren vollständig verändert haben. Die schnelle Vermittlung von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze – auch im Bereich niedriger Qualifikationen – werden dann die strategischen Zielsetzungen der Arbeitsmarktpolitik im Bund sein.

Dieses Zielbild entspricht exakt den Zielsetzungen der 2002 konzipierten mittelstandsorientierten Hamburger Arbeitsmarktpolitik. Die Neuausrichtung des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums in Hamburg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Einführung neuer Instrumente wie der Fallkostenpauschale oder der Vermittlungsplattform werden höhere Übergangsquoten in Beschäftigung bewirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn – wie zu erwarten – in 2004 die konjunkturelle Schwächephase überwunden ist und die Kräftenachfrage wieder zunimmt.

Die erwarteten Effektivitäts- und Effizienzgewinne aus der Anwendung der Fallkostenpauschale sollen dazu führen, dass bei einem gegenüber 2003 leicht gesenkten Arbeitsplatzvolumen in ABM/SAM die Zahl der Förderfälle im Jahresverlauf dieses deutlich übersteigt. Zudem werden durch das Steuerungsinstrument der Fallkostenpauschale Zuwendungen effizienter vergeben und transparenter ausgewiesen. Damit sind in Kapitel 7450 einschneidende Konsequenzen aus dem erstmals veröffentlichten Zuwendungsbericht gezogen worden.

Die Verankerung der Hamburger Arbeitsmarktpolitik im allgemeinen Arbeitsmarkt soll weiter ausgebaut und die Servicefunktion der Arbeitsmarktpolitik für mittelständische Betriebe weiter verbessert werden (Beispiel: Branchenmonitoring).

Die Einführung von Fallkostenpauschalen für alle arbeitsmarktpolitischen Förderprogramme soll 2004 abgeschlossen sein. Die Ausschreibung von arbeitsmarktpolitischen Projekten wird angestrebt, bleibt aber in hohem Maße auch von den bundespolitischen Rahmenbedingungen abhängig.

*B. Zum Konzept der aktiven Arbeitsmarktpolitik.*

Das übergeordnete Ziel der Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist die schnelle und nachhaltige Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Handlungsleitende Maxime der neuen Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist dabei: Fördern, Fordern, Effizienz.

Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik hat folgende Schwerpunkte:

- Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit durch eine Intensivierung der Vermittlungsbemühungen, eine schnellere Bereitstellung von Förderangeboten und eine bessere Einschätzung der individuellen Fähigkeiten von Arbeitslosen,
- Steigerung der Effektivität, Effizienz und Transparenz bei der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen mit dem Ziel einer schnellen Wiedereingliederung Arbeitsloser in den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe des Instruments der erfolgsorientierten Fallkostenpauschale.
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für Geringqualifizierte z. B. im Bereich Haushaltsdienstleistungen
- die Weiterentwicklung eines Controlling- und Berichtswesens, mit dem Aufwand und Nutzen der verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Programme ebenso bewertet werden können wie die arbeitsmarktpolitische Leistungsfähigkeit und Effizienz einzelner Träger (Benchmarking).
- die Entwicklung von Projekten im Rahmen des ESF zur Förderung des strukturellen Wandels in Kooperation mit anderen Behörden.

Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich gleichermaßen an Betriebe, beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose.

*Ziele der Produktgruppe:*

- Z 1 Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen
- Z 2 Abbau der vorhandenen Arbeitslosigkeit
- Z 3 Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit
- Z 4 Präventive Arbeitsmarktpolitik zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit
- Z 5 Bereitstellung von Informationen zur Erledigung der Fachaufgaben, Beratung, Controlling, Stellungnahmen.

*Produkte:*

- P 1 Arbeitsmarktpolitische Informationen (Auswertungen, Berichte und Stellungnahmen zur Lage und Entwicklung des Hamburger Arbeitsmarktes und den Erfolg arbeitsmarktpolitischer Programme)
- P 2 Überregionale und regionale Interessenvertretung (insb. Teilnahme an Selbstverwaltungs- und Beratungsgremien, EU-Prozessen, Gesetzgebungen)
- P 3 Förderung der schnellen und nachhaltigen Integration von Arbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze
- P 4 Direkt arbeitsplatzschaffende arbeitsmarktpolitische Programme
- P 5 Betriebswirtschaftliche Beratung und Prüfung.



<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	13.013
• Betriebseinnahmen	-	-	-	13.013
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	38.728	37.159	40.983	51.286
• Personalausgaben <sup>63</sup>	3.014 <sup>64</sup>	1.824 <sup>65</sup>	1.657 <sup>65</sup>	5.213
• Sach- und Fachausgaben gesamt	35.713	35.335	39.326	46.020
• Zuwendungen	35.359	33.668	39.083	45.924
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-	53
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	539

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	328	226	206	631
• Innerbehördlich (9,4%, 10,9%, 10,9%, 10,6%)	283	199	181	553
• überbehördlich (1,5%)	45	27	25	78

**Ausgabenschwerpunkte**

Den Ausgabenschwerpunkt bilden die Titel für die Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt (Titel 7450.683.01 und 7450.684.01).  
Auf diesen Schwerpunkt entfallen nach dem Plan 2004 insgesamt 32.053 Tsd. EUR, mithin rund 83 % der Gesamtausgaben.

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
Stellen <sup>66</sup>	39,90	35,40	35,40	32,40
<b>Produkt P 1:</b> Arbeitsmarktpolitische Informationen				
Beanspruchte Personalkapazität (Personentage pro Periode)	550	>550	>550	
<b>Produkt P 2:</b> Überregionale und regionale Interessenvertretung				
Beanspruchte Personalkapazität (Personentage pro Periode)	800	>800	>800	
Europäischer Sozialfonds (ESF). Betrag erhaltener Finanzierungszusagen für die neue Förderperiode 2000 – 2006 (Summe in Tsd. EUR, pro Jahr)	16.200	22.900	14.009	11.043
<b>Produkt P 3:</b> Förderung der Integration von Arbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze				
3.1 Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt				
Monetäres Förderungsvolumen (absolut in Tsd. EUR)	32.053	30.260	37.280	31.816
Förderfälle/Arbeitsplätze ABM/SAM <sup>67</sup>	2.500	2.100	2.230	2.211
Integrationsquote ABM/SAM in den allgemeinen Arbeitsmarkt (in v.H.)	30	30	>24	24
Förderfälle Hamburger Modell	1.000	1.000	500	489
Förderfälle QUAS (Jahresverlauf)	350	250	250	268
Förderfälle in privaten Unternehmen	100	0	0	0
Förderfälle in Modellprojekten (z.B. Haushaltsdienstleistungen)	200	0	0	0

<sup>63</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden ist erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>64</sup> Einschließlich KRV (Kontenrahmen für Versorgung), vgl. Nr. 4 des Vorwortes

<sup>65</sup> Titel außerhalb des KR/D/KRN

<sup>66</sup> Die Planzahlen 2002 und 2003 berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

<sup>67</sup> 2004: Zahl der Förderfälle im Jahresverlauf; 2003 und 2002: Zahl der bereitgestellten Arbeitsplätze im Jahresdurchschnitt

**Produktbereich 05**  
**Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002
3.2 Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer (EGZ)				
Finanzierungs-Anteil der FHH (absolut in Tsd. EUR)	930	1.674	1.657	2.576
Nominelles Platzangebot	50	90	90	90
3.3 Existenzgründung, -coaching, -beratung				
Monetäres Fördervolumen	526			
Geförderte Kleinunternehmen	150			
3.4 Innovative und flankierende Maßnahmen der Beschäftigungspolitik				
Monetäres Fördervolumen(absolut in Tsd. EUR)	1.180	2.800	1.707	302
3.5 Aufteilung der ESF-Finanzmittel zur Förderperiode 2000-2006				
ESF-Finanzmittel zur Förderperiode 2000-2006 (Summe in Tsd. EUR pro Jahr)	16.200	22.900	14.009	12.732
ESF Ko-Finanzierungsmittel	4.600	2.682	2.000	2.114
<b>Produkt P 4: Direkt arbeitsplatzschaffende Maßnahmen</b>				
4.1. Förderung der Qualifizierung auf neugeschaffenen Arbeitsplätzen				
Finanzmittel	300	300	150	0
Arbeitsplätze	100	100	50	42
<b>Produkt P 5: Betriebswirtschaftliche Beratung und Prüfung<sup>68</sup></b>				
Beanspruchte Personalkapazität	10	10	10	10
Anzahl eingegangener Verwendungsnachweise	100	950 <sup>69</sup>	945	128
Volumen eingegangener Verwendungsnachweise (Tsd. EUR)	28.000	50.000 <sup>70</sup>	50.000	32.351
Anzahl geprüfter Verwendungsnachweise	140	1.100 <sup>71</sup>	1.100	60
Volumen geprüfter Verwendungsnachweise (Tsd. EUR)	40.000	50.000	50.000	65.484
Bestand ungeprüfter Verwendungsnachweise (am Jahresende) <sup>72</sup>	91	400 <sup>73</sup>	550	161
Volumen ungeprüfter Verwendungsnachweise (am Jahresende) (Tsd. EUR)	21.244	74		53.244

<sup>68</sup> Die Planzahlen 2003 und 2002 stellten die Erwartungen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit vor der Behördenneustrukturierung dar. Die neuere Prognose bezieht sich abweichend von den Vorjahren nur noch auf die Fälle der Prüfungsabteilung und nicht mehr auf die Grundprüfungen, die jetzt in der Fachabteilung vorgenommen werden.

<sup>69</sup> Neuere Prognose der Behörde für Wirtschaft und Arbeit: 120

<sup>70</sup> Neuere Prognose der Behörde für Wirtschaft und Arbeit: 30.000

<sup>71</sup> Neuere Prognose der Behörde für Wirtschaft und Arbeit: 150

<sup>72</sup> Werte für 2002/2003 stehen in Abhängigkeit vom Ist für 2001

<sup>73</sup> Neuere Prognose der Behörde für Wirtschaft und Arbeit: 131

<sup>74</sup> Prognose der Behörde für Wirtschaft und Arbeit: 33.244

Produktbereich: 06 Strom- und Hafengebäude <sup>75</sup>

Kapitel 7500

Produktbereichskennzahlen	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Einnahmen in Tsd. EUR	4.896	4.793	7.752 <sup>76</sup>
Personalausgaben in Tsd. EUR	82.097	80.094	78.203
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	29.327 <sup>77</sup>	30.082 <sup>78</sup>	37.812 <sup>79</sup>
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
– nachrichtlich: Bewirtschaftete Bundesmittel	-	-	1.428.416
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	134.005 <sup>80</sup>	140.683 <sup>81</sup>	146.555 <sup>82</sup>
Stellen <sup>83</sup>	1.675,72	1.693,72	1.749,37

*Ziele des Produktbereiches*

Senat und Bürgerschaft haben auf der Grundlage des Hafentwicklungsplans (HEP)

- die Entwicklung des Hafens zum logistischen Umschlags- und Distributionszentrum,
- die Weiterentwicklung des vorhandenen Hafens durch Umstrukturierung und Modernisierung,
- die Erschließung des Hafenerweiterungsgebietes Altenwerder für Hafenzwecke,
- der Flächenknappheit im Hafen auch durch eine umwelt- und ressourcenschonende "Hafenerweiterung nach innen" zu begegnen,
- die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes im Hafen zu verbessern,
- die bedarfsgerechte Ausgestaltung der staatlichen Infrastruktur einschl. einer zukunftsorientierten Daten-Kommunikationsinfrastruktur sowie
- die Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hafens

als mittelfristige Zielsetzung festgelegt.

Diese Zielsetzung findet in Bezug auf die entsprechende Anpassung der Infrastrukturanlagen ihren Niederschlag in den Schwerpunkten der Amtstätigkeit und prägt damit den Mittel-/ Stellenbedarf des Produktbereiches, wobei aufgabenbedingt der wesentliche Ressourceneinsatz im investiven Bereich liegt und in engem Zusammenhang mit komplementären Investitionen der Hafenwirtschaft steht. Vor dem Hintergrund der sich in den letzten Jahren verschärfenden Wettbewerbssituation unter den europäischen Häfen, der Integration der nordeuropäischen Staaten in den EU-Binnenmarkt sowie der wirtschaftlichen Öffnung der Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa nach Westen kommt der Schaffung von günstigen Standortbedingungen sowie der damit verbundenen Sicherung von Arbeitsplätzen im Hafen hohe politische Bedeutung zu.

Im Rahmen des Politikfeldes Wirtschaft, Hafen und Verkehr ist der Produktbereich Strom- und Hafengebäude zuständig für die bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktur des Hafens. Dazu gehören im Wesentlichen

- die auf Hamburg übertragenen Elbstrecken sowie alle anderen Wasserläufe und Hafenbecken im Hafengebiet,
- die konstruktiven Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Kaimauern,
- die landseitige Verkehrsinfrastruktur mit dem Straßen- und Hafenbahnsystem,
- die funktionsgerechte Flächenvorsorge,
- Hochwasserschutzrichtungen, Grünanlagen.

<sup>75</sup> Aussagen zur mittelfristigen Aufgabenentwicklung des Produktbereiches oder wesentlicher Teile davon sind im Finanzbericht (Abschnitt "Entwicklung in ausgewählten Aufgabenfeldern der Mittelfristigen Aufgabenplanung") enthalten.

<sup>76</sup> Hinzu kommen 58 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6/9.2) sowie 1.432 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>77</sup> Hinzu kommen 737 Tsd. EUR aus fremden Epl. (3.1./8.1/9.1). Enthalten sind 12.567 Tsd. EUR für den Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG.

<sup>78</sup> Hinzu kommen 1.514 Tsd. EUR aus fremden Epl. (1.1/6/8.1/9.1). Enthalten sind 12.567 Tsd. EUR für den Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG.

<sup>79</sup> Hinzu kommen 2.178 Tsd. EUR aus fremden Epl. (1.1/3.1/6/8.1/8.2/9.1). Enthalten sind 16.873 Tsd. EUR für den Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG.

<sup>80</sup> Hinzu kommen 5.010 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 1.102 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 1.000 Tsd. EUR aus fremden Epl. (9.1). Enthalten sind 46.528 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG sowie 1.754 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>81</sup> Hinzu kommen 25.565 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 7.683 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6/9.1), 1.229 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90). Enthalten sind 54.709 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG sowie 983 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>82</sup> Hinzu kommen 25.311 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 1.308 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200), 26.652 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6/8.1/8.2/9.1) sowie 2.171 Tsd. EUR aus fremden AOB (18/70/88/90). Enthalten sind 42.948 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG sowie 13.500 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>83</sup> Einschl. sonstiger Personalaufwand.

**Produktbereich 06**  
**Strom- Und Hafengebäude**

<p>Aufgabe ist auch die Planung des weiteren Ausbaus der Fahrwinne von Unter- und Außenelbe entsprechend den Erfordernissen der internationalen Containerschiffahrt bis zur Vorlage des Planfeststellungsbeschlusses.</p> <p>Des Weiteren nimmt der Produktbereich eine Vielzahl hoheitlicher Funktionen im Hafen wahr, wie</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die der Wasserbehörde und die der Planfeststellungsbehörde (für Verfahren nach dem Wassergesetz, den Eisenbahngesetzen, dem Hafengebäudeentwicklungsgesetz),</li><li>• die Strom- und Wegebauaufsicht,</li><li>• die Technische Landeseisenbahnaufsicht,</li><li>• die Aufsicht über öffentliche (und private) Hochwasserschutzanlagen.</li></ul> <p>Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktureinrichtungen und der unverzüglichen Störungsbeseitigung hält das Amt spezielle Fachdienste vor für die Instandhaltung und den Betrieb von</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• maschinellen, elektrotechnischen und nachrichtentechnischen Einrichtungen (Schleusen, bewegl. Brücken, Sperrwerken, Radaranlagen etc.), Schiffen und schwimmenden Geräten,</li><li>• Ingenieurbauwerken und baulichen Betriebseinrichtungen (Pontons, Wassertreppen, Landanlagen, Dalben, Brücken, Kaimauern),</li><li>• Betriebseinrichtungen der Hafenbahn (Gleisanlagen, Hafenbahnhöfe, Leit- und Sicherungstechnik, HABIS),</li><li>• Strombauanlagen (Uferbefestigungen, Fahrwassertonnen), Hochwasserschutz, Grünanlagen sowie des Fahrwassers (Erhaltung der Verkehrssicherheit durch Gewährleistung der Soll-Tiefen).</li></ul> <p>Im Rahmen dieser Aufgaben werden die Sach- und Fachaufgaben für die Instandhaltung, für Stör- und Notfalleinsätze und den Betrieb der Hafeninfrastruktur eingesetzt.</p>
<p><i>Produktgruppen – Überblick</i></p> <p>Produktgruppe 1: Strombau Produktgruppe 2: Hafengebäudebau Produkt 34: Hafenbahn (Produktgruppen unabhängig) Produktgruppe 3: Planung Produktgruppe 4: Zentrale Aufgaben</p> <p><i>Projekte</i></p> <p>Fahrwinnenanpassung</p> <p>Durch den Fahrwinnenausbau soll den derzeit größten Containerschiffen ein weitgehend ungehindertes Anlaufen des Hamburger Hafens ermöglicht werden.</p>

**Produktgruppe 1 Strombau**

**Kapitel 7500**

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der <u>wasserseitigen Infrastruktur des Hafens</u>, d.h. Bau, Instandhaltung, Störungsbeseitigung und Betrieb der Anlagen (Verkehrsanlage Wasserstraße, Uferstrecken, Deckwerke, Schleusen, Schifffahrtszeichen, Hydrologische Messanlagen, Funk- und Radaranlagen, HWS-Anlagen: Sperrwerke, Polder).</p> <p>Bei der Sicherung und Weiterentwicklung dieser Infrastrukturanlagen stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Gewährleistung attraktiver Anlauf- und Abfertigungsbedingungen und der uneingeschränkten seewärtigen Zufahrt des Hamburger Hafens müssen die von der Schifffahrt benötigten Wassertiefen jederzeit gesichert oder kurzfristig wieder hergestellt werden.</li><li>• Die beim Baggern anfallenden Bodenmengen werden soweit möglich, zielgerichtet bei Aufhöhungsmaßnahmen wieder eingesetzt.</li><li>• Sedimente werden innerhalb des Gewässersystems umgelagert und soweit aus Umweltgründen erforderlich in Hügeln innerhalb Hamburgs untergebracht.</li><li>• Eine Weiterentwicklung des Baggergutkonzeptes mit den Nachbarländern und dem Bund (subaquatische Lösungsmöglichkeiten) wird angestrebt.</li></ul> <p>Die Hochwasserschutzlinie im Hafen soll bis zum Jahr 2007 im Rahmen des Bauprogramms der Baubehörde für den öffentlichen Hochwasserschutz umgebaut und erhöht werden. Auch die privaten Hochwasserschutzanlagen werden auf neue Bemessungsanforderungen hin überprüft.</p>
<p><i>Produkte (Hafeninfrastruktur)</i></p> <p>P 1 Strombauten Strombauten und wasserwirtschaftliche Anlagen zur Stromregulierung bereitstellen, verkehrsbereit- und instand halten sowie betreiben.</p> <p>P 2 Wassertiefen Bereitstellen und instand halten einer bedarfsgerechten Wassertiefe für die Verkehrsanlage Wasserstraße inkl. Baggergutunterbringung und Abschluss der Fahrwinnenanpassung.</p>

P 3	Privater Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr Voraussetzungen für den privaten HWS und die Organisation der Gefahrenabwehr im Hafen erfüllen.
P 4	Wasserstraße Bereitstellen, verkehrsbereit- und instand halten sowie betreiben von Schifffahrtszeichen, bereitstellen von hydrologischen Informationen und Funk- und Radaranlagen für die Kennzeichnung, die Sicherheit und das Verkehrsmanagement auf der Verkehrsanlage Wasserstraße.
<i>Produkte (Dienstleistungen für Dritte)</i>	
P 5	Öffentlicher Hochwasserschutz (entspr. dem Zuständigkeitsgebiet Strom- und Hafenbau) Voraussetzungen für den öffentlichen Hochwasserschutz erfüllen; in Auftragsverwaltung für die Baubehörde Amt für Wasserwirtschaft (Kapitel 6420).
P 6	Neuwerk Bereitstellen und Instand halten der Infrastruktur Neuwerk inkl. des öffentlichen Hochwasserschutzes sowie Ver- und Entsorgung der Insel (u.a. Aufgabenwahrnehmung für das BA Hamburg Mitte, die Stadtreinigung, Stadtentwässerung und Wasserversorgung).
P 7	Transportkapazität auf dem Wasser Bereitstellen von Transportkapazität (Wasserfahrzeuge) für andere Dienststellen der FHH.
P 8	Einsatzfahrzeuge der Wasserschutzpolizei Neubau und Instandhaltung der schwimmenden Einsatzfahrzeuge im Auftrag der Innenbehörde Polizei (Kapitel 8500).
<i>Projekte</i>	
	Privater Hochwasserschutz Mit technischen Untersuchungen Voraussetzungen für den Erhalt von privatem Hochwasserschutz schaffen.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.024	1.341,3	4.183 <sup>84</sup>
• Betriebseinnahmen	1.024	1.341,3	4.183
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	46.476	45.914	47.541
• Personalausgaben	38.585	37.732	36.756
• Sach- und Fachausgaben gesamt	7.891 <sup>85</sup>	8.182 <sup>86</sup>	10.785 <sup>87</sup>
– Zuwendungen	-	-	-
– gesetzliche Leistungen	281	281	254
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>88</sup>	40.286 <sup>89</sup>	48.607 <sup>90</sup>	52.963

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	537	542	551
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	537	542	551

<sup>84</sup> Hinzu kommen 346 Tsd. EUR aus fremden AOB (90)

<sup>85</sup> Hinzu kommen 141 Tsd. EUR aus fremden Epl. (3.1/8.1/9.1).

<sup>86</sup> Hinzu kommen 919 Tsd. EUR aus fremden Epl. (1.1/6/8.1/9.1).

<sup>87</sup> Hinzu kommen 1.265 Tsd. EUR aus fremden Epl. (1.1/3.1/6/8.1/8.2/9.1).

<sup>88</sup> Enthalten sind die jeweiligen Beträge für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>89</sup> Hinzu kommen 102 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200).

<sup>90</sup> Hinzu kommen 5.000 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

**Produktbereich 06**  
**Strom- Und Hafengebäude**

*Ausgabenschwerpunkte*  
 Investitions- / Betriebsausgaben  
 Die Schwerpunkte der Ausgaben sind für die Jahre 2000 bis 2002 bei den produktbezogenen Kennzahlen genannt; im Wesentlichen fallen Ausgaben für das Produkt Wassertiefen sowie für den Öffentlichen Hochwasserschutz im Hafen (P5) an.

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>91</sup>	788	774,72	824	823	827	883
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitions-Haushalts des Produktbereiches in v. H. <sup>92</sup>	-	-	-	26,6	27,9	35,6
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fach-Ausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	28,5	26,6	50,5
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	47,0	47,1	48,6
<i>Produkt 1 Strombauten</i>						
Uferstrecken, Deckwerke in km	165	165	165	165	165	165
Sperrschleusen	3	3	3	3	3	3
Stauschleusen	3	3	3	3	3	3
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	9,2	3	8
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	32,5	14	12
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	12	12	12
<i>Produkt 2 Wassertiefen</i>						
Zu unterhaltende Wasserflächen gesamt in ha	1993	1993	1993	1993	1993	1994
• der Stromelbe	961	961	961	961	961	944
– davon binnenschiffstief	241	241	241	241	241	241
– davon seeschiffstief	720	720	720	720	720	703

<sup>91</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

<sup>92</sup> Die hierin enthaltenen Beträge für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz finden auf der Produktgruppenebene keine Berücksichtigung.

**Produktbereich 06  
Strom- und Hafenbau**

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
• der Häfen	1.032	1.032	1.032	1.032	1.044	1.050
– davon binnenschiffstiefe Häfen und Kanäle	330	330	330	330	330	330
– davon seeschiffstief	702	702	702	702	714	720
Baggermengen aus der Wassertiefenerhaltung in Mio. m <sup>3</sup> ohne Neubau						
• ohne Behandlung verwertbarer Sand aus der Stromelbe	0,5	0,5	0,5	0,5	0,82	0,34
• Sedimente zur Behandlung	1,2	1,4	1,4	0,83	0,96	1,16
• Sedimente zur Umlagerung	3,0	3,0	3,0	3,39	4,17	2,95
Baggermengen aus Neubaumaßnahmen in Mio. m <sup>3</sup>						
• ohne Behandlung verwertbarer Sand aus der Stromelbe	0,1	0,2	0,7	0,7	1,22	0,09
• nicht verspülbarer Mergel und Geröll	0,1	0,1	0,3	0,47	0,7	0,62
• Baggergut zur Behandlung	0,2	0,2	-	0,42	0,7	0,62
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.		-	-	87,0	47	58
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fach- ausgaben der Pro- duktgruppe in v. H.	-	-	-	43,9	63	69
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mit- arbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	70	68	72
<i>Produkt 3 Privater Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr</i>						
Anteil der HWS- geschützten Hafent- flächen an den ge- samten Landflächen des Hafennutzungs- gebietes (privater HWS) in v. H.	67	67	67	68	67	67
Größe der sturm- flutgeschützten Hafentflächen, Polder in ha.	2.313	2.293	2.293	2.313	2.293	2.289

**Produktbereich 06**  
**Strom- Und Hafenbau**

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Länge der Hochwasserschutzwände und Deiche an Poldern (privat) in km	108	108	108	107	108	113
Sturmflutsperrwerke	3	3	3	3	3	3
Hafennutzungsgebiet, Landfläche in ha.	3.444	3.412	3.412	3.412	3.487	3.428
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	0,2	-	1
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	6	5	5
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	2	2	2
<i>Produkt 4 Wasserstraße</i>						
Anzahl Leuchtturme/träger/-türme	130	126	123	123	121	121
Pegelanlagen / -türme	10	10	10	10	9	9
Dauerströmungsmessanlagen	3	3	3	3	3	3
Anzahl der Hafendararstationen	12	12	12	12	12	11
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	1	2	2
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	4	4	2
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	4	4	5



Kennzahlen	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
<i>Produkt 5 Öffentlicher Hochwasserschutz (im Zuständigkeitsbereich Strom- und Hafenanbau)</i>						
Gemäß Bauprogramm der Baubehörde anzupassende öffentliche Hochwasserschutzanlagen (Hauptdeichlinie ohne Finckenwerder Vordeich/ EADS) in der Auftragsverwaltung bei HT in km	20,2	20,2	20,2	20,2	20,2	20,2
• davon fertiggestellt in km	14,9	14,9	12,4	12,4	10,0	8,8
• bzw. davon fertiggestellt in v. H.	74	74	61	61	50	44
Sonderbauwerke (4 Sperrwerke, 1 Gatt), davon fertiggestellt:	5	5	5	5	5	5
• Gatt	1	1	1	1	1	1
• Sperrwerke	4	4	3	3	1	1
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	35	47	32
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	0	5	5
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	4	5	4
<i>Produkte 6 – 8 und Projekte</i>						
Anteil am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produkt-Gruppe in v. H.	-	-	-	3,3	1	-
Anteil am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produkt-Gruppe in v. H.	-	-	-	5,1	9	7
Anteil am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe (gem. der Leistungsströme) in v. H.	-	-	-	8	8	5

**Erläuterungen Abweichungen Soll / Ist 2002**

- Bei den „Baggermengen aus der Wassertiefenerhaltung in Mio. m<sup>3</sup> ohne Neubau“ zu den „Sedimenten zur Behandlung“ ergab sich eine Abweichung von 0,57 aufgrund von Veränderungen aus Abgrenzungen zwischen Instandhaltungsbaggerungen und Baggerungen für Neubaumaßnahmen.
- Die Größe der sturmflutgeschützten Hafenflächen, Polder in ha, resultiert aus der Reduzierung von Poldern im Zusammenhang mit der Neuordnung der Zuständigkeit auf dem Gebiet der Hafencity.

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

Bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der landseitigen Infrastruktur des Hafens, d.h. Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erweiterung bestehender und Ansiedlung neuer hafen-gewerblicher Nutzungen. Bedarfsgerechte Anpassung der hafenbautechnischen Kapazitäten und Verkehrsanlagen für die Bereiche Containerumschlag, konventionelles Stückgut, Massengut, RoRo bzw. Fähr- und Touristik-Schifffahrt, Lagerung und Distribution. Störungsbeseitigung und Instandhaltung von Kaimauern, Brücken und Straßen und Hochbauten wie auch der schwimmenden Anlagen bzw. Liegeplätze.

Bei der Sicherung und Weiterentwicklung dieser Infrastrukturanlagen stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Bedarfsgerechte Anpassung der Kapazitäten, schwerpunktmäßig in den Bereichen Containerumschlag, konventionelles Stückgut, Lagerung und Distribution. Dazu gehört die Umstrukturierung Waltershofer Hafen (Predölkai).
- Schaffen der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erweiterung bestehender und Ansiedlung neuer hafen-gewerblicher Nutzungen. Zu diesem Zweck werden z.B. der Südwest- Indiahafen, der Vulkanhafen, der Kohlen-schiff Hafen und die Dradenau für eine Flächenerweiterung umstrukturiert (Flächenerschließung, Teilauf-schüttung und Flächenherrichtung).
- Ausbau der landseitigen Verkehrsinfrastruktur zur Verbesserung der Erreichbarkeit der einzelnen Hafenteile, z. B. Ausbau des Finkenwerder Knotens.
- Modernisierung der schwimmenden Anlagen sowie Verbesserung des Erscheinungsbildes der Landungsbrücken.
- Großprojekt Altenwerder mit der Herrichtung Altenwerders für die Nutzung durch Containerumschlag und Dienst-leistungen mit dazugehöriger Verkehrsinfrastruktur.

*Produkte*

P 1 Liegeplätze

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Liegeplätzen für die verschiedenen Funktionen des Hafens (Massengut, Stück-gut, Binnenschifffahrt, Hafendienste). Dazu gehört der Neubau von Liegeplätzen, die funktionsgerechte Instandhal-tung einschl. Störungsbeseitigung von schwimmenden Anlagen und Kaimauern.

P 2 Flächen/ Straßen

Bedarfsgerechte Herstellung, Erschließung und Vorhaltung von Flächen für die Erweiterung der vorhandenen Ha-fenfirmen für die Ansiedlung neuer gewerblicher Nutzer.

Bereitstellen und instand halten eines bedarfsgerechten funktionalen Straßennetzes mit den dazugehörigen Brü-cken, dem St. Pauli Elbtunnel sowie das Vorhalten einer verkehrsgerechten Anbindung an überregionale/ regiona-le Netze (Hinterland-Regionalverkehre).

P 3 Beschaffung / Lager

Bedarfsgerechte Bereitstellung und Bevorratung von Sachvermögen und Verbrauchsstoffen.

P 4 Transportwesen / Dienstfahrzeuge Land

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Kfz. Transportkapazität

*Projekte*

Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Ausführung)

Herrichtung Altenwerders für die Nutzung durch Containerumschlag und Dienstleistungen mit dazugehöriger Verkehrsinfrastruktur.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	2.444	1.901,7	832 <sup>93</sup>
• Betriebseinnahmen	2.444	1.901,7	832
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	27.570	27.145	27.720
• Personalausgaben	22.987	22.411	21.897
• Sach- und Fachausgaben gesamt	4.583 <sup>94</sup>	4.734 <sup>95</sup>	5.923 <sup>96</sup>
– Zuwendungen	-	-	-
– gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
nachrichtlich: Bewirtschaftete Bundesmittel	-	-	4.434,1
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>97</sup>	75.203 <sup>98</sup>	82.596 <sup>99</sup>	81.387 <sup>100</sup>

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	320	322	327
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	320	322	327

#### *Ausgabenschwerpunkte*

##### **Investitions- / Betriebsausgaben**

Die Schwerpunkte der Ausgaben sind für die Jahre 2000 bis 2002 bei den produktbezogenen Kennzahlen genannt; im Wesentlichen fielen die Ausgaben auf das Produkt 1 Liegeplätze, Produkt 2 Flächen / Straßen sowie auf das Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Ausführung).

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>101</sup>	467,5	485	489	490	491,07	509
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H. <sup>102</sup>	-	-	-	26,1	63,8	55,6
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben. des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	15,7	61,7	30,2
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	27,9	28,0	28,8
<i>Produkt 1 Liegeplätze</i>						
Anzahl unterschiedlicher Liegeplätze und Lande- und Kaianlagen						

<sup>93</sup> Hinzu kommen 993 Tsd. EUR aus fremder AOB (90).

<sup>94</sup> Hinzu kommen 596 Tsd. EUR aus fremden Epl. (9.1).

<sup>95</sup> Hinzu kommen 595 Tsd. EUR aus fremden Epl. (9.1).

<sup>96</sup> Hinzu kommen 900 Tsd. EUR aus fremden Epl. (8.2/9.1).

<sup>97</sup> Enthalten sind die jeweiligen Beträge für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft mbH & Co KG.

<sup>98</sup> Hinzu kommen 5.010 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen.

<sup>99</sup> Hinzu kommen 25.565 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen sowie 127 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6/9.1).

<sup>100</sup> Hinzu kommen 25.311 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 29 Tsd. EUR aus fremden Epl. (8.2/9.1), 22 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 1.373 Tsd. EUR aus fremden AOB (18).

<sup>101</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

<sup>102</sup> Die hierin enthaltenen Zahlen für die Kapitaleinlage der Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG finden auf der Produktgruppenebene keine Berücksichtigung.

**Produktbereich 06**  
**Strom- Und Hafengebäude**

Kennzahlen	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
• Anzahl Liegeplätze f. Seeschiffe	322	322	320	320	318	316
• davon Großschiff-liegeplätze f. Container- u. Massengutschiffe	38	38	36	36	34	30
• Liegeplätze an Dalben	145	145	145	145	150	150
• Anzahl Landeanlagen (z.B. Fähranleger)	58	55	55	55	57	57
• Anzahl Schlingelanlagen,	4	7	7	7	11	11
• Länge Kaianlagen und Uferbauwerke in km	66	66	66	66	66	66
• Kaimauer für Seeschiffe in km	41	41	41	41	41	40
• Neu fertiggestellte Liegeplätze/ Kaianlagen	-	2	2	2	2	1
• Auf den neuesten Stand gebrachte Kaianlagen	-	1	1	1	1	1
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	36,6	33	20
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v.H.	-	-	-	47,6	31,9	40
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	42,3	39,2	36,7
<i>Produkt 2 Flächen /Straßen</i>						
Flächen im Hafengebiet (Wasser und Land) in ha	7.399	7.399	7.399	7399	7.424	7.425
• davon Landflächen im Hafengebiet in ha	4.343	4.331	4.331	4331	4.346	4.347
Landflächen im Hafennutzungsgebiet in ha (inkl. Altenwerder)	3.424	3.412	3.412	3412	3.427	3.428
• davon Nutzung für Stückgut und Container in ha	813	756	748	777	743	704
• davon Nutzung für Massengutumschlag (Saug-/Schüttgut) in ha	306	304	304	304	307	307
Zuwachs an Landflächen in ha/Jahr	12	0	-15	-15	-1	250
Straßenflächen im Hafengebiet in ha	199,7	202	202	199,7	200,8	199,6
Zuwachs an Straßenflächen für Verkehrsinfrastruktur in ha / Jahr		1,2	1,2	-0,5	1,2	0,2

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H. <sup>103</sup>	-	-	-	33	44,7	22
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	45,5	36,6	40
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	-	40,3	39,7	40,7
<i>Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Ausführung) <sup>104</sup></i>						
Darstellung des Baufortschritts:						
• Bodengewinnung/ Gewässerausbau: Einbau von Böden (Mio. m <sup>3</sup> /Jahr)	0,9	1,9	1,3	1,0	2,4	2,2
• Flächenübergabe an Nutzer (ha/Jahr)	-	15	18	13,4	3	54
• Konstruktiv fertiggestellte Gesamtkaimauerlänge (lfd. m/Jahr)	-	-	440	440	60	900
• Äußere Erschließung: Umgestaltung von Straßenflächen (m <sup>2</sup> /Jahr)	-	-	5.000	5.000	5.000	9.200
• Innere Erschließung (Straßenbau) (m <sup>2</sup> / Jahr)	4.500	7.500	2.500	2.500	12.000	-
• Eisenbahngleis (lfd. m/Jahr)	-	-	-	6.500	-	500
Anteil des Projektes am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	28,3	20,9	58
Anteil des Projektes am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	12,8	15,7	16,2
<i>Produkte 3 + 4</i>						
Anteil am Ergebnis des Investitionshaushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	1,3	1,4	1
Anteil am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	21,8	31,5	20
Anteil am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe (gem. der Leistungsströme) in v. H.	-	-	-	4,6	5,4	6,4

**Erläuterungen Abweichungen Soll / Ist 2002**

- Bei den „Baggermengen aus der Wassertiefenerhaltung in Mio. m<sup>3</sup> ohne Neubau“ zu den „Sedimenten zur Behandlung“ ergab sich eine Abweichung von 0,57 aufgrund von Veränderungen aus Abgrenzungen zwischen Instandhaltungsbaggerungen und Baggerungen für Neubaumaßnahmen.
- Die Größe der sturmflutgeschützten Hafенflächen, Polder in ha, resultiert aus der Reduzierung von Poldern im Zusammenhang mit der Neuordnung der Zuständigkeit auf dem Gebiet der Hafency.

<sup>103</sup> Die hierin enthaltenen Beträge für die Kapitaleinlage der Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG finden auf der Produktgruppenebene keine Berücksichtigung.

<sup>104</sup> Das Projekt Altenwerder wird unter Beteiligung der Bereiche Hafенbau, Strombau, Zentrale Aufgaben und des Prozesses Hafенbahn federführend vom Bereich Planung bearbeitet.

**Produkt 34 Hafengebäude (produktgruppenunabhängig)**

*Ziele des Produktes und Erläuterungen zur Entwicklung*

Bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der Eisenbahninfrastruktur des Hafens, d.h. Bau, Instandhaltung und Störungsbeseitigung der Gleisanlagen, Hafengebäude, Betriebsanlagen und der Leit- und Sicherungstechnik sowie Gewährleistung einer bedarfsgerechten und sicheren Betriebsabwicklung auf der Hafengebäude und Bedienung der Ladestellen.

Bei der Sicherung und Weiterentwicklung der Infrastrukturanlagen stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Anpassen der Hafengebäude an die Ansprüche eines logistischen Zentrums durch technische und betriebliche Modernisierung der Hafengebäude;
- Anbindung des Containerterminals und des Güterverkehrszentrums Altenwerder;
- Weiterentwicklung des Hafengebäude-Betriebs – und Informations-Systems HABIS zu einem zentralen Hafengebäude-Logistik-Managementsystem und damit zu einem wesentlicher Baustein einer umfassenden Hafentelematik.
- Erweiterung des Bahnhofs Alte Süderelbe zum zentralen modernen Hafengebäude für den Containerverkehr der Waltershofer und Altenwerder Containerterminals.
- Bau eines zusätzlichen Verbindungsgleises zwischen den Bahnhöfen Waltershof und Alte Süderelbe zur Aufnahme der steigenden Rangierfahrten.
- Durchführung einer Studie zur Verbesserung der Bahnanbindung des Hamburger Hafens Richtung Skandinavien und den Ostseeraum mit Untersuchungen zur Optimierung der Süderelbquerung im Rahmen der transeuropäischen Netze (TEN).

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	646	705,5	-	1.124 <sup>105</sup>	880,7 <sup>106</sup>	1.029 <sup>107</sup>
• Betriebseinnahmen	646	705,5	-	1.124	880,7	1.029
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	8.973	9.075	-	8.767	8.826,4	9.256
• Personalausgaben	7.389	7.169	-	7.038	6.952	7.153
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.584	1.906	-	1.729	1.874,4	2.103
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	3.800	4.834 <sup>108</sup>	-	7.320	6.765,9	5.180
<i>Kennzahlen</i>						
Stellen <sup>109</sup>	152	156	157,37	157,37	157	170
Gleislänge in km	350	350	350	353	350	369
Anzahl Eisenbahnbrücken	59	61	61	61	64	62
Gleisanschlüsse	175	175	181	182	188	194
Beförderte Gesamttransportmenge (Hafengebäude) in Mio. t	29,4	28,2	27,7	28,1	26,7	24,2
Anzahl der beförderten Container (Hafengebäude) in TEU	1.050.000	900.000	870.000	921.000	840.000	780.000
Anzahl der Güterwaggons in Tsd. Stück	1.200	1.100	1.070	1.112	1.057	1.003
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	5,1	3,9	3,1
Anteil der Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	4,6	5,1	9,0
Anteil des Produktes am Ergebnis des Personalhaushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	9,0	9,0	9,3

<sup>105</sup> Hinzu kommen 19 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

<sup>106</sup> Hinzu kommen 15 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

<sup>107</sup> Hinzu kommen 15 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

<sup>108</sup> Hinzu kommen 2.556 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

<sup>109</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

Produktgruppe 3 Planung

Kapitel 7500

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Schaffen der infrastrukturellen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Wirtschaftskraft und die Konkurrenzfähigkeit des Hafens. Konzipieren der Leitlinien für die Hafententwicklung. Objektplanung konkreter Einzelmaßnahmen für den bedarfsgerechten Ausbau und die Entwicklung der Infrastruktur (Liegeplätze, Fläche, Straße und Wasserweg).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hafenerweiterung nach innen; ressourcen- und umweltschonende Flächenpolitik.</li> <li>• Kurz- und mittelfristig angelegte Umstrukturierungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Unternehmensansiedlung.</li> </ul> <p>Langfristige Flächenvorsorge durch Bereithalten ausreichenden Hafenerweiterungsgeländes.</p>
<p><i>Produkte (Hafeninfrastruktur)</i></p> <p>P 1 Strategische Planung</p> <p>Strategie und Konzepte zur mittel- und langfristigen Hafententwicklungsplanung: Prognosen, Grundlagendaten, Recherchen im Transportmarkt, Entwicklungskonzepte; Anwendung des Hafenplanungsrechts, Straßen- Verkehrsplanung; Hafententwicklungsplan.</p> <p>P 2 Objektplanung</p> <p>Umstrukturierung des Hafens im Sinne einer ressourcenschonenden Flächenpolitik, Kapazitätsanpassungen der Infrastruktur und der Liegeplätze, Erschließung von Ansiedlungsflächen. Unternehmensansiedlungen.</p> <p><i>Projekte</i></p> <p>Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Projektleitung /-steuerung)</p> <p>Herrichtung Altenwerders für die Nutzung durch Containerumschlag und Dienstleistungen mit dazugehöriger Verkehrsinfrastruktur.</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	174	453,9	200 <sup>110</sup>
• Betriebseinnahmen	174	453,9	200
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.488	2.413	2.359
• Personalausgaben	2.463	2.371	2.346
• Sach- und Fachausgaben gesamt	25	42	13 <sup>111</sup>
– Zuwendungen	-	-	-
– gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	13.891 <sup>112</sup>	11.619 <sup>113</sup>	988

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	34	34	35
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	34	34	35

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>114</sup>	50	51	52	52	52	49
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	0,7	2,6	4,3

<sup>110</sup> Hinzu kommen 30 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>111</sup> Hinzu kommen 13 Tsd. EUR aus fremden Eol. (6).

<sup>112</sup> Hinzu kommen 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90) sowie 1.000 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200).

<sup>113</sup> Hinzu kommen 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90) sowie 1.229 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200).

<sup>114</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

**Produktbereich 06**  
**Strom- Und Hafengebäude**

Kennzahlen	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	0,04	0,01	0,1
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	3,0	3,0	2,8

**Produktgruppe 4 Zentrale Aufgaben**

**Kapitel 7500**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>			
Kunden- und bedarfsgerechte Wahrnehmung aller Intendanzaufgaben im Rahmen der Leitungsunterstützung für das Amt und im Rahmen der Serviceleistungen für die produzierenden Organisationseinheiten des Amtes.			
Bei der Aufgabenwahrnehmung stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungs- und Steuerungsunterstützung für eine stark diversifizierte technische Verwaltung</li> <li>• Unterstützung der Fachaufgaben in den Produktbereichen durch bedarfsgerechte Intendanzleistungen</li> <li>• Durchführung sämtlicher Planfeststellungsverfahren einschl. der öffentlichen Erörterungen für Großprojekte wie Teilzuschüttung des Mühlenberger Lochs und Airbus-Werkserweiterung, Fahrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe, Hochwasserschutz Finkenwerder, Schaffung neuer Umschlagsmöglichkeiten an den großen Container-Terminals und Gleiserschließungen</li> <li>• Störungsfreier Betrieb des HT luK – Netzes/ der luK – Verfahren und der TK – Einrichtungen</li> </ul>			
<i>Produkte</i>			
P 1 Gewährleistung der rechtlichen Sicherheit des Amtshandelns Rechtsberatung, -vertretung, -setzungsvorbereitung in den Bereichen Wasser-, Umwelt-, Hafenplanungs-, Eisenbahn-, Verfassungs-, Straf-, Zivil-, Disziplinar-, Beamten-, Arbeitsrecht.			
P 2 Planfeststellungen und -genehmigungen Durchführen der Planfeststellungs- bzw. Genehmigungsverfahren nach den für das Hafengebiet einschlägigen Fachgesetzen. Beraten der Vorhabensträger, Prozessvertretung.			
P 3 Gewährleistung der finanziellen Handlungsfähigkeit sowie Bereitstellung betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente und -daten Planung, Aufstellung, Bewirtschaftung und Abrechnung des Haushaltsplans (einschl. Finanzplan/MAP/Produktinformation), Kosten- und Leistungsrechnung, Anlagenbuchhaltung, Anwender-/Verfahrensbetreuung der zugehörigen DV-Systeme, Steuer- und Zollangelegenheiten.			
P 4 Bereitstellung von Personal Personalentwicklung, -disposition, Aus- und Fortbildung, Ausbildungsleitung für den techn. Verwaltungsdienst. Personalwerbung, -einstellung. Personalwirtschaft und Organisationsangelegenheiten. Techn. Aufsichtsinstanz/ Vergabewesen.			
P 5 Bereitstellung, Instandhaltung und Betrieb von luK Planung luK- Bedarf, Einführung und Betrieb technischer und administrativer luK-Verfahren. Planung, Erstellung und Betrieb des luK- Hafennetzes. Telekommunikation.			
P 6 Bereitstellung zentraler Servicedienste Parlamentsangelegenheiten, Umweltfachdienst., Kartografie, Vervielfältigung, Bücherei, Archiv, Gebäudeservice			
<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	608	390,6	1.413 <sup>115</sup>
• Betriebseinnahmen	608	390,6	1.413
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	25.917	25.591	29.528
• Personalausgaben	10.673	10.412	10.166
• Sach- und Fachausgaben gesamt <sup>116</sup>	15.244	15.218	19.362
– Zuwendungen	12.567	12.567	16.872,6
– gesetzliche Leistungen	77	77	95
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	825	1.477	3.897 <sup>117</sup>

<sup>115</sup> Hinzu kommen 39 Tsd. EUR aus fremden Epl. (9.2) sowie 63 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>116</sup> Enthalten sind die jeweiligen Beträge für den Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft DA-Erweiterung GmbH & Co KG.

<sup>117</sup> Hinzu kommen 2 Tsd. EUR aus fremden Epl. (8.2).



nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	149,0	150,0	152
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	149,0	150,0	152

<i>Kennzahlen</i> <sup>118</sup>	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2002	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>119</sup>	218,22	227	227	227	228	207
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	2,7	1,9	1,4
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	6,7	6,6	10,2
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	-	13,0	13,0	11,3

<sup>118</sup> siehe entsprechende Ausführung bei den Behördenkennziffern Kap. 7000 (Intendanzkennzahlen).

<sup>119</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan an, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme. Die Beträge für den Zinszuschuss an die Projektierungsgesellschaft DA-Erweiterung GmbH & Co KG finden auf der Produktgruppenebene keine Berücksichtigung.

H A U S H A L T S P L A N  
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG  
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2004

Einzelplan 07.0

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Anordnungsbefugt ist, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist:  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Deckungskreise

Deckungskreis im Einzelplan 07.0

01 Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7000 bis 7450)

02 Investitionen (Kapitel 7000 bis 7450)

03 Bauunterhaltung

Deckungskreis im Kapitel 7450

06 Arbeitsmarktpolitik

Deckungskreis im Kapitel 7500

04 Sach- und Fachausgaben

05 Hafeninvestitionen

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09  Steuerähnliche Abgaben (A) 09		Gebühren (G) 111  übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111	
Nr.	Bezeichnung	2004	2003	2004	2003
		1	2	3	4
7000	Zentralverwaltung	-	-	- G	- G
		- A	- A	2.333	2.832
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing	-	-	1.018 G	1.032 G
		- A	- A	160	150
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur	-	-	26.935 G	25.720 G
		- A	- A	57	65
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung	-	-	6 G	10 G
		- A	- A	203	97
7400	Landwirtschaft und Forsten	-	-	8 G	19 G
		- A	- A	2.510	2.615
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	-	-	- G	- G
		- A	- A	-	-
7500	Strom- und Hafenausbau	-	-	1.657 G	1.773 G
		- A	- A	1.164	956
	Gesamteinnahmen 2004 / 2003	-	-	29.624 G	28.554 G
		- A	- A	6.427	6.715
	Gegenüber 2003 mehr (+) / weniger (-)	-		1.070+G	
		- A		288-	

Laufende Übertragungen 2		Schuldenaufnahmen 31, 32  Zuschüsse für Investitionen (Z)		Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38		Gesamteinnahmen		
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	Kap. Nr.
5	6	7	8	9	10	11	12	
95	180	-	-	-	-	2.428	3.012	7000
		- Z	- Z					
-	-	-	-	-	-	1.178	1.182	7100
		- Z	- Z					
8.807	8.928	-	-	-	-	35.799	34.713	7200
		- Z	- Z					
-	-	-	-	-	-	209	107	7300
		- Z	- Z					
512	557	-	-	-	-	3.510	3.678	7400
		480 Z	487 Z					
-	-	-	-	-	-	-	-	7450
		- Z	- Z					
400	2.010	-	-	-	-	3.221	4.739	7500
		- Z	- Z					
9.814	11.675	-	-	-	-	46.345	47.431	Ges. einn.
		480 Z	487 Z					
1.861-		-		-		1.086-		+/-
		7-Z						

**Einzelplanübersicht - Ausgaben - (in Tsd. EUR)**  
( 2. Zeile Verpflichtungsermächtigungen )

KAPITEL		Personalausgaben 4		Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66	
Nr.	Bezeichnung	2004	2003	2004	2003	2004	2003
		1	2	3	4	5	6
7000	Zentralverwaltung	7.255	7.801	1.349	1.349	432	461
		-	-	-	-	-	-
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing	1.511	1.464	2.411	3.293	3.685	3.685
		-	-	-	475	890	896
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur	13.143	14.147	2.177	1.957	14.455	14.501
		-	-	400	520	50	50
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung	9.543	6.536	1.088	1.263	4.412	4.487
		-	-	-	400	250	252
7400	Landwirtschaft und Forsten	-	-	584	667	6.103	6.309
		-	-	245	128	625	204
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	3.211	1.824	532	652	25.299	34.868
		-	-	180	210	6.600	6.495
7500	Strom- und Hafenbau	81.336	80.094	16.019	16.788	13.282	13.294
		-	-	11.859	11.709	-	-
	Gesamtausgaben 2004 / 2003	115.999	111.866	24.160	25.969	67.668	77.605
	Gegenüber 2003 mehr (+) / weniger (-)	4.133 +		1.809-		9.937-	
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	12.684	13.442	8.415	7.897
	Gegenüber 2003 mehr (+) / weniger (-)	-		758-		518 +	

Schuldendienst 56 - 58 und -hilfen (H) 62 , 66		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9		Gesamtausgaben ohne Investitionen		Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8		Gesamtausgaben		
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
-	-	-	-	9.036	9.611	-	-	9.036	9.611	7000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	7.607	8.442	4.020	2.360	11.627	10.802	7100
-	-	-	-	890	1.371	7.980	2.277	8.870	3.648	
-	-	-	-	29.775	30.605	1.179	1.352	30.954	31.957	7200
-	-	-	-	450	570	-	-	450	570	
-	-	-	-	15.043	12.286	22.916	25.845	37.959	38.131	7300
-	-	-	1.026	250	1.678	24.600	18.520	24.850	20.198	
587	587	-	-	7.274	7.563	1.886	2.145	9.160	9.708	7400
247	285	-	-	1.117	617	350	659	1.467	1.276	
-	-	-	-	29.042	37.344	2.050	2.511	31.092	39.855	7450
-	-	-	3.000	6.780	9.705	1.000	1.000	7.780	10.705	
-	-	-	-	110.637	110.176	134.005	140.683	244.642	250.859	7500
-	-	-	-	11.859	11.709	158.866	178.816	170.725	190.525	
-	-	-	-	208.414	216.027	91.390 B	91.146 B	374.470	390.923	Ges. Aus.
587 H	587 H					74.666	83.750			
-	-	-	-	7.613-		244 +B		16.453-		+/-
-	-	-	4.026	21.346	25.650	172.746 B	185.046 B	214.142	226.922	Ges. VE
247	285 H					20.050	16.226			
-	-	4.026-	-	4.304-	-	12.300-B	-	12.780-	-	+/-
38-H						3.824 +				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
-----				
7000	Zentralverwaltung			
(610)	-----			
	<b>EINNAHMEN</b>			
119.92	Schadenersatzleistungen	-	0	16
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	-	0	0
119.98	Vermischte Einnahmen	9	9	5
121.01 (859)	Ablieferung des Wirtschaftsplans "Hamburgische Münze"	2.300	2.800	2.076
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	24	23	24
261.02	Erstattung von Verwaltungskosten durch die Landesbetriebe	95	180	156
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.428</b>	<b>3.012</b>	<b>2.276</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.068	1.081	1.229
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	5.324	5.894	5.949
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	-	0	33
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	-	0	11
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.916	1.892	0
412.01	Aufwandsentschädigungen und andere Ausgaben für Deputierte, ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer usw	15	15	7 3 R
	Übertragbar			
461.01	Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 7	-	0	0
	Übertragbar			
	0 GB			
	Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stellige gebundenen Personalausgaben im KR/NSM- Bereich des Einzelplans			
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	51	57	61 8 R
	Übertragbar			
	Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.			

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7000</b> -----				
525.91	Aus- und Fortbildung  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	123	126	110 25 R
531.01	Öffentlichkeitsarbeit  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	15	15	1 60 R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7450.535.56 .	92	70	94
671.55	Erstattung der Kosten für den behördeninternen Telefonverkehr  Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.511.99 07.0.7100.511.99 07.0.7200.511.99 07.0.7300.511.99 07.0.7450.511.99.	126	132	132
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7450.535.56.	276	298	214
685.91	Mitgliedsbeiträge  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	30	31	26
812.01	Ersatzbeschaffung für die Kantine im Dienstgebäude Alter Steinweg/Wexstraße  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		0	0 65 R
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.812.56.	-	0	134 33 R
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.812.54.	-	0	233 10 R
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>9.036</b>	<b>9.611</b>	<b>8.235</b> 250 R
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing -----			
(610)	<b>EINNAHMEN</b>			



Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7100</b> -----				
111.01	Verwaltungsgebühren	26	24	27
111.16 (439)	Platzgelder für die Volksfeste auf dem Heiligengeistfeld	992	1.008	985
119.98	Vermischte Einnahmen	-	0	40
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	160	150	286
281.01 (439)	Erstattung von Auslagen für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7100.517.01.	-	0	196
282.01 (529)	Kostenbeiträge Dritter für Maßnahmen der Hamburg-Werbung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7100.535.01.	-	0	551
282.04	Kostenbeiträge Dritter zur Finanzierung des Hafengeburtstages  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7100.535.02.	-	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.178</b>	<b>1.182</b>	<b>2.086</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	296	276	294
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.509	1.483	1.498
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	-	0	1
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	-	0	1
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	2	19-	0
517.01 (439)	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7100.281.01.	368	369	464 173 R
517.82 (439)	Betriebsmittel für bezirkliche Märkte, Rahmenzu- weisungen an die Bezirke  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		1.700	(2.797)
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar	13	14	9 3 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7100</b> -----				
	Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.			
535.01 (650)	Allgemeine Aufgaben der Hamburg-Werbung  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7100.282.01.	346	346	972 189 R
535.02	Finanzierung des Hafengeburtstages  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7100.282.04.	90	90	0
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK-Verfahren  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7450.535.56 .	23	23	22
536.01 (699)	Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung  Übertragbar Zuwendungsanteil 40%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	1.275	475 475 VE	454 46 R
682.01 (650)	Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung zur Durchführung von Werbemaßnahmen  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	2.887 500 VE	2.887 500 VE	2.858 35 R
				0 GB
682.35 (859)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10), fachpolitische Zu- ständigkeit im Kapitel 7100: Verlustausgleich HMC	-	0	0
685.01 (699)	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Tele- kommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms  Übertragbar Zuwendungsanteil 75%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	223 250 VE	223 256 VE	437 66 R
685.05 (699)	Kongressförderung  Übertragbar Zuwendungsanteil 90%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	282 140 VE	282 140 VE	94 221 R
				0 GB
687.01 (650)	Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg - Werbung  Übertragbar Zuwendungsanteil 85%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	293	293	235 81 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7100</b> -----				
741.01 (692)	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfra- struktur im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hamburg-Messe  Übertragbar  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	3.000 5.800 VE	0	0
	0 GB			
742.84 (439)	Baumaßnahmen auf dem Heiligengeistfeld Einzelzuweisung an das Bezirksamt Hamburg - Mitte  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	270 180VE	475 277VE	(186)
892.02 (699)	Maßnahmen zur Förderung von Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg  Übertragbar Zuwendungsanteil 90%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	750 2.000 VE	1.885 2.000 VE	757 2.020 R
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>11.627</b> 8.870 VE	<b>10.802</b> 3.648 VE	<b>8.093</b> 2.846 R
7200  (712)	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur  -----  <b>EINNAHMEN</b>			
111.01 (043)	Verwaltungsgebühren	30	29	29
111.02 (043)	Zulassungs- und Prüfungsgebühren aus der Durchführung der Wirtschaftsprüferordnung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7200.535.01.	-	0	236
111.03 (835)	Gebühren für Erlaubnisse nach den Vorschriften des Luftverkehrsgesetzes	450	495	418
111.06	Gebühren nach dem Seemannsrecht	110	100	113
111.07	Verwaltungsgebühren nach der Gebührenordnung für die Hafen- und Schifffahrtsverwaltung	75	67	82
111.08 (610)	Verwaltungsgebühren der Eichdirektion  (Weggefallener Ansatz)		1.750	1.841
111.11 (731)	Hafengeld	26.000	23.000	25.533
111.13 (731)	Gebühren des Oberhafenamtes	270	250	269
111.15 (610)	Benutzungsgebühren der Eichdirektion		29	50

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7200</b> -----				
	(Weggefallener Ansatz)			
112.41	Geldbußen nach dem Seemannsgesetz	-	0	0
	92.50 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7200.684.05.			
112.42 (043)	Sonstige Zwangs- und Bußgelder	5	12	9
119.02 (731)	Einnahmen aus der Überlassung von Telefon- und Stromanschlüssen sowie der Abfallentsorgung im Hafen	15	15	13
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7200.534.02.			
119.94	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	-	0	0
119.98	Vermischte Einnahmen	5	5	1
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	32	33	35
231.02 (164)	Zuweisung des Bundes für die Stiftung Deutsches Übersee-Institut auf Grund der Zusatzvereinbarung zur Rahmenvereinbarung gem. Art. 91 b GG	2.750	2.847	2.797
232.01 (243)	Verwaltungskostenerstattung der nordd. Länder für d.gemeinsamen Zulassungsausschuss u.d. gemeinsamen Prüfungsausschüsse nach d.Wirtschaftsprüferordnung	-	0	0
232.02 (164)	Zuweisungen der Länder f. d. Stiftung Deutsches Übersee-Institut auf Grund der Zusatzvereinbarung zur Rahmenvereinbarung gemäß Artikel 91 b GG	688	712	699
281.04 (731)	Hafenlotsgelder	5.369	5.369	9.009
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7200.671.04.			
342.02	Finanzierungsanteil des Bundes für Sicherungs- maßnahmen im Zuge der Fahrrinnenanpassung		0	200
	(Weggefallener Ansatz)			
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>35.799</b>	<b>34.713</b>	<b>41.334</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	942	1.218	1.160
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	8.315	9.482	9.490
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	-	0	14-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	-	0	3

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7200</b> -----				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	4.828	4.665	0
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	104	114	102 7 R
526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Logistik, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	714 220 VE	215 220 VE	305 361 R
534.02 (731)	Betriebskosten der öffentlichen Hafен- und Betriebseinrichtungen  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 07.0.7200.119.02.	17	1	18 23 R
534.04 (610)	Fachausgaben der Eichdirektion  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		30	36 1 R
535.01 (043)	Ausgaben für die Durchführung der Wirtschaftsprüferordnung  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7200.111.02.	-	0	110 251 R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7450.535.56 .	99	128	130
537.01 (642)	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte  Übertragbar Zuwendungsanteil 40%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	261 100 VE	201 100 VE	233 138 R
538.01 (699)	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Datenkommunikation  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7200.272.01.	40 80 VE	50 200 VE	16- 162 R
632.03 (610)	Erstattung der anteiligen Kosten für den Betrieb der Deutschen Akademie für Metrologie in München  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		8	6 2 R
671.03 (642)	Kostenerstattung an die Ländervereine zur Durchführung von Aufgaben im Interesse der FHH  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	107	107	122 5 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7200</b> -----				
671.04 (731)	Auskehrung der Hafenslotsgelder an die Hafenslotsenbrüderschaft  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7200.281.04.	5.369	5.369	8.991 354 R
682.26 (834)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200: HHLA	-	0	0
682.27 (835)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200: FHG	-	0	0
682.28 (835)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200: HGL	-	0	0
684.05 (731)	Zuschüsse an soziale und sonstige Einrichtungen der deutschen Seeschifffahrt in Hamburg  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 92.50 % der Einnahmen bei 07.0.7200.112.41.	-	0	0 2 R
684.06 (290)	Zuschuss an die Betreuungsstation für Seeleute  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	253	253	213 44 R
685.01 (164)	Zuschuss an die Stiftung "Deutsches Übersee-Institut"  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3410.685.34.	5.500	5.694	5.454
685.03 (790)	Zuschuss an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	15	15	15
685.04 (610)	Zuschuss zum Verlustausgleich an die Eichdirektion Nord  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	40	0	0
686.04 (635)	Mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung im Handels- und Dienstleistungsbereich  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	85 50 VE	89 50 VE	207 10 R
686.07 (731)	Zuschuss an den Hafen Hamburg Marketing e. V  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	3.086	2.966	2.966

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7200</b> -----				
701.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		63	4 1 R
	0 GB			
742.48 (731)	Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		0	933 645 R
	0 GB			
791.05 (692)	Erneuerung des Este-Sperrwerks  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		0	87 53 R
	0 GB			
812.01 (610)	Neu- und Ersatzbeschaffung von Prüfeinrichtungen für die Eichdirektion  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		48	43 1 R
831.01	Hamburgische Beteiligung an einer Güterverkehrs- zentrums - Gesellschaft (GVZ) in Altenwerder  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		12	0
831.02 (610)	Kapitaleinlage an die Eichdirektion Nord  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	200	0	0
881.01 (731)	Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau der Oststrecke des Mittellandkanals  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	859	1.076	797
881.02 (731)	Kostenanteil Hamburgs für den Bau des Elbe-Seiten- kanals  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	120	153	0 162 R
893.06 (024)	Investitionszuschuss an die Internationale Schule e.V.  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		0	0 33 R
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>30.954</b> 450 VE	<b>31.957</b> 570 VE	<b>31.397</b> 2.295 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung			
(610)	----- <b>EINNAHMEN</b>			
111.01	Verwaltungsgebühren	6	10	13
119.01 (692)	Rückzahlung nicht verbrauchter EFRE-Mittel  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7300.971.01.	-	0	0
119.02	Einnahmen aus der Nichterfüllung einer Standortgarantie	203	0	0
119.94	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	-	0	3.722
119.98	Vermischte Einnahmen	-	0	0
129.01	Einnahmen aus der Untervermietung von Räumen im Gebäude der ehemaligen MAZ GmbH		97	306
272.02 (692)	Zuweisungen aus den Europäischen Strukturfonds zur Förderung des Stadtteils St. Pauli (EFRE-Programm) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7300.971.01.	-	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>209</b>	<b>107</b>	<b>4.041</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	892	796	701
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	8.391	5.002	7.697
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	-	0	18
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	-	0	13
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.152	1.534	0
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	51	42	39 2 R
526.02	Externe Beratungsleistungen sowie Maßnahmen zur Vorbereitung innovativer Projekte  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	46	12 200 VE	386 1.055 R
	0 GB			



Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7300</b> -----				
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7450.535.56 .	99	103	72 1 R
538.01 (635)	Initiative für Existenzgründungen und junge Unternehmen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		310 200 VE	217 54 R
632.01	Verwaltungskostenerstattung an das Land Niedersachsen für die Tätigkeit der Bergbehörden  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	65	56	55
682.31 (859)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpol. Zuständig- keit im Kap. 7300: Dividende DCLRH	-	0	0
683.01	Zuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli  Übertragbar Zuwendungsanteil 70%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	-	0	4
685.02 (699)	Zuschuss an das Technologieberatungszentrum Hamburg (TBZ)  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.		295	374 179 R
685.08 (680)	Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	3.258	3.374	3.200 73 R
686.06 (699)	Zuschuss zur Beratung von Arbeitnehmern über die Anwendung bzw. Auswirkung neuer Technologien  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	53	106	98 9 R
686.07 (643)	Präsentation Hamburgs auf Technologiemesen und technologieorientierten Veranstaltungen  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	90 50 VE	90 52 VE	80 157 R
686.12 (635)	Maßnahmen zur Förderung des Handwerks, anderer kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Existenzgründungen  Übertragbar  Zuwendungsanteil 50%	946 200 VE	566 200 VE	212 142 R
	0 GB			

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7300</b> -----				
	Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.			
742.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Bauwerk)  Übertragbar  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.341.01.	3.000 8.000 VE	5.675 6.000 VE	7.180 646 R
	0 GB			
821.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Gründerwerb)  Übertragbar	345	639	84 1.445 R
861.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Darlehen für die Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen) Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	- 500 VE	409	0 634 R
871.01	Ausgaben für Inanspruchnahmen aus einem der Hamburgischen Landesbank erteilten Auftrag  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	0 250 R
891.03 (699)	Förderung der Mikroelektronik-Anwendung  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	55	1.071	800 2.166 R
892.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Kostenerstattung an Dritte)  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	-	0	0
892.02 (691)	Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft (soweit nicht anderweitig veranschlagt)  Übertragbar Zuwendungsanteil 93%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	2.150 7.500 VE	3.514 7.500 VE	1.261- 3.400 R
892.03 (635)	Förderung von FuE- sowie IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	1.507 2.300 VE	1.400 2.300 VE	1.317 227 R
892.04 (692)	Investitionszuschüsse für Vorhaben des EFRE- Programms im Fördergebiet St. Pauli  Übertragbar Zuwendungsanteil 95%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	-	0	43 90 R
892.06 (699)	Errichtung und Förderung eines Kompetenzzentrums Medizintechnik  Übertragbar Zuwendungsanteil 68%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	667	1.023	1.200 1.064 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7300</b> -----				
892.11 (634)	Wettbewerbshilfen für die Werften  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	11.181	8.181	12.530
892.12 (634)	Förderung der Luftfahrtforschung und - technologie  Übertragbar Zuwendungsanteil 73%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	2.620 4.000 VE	3.493 2.620 VE	2.514 5.490 R
892.15 (692)	Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung  Übertragbar Zuwendungsanteil 95%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	1.201 2.200 VE	250	11 2.821 R
892.17 (635)	Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	190 100 VE	190 100 VE	74 208 R
971.01 (692)	Förderung des Stadtteils St. Pauli aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds (EFRE-Programm)  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.119.01 07.0.7300.272.02. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	-	0	0 362 R
971.02 (692)	Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung von EU-Vorhaben im Stadtteil St. Pauli (EFRE-Programm)  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	1.026	1.094 1.026 VE	0 1.897 R
972.01 (692)	Globale Minderausgaben zum Ausgleich der Komple- mentärmittel für EU-Vorhaben im Stadtteil St.Pauli (EFRE-Programm)	1.026-	1.094-	0
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>37.959</b> 24.850 VE	<b>38.131</b> 20.198 VE	<b>37.658</b> 22.386 R
7400  (511)	Landwirtschaft und Forsten  -----  <b>EINNAHMEN</b>			
111.01	Verwaltungsgebühren	8	19	26

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
119.01	Rückzahlung nicht verbrauchter EAGFL-Mittel  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.971.01.	-	0	0
119.92 (812)	Schadenersatzleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	-	0	0
119.94 (529)	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	1	1	1
119.98	Vermischte Einnahmen	10	14	9
121.01 (439)	Ablieferung des Wirtschaftsplans Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	1.670	1.550	1.217
123.01 (856)	Zweckgebundene Einnahmen aus der Staatslotterie Rennquintett  (Weggefallener Ansatz)		15	8
124.91 (512)	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken  0 GB	183	350	214
124.92 (512)	Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften  0 GB	64	64	56
125.01 (439)	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des Landesbetriebes "Vieh- und Fleischzentrum Hamburg"  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.682.01.	-	0	0
125.02 (812)	Verkauf von Waldprodukten  Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	511	511	291 218 R
125.94 (812)	Arbeiten für fremde Rechnung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	51	51	22
131.01 (512)	Erlöse insbesondere aus der Veräußerung von Waldflächen  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.821.01.	-	0	0
132.91 (812)	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.811.01.	-	0	0
162.01 (246)	Zweckgebundene Zinsleistungen aus Siedlungsdarlehen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei	-	0	0

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
	07.0.7400.862.03.			
162.30 (521)	Zinseinnahmen aus Darlehen (hamburgischer Anteil, Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	5	10	9
182.01 (246)	Zweckgebundene Tilgungsleistungen aus Siedlungsdarlehen	-	0	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.862.03.			
182.30 (521)	Darlehensrückflüsse (hamburgischer Anteil, Gemein- schaftsaufgabe Art. 91a GG)	15	49	58
231.30 (521)	Zuweisungen des Bundes für verschiedene Förderungsmaßnahmen - ohne Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	512	557	107
271.02 (531)	Erstattungen der EU für Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung von Honig	-	0	2
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.685.01.			
271.03	Erstattungen der EU u. des Bundes für das Programm Biotopschutz durch Einschränkung in der Bewirt- schaftung von Flächen-Extensivierungsprogramm-  (Weggefallener Ansatz)		0	0
271.30 (531)	Erstattungen der EU im Rahmen der einzelbetrieb- lichen Förderung (Gemeinschaftsaufgabe Art 91a GG)  (Weggefallener Ansatz)		0	0
281.01 (512)	Erstattung für Grunderwerb	-	0	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.821.01.			
281.03 (812)	Erstattung von Kostenanteilen Dritter	-	0	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.			
282.03 (512)	Spenden zur Förderung der Hamburger Wälder einschließlich Vernetzung von Biotopen	-	0	20
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.546.03.			
282.04	Spenden zur Förderung der Anwendung der Methoden des ökologischen Landbaus	-	0	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.683.01.			
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	-	0	0
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.546.91.			
331.30 (521)	Zuweisungen des Bundes für Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	480	487	834

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
346.01 (542)	Zuschüsse der EU zur Förderung von Investitionen der Fischwirtschaft  (Weggefallener Ansatz)		0	0
346.10 (531)	Zuweisung aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - Abteilung Garantie Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.971.01.	-	0	7.856
346.30 (528)	Zweckgebundene Leistungen der EU aus dem Europäi- schen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (Gemeinsch. Aufg. Art. 91a GG) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.892.31.	-	0	0
346.32 (542)	Zuschüsse der EU zur Förderung von Strukturmaßnahmen der Fischwirtschaft  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.892.30.	-	0	100
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.510</b>	<b>3.678</b>	<b>10.830</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
519.01	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeitanlage Horner Rennbahn  Übertragbar	60 60 VE	0	0
519.81 (323)	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeit- anlage Horner Rennbahn, Rahmenzuweisung an das Bezirksamt Hamburg - Mitte  Übertragbar		144	(194)
521.01 (812)	Betriebsausgaben für die Waldbewirtschaftung  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 07.0.7400.125.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.119.92 07.0.7400.125.94 07.0.7400.281.03.	479 140 VE	479 128 VE	509
533.30	Kosten der Evaluierung für EU-Strukturprogramme  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 .	5	26	0
535.01	Erstattungen von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens sowie Beschaffung von Kartenmaterial und drucktechnischen Arbeiten  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	40 45 VE	18	18 2 R
546.03 (332)	Maßnahmen zur Förderung der Hamburger Wälder einschl. der Vernetzung von Biotopen  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.282.03.	-	0	20

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.282.91.	-	0	0
631.01 (174)	Erstattung von Bewirtschaftungs- und Bauunter- haltungskosten sowie Zuweisung an die Bundesforschungsanstalt für Fischerei  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	98 100 VE	82	93
662.30 (521)	Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdar- lehen zur Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufg. Art. 91a GG)  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 .	587 247 VE	587 285 VE	988
671.01 (549)	Kostenerstattung an die Landwirtschaftskammer  Übertragbar	455	448	513 41 R
671.02	Kostenerstattung an die Landwirtschaftskammer Hannover für Kontrollen im pflanzenschutzrecht- lichen Sondergebiet Altes Land  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	10	0	0
671.03	Erstattung von Geläufpflegekosten an den Hamburger Renn-Club e.V.  Übertragbar	90 180 VE	0	0
682.01 (439)	Abwicklungskosten für den Landesbetrieb Vieh- und Fleischzentrum Hamburg  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.125.01.	-	0	0
682.02 (512)	Zuweisungen an den Selbstbewirtschaftungsfonds zur Förderung der Jagd und Hege  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 100.00 % der Mehreinnahmen bei 01.2.1220.111.06.		165	55 13 R
683.01	Förderung der Vermarktung ökologischer Agrar- erzeugnisse  Übertragbar Zuwendungsanteil 70%  Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.1.3200.685.37. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.282.04.	50 50 VE	132 72 VE	51 67 R
683.03 (512)	Förderung und Schutz der Lebensräume wild lebender Tierarten  Übertragbar Zuwendungsanteil 40%	13 10 VE	14 72 VE	15

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
	Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.			
683.30 (521)	Zuschüsse für verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)  Übertragbar Zuwendungsanteil 95%  Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 .	233 225 VE	233	320 328 R
683.32 (521)	Förderung von Modulationsmaßnahmen in der Landwirtschaft  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%	25	0	0
685.01 (549)	Zuschüsse zur Förderung der Landwirtschaft  Übertragbar Zuwendungsanteil 91%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 07.0.7400.271.02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.271.02.	80 60 VE	82 60 VE	198 25 R
685.02 (127)	Zuschuss an das Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus Hamburg (BIG)  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	230	230	375
686.01 (549)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus der Staatslotterie Rennquintett  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		14	0 7 R
686.10 (542)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus der Fischereiabgabe zur Förderung der Fischerei Übertragbar  Zuwendungsanteil 75%  Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 90.00 % der Einnahmen bei 01.2.1220.111.21 01.3.1320.111.21 01.4.1420.111.21 01.5.1520.111.21 01.6.1620.111.21 01.7.1720.111.21 01.8.1820.111.21.	-	0	84 226 R
686.11 (512)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus Jagd- scheingebühren zur Förderung von Jagd und Hege  Übertragbar Zuwendungsanteil 75%  Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 87.00 % der Mehreinnahmen bei 01.2.1220.111.06 08.1.8500.111.06. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.356.01.	62	0	0
686.14 (549)	Anteil der Hamburger Rennvereine an der Totalisatorsteuer  Übertragbar	4.757	4.909	4.749 3 R



Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
	Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 96.00 % der Einnahmen bei 09.2.9900.055.01 09.2.9900.055.02.			
701.01 (332)	Kleine Neu-,Um- und Erweiterungsbauten auf städtischen Pachthöfen aufgrund der JGS-Verordnung Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	567	818	1.302 3 R
	0 GB			
701.02 (512)	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	194 50 VE	77 124 VE	141 638 R
742.01 (812)	Investive Maßnahmen für den hamburgischen Staatswald Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	136 150 VE	109 136 VE	78 53 R
811.01 (812)	Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungsgegenständen im Forstbetrieb Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.132.91.	62 30 VE	180 30 VE	9 54 R
812.01	Beschaffung eines Satelliten-Überwachungssystems für Fischereifahrzeuge Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		0	0 29 R
821.01 (512)	Grunderwerb für Wald und Naturschutz Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 07.0.7400.131.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.281.01.	95	95	0
862.03 (246)	Darlehen für die Eingliederung der aus der Landwirtschaft stammenden Vertriebenen und Flüchtlinge Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.162.01 07.0.7400.182.01.	-	0	0 62 R
892.02 (549)	Investitionszuschüsse zur Verbesserung umwelt- und ressourcenschonender Bewirtschaftungsformen sowie Umstellung auf ökologischen Landbau Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	23	46	0 181 R
892.08 (542)	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen für Verarbeitungs- und Vermarktungseinrichtungen in der Fischwirtschaft im Rahmen von EU-Programmen Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.		0	0 90 R
892.10 (512)	Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden	9	9	0 15 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7400</b> -----				
	Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.			
892.30 (521)	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	800 120 VE	811 369 VE	1.409 456 R
	Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.346.32.			
892.31	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus dem EAGFL (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	-	0	0
	Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.346.30.			
894.01	Investitionszuschüsse für die Erweiterung von Wasserspeicherkapazitäten zum Zwecke der Frostschutzberegnung im Obstbau		0	0 1.125 R
	Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.			
971.01 (531)	Förderung der Entwicklung des Ländlichen Raums aus Mitteln des EAGFL - Abteilung Garantie	-	0	0
	Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.119.01 07.0.7400.346.10. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>9.160</b> 1.467 VE	<b>9.708</b> 1.276 VE	<b>10.925</b> 3.420 R
7450  ----- (253)	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik  <b>EINNAHMEN</b>			
119.01	Rückzahlung nicht verbrauchter ESF-Mittel  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7450.971.02.	-	0	198
162.01	Zinsen aus Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe  0 GB Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7450.863.01.	-	0	18
182.01	Rückflüsse von Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe  0 GB Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7450.863.01.	-	0	104

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7450</b> -----				
182.02	Rückflüsse von Darlehen als Starthilfe an Zeitwerk -Lokaler Service für "Zeitarbeit Hamburg GmbH"	-	0	10
232.01	Erstattungen hamburgischer Dienststellen für die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern gemäß §§ 217 - 224 SGB Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7450.429.07.	-	0	0
235.01	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für Zu- wendungen für Beschäftigung schaffende Infra- struktur Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7450.684.02.	-	0	0
235.02	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für Ein- gliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217 - 224 SGB III  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7450.429.07.	-	0	1.138
	0 GB			
235.03	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für Freie Förderung nach § 10 SGB III  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7450.683.01.	-	0	502
272.01	Einnahmen aus Zahlungen des Europäischen Sozialfonds für arbeitsmarktpolitische Programme  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7450.971.02.	-	0	11.043 1.545 R
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.013</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	350	367	0
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	2.586	0	2.861
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	-	0	16-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	305-	0	0
429.07	Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217-224 SGB III  Übertragbar  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7450.232.01 07.0.7450.235.02.	930	1.674	2.568
	0 GB			
429.27 (252)	Personalkosten für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds  Übertragbar  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .	-	150	530 26 R
	0 GB			
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	23	23	0

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7450</b> -----				
526.03 (169)	Aufträge an wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute und Beratungseinrichtungen  Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	91 180 VE	91 180 VE	2 132 R
534.01 (699)	Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels  Übertragbar Zuwendungsanteil 10%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	41	41	34 56 R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK-Verfahren  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7450.535.56 .	27	27	0
547.03	Sachaufwendungen für flankierende Maßnahmen der Hamburger neuen Beschäftigungspolitik  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		103 30 VE	32
547.27	Sachkosten zur Förderung eines Projektes durch den Europäischen Sozialfonds  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		0	0
671.01	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und Aufwendungen für Vergabearbeiten - ABM  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .	0 GB	1.200 300 VE	0
682.27	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für die Durchführung von ESF-Programmen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		450	1.591
682.29	Innovative Elemente in arbeitsmarktpolitischen Programmen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		1.600 320 VE	270 52 R
682.50	Zuschüsse zur Förderung der arbeitsmarkt- politischen Infrastruktur (inklusive Qualifizierung)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		15.000	17.501 2.000 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7450</b> -----				
	Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .			
682.51	Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		14.560 5.700 VE	13.240
683.01	Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt  Übertragbar Zuwendungsanteil 60%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7450.235.03.	4.956 1.000 VE	0	0
683.27	Zuschüsse an private Unternehmen für die Durch- führung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		0	23
683.30	Kofinanzierung der Zuschüsse an private Unterneh- men im Rahmen des Programms "Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger" (QUAS)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .	0 GB	700 175 VE	955
684.01	Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt durch Fördermaßnahmen  Übertragbar Zuwendungsanteil 90%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .	17.037 5.000 VE	0	0
684.02	Innovative und flankierende Maßnahmen  Übertragbar Zuwendungsanteil 50%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7450.235.01.	1.180 500 VE	0	0
684.03	Existenzgründungsberatung- und coaching  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .	526 100 VE	0	0

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7450</b> -----				
684.27	Zuschüsse für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .	1.600	550	11.358
685.01	Zuschuss an die "Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung"  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		276	271 5 R
685.27	Zuschuss an die "Joann-Daniel-Lawaetz-Stiftung" im Zusammenhang mit der Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		532	48
686.27	Sonstige Zuschüsse für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds ESF  Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7450-06 .		0	453
863.01	Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7450.162.01 07.0.7450.182.01.	-	0	539 403 R
892.18 (699)	Maßnahmen innovativer Strukturpolitik  Übertragbar Zuwendungsanteil 55%  Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	2.050 1.000 VE	2.511 1.000 VE	129 784 R
971.02	Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7450.119.01 07.0.7450.272.01. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	-	0	53
971.03	Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung sämtlicher EU-Vorhaben im Bereich Arbeitsmarktpolitik einschließlich Gemeinschaftsinitiativen  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	3.000 1.000 VE	1.000 3.000 VE	0

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7450</b> -----				
972.01	Globale Minderausgaben zum Ausgleich der Komple - mentärmittel für EU-Vorhaben (insb. ESF-Programme)	3.000- 1.000-VE	1.000-	0
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>31.092</b> 7.780 VE	<b>39.855</b> 10.705 VE	<b>52.442</b> 3.458 R
7500	Strom- und Hafengebäudebau			
(731)	----- <b>EINNAHMEN</b>			
111.01	Verwaltungsgebühren	150	200	103
111.11	Elbtunnelgebühren	320	310	336
111.12	Schleusen- und Brückengebühren	35	50	33
111.14	Gebühren für die Benutzung öffentlichen Grundes	150	200	111
111.15	Gebühren für den Sondergebrauch von Hafengewässern	332	332	346
111.31	Einnahmen aus der Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserbeseitigung auf der Insel Neuwerk	50	50	52
111.41	Entgelte für die Benutzung von Senatsbarkassen  (Weggefallener Ansatz)		1	0
111.52	Einnahmen aus Gleisanschlußverträgen der Hafenbahn mit Privaten	200	130	168
111.53	Entgelte für die Benutzung von Hafenanlagen	420	500	412
112.01	Bußgelder	1	1	1
119.01	Verkauf von Ausschreibungsunterlagen	20	20	22
119.02	Private Benutzung von amtlichen Fernsprechan schlüssen	3	5	2
119.04	Einnahmen aus Schadenersatzleistungen für die öffentliche Beleuchtung einschl. der Leuchtver- kehrszeichen u. Verkehrssteuerungsanlagen im Hafen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.535.04.	-	0	65

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
119.05	Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Flächen- arrondierungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.791.20.	-	0	0
119.06	Einnahmen aus Beratungsleistungen von HT-Mitarbei- tern für Dritte  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7500.461.01.	-	0	98
119.07	Einnahmen aus Veröffentlichungen	-	0	10
119.92	Schadenersatzleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.535.01.	-	0	3.884
119.93	Ersatzvornahmen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.546.93.	-	0	0
119.98	Vermischte Einnahmen	170	100	149
124.01	Einnahmen aus der Überlassung von Fahrzeugen, Geräten und Einrichtungen	20	80	54
124.02	Einnahmen von der Spriag aus Vermietung	-	0	0
124.03	Mieteinnahmen für die Nutzung von Pontonanlagen durch die gewerbliche Hafenschiffahrt  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.521.61.	-	0	30
124.04	Werbung im staatlichen Bereich  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.521.61. Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %	-	0	0
124.06	Kostenbeteiligung der HADAG für ÖPNV-Anlagen	200	0	0
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	150	150	203
124.92	Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften  (Weggefallener Ansatz)		0	0
125.94	Arbeiten für fremde Rechnung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7500.546.94.	100	100	53



Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
129.01	Erstattung der Aufwendungen für Eigenleistungen bei Durchführung von Investitionen  (Weggefallener Ansatz)		0	0
131.91	Verkauf von Grundstücken	300	300	187
132.01	Verkauf von größeren entbehrlichen Gegenständen	200	200	328
132.02	Erlöse aus dem Verkauf von Bestandteilen des Baggergutmaterials  50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.742.04.	-	0	0
235.01	Zuschüsse für die Ausbildung eines Schwerbehin- derten aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7500.525.01.	-	0	0
271.01	Verwaltungskostenentschädigungen  (Weggefallener Ansatz)		1.610	1.433
271.04	Verwaltungsgemeinkostenzuschläge für Arbeiten für fremde Rechnung	400	400	400
271.05	Erstattung von Bauunterhaltungskosten durch die Sprinkenhof AG  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7500.546.02.	-	0	126
272.01	Zuweisungen aus EU-Komplementärmitteln für Durchfahrkosten  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7500.792.02.	-	0	0
341.07	Kostenbeteiligung an den Baggerarbeiten Hundebalje  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.791.20.	-	0	0
341.08	Zuschuss Dritter für die Erschließung Südwest-/ Indiahafen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.742.49.	-	0	29
342.01	Zuschuss für Untersuchungen zur Anpassung von Hochwasserschutzanlagen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7500.791.25.	-	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.221</b>	<b>4.739</b>	<b>8.633</b>
	<b>AUSGABEN</b>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	77.368	76.174	78.203

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	-	0	17
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	-	0	66
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	3.968	3.919	0
459.95	Prämien im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens	-	0	115
	0 GB			
461.01	Zentral veranschlagte Personalkosten	-	0	0
	Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 07.0.7500.119.06.			
519.02	Unterhaltung der Grundstücke,Regulierung Brand- schaden TBLU		0	3
	Übertragbar			
521.01	Unterhaltung und Betrieb von Poldern (staatliche Anteile)	385 205 VE	385 205 VE	346
	Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .			
525.01	Lehr- und Lernmittel für die Ausbildung eines Schwerbehinderten	-	0	0
	Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.235.01.			
525.91	Aus- und Fortbildung	225 56 VE	225 56 VE	256 37 R
	Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .			
533.01	Unterstützung der Landeseisenbahnaufsicht durch Dritte	150 VE	0	0
	Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .			
534.32	Durchführung des Vorhabens Windstauanalyse zur Änderung des Sturmflutklimas in Nord- und Ostsee (Sachkosten)		0	43 7 R
	Übertragbar (Weggefallener Ansatz)			
535.01	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden an öffentlichen Anlagen, Bauwerken, Fahrzeugen und Geräten	50 767 VE	105 767 VE	3.541 318 R
	Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.119.92.			
535.02	Abwasserabgabe für Spülfeldablaufwasser	280	280	254
	Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7500.535.02 07.0.7500.681.92 .			

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
535.03	Verbringung von Baggergut auf Flächen außerhalb Hamburgs  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	- 7.669 VE	0 7.669 VE	0
535.04	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden a. d. öffentl. Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen u.a. im Hafen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.119.04.	50 153 VE	100 153 VE	213 2 R
535.05	Erstattung von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	101 26 VE	51 26 VE	115
535.56	IuK-Folgekosten  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7500.671.56.	704	704	720 6 R
538.01	Wasserlieferung für die Insel Neuwerk  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	5	5	4
542.01	Betrieb der öffentlichen Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen und Verkehrssteuerungsanlagen im Hafengebiet  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	530 102 VE	530 102 VE	650
546.02	Bauunterhaltungsarbeiten an den St.Pauli-Landungsbrücken im Auftrag der Sprinkenhof AG  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.271.05.	-	0	84 59 R
546.93	Ersatzvornahmen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.119.93.	1	0	0
546.94	Arbeiten für fremde Rechnung  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.125.94.	100 70 VE	100 70 VE	56 121 R
671.02	Kostenerstattung an die HHLA für Leistungen im Hafensbahnbetrieb  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	175	175	211
671.55	Erstattung der Kosten für den behördeninternen Telefonverkehr	246	246	265

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
671.56 (146)	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7500.535.56.	217	229	79
681.92	Schadenersatzleistungen (ohne Kraftfahrzeughaftpflichtschäden)  Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7500.535.02 07.0.7500.681.92 .	77	77	95
	0 GB			
682.01	Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG  Übertragbar	12.567	12.567	16.873
682.57	Zuschuss an den Wirtschaftsplan Staatlicher Hoch- bau Dienstleistungsbereich Strom- und Hafengebäude (Weggefallener Ansatz)	-	0	0
	Titelgruppe(n) -----			
Z61	Betriebskonto Strom- und Hafengebäude -----			
427.61	Beschäftigungsentgelte  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .		1	0
511.61	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	3.139 460 VE	3.400 460 VE	3.078
514.61	Haltung von Fahrzeugen, Verbrauchsmittel, Dienst- und Schutzkleidung und dgl  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	2.200 307 VE	2.213 307 VE	2.462
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	1.046 307 VE	980 307 VE	1.154
518.61	Mieten und Pachten  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	1.152 410 VE	1.658 410 VE	1.052
519.61	Unterhaltung der Grundstücke (Verwaltungsvermögen)  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	300 26 VE	300 26 VE	286 3 R
521.61	Unterhaltung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	4.949 1.023 VE	5.050 1.023 VE	5.037

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.124.03 07.0.7500.124.04.			
525.61	Lehr- und Lernmittel, Aus- und Fortbildung  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	-	0	0
526.61	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnl. Kosten  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	6	6	25 339 R
527.61	Dienstreisen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	30	30	44
534.61	Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	710 128 VE	610 128 VE	762
536.61	Gewinnung und Auswertung von Massendaten im Baggereibetrieb sowie Anfertigung von Modellen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	26	26	16
539.61	Vermischte Verwaltungsausgaben  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .	30	30	89
682.61 (439)	Erstattungen an den Wirtschaftsplan Landesbetrieb Friedhöfe für Lieferungen der Anzuchtgärtnerei und Baumschule  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-04 .		0	0
	Summen für Z61	13.588 2.661 VE	14.304 2.661 VE	14.005 342 R
701.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	200	200 200 VE	32 15 R
741.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Tiefbau  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		0	38
742.04	Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen  Übertragbar  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 . 0 GB Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 07.0.7500.132.02.	32.000 60.000 VE	28.051 60.000 VE	32.500 160 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----	Mittel für einzelne Maßnahmen des ökologischen Ausgleichs werden auf vorhandene / einzurichtende Titel der sachl. zuständigen Kapitel übertragen			
742.21	Flächenerschließung auf der Hohen Schaar  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	0
742.45	Flächenherrichtung für Exportabfertigung Waltershof einschließlich Verbesserung Grenzdurchlasssituation  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		1.533	267
742.47	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen  Übertragbar  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	6.991 6.891 VE	9.204 12.782 VE	8.899 32 R
742.49	Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.341.08.	514 2.000 VE	428 2.000 VE	1.494 29 R
742.51	Anpassung der wasserseitigen Zufahrt zu den Waltershofer Häfen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	194
742.52	Umstrukturierung Toller Ort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	2.171 2.000 VE	3.036 5.000 VE	1.637
742.53	Aufweitung der Köhlbrandinnenkurve  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		1.279	1.465 1 R
742.57	Fahrwasseranpassung Vorhafen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	2.250 3.500 VE	0 6.650 VE	0
742.60	Umstrukturierung Kohlenschiffhafen  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	1.602	2.000 2.602 VE	528
743.69	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 2. Baustufe  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		0	152

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
743.70	Grundinstandsetzung der St.Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	1.000 1.900 VE	2.200 1.600 VE	268
743.72	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Neubau Liegeplatz 7  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		0	0
743.73	Ausbau einer Kaimauer am Kamerunkai  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		1.534	174
743.76	Ersatz eines Dalbenliegeplatzes für die Grossschiffahrt  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		2.557	2.666
743.77	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Predöhlkai, Arrondierung LP 5-7 (LP 7a)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		5.102	2.427
743.78	Ausbau Predöhlkai, Liegeplatz 1  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	5.000 23.000 VE	0 25.000 VE	0
743.79	Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	2.500 2.500 VE	0 3.000 VE	0
744.29	Bedarfsgerechte landseitige Anbindung Containerterminal Waltershofer Hafen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		1.534	44
744.31	Bau eines Straßendamms im Marktkanal  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		1.023	727
744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		511	234

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
744.33	Verfüllung der Muggenburger- und der Niedernfelder Durchfahrt, 1. Stufe  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	2.000 3.400 VE	0	0
744.34	Umbau des Knotens Waltershofer Str./Finken- werder Straße  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	6.800 15.000 VE	0 15.000 VE	0
745.19	Modernisierung der Hafensbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	1.500 15.000 VE	1.558 15.000 VE	629 2 R
746.13	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		2.045	220
746.14	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	1.000 3.000 VE	767 4.000 VE	1.174
746.21	Erneuerung der Ellerholzrampe  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		1.250	1.056
791.01	Kleine Neu-,Um-und Erweiterungsbauten (sonstige Baumaßnahmen)  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	22
791.20	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen: Grundinstand- setzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrac- struktur ohne bei 791.25 veransch. Einzelmaßnahm.  Übertragbar  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.119.05 07.0.7500.341.07.	15.000 16.575 VE	15.000 22.175 VE	23.934 5 R
791.25	Sammeltitel für Plafondeinzelmaßnahmen bis zu 2,5 Mio. EUR im Einzelfall (soweit nicht bei 7500.791.20 global veranschlagt)  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.342.01.	807 400 VE	560 100 VE	1.936 64 R
792.02	Projektförderung Durchführbarkeitstudie zur Optimierung der Schienenanbindung an Skandinavien und den Ostseeraum Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 . Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7500.272.01.	-	0	172 78 R



Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
797.01	Verbesserung der Datenkommunikation im Hafen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .		0	425 117 R
799.01	Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige u. dgl. (Tiefbau)  Übertragbar  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	2.888 3.400 VE	2.557 3.400 VE	4.961 1 R
		0 GB		
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	42 4 R
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik beim Strom- und Hafenausbau  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	1.665 35 R
821.01	Sammeltitel für Grunderwerb  Übertragbar	1.000 100 VE	51 51 VE	49 57 R
821.28	Entschädigung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung Kohlenschiffhafen  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		511	58 347 R
831.01	Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7500.831.01 07.0.7500.891.01 .	46.528	54.709	42.948
862.02 (692)	Darlehen an Dritte zum Ausgleich von Nachteilen bei Aufbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Räumung von Moorburg/ Francop-Ost  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)		0	0 307 R
891.01	Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesell- schaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7500.831.01 07.0.7500.891.01 .	1.754	983	13.500 14.110 R
892.03	Hilfen bei Anpassungsinvestitionen der Obstbauern beiderseits der Alten Süderelbe  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100%		0	0 134 R

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2003 Tsd EUR	Ergebnis 2002 Tsd EUR
1	2	3	4	5
<b>7500</b> -----				
892.06	Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen  Übertragbar Zuwendungsanteil 80%  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7500-05 .	500 200 VE	500 256 VE	17 34 R
893.02 (692)	Umsiedlungszuschüsse für Wohngrundstücke  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100%		0	0 147 R
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>244.642</b> 170.725 VE	<b>250.859</b> 190.525 VE	<b>262.767</b> 16.570 R

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.324	---	1.887
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.509	---	616
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	8.315	---	3.673
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	8.391	---	2.008
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.586	---	478
7500	Strom- und Hafenaufbau -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	77.368	---	6.472
	<b>Summe Gesamtansatz 2004</b>	<b>103.493</b>	<b>---</b>	<b>15.134</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2003</b>	<b>98.035</b>	<b>---</b>	<b>14.889</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2002</b>	<b>105.697</b>	<b>---</b>	<b>17.332</b>
	<b>Summe Rest 2002</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>---</b>



## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	<b>Titel</b>	<b>431.93</b>	<b>432.93</b>
		Gesamt- betrag	Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.916	---	983
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2	---	3
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	4.828	---	3.212
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.152	---	472
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	305-	---	144-
7500	Strom- und Hafenaufbau -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.968	---	2.505
	<b>Summe Gesamtansatz 2004</b>	11.561	---	<b>7.031</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2003</b>	11.991	---	<b>7.024</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2002</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2002</b>	---	---	---

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

<b>Titel</b>	<b>435.93</b>	<b>436.93</b>	<b>446.93</b>
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Angestellten	Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
7000	638	125	170
7100	22-	---	21
7200	1.089	52	475
7300	717	156-	119
7450	161-	---	---
7500	555	417	491
	<b>2.816</b>	<b>438</b>	<b>1.276</b>
	<b>3.053</b>	<b>651</b>	<b>1.263</b>
	---	---	---
	---	---	---

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	511.99 Geschäftsbe- darf, Kommu- nikation, Ge- räte u. Aus- stattungsge- genstände	514.99 Haltung von Fahrzeugen, Dienst- u. Schutzklei- dung
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	1.068	133	17
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	296	42	2
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	942	132	14
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	892	68	1
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	350	24	---
	<b>Summe Gesamtansatz 2004</b>	<b>3.548</b>	<b>399</b>	<b>34</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2003</b>	<b>3.738</b>	<b>439</b>	<b>34</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2002</b>	<b>3.384</b>	<b>396</b>	<b>25</b>
	<b>Summe Rest 2002</b>	<b>114 R</b>	<b>23 R</b>	<b>8 R</b>

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

<u>Titel</u>	<b>517.99</b>	<b>518.99</b>	<b>526.99</b>	<b>527.99</b>	<b>539.99</b>
Kap. Nr.	Bewirtschaf- tung der Grundstücke	Mieten u. Pachten	Sachverstän- dige, Ge- richts- u. andere Kosten	Dienstreisen	Vermischte Verwaltungs- ausgaben
6	7	8	9	10	11
7000	150	725	2	18	23
7100	40	178	5	26	3
7200	196	481	50	57	12
7300	140	618	22	31	12
7450	55	253	1	5	12
	<b>581</b>	<b>2.255</b>	<b>80</b>	<b>137</b>	<b>62</b>
	<b>682</b>	<b>2.299</b>	<b>81</b>	<b>144</b>	<b>59</b>
	<b>526</b>	<b>2.102</b>	<b>102</b>	<b>128</b>	<b>104</b>
	<b>9 R</b>	<b>51 R</b>	<b>0 R</b>	<b>12 R</b>	<b>10 R</b>



## Erläuterungen zu den Kapiteln

### 7000 Zentralverwaltung

#### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel- und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

#### 2. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

##### Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch die Ablieferung des Landesbetriebes Hamburgische Münze. Siehe hierzu Anlage 2.1 (rosa Seiten).

##### Ausgaben

###### *Personalausgaben*

siehe Vorwort zum Einzelplan 7

###### Sach- und Fachausgaben

Im Kapitel 7000 sind - neben den sächlichen Ausgaben der Zentralverwaltung - die Kosten für die Inanspruchnahme des LIT, die Mitgliedsbeiträge, die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Ämter der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (ohne Strom- und Hafenausbau) zentral veranschlagt.

## 7100 Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing

### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

Der Schwerpunktbereich gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Hamburg-Tourismus GmbH, deren Wirtschaftsplan-Entwurf für 2004 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 1 dargestellt ist.

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Platzgelder für die Volksfeste und
- Nutzungsentgelte für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld
- Kostenbeiträge Dritter zur Finanzierung des Hafengeburtstages sowie
- Beteiligungen Dritter an Maßnahmen der Hamburg-Werbung, z. B. an gemeinsamen Hamburg- Präsentationen

#### Ausgaben

##### *Personalausgaben*

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

##### *Sach- und Fachausgaben*

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 517.01 Bewirtschaftet und unterhalten werden muss die Veranstaltungsfläche auf dem Heiligengeistfeld einschließlich der Gebäude insbesondere für die drei Volksfeste (Frühlingsmarkt, Hummelfest und Dommarkt), die von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit veranstaltet werden. Die von den Nutzern zu leistenden Erstattungen – insbesondere für die Strom- und Wasserversorgung sowie für die Abwasserbeseitigung - sind beim Titel 281.01 veranschlagt.
- 517.82 Die hier bisher vorgesehene Rahmenzuweisung an die Bezirke zur teilweisen Finanzierung der Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der bezirklichen Marktflächen sowie für die Durchführung der Wochen-, Kram- und Vergnügungsmärkte entfällt ab 2004, da die Mittel nach einer entsprechenden Änderung der Zuständigkeiten durch den Senat künftig direkt in den Einzelplänen der Bezirksämter veranschlagt werden.
- 535.01 Der Titel umfasst folgende Ausgaben für die Hamburg-Werbung:
1. Image-Maßnahmen für einzelne Wirtschaftsbereiche (z.B. Luft- und Raumfahrttechnik), Image-Maßnahmen für einzelne Zielgruppen (z.B. Schwul-lesbischer Tourismus), Förderung von tourismusrelevanten Projekten (Europride 2004, Radtourismus), Präsentationen der Stadt Hamburg (z.B. auf der CeBit), Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege
  2. Kommunale Plakataktionen Hamburgs in den 300 Stadtinformationsanlagen und auf bundesweiter Ebene im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der FHH mit der Deutschen Städtereklamе
  3. Werbemaßnahmen für die Ernährungs- und Landwirtschaft (Grüne Woche)
  4. Werbemaßnahmen für den Hamburger DOM
- 535.02 Kosten für die Durchführung des Hafengeburtstages. Die von den teilnehmenden Schaustellern zu leistenden Werbekostenbeiträge zur Finanzierung des Hafengeburtstages sowie Sponsorengelder werden beim Titel 282.04 vereinnahmt.
- 536.01 Durch Zuschüsse gefördert werden überbetriebliche Maßnahmen zur Förderung des Medienplatzes Hamburg, insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing. Darüber hinaus werden Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Designs in der Wirtschaft (incl. Kosten für die Initiative „hamburgunddesign“) finanziert.

Zusätzlich sind 2004 weitere neue Maßnahmen oder Ausweitungen von bestehenden Maßnahmen zur allgemeinen Medienstandortförderung (hamburger dialog, Lead Awards-Verleihung), zur Förderung der Musikwirtschaft (insbesondere ECHO-Preis-Verleihung, aber auch Akquisition des geplanten deutschen Musikexportbüros für Hamburg) und des Design-Standortes Hamburg (Einrichtung eines „house of design“) vorgesehen.

- 682.01 Veranschlagt ist die Zuwendung an die Hamburg-Tourismus GmbH, deren Wirtschaftsplan-Entwurf für 2004 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 1 dargestellt ist.
- 682.25 Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7100 für die Beteiligung an der Hamburg Messe und Congress GmbH zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der im HGV-Komplex für HMC zu berücksichtigende Verlustausgleich ergibt sich aus den nachstehenden Übersichten (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10, Einzelübersicht 5).

## Erfolgsplan

## Hamburg Messe und Congress GmbH

HMC

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Vorschau GJ 2004 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2003 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2002 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Hamburg Messe	49.495	34.991	44.468
1.2 Congress Centrum	7.920	6.504	7.220
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	0	38	135
<b>Summe der Erträge</b>	<b>57.415</b>	<b>41.533</b>	<b>51.823</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.163	21.092	23.558
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	12.415	12.607	12.367
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.415	1.335	1.614
2.3 Abschreibungen	2.954	2.981	2.447
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.541	8.143	8.815
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>50.488</b>	<b>46.158</b>	<b>48.801</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>130</b>	<b>65</b>	<b>13</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>400</b>	<b>365</b>	<b>431</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnabführung an bzw. Verlustübernahme durch die HGV (-)</b>	<b>7.457</b>	<b>- 4.195</b>	<b>3.467</b>

Bei der vorliegenden Planung für die Jahre 2003 und 2004 blieben Auswirkungen aus einer Erweiterung des Messegrundes unberücksichtigt.

## HMC

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003  
(haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Erträge Hamburg Messe</b>	
Der Ertragsrückgang ist Folge branchentypischer turnusbedingter Umsatzschwankungen, die insbesondere in ungeraden Jahren durch die geringere Anzahl von Messen entstehen.	<b>- 9.477</b>
<b>1.2 Erträge Congress Centrum</b>	
Die Verringerung beruht im Wesentlichen auf die im zweijährigen Rhythmus und 2003 nicht stattfindende Veranstaltung Deutscher Interdisziplinärer Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) mit großer begleitender Ausstellung.	<b>- 716</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Die Verringerung der Aufwendungen steht im Zusammenhang mit den geringeren Erträgen (siehe Ziff. 1.1).	<b>+2.466</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Die Steigerung resultiert aus einem erhöhten Investitionsvolumen im Jahr 2003, vor allem für den Vorplatz Eingang Ost und die Rest-Bestuhlung im Saal 1 des CCH.	<b>- 534</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die Abweichung resultiert im Wesentlichen auf der Reduzierung der Reparaturen auf das zum aktuellen Zeitpunkt erkennbar notwendige Maß.	<b>+ 672</b>

## HMC

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(Haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1. Erträge</b>	
Die Ertragssteigerung ist Folge branchentypischer turnusbedingter Umsatzschwankungen, die mit 14.504 Tsd. EUR auf den Messebereich und mit 1.416 Tsd. EUR auf den Kongressbereich entfallen.	<b>+15.882</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit den erhöhten Umsatzerlösen (siehe Ziff. 1.).	<b>- 4.071</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen höheren Ansatz für Instandhaltungskosten im CCH zurückzuführen.	<b>- 398</b>

## 7100

685.01 Zur Umsetzung des Handlungsprogramms „Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg“ fallen zusätzlich Managementkosten (Projektbetreuungs-, Personal- und andere Kosten) an, soweit das Management nicht von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit selbst übernommen werden kann.

Veranschlagt sind 2004 223.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005 250.000 EUR

685.05 Gefördert werden Kongresse und Tagungen, die in Hamburg stattfinden, um Hamburg als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort darzustellen und somit das Image der Stadt zu steigern sowie wichtige Erkenntnisse über neue Entwicklungen und Trends in einzelnen Politikfeldern zu erschließen.

687.01 Veranschlagt sind die Kosten für Leistungen der Hamburg-Büros im Ausland (Großbritannien, Japan, Russland, Schweden, China und USA) aufgrund von Verträgen; durch Einzelzuschüsse für gezielte Maßnahmen in Entwicklungsmärkten – z. B. Präsentation Hamburgs bei den Hansetagen der Neuzeit – soll darüber hinaus auf Hamburg als touristische Destination nachhaltig aufmerksam gemacht werden. Außerdem werden Reisen von Senats- und Wirtschaftsdelegationen finanziert, die der weltweiten Darstellung des Standortes Hamburg im Wettbewerb der Metropolen dient.

### *Investitionen*

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

741.01 – Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hamburg-Messe -

Die Bürgerschaft wurde über die weitere Entwicklung der Hamburg Messe, das planerisch/bauliche Konzept sowie die Kosten und Finanzierung mit den Drucksachen 16/3610 vom 14.12.1999, 16/6146 vom 05.06.2001 und 17/2061 vom 14.01.2003 unterrichtet.

Die veranschlagten Mittel sind zur Finanzierung der folgenden Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vorgesehen, die in den Jahren 2004 – 2008 umgesetzt werden sollen:

- Verlegung Lagerstraße, Weg zur Grabenstraße
- Karolinen-, Rentzelstraße
- St. Petersburger Straße
- Verkehrsleitsystem
- Unterführung Gleise Messeeingang West
- Weg nördlich der Gleise
- Messevorplatz West
- Bereich Gnadenkirche
- Grunderwerb

Veranschlagt sind 3.000.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten der Jahre 2005-2006 5.800.000 EUR

742.84 – Sanierung des Heiligengeistfeldes, 4. Bauabschnitt, Einzelzuweisung an das Bezirksamt Hamburg-Mitte –

Das gesamte Gelände des Heiligengeistfeldes ist Liegenschaftsgrundstück und wird intensiv als Parkfläche und für Großveranstaltungen, insbesondere für Dom-Veranstaltungen genutzt. Die zu überarbeitende Fläche auf dem Heiligengeistfeld genügt insbesondere durch die immer größer werdenden Zugmaschinen der Schausteller nicht mehr den Anforderungen.

Mit dem 4. Bauabschnitt wurde daher 2001 begonnen. Die Bauarbeiten können lediglich während der Zeit zwischen den Domveranstaltungen durchgeführt werden. Aus diesem Grunde ist vorgesehen, die Maßnahme auf fünf Jahre zu verteilen.

Bei den durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen handelt es sich im Einzelnen um:

- die Oberflächensanierung und Pflasterung einer Teilfläche des Heiligengeistfeldes zwischen Glacischaussee / St. Paulireihe und Nordreihe (derzeit teils mit Schlacke, teils unbefestigt);
- die Sanierung von Sielschächten – schadhafte Einläufe und Schachthälse ersetzen, Schaffen von Seiteneinläufen für Abwasserschläuche (neue Toilettenschächte erstellen);
- die Erweiterung der Wasserentnahmestellen, Verlegung neuer Wasserleitungen (neue Entnahmestellen – Hydranten erstellen);
- Begutachtung des vorhandenen Baumbestands, Durchführung der ggf. erforderlichen Baumrodungen und Vornahme der Ersatzpflanzungen.

Veranschlagt sind 2004 270.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005 180.000 EUR

## 892.02 – Maßnahmen zur Förderung von Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg –

Die Initiative Hamburg@work wird laufend strategisch weiterentwickelt. Im Rahmen des Strukturwandels der Multimedia-Branche findet seit geraumer Zeit zunehmend eine Migration in den IT-Bereich statt. Für das Jahr 2004 resultieren daraus Maßnahmen mit folgenden Zielrichtungen:

1. Vernetzung der IT-Branche untereinander und mit den anwendenden Unternehmen.
2. Betrieb und Weiterentwicklung eines umfassenden Informations- und Dienstleistungsangebots für ansässige Unternehmen und Neuansiedlungen.
3. Nationale und internationale Vermarktung des IT-Standortes Hamburg.

Zur Erreichung der genannten Ziele sind Maßnahmen geplant, wie sie sich in den vergangenen Jahren zum Aufbau des Multimedia-Standortes bewährt haben bzw. durch das KPMG-Gutachten vorgeschlagen wurden. Sie betreffen im Wesentlichen die o. g. Bereiche, lassen sich aber aufgrund der Dynamik der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Sektors nicht über einen Zeitraum von einem Jahr und mehr im Voraus in detail planen. Das Instrumentarium der Initiative ist flexibel angelegt, um noch während der Umsetzung auf zwischenzeitlich auftretende neue Anforderungen des sich dynamisch verändernden Bereichs schnell reagieren zu können.

Veranschlagt sind 2004	1.300.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	2.000.000 EUR

## 7200 Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur

### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Zuwendungsempfänger, deren Wirtschaftsplan-Entwürfe für 2004 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 2 bis 5 dargestellt sind.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2004 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7200.537.01	201 100 VE	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte	Erschließung neuer Märkte im Ausland durch Messen, Ausstel- lungen, Musterschauen und mit weiteren Maßnahmen	01.01.1985/-

Erfolgskontrollen werden entweder durch Fragebogenaktionen, Prüfung von Verwendungsnachweisen oder Zwischen- und Abschlussberichten durchgeführt. Bei einzelnen Leistungen, wie z.B. der Förderung von Auslandsmessebeteiligungen ist die Erfolgskontrolle mit der erst im Nachhinein erfolgten Auszahlung von Mitteln verbunden und auch auf eine Einschätzung des Erfolges durch die geförderten Messeteilnehmer gestützt.

Im Übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben hingewiesen.

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2002, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfbaren Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

Titel	Zuwendungszweck (Kurzfassung)	Zuwendungshöhe 2002 in Tsd. EUR
7200.684.01	Zuschuss an die Internationale Schule e.V.	1.176
7200.685.01	Zuschuss an die Stiftung „Deutsches-Übersee-Institut“	5.454
7200.686.07	Zuschuss an den Hafen Hamburg Marketing e.V.	2.966

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Der Gesamtansatz 2004 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines gestiegenen Ansatzes beim Titel 7200.111.11 „Hafengeld“ um rd. 2,7 Mio. EUR auf rd. 37,4 Mio. EUR. Er berücksichtigt den im hamburgischen Haushalt veranschlagten Bundesanteil (50%) der Zuwendung an das Deutsche Übersee-Institut in Höhe von 2.750 Tsd. EUR sowie der Länderanteile von 688 Tsd. EUR (vgl. 7200.231.02, 232.02 und 685.01).



## Ausgaben

### *Personalausgaben*

Personalausgaben siehe Vorwort zum Einzelplan 7

### *Sach- und Fachausgaben*

Bei den Ausgaben zur Förderung des Standortes Hamburg handelt es sich schwerpunktmäßig um folgende Titel:

- 684.01 Durch einen Zuschuss wird die Internationale Schule e.V. institutionell gefördert (Finanzierung des Erbbauzinses für das stadteneigene Grundstück sowie Teilfinanzierung der Personalkosten).
- 686.04 Veranschlagt sind Mittel für mögliche Einzelprojekte im Bereich des Einzelhandels, vornehmlich Anschubfinanzierungen von Quartiersmanagements. Damit soll der Nachteil gegenüber gemanagten Einkaufszentren ausgeglichen werden.
- 686.07 Mit einer Zuwendung an Hafen Hamburg Marketing e.V. beteiligt sich die Behörde für Wirtschaft und Arbeit an der Finanzierung der Hafenrepräsentanzen im In- und Ausland sowie an den Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

Die Förderung und Stärkung des Außenwirtschaftsplatzes Hamburg erfolgt insbesondere durch Zuwendungen aus nachstehenden Titeln:

- 537.01 Mit der finanziellen Beteiligung an verschiedenen Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte wird der Außenwirtschaftsplatz Hamburg gefördert. Durch Informationsvermittlung und Kommunikation im weiteren Sinne wird vor allem kleinen und mittleren Unternehmen ein rechtzeitiger Start in die zukünftigen Wachstumsmärkte ermöglicht.
- 671.03 Mit den veranschlagten Kostenerstattungen an die Ländervereine werden Maßnahmen im Interesse Hamburgs durchgeführt. Hierbei handelt es sich u.a. um werbewirksame Großveranstaltungen mit Präsentation Hamburgs als Außenwirtschaftszentrum.
- 682.26 Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200 für die Beteiligung an der Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG (HHLA) zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der Erfolgsplan der HHLA ist auch als Einzelübersicht Nr. 4 im Einzelplan 9.2 ausgewiesen (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10).

## Erfolgsplan

## Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft

HHLA

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag)

	Vorschau GJ 2004 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2003 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2002 Tsd. EUR
	1	2	3
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Produktionserlöse	0	0	208.365
1.2 Vermietungserlöse	31.100	28.800	22.095
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	103.900	102.800	12.360
<b>Summe der Erträge</b>	<b>135.000</b>	<b>131.600</b>	<b>242.820</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	98.500	98.200	116.995
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	22.800	25.500	20.568
2.3 Abschreibungen	6.100	6.500	20.051
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.300	28.800	72.602
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>156.700</b>	<b>159.000</b>	<b>230.216</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>36.200</b>	<b>40.100</b>	<b>4.219</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>1.200</b>	<b>2.000</b>	<b>14</b>
<b>5. Ertragsteuern</b>	<b>3.700</b>	<b>3.900</b>	<b>4.694</b>
<b>6. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1.300</b>	<b>0</b>
<b>7. Unternehmensergebnis</b>	<b>12.000</b>	<b>12.100</b>	<b>12.143</b>
<b>7. Gewinnausschüttung an die HGV / HHLA-BG</b> 1)	<b>3.956</b>	<b>3.462</b>	<b>2.968</b>

<sup>1)</sup> Die Gewinnausschüttungen der HHLA fließen der HGV jeweils im darauf folgenden Geschäftsjahr zu. Im HGV-Ergebnis 2002 ist daher die HHLA-Ausschüttung für 2001 in Höhe von Tsd. EUR 2.474 enthalten.

## HHLA

### Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003

(haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Produktionserlöse</b>	
Die zum Jahresbeginn 2003 umgesetzte Ausgliederung der Unternehmensbereiche Container-Terminal Burchardkai sowie Läger und Distribution in rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften führt dazu, dass ab 2003 keine Produktionserlöse mehr anfallen, weil die HHLA ihre Leistungen überwiegend konzernintern erbringen wird.	- 208.365
<b>1.2 Vermietungserlöse</b>	
Der geplante Zuwachs von Vermietungserlösen resultiert vor allem aus den an die Tochtergesellschaften vermieteten Immobilien.	+ 6.705
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Die übrigen Erträge erhöhen sich durch die Weiterberechnung der Personalkosten an die ehemaligen Unternehmensbereiche Container-Terminal Burchardkai sowie Läger und Distribution.	+ 90.440
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Durch die Verlagerung von Containerschiffen zum Container-Terminal Altenwerder und geringerem Aufwand für Altersteilzeit wird der Personalaufwand niedriger ausfallen.	+18.795
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen</b>	
Aufgrund eines Gutachtens werden die Zuführungen zur Pensionsrückstellung und die Betriebsrentenzahlungen ansteigen.	- 4.932
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Die bilanziellen Abschreibungen werden durch die Ausgliederung der Unternehmensbereiche Container-Terminal Burchardkai sowie Läger und Distribution sinken.	+13.551
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Durch die Ausgliederung werden wesentliche Anteile der betrieblichen Aufwendungen künftig bei den Tochtergesellschaften anfallen.	+43.802
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Im Beteiligungsergebnis werden künftig auch die Ergebnisse der ehemaligen Unternehmensbereiche Container-Terminal Burchardkai sowie Läger und Distribution erfasst. Durch die Schließung der Cellpap GmbH fällt 2003 kein Verlust an.	+ 35.881
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Durch einen höheren Cash-flow und höhere Ausleihungen im Rahmen des Konzern-Clearings wird das Finanzergebnis positiv.	+ 1.986
<b>5. Ertragsteuern</b>	
Die Ertragssteuern reduzieren sich in Folge höherer steuerfreier Ergebnisanteile aus Beteiligungserträgen.	+ 794
<b>6. Außerordentliches Ergebnis</b>	
Als außerordentliches Ergebnis wird der Saldo aus der Auflösung (8.040 Tsd. EUR) und der Übertragung (6.740 Tsd. EUR) der § 6 b – Rücklage ausgewiesen.	+ 1.300

## 7200

### HHLA

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd.EUR</u>
<b>1.2 Vermietungserlöse</b>	
Im Immobilien-Bereich wird eine stärkere Nachfrage erwartet.	<b>+ 2.300</b>
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Aus den Dienstleistungen und den Personalabstellungen an die Tochtergesellschaften ergeben sich höhere Erträge.	<b>+ 1.100</b>
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen</b>	
Der Aufwand wird sich nach der aktuellen BDO-Prognose reduzieren.	<b>+ 2.700</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Das Beteiligungsergebnis wird sich verringern.	<b>- 3.900</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Das Finanzergebnis wird sich durch die Investitionstätigkeit verschlechtern.	<b>- 800</b>
682.27 Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200 für die Beteiligung an der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der Erfolgsplan der FHG ist auch als Einzelübersicht Nr. 1 im Einzelplan 9.2 ausgewiesen (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10).	

## Erfolgsplan

## Flughafen Hamburg GmbH

FHG

(mit der Flughafen Hamburg Konsortial-GbR – FHK – besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Vorschau GJ 2004 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2003 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2002 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Verkehrsabhängige Erlöse	128.265	124.812	118.943
1.2 Non-Aviation-Erlöse	73.734	69.295	64.900
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	1.679	1.415	7.827
<b>Summe der Erträge</b>	<b>203.678</b>	<b>195.522</b>	<b>191.670</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.548	4.917	5.157
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.925	67.800	64.148
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	28.942	35.868	36.351
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.430	7.546	5.448
2.3 Abschreibungen	21.149	19.859	19.911
2.4 Mieten und Pachten	10.062	10.143	10.259
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.358	20.480	21.482
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>167.414</b>	<b>166.613</b>	<b>162.755</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>2.544</b>	<b>1.961</b>	<b>- 420</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 16.930</b>	<b>- 8.740</b>	<b>- 6.669</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Unternehmensergebnis vor Gewinnabführung</b>	<b>21.878</b>	<b>22.130</b>	<b>21.825</b>
<b>7. HGV-Anteil an der Gewinnabführung <sup>2)</sup></b>	<b>9.035</b>	<b>9.138</b>	<b>8.486</b>

<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung des Gewerbesteueraufwandes der FHK.

## FHG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003  
(haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrsabhängige Erlöse</b>	
in erster Linie durch eine unterstellte, starke Erholung (Passagiere: + 8,0%) auf der Verkehrsseite kommt es zu einem nachhaltigen Anstieg.	<b>+ 5.869</b>
<b>1.2 Non-Aviation-Erlöse</b>	
Bei den Non-Aviation-Erlösen kommt es analog zu der unter 1.1 dargestellten Entwicklung zu einem Umsatzwachstum.	<b>+ 4.395</b>
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Vornehmlich durch im Jahr 2002 erfolgte Auflösung von Rückstellungen, gehen die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich zurück.	<b>- 6.412</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Bei den Fremdleistungen kommt es unter anderem durch infrastrukturelle Sondermaßnahmen (Sanierung Landebahn und Sielsystem) zu einem Anstieg.	<b>- 3.652</b>
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Die Entwicklung wird durch die erwartete Tarifierhöhung beeinflusst. Der daraus entstehende Effekt wird durch die zum 01.10.2002 erfolgte Ausgliederung des Unternehmensbereichs IT (Informationstechnologie) in eine Beteiligungsgesellschaft überkompensiert.	<b>+ 483</b>
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen</b>	
Der Anstieg entwickelt sich im Rahmen angenommener tariflicher Steigerungen.	<b>- 2.098</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Die Ergebnisverbesserung beruht vornehmlich auf der Erwartung entsprechender Restrukturierungserfolge bei der Tochtergesellschaft SecuServe.	<b>+ 2.381</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Durch verstärkte Darlehensaufnahmen im Zuge des weiteren Flughafenausbaus steigt der Zinsaufwand.	<b>- 2.071</b>

## FHG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrsabhängige Erlöse</b>	
Im Jahr 2004 wird mit einer weiteren Erholung der Verkehrsmengen und der korrespondierenden Umsatzpositionen gerechnet.	<b>+ 3.453</b>
<b>1.2 Non-Aviation-Erlöse</b>	
Bei den Non-Aviation-Erlösen kommt es analog zu der unter 1.1 dargestellten Entwicklung zu einem Umsatzwachstum.	<b>+4.439</b>
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Die vorgesehene Ausgliederung des Unternehmensbereichs IN (Instandhaltung) führt zu einem Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	<b>+ 1.369</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Der Anstieg beruht wesentlich auf dem korrespondierenden Effekt der unter 2.1.1 dargestellten Ausgliederung.	<b>- 9.125</b>
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Die Entwicklung wird wesentlich durch erwartete Tarifsteigerungen beeinflusst. Überkompensierend wirkt sich die unter 2.1.1 dargestellte Ausgliederung aus.	<b>+ 6.926</b>
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen</b>	
Der Anstieg entwickelt sich im Rahmen angenommener tariflicher Steigerungen.	<b>- 884</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Die Abschreibungen erhöhen sich fast ausschließlich durch betriebnotwendige Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen.	<b>- 1.290</b>
<b>2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
In erster Linie im Zusammenhang mit den 2003 durchgeführten Projekten gehen die Aufwendungen signifikant zurück.	<b>+ 2.122</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Die Ergebnisverbesserung beruht vornehmlich auf der Erwartung entsprechender Restrukturierungserfolge bei den Tochtergesellschaften im Segment Bodenverkehrsdienste.	<b>+ 583</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Durch verstärkte Darlehensaufnahmen im Zuge des weiteren Flughafenausbaus steigt der Zinsaufwand deutlich.	<b>- 8.190</b>

682.28 Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200 für die Beteiligung an der Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH (HGL) zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der Erfolgsplan der HGL ist auch als Einzelübersicht Nr. 3 im Einzelplan 9.2 ausgewiesen (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10).

## Erfolgsplan

### HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrs- anlagen mbH

HGL

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Vorschau GJ 2004 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2003 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2002 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Mieterträge / Umsatzerlöse	3.936	3.855	2.638
1.2 Sonstige betriebliche Erträge			8.242
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.936</b>	<b>3.855</b>	<b>10.880</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	7
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	7.180
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	0	0	0
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0	0
2.3 Abschreibungen	1.268	1.283	972
2.4 Mieten und Pachten	556	556	556
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	158	158	94
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.982</b>	<b>1.997</b>	<b>8.809</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>- 1.670</b>	<b>- 1.719</b>	<b>- 916</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Gewinnabführung an die HGV <sup>3</sup></b>	<b>284</b>	<b>139</b>	<b>1.155</b>

<sup>3</sup> Außerdem ist der HGV die Gewinnausschüttung 2001 in Höhe von Tsd. EUR 532 im Geschäftsjahr 2002 zugeflossen.



## HGL

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003  
(haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Mieterträge / Umsatzerlöse</b>	
Die neue Halle für Airspares ist im August 2002 in die Vermietung gegangen, deshalb im Jahr 2003 erstmals ganzjährige Auswirkung.	<b>+ 1.217</b>
<b>1.2 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Es handelt sich um den Einmaleffekt aus der Abrechnung der Maßnahme „Zollanlage“.	<b>- 8.242</b>
<b>2.1 Materialaufwand</b>	
In dieser Position sind ausschließlich die Aufwendungen für die Erstellung der Zollanlage enthalten. Wie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um einen Einmaleffekt.	<b>+ 7.187</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes im August 2002 setzt die Abschreibung ein, im Jahr 2003 ergibt sich erstmals die Ganzjahresauswirkung.	<b>- 311</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	
Nach dem allmählichen Aufbau der Zwischenfinanzierung analog zum Baufortschritt wurde nach Fertigstellung der Airspareshallen auf eine Langfristfinanzierung umgestellt.	<b>- 803</b>
685.01 Die im Deutschen Übersee-Institut zusammengefassten Forschungsinstitute beobachten und untersuchen die sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse und Entwicklungen in überseeischen Regionen und Ländern und veröffentlichen ihre Ergebnisse. Nach einer zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen Rahmen- und Zusatzvereinbarung gem. Art. 91 b GG wird der Zuschussbedarf gemeinsam finanziert. Neben den Refinanzierungsanteilen der Ländergemeinschaft in Höhe von 25 % des Länderansatzes wird seit 1999 auch der Bundesanteil in Höhe von 50 % des Gesamtansatzes (Titel 7200.231.02) veranschlagt.	
685.03 Der Titel wurde eingerichtet für den Zuschuss Hamburgs an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs. Die Gründung des Vereins durch Bund, Küstenländer und Wirtschaft war geboten, um auf entsprechende Aktivitäten in allen wesentlichen EU-Staaten zu reagieren und die verkehrspolitisch angestrebte stärkere Transportverlagerung auf den besonders umweltschonenden Verkehrsträger Schifffahrt zu fördern. Der Verein mit Sitz in Hamburg betreibt ein „ShortSeaShipping Promotion Center“ mit hafenneutralem, operativem Sitz in Bonn, das zunächst für die Dauer von drei Jahren durch gezielte Informations- und Koordinierungsmaßnahmen sowie weitergehende Aktivitäten zur Entlastung von Landverkehren durch den Wasserweg beitragen soll. Das Jahresbudget ist auf 325.00 Euro veranschlagt, von dem der Bund 160.000 Euro und die Küstenländer 75.000 Euro tragen.	

*Investitionen*

- 881.01 - Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau der Oststrecke des Mittellandkanals -  
 881.02 - Kostenanteil Hamburgs für den Bau des Elbe-Seitenkanals -  
 Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1997 und 1993 (Titel 7700.892.01 und 02)

Oststrecke des Mittellandkanals (881.01)

Die bisherigen Gesamtkosten der Baumaßnahme in Höhe von 614.000 Tsd. EUR auf Basis des Preisstandes vom 31.12.1990 - der Anteil Hamburgs mit 5 % an den Gesamtkosten betrug 31.000 Tsd. EUR - wurden fortgeschrieben auf den Preisstand 31.12.1996. Bei den Mehrkosten handelt es sich um Anpassungen an gestiegene Preise wie auch um Mehrkosten für Teilmaßnahmen, deren Bauumfang und Kalkulation zu überarbeiten waren. Der hamburgische Anteil an den Mehrkosten beträgt 7.442 Tsd. EUR und wird erst in späteren Haushaltsjahren wirksam.

Anteil Hamburgs an den Gesamtkosten von 763.410 Tsd. EUR		38.170.000 EUR
Veranschlagt bis 2003 <sup>1) 2)</sup>	30.177.000 EUR	
Veranschlagt sind 2004	1.028.000 EUR	<u>31.205.000 EUR</u>
Vorbehalten bleiben		6.965.000 EUR

Elbe-Seitenkanal (881.02)

Anteil Hamburgs an den fortgeschriebenen Gesamtkosten von 862.800 Tsd. EUR		257.129.000 EUR
Veranschlagt bis 2003 <sup>1)</sup>	256.869.000 EUR	
Veranschlagt sind 2004	153.000 EUR	<u>257.022.000 EUR</u>
Vorbehalten bleiben		107.000 EUR

Dabei ist berücksichtigt, dass

- <sup>1)</sup> 1995 und 1996 per Saldo 89.630 EUR im Wege der Deckungsfähigkeit vom Titel 881.01 auf den Titel 881.02 übertragen wurden sowie 2002 die Deckungsfähigkeit im Höhe von 217.680 EUR in Anspruch genommen wurde,  
<sup>2)</sup> die Haushaltsreste 1999 in Höhe von 422.845 EUR eingespart und ab 2002 neu veranschlagt wurden.

## 7300, 7400 Amt Wirtschaft und Landwirtschaft

### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie der Mittel- und Stellenbedarf sind der Produktinformation zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Zuwendungsempfänger, deren Wirtschaftsplan-Entwürfe für 2004 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 6 bis 9 bzw. deren Zuwendungshöhe in der Anlage 3.2 dargestellt sind.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2004 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7300.892.02	3.150 7.500 VE  davon 650 für das Exis- tenzgrün- dungs- /Mittelstands förderungs- programm	Die bisherigen fünf Mittelstands- programme (Existenzgründungs, Mittelstandsförderungs-, Innova- tionsförderungs-, Medienförde- rungs- und Verlagsprogramm) sind überarbeitet worden und werden als ein Programm (Pro- gramm für Existenzgründung und Mittelstand) fortgesetzt.	Minderung der Finanzierungslas- ten von Existenzgründern in der Startphase / bei bestehenden Unternehmen Erleichterung der Kosten der Finanzierung beson- ders belastender Investitionen in der Anlaufphase; Sicherung / Schaffung von Arbeitsplätzen in Hamburg.	01.03.2003 für 5 Jahre
7300.892.03	1.507 2.300 VE	Förderung von FuE- sowie IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand – Hamburger F+E Förder- Richtlinie	– technologisch zukunftsfähige Arbeitsplätze sichern und neue schaffen – Leistungs- und Wettbewerbs- fähigkeit erhöhen – Anregung von Produkt- und Prozessinnovationen – Minderung des unternehmeri- schen Entwicklungsrisikos	1979 unbefristet
7300.892.11	8.181	Wettbewerbshilfen für die Werf- ten	Ausgleich von Wettbewerbs- nachteilen deutscher Werften durch weltweit direkt und indirekt gewährte Subventionen und da- mit Sicherung der Existenz der Schiffbauindustrie und der Ar- beitsplätze	01.07.1987 ff Aktuell: 9. Fortführung v. 01.10.2002 – 31.03.2004
7300.892.12	2.620 4.000 VE	Förderung der Luftfahrtfor- schung und -technologie	Sicherung der Wettbewerbsfä- higkeit der Luftfahrtindustrie und der regionalen mittelständischen Zulieferindustrie in der Metropol- region Hamburg	2002 - 2004
7300.892.15	1.201 2.200 VE	Aktivierung von Gewerbe- brachen/Herrichtung von Indust- rieanlagen für neue gewerbliche Nutzung	Mit dem Gewerbebrachenpro- gramm wird durch die Förderung des Baus von Gewerbehöfen Verdrängungsprozessen zu Las- ten kleiner und mittlerer Betriebe (auch Existenzgründer) entge- gengewirkt. Der notwendige sparsame Umgang mit Gewer- beflächen („Rio-Abkommen“) erfordert Verdichtungen, beste- hende Mischungen zwischen Wohnen und Gewerbe sollen stabilisiert werden.	1993 unbefristet

7300 7400

Kapitel / Titel	Ansatz 2004 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
			Das Gewerbeflächenprogramm ist ein wirksames Mittel, um Ressourcen von Gewerbeflächen aus dem Bestand im Interesse einer auch ressourcenschonenden Wachstumsstrategie der Stadt zu entwickeln. Es stellt eine strategische Ergänzung zum Erschließungsprogramm dar, mit dem neu geplante Flächen der Wirtschaftsförderung zugeführt werden. Damit dienen auch diese Maßnahmen dem Ziel der wachsenden Stadt.	
7300.892.17	190 100 VE	Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten	Kleingewerbebetriebe an problematischen Standorten sollen erhalten und gestärkt werden, um sowohl ein vielfältiges Waren- und Dienstleistungsangebot zu erhalten als auch wohnortnahe Arbeitsplätze zu sichern.	1992 fortlaufend
7400.662.30	587 247 VE	Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen zur Förderung einzelbetrieblicher Investitionen in der Landwirtschaft	Veranschlagt sind Zinsverbilligungsmittel für Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsstellung, insbesondere in den Bereichen Rationalisierung und betriebliches Wachstum. Der Bedarf differenziert sich nach Neubewilligungen und Altverpflichtungen	1973 jährlich jeweils neu
7400.683.30	233 225 VE	Verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft; Rahmenplan „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ wie Milchkontrollen, agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen, Flurbereinigung sowie Startbeihilfen für die Verarbeitung, Vermarktung ökologisch oder regional erzeugter Produkte	Anpassung der landwirtschaftlichen Strukturen an die europäischen Standards, Verbesserung der Einkommens- u. Lebenssituation landwirtschaftlicher Betriebsbewirtschafter u. ihrer Arbeitnehmer	1973 jährlich jeweils neu
7400.685.01	80 60 VE	Zuschuss für Obstbauversuchsanstalt und Zinszuschüsse für landwirtschaftliche Pächter (Allermöhe II) sowie weitere Fördermaßnahmen wie Ermittlung von Kennzahlen, Preisberichterstattung, Züchterprämien und Ehrenpreise.	Bereitstellung von wissenschaftlichen und praxisnahen Versuchsergebnissen für die Obstbauberatung, Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe im Plangebiet Allermöhe, Sicherung einer marktgerechten Ausrichtung der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebe.	1994 20 Jahre
7400.892.02	23	Umstellung landwirtschaftlicher Betriebe auf ökologischen Landbau	Förderung der Umstellung landwirtschaftlicher und gärtnerischer Betriebe in Hamburg auf ökologischen Anbau. Die Betriebe, die sich verpflichten, mindestens 5 Jahre nach dieser Wirtschaftsweise zu arbeiten, erhalten aus diesem Programm eine Aufstockung der Förderung („Hamburger Sonderförderung“).	1973 jährlich jeweils neu

Kapitel / Titel	Ansatz 2004 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7400.892.30	800 120 VE	Einzelbetriebliches Agrarinvestitionsprogramm (APF), Umnutzungsförderung landwirtschaftlicher Gebäude, Verarbeitung und Vermarktung ökologischer und regionaler Produkte, Maßnahmen zur Marktstrukturverbesserung, Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen in der Fischwirtschaft sowie waldbauliche Maßnahmen im Rahmen der von der EU zugelassenen Förderungsmöglichkeiten.	Erhalt der Konkurrenzfähigkeit der hamburgischen Gärtner und Landwirte sowie der Fischverarbeitenden Betriebe im globalen Wettbewerb.	1973 jährlich jeweils neu

## Erfolgskontrolle

### Allgemein

Die Modalitäten in Bezug auf Erfolgskontrollen sind zum Teil in den Förderrichtlinien enthalten. Maßnahmen und Verpflichtungen der Zuwendungsempfänger werden in die Zuwendungsbescheide übernommen. U.a. haben die Zuwendungsempfänger eine Berichtspflicht; positive Veränderungen sind dabei besonders herauszustellen. Ferner besteht gegenüber der EU eine Berichtspflicht.

#### 7300.892.02 Programm für Existenzgründung und Mittelstand

Die Behörde hat – nach 1993 und 1998 – in 2000 eine erneute Umfrage bei geförderten Unternehmen durchgeführt, um aussagefähige Bewertungen vornehmen zu können. Die Ergebnisse haben die Zweck- und Zielerreichung bestätigt.

#### 7300.892.03 Förderung von FuE- und IuK - Vorhaben im Handwerk und Mittelstand

Erfolgskontrollen werden projektbegleitend während der Abrechnungs- und Auszahlungsprüfungen sowie im Rahmen der Abschlussberichterstattung und der Prüfung des Verwendungsnachweises individuell für jedes geförderte FuE-Projekt durchgeführt. Nach Beendigung eines geförderten FuE-Projektes beginnt die von der Behörde begleitete individuelle Nachbeobachtungsphase. In dieser Phase besteht zum einen für die geförderten Firmen noch die festgelegte sechsjährige Standortbindung an Hamburg, zum anderen werden in dieser Zeit Projekterlösmeldungen und Unternehmensentwicklungen abgefragt.

#### 7300.892.11 Wettbewerbshilfen für Werften

Die Zuwendungen werden gewährt für den Schiffsneubau. Kontrolliert wird die termingerechte Fertigstellung des Schiffes.

#### 7300.892.15 Aktivierung von Gewerbebrachen / Herrichten von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung

Gemäß Zuwendungsbescheid sind der Behörde für Wirtschaft und Arbeit vor Erstvermietung eines Gewerbehofes der Belegungsplan mit den Daten der Mieterliste und eine Bewerberliste vorzulegen. Danach ist eine aktuelle Liste der gewerblichen Mieter mit verschiedenen Daten jährlich vorzulegen. So kann die Behörde sicherstellen, dass der Mietraum entsprechend den Vorgaben des Programms an die zu fördernden Zielgruppen (kleine und mittlere Betriebe, Existenzgründer) und entsprechend den Bedingungen des Programms vergeben wird.

#### 7300.892.17 Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten

Erfolgskontrollen werden nach Beendigung der Projekte / Umbau-, Baumaßnahmen durchgeführt. Hierzu gehört auch eine Terminüberwachung in Bezug auf eine zeitgerechte Fertigstellung.

#### 7400.662.30 bzw. 7400.892.30 Verbesserung der Agrarstruktur

Die Maßnahmen nach dem einzelbetrieblichen und Agrarinvestitionsprogramm werden dadurch kontrolliert, dass für einen Zeitraum von 10 Jahren nach dem Einsetzen der Förderung die Vorlage von Buchführungsergebnissen verlangt wird und eine Auswertung der Jahresabschlüsse dahingehend erfolgt, ob die durchgeführten Investitionen zu einer Stabilisierung des Betriebserfolges geführt haben.

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2002, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfbar Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

## 7300 7400

Titel	Zuwendungszweck (Kurzfassung)	Zuwendungshöhe 2002 in Tsd. EUR
7300.685.08	Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH	3.273

Im Übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben und den Investitionen und auf Tz. 8 des Vorworts hingewiesen.

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Ablieferung des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (7400.121.01), siehe hierzu Anlage 2.2 (rosa Seiten),
- Zuweisungen des Bundes für Fördermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft.

## Ausgaben

### *Personalausgaben*

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

### *Sach- und Fachausgaben*

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

#### **7300 Wirtschafts- und Technologieförderung**

- 538.01 Der Titel entfällt. Die Maßnahmen sind ab 2004 beim Titel 7300.686.12 veranschlagt.
- 682.31 Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300 für die Beteiligung an der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG (DCLRH) zu dokumentieren, ist der Titel 7300.682.31 als Leertitel ausgebracht. Die im HGV-Komplex für die Dividende der DCLRH veranschlagten Beträge ergeben sich aus den Erläuterungen zum Titel 9590.682.10 (vgl. auch Jahresübersicht zur HGV).
- 683.01 vgl. Erläuterungen zu 971.01, 971.02, 972.01.
- 685.08 Veranschlagt ist der Zuschussbedarf der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF). Das Konzept wurde der Bürgerschaft mit der Drucksache 11/2885 „Wirtschaftsförderung in Hamburg“ erläutert. Die HWF nimmt folgende Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung wahr:
- Betreuung und Beratung in Hamburg ansässiger Unternehmen bei der Verwirklichung von Expansions-, Restrukturierungs-, Investitions- oder sonstigen Projekten;
  - Akquisition geeigneter Unternehmen und Organisationen für den Standort Hamburg;
  - wirtschaftsbezogenes Standortmarketing.
- 686.12 Die Mittel sind zur Förderung des Handwerks, des Mittelstands und von Existenzgründungen vorgesehen. Folgende Maßnahmen sind enthalten: Innovationspreis des Senats, Messebeteiligungen Inland, Betriebsbearbeitungsstelle der Handwerkskammer Hamburg, Zuschuss an das Deutsche Handwerksinstitut, Förderung von Entwicklungsvorhaben im Handwerk, Förderung von Existenzgründungen durch Verbesserung der Motivation, Information und Qualifikation (bis 2003 veranschlagt beim Titel 7300.538.01).

#### **7400 Landwirtschaft und Forsten**

- 519.81 Veranschlagt sind die Mittel für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeitanlage Horner Rennbahn als Rahmenczuweisung an das Bezirksamt Hamburg-Mitte.
- 521.01 Veranschlagt sind die laufenden Aufwendungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des hamburgischen Staatswaldes sowie der mit ihnen verbundenen Biotop- und Naherholungseinrichtungen (insgesamt rd. 5.200 ha), örtlich umgesetzt durch die Revierförstereien. Die Haushaltvermerke dienen der
- Instandsetzung von Wirtschaftswegen nach Abschluss intensivierter Holzeinschlagmaßnahmen,
  - zeitnahen Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach Schadenersatzfällen sowie
  - der Erstattung von Kostenanteilen Dritter.
- 533.30 Auf Grundlage der EU-Verordnung Nr. 1257/1999 hat das Land Hamburg für den Zeitraum 2000 – 2006 einen Plan zur Entwicklung seiner ländlichen Räume der EU-Kommission vorgelegt, der am 18. Sept. 2000 genehmigt wurde. Dieser Plan stellt eine rechtsverbindliche Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen dar, die aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft – Abteilung Garantie kofinanziert werden. Die Bürgerschaft hat im Rahmen der Etatberatungen 2001 den Entwicklungsplan zur Kenntnis genommen (Drs. 16/4990). Insgesamt werden 13 Einzelmaßnahmen unter den Programmschwerpunkten: Produktionsstruktur, Ländliche Entwicklung und Agrar-, Umwelt- und Ausgleichsmaßnahmen sowie Forstwirtschaft umgesetzt. Sämtliche der durchzuführenden Maßnahmen sind zu evaluieren. Ein erster Zwischenbericht ist 2003 vorzulegen. Hamburg hat sich entschlossen, die Evaluation gemeinsam mit den Ländern Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen durchzuführen. Veranschlagt ist der auf Hamburg entfallende Anteil der Evaluationskosten.
- 662.30/683.30/683.32 Veranschlagt sind Maßnahmen nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 3. September 1969 (BGBl. I S. 1573) in der Fassung vom 21. Juli 1988 (BGBl. I S. 1055), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Modulation von Direktzahlungen im Rahmen der ge-

meinsamen Agrarpolitik und zur Änderung des GAK-Gesetzes vom 10. Mai 2002 (BGBl. I S. 1527). Die Ausgaben sind brutto, d. h. einschließlich des Bundesanteils von 60 v.H. bzw. für Modulationsmaßnahmen 80 v.H. veranschlagt, der gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ erstattet wird.

Zudem beteiligt sich die EU auf der Grundlage der VO Nr. 1257/1999 mit bis zu 50 % an einzelnen Maßnahmen.

671.02 Mit der Ausweisung eines Pflanzenschutzrechtlichen Sondergebietes (Amtl. Anzeiger Nr. 129 v. 6.11.2002) ist auch die Durchführung eines Monitoringprogramms zur Kontrolle der Einhaltung der Anwendungsvorschriften und zur Erfolgskontrolle verbunden. Um eine einheitliche Bewertung für das gesamte Obstbaugebiet sicher zu stellen und aus Gründen der Kostenersparnis, Hamburg verfügt nicht über ausreichend ausgebildete Kontrollkapazitäten für diesen Zweck, werden die erforderlichen Kontrollen und die Datenaufbereitung durch das Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Hannover in Amtshilfe durchgeführt. Hierfür müssen Kosten erstattet werden.

683.01 Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit fördert und unterstützt in Umsetzung ihrer fachlichen Ziele den ökologischen Landbau.

Veranschlagt sind wie bisher insbesondere Zuschüsse an Private bzw. Institutionen

- zur Förderung von Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Neuausrichtung der Agrarpolitik im Rahmen von Landes-, Bundes- und für EU-Projekte, wie z.B. dem Aufbau einer Ökologischen Gartenbau- und Vermarktungsberatung,
- zur Förderung des länderübergreifenden Projektes "Einrichtung einer ökologischen Obstbauberatung in Norddeutschland im OVB Jork",
- zur Entwicklung des ökologischen Gartenbaus und der ökologischen Landwirtschaft einschl. der Verbesserung der Effekte für den Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz,
- für Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Akzeptanz und des Bewusstseins für an ökologischen Kriterien ausgerichtete Produktion von Lebensmitteln,
- zur Förderung des Informationsaustausches zwischen Verbrauchern, Erzeugern und Multiplikatoren,
- zur Bereitstellung von Landesmitteln auf den fachlich zuständigen Titel der BBS zur Förderung von Lehrgängen und Praktika für umweltgerechte Produktionsverfahren.

Der Erfolg der Projekte wird kontrolliert durch Prüfung der Verwendungsnachweise, der Verpflichtung zur Vorlage von Berichten und Arbeitsergebnissen sowie ggf. durch Ortsbesichtigungen und Teilnahme an geförderten Veranstaltungen. Die bisherigen Erfolgskontrollen bestätigen, dass die angestrebten Ziele der einzelnen Projekte mit den bereitgestellten Mitteln erreicht wurden. Die Verpflichtungsermächtigung dient der Absicherung von Projekten, die sich über mehrere Jahre erstrecken.

Aus dem Titel können auch notwendige Planungs- und Entwicklungskosten gedeckt werden.

683.03 Veranschlagt sind Mittel für die Anlage und Pflege von Schutzpflanzungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Wildarten auf Flächen der FHH und anderer Eigentümer inklusive Nutzungsausfallentschädigung sowie Kosten der Erfolgskontrolle. Die bisherigen Erfolgskontrollen durch Ortsbesichtigungen bestätigen, dass die angestrebten Ziele mit den bereitgestellten Mitteln erreicht wurden.

Die Verpflichtungsermächtigung dient zur Absicherung langfristiger Verträge.

686.11 Aus dem zweckgebundenen Aufkommen an Jagdscheingebühren, das durch die Behörde für Inneres vereinahmt wird, werden Zuwendungen an Dritte und Maßnahmen zur Förderung jagdlicher und hegerischer Zwecke nach § 14 Abs. 3 Hamburgisches Jagdgesetz finanziert. Personalkosten zur Fortführung des Wildschutzprogramms können anteilig erstattet werden sowie Gutachten und Werkverträge in Auftrag gegeben. Der Haushaltsvermerk dient der Sicherstellung der gesetzlichen Verwendung von Mehreinnahmen nach Abzug des Verwaltungskostenanteils. Die Abrechnungen der vergangenen Jahre haben durchschnittlich einen Verwaltungskostenanteil in Höhe von 13% ergeben, so dass 87% der Mehreinnahmen in der Behörde für Inneres zur Deckung der Ausgaben bei 7400.686.11 dienen.

Die Abwicklung über den Selbstbewirtschaftungsfonds Jagd und Hege (vgl. 7400.686.02) wird mit Ablauf des Jahres 2003 aufgehoben, die Restmittel des Fonds werden dem neuen Titel 7400.686.11 zufließen.

Weniger gegenüber dem Vorjahr entsprechend dem Drei-Jahres-Rhythmus bei Ausstellung von Jagdscheinen.



## Investitionen

**7300 Wirtschafts- und Technologieförderung**

742.01, 821.01 und 861.01 - Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen -

<b>Gesamtübersicht (in Mio. EUR)</b>	742.01	821.01	861.01	insgesamt
Gesamtkosten gem. Hpl. Erläuterungen 2003	273,7	34,3	7,6	315,6
Minderkosten	-	-	-	-
Mehrkosten	2,5	-	-	2,5
Neue Maßnahmen	1,0	-	-	1,0
Neue geschätzte Gesamtkosten	277,2	34,3	7,6	319,1
Bereitgestellt bis 2003	251,8	24,3	7,6	283,7
2004	4,5	0,3	-	4,8
Verpflichtungsermächtigungen in Klammern	(8,0)		(0,5)	
und zwar zu Lasten 2005	(4,0)		(0,5)	
2006	(2,0)			
2007	(2,0)			
Vorbehalten bleiben	20,9	9,7	0	30,6

Abweichungen gegenüber den Betragsangaben in der nachfolgenden Bauwerkstabelle ergeben sich aus Rundungen.

Der Stand der Grundstücksvergabe sowie die Veränderungen bei den Gesamtkosten durch Mehr- bzw. Minderkosten, die Aufteilung der vorgenannten Gesamtansätze auf die Teilbereiche Bauwerk, Grunderwerb und Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen ergeben sich aus den nachfolgenden Erläuterungen.

Mit den veranschlagten Mitteln können Leistungen Dritter vorfinanziert werden, sofern dies zur Beschleunigung der Erschließungsmaßnahmen erforderlich ist. Sollten sich künftig während der Durchführung von Bauarbeiten in den einzelnen Erschließungsgebieten des Programms unabweisbare Planungs- und Kostenänderungen ergeben, werden diese – wie bisher – jeweils mit dem nächsten Haushaltsplan erläutert. Dies gilt auch für den Beginn neuer Maßnahmen mit Gesamtkosten bis zu 3 Mio. EUR, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht bekannt waren, im Bedarfsfall aber kurzfristig durchgeführt werden müssen.

**1. Bauwerk (742.01)**

Mit den veranschlagten Kassenmitteln von 4,5 Mio. EUR sowie der Verpflichtungsermächtigung von 8,0 Mio. EUR sollen die geplanten Erd-, Straßen-, Siel-, Wasser- und Brückenbauarbeiten sowie weitere Maßnahmen der inneren und äußeren Erschließung einschließlich Schallschutzmaßnahmen und Gleisbauten des Programms im Interesse der Zielsetzung einer wachsenden Metropole Hamburg fortgesetzt werden. Aus den Mitteln dieses Titels dürfen auch Vergütungen an Vertragsingenieure für erforderliche Planungs- und Entwurfsarbeiten geleistet werden.

<b>Die wesentlichen Maßnahmen 2004 (in Tsd. EUR)</b>	<b>KM</b>	<b>VE</b>
Fortsetzung der Erschließung Allermöhe einschließlich Deckung	1.000	1.300
Erschließung Flagentwiet	970	700
Erschließung Neuländer Straße	800	200
Erschließung Curslacker-Neuer-Deich	500	1.000

Die Erschließungsarbeiten an weiteren gewerblichen Bauflächen sollen mit geringerem Mitteleinsatz fortgesetzt werden.

## 7300 7400

### Bauwerk (742.01)

Erschließungsgebiet AO 60 – Baubehörde AO 75 – Strom- und Hafenbau	Kosten lt. HP 2003	Mehr- kosten	Minder- kosten	Neu ge- schätzte Kosten	Bereit- gestellt bis 2003	Veranschlagt für 2004		Vorbe- halten bleiben	
						KM	VE		
AO	in Tsd. EUR								
Hausbruch	60	20.200	1.000	-	21.200	19.835	230	1.200	1.135
Allermöhe	60	40.658	-	-	40.658	39.043	1.000	1.300	615
Rote Brücke	60	10.145	-	-	10.145	8.239	200	600	1.706
Brookdeich	60	3.112	188	-	3.300	3.153	100	250	47
Ahrensburger Straße	60	1.534	-	-	1.534	580	50	100	904
Neuländer Straße	60	6.636	-	-	6.636	4.552	800	200	1.284
Garstedter Weg	60	1.687	3	-	1.690	1.321	50	100	319
Kirchwerder Hausdeich	60	1.086	-	-	1.086	402	50	-	634
Kellerbleek	60	5.062	-	-	5.062	-	-	-	5.062
Curslacker Neuer Deich	60	3.068	1.000	-	4.068	302	500	1.100	3.266
Höltigbaum	60	8.605	-	-	8.605	6.667	-	100	1.938
Moorfleet-Unterer Landweg	60	15.850	-	-	15.850	15.734	100	1.000	16
Flagentwiet	60	1.534	300	-	1.834	34	970	700	830
Honartsdeich	60	256	-	-	256	253	-	-	3
Billbrook	60	28.785	-	-	28.785	28.637	-	-	148
Flächenpaket Airbus	60	1.000	-	-	1.000	800	200	500	-
Heimfeld (Mercedes)	60	2.200	-	-	2.200	200	200	500	1.800
Rubbertstraße	60	1.668	-	-	1.668	1.668	-	-	-
Gleisdreieck	60	243	-	-	243	243	-	-	-
Hein-Saß-Weg	60	7.132	-	-	7.132	7.132	-	-	-
Ernst-August-Kanal	60	-	500	-	500	-	-	50	500
Obergeorgswerder	60	-	500	-	500	-	-	100	500
Dispositionsfonds	60	757	-	-	757	603	-	150	154
Abgeschl. Maßnahmen	60	82.944	-	-	82.944	82.944	-	-	-
Zwischensumme	60	244.162	3.491	-	247.653	222.342	4.450	7.950	20.861
Allermöhe Gleisbau	75	5.456	-	-	5.456	5.404	-	50	52
Abgeschl. Maßnahmen	75	24.085	-	-	24.085	24.085	-	-	-
Zwischensumme	75	29.541	-	-	29.541	29.489	-	50	52
Insgesamt 60 und 75	-	273.703	3.491	-	277.194	251.831	4.450	8.000	20.913

#### Mehrkosten:

##### Hausbruch, Bezirk Harburg:

Für die Anbindung weiterer Betriebe im östlichen Grundstücksteil wird Straßenbau erforderlich: 1.000 Tsd. EUR

##### Brookdeich, Bezirk Bergedorf – Flagentwiet, Garstedter Weg, Bezirk Eimsbüttel:

Für Straßenbau und Erdbau ist höherer Aufwand erforderlich: 491 Tsd. EUR

##### Curslacker-Neuer-Deich, Bezirk Bergedorf:

Für ergänzende Maßnahmen der Flächenherrichtung: 1.000 Tsd. EUR

#### Neue Maßnahmen:

##### am Ernst-August-Kanal, Bezirk Harburg:

Durch die Festlegung der Trasse der Hafenquerspange wird die Erschließung des Gewerbegebiets  
Möglich. Neue geschätzte Kosten: 500 Tsd. EUR

Obergeorgswerder, Bezirk Harburg:

In Harburg wird derzeit die Fläche Obergeorgswerder planungsrechtlich aufbereitet. In Abhängigkeit vom Verlauf des Bebauungsplanverfahrens soll mit der Erschließung der Fläche im Interesse der wachsenden Stadt möglichst noch in 2004 begonnen werden. Neue geschätzte Kosten:

500 Tsd. EUR

**2. Grunderwerb (821.01)**

Mit den für 2004 veranschlagten Mitteln in Höhe von 345 Tsd. EUR soll der weitere Grunderwerb entsprechend dem Baufortschritt finanziert werden.

**3. Darlehen für die Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen (861.01)**

Mit den zu erwartenden Resten aus 2003 und der Verpflichtungsermächtigung von 500 Tsd. EUR soll die Verlegung von Versorgungsleitungen entsprechend dem auftretenden Bedarf fortgesetzt werden.

**Grundstücksvergabe**

Erschließung	Bauland								
		vergeben			disponiert				
	Planaus- weisung	Brutto ca. ha	Netto ca. ha	Baureif ca. ha	Firmen	ca. ha	Firmen	ca. ha	Baureif und frei
Billbrook	GI	170	159	159	94	151	7	7	1
Winsberg-Bahrenf.	GI	60	56	56	56	54	4	2	0
Harburger Chauss.	GI/GE	34	32	32	53	24	2	1,5	6,5
Neuland I	GI	48	42	42	61	40,5	3	1	0,5
Bodestraße	GE	17	15	15	70	15	0	0	0
Neugraben I - IV	GI	50	50	50	1	40,6	1	5,9	3,5
Steilshoop	GE	25	23	23	52	23	0	0	0
Schierenberg	GE	43	40	40	53	40	0	0	0
Kuehnstraße	GE	21	19	19	47	19	0	0	0
Poppenbütteler Wg.	GE	36	31	31	82	31	0	0	0
Harksheider Str.	GE	20	16	16	56	16	0	0	0
Georg.Wilh.-Str.	GE/GI	22	19	19	32	15	3	2	2
Hausbruch	GI	47	30	30	2	2	3	14	14
Allermöhe	GE	160	150	150	81	93	9	20	37
Autohof Georgswd.	GE	6	6	6	1	6	0	0	0
Brookdeich	GE	13	11	11	7	1	3	0,5	9,5
Gleisdreieck	GE	3	2	2	3	1,5	0	0	0,5
Wunderbrunnen	SO	12	8	8	1	8	0	0	0
Honartsdeich	GE	2	2	2	4	2	0	0	0
Hellgrundweg	GE	9	8	8	7	8	0	0	0
Fürstenmoor	GE	5	4	4	6	2	0	0	2
Rote Brücke	GE	10	8	8	2	1,5	2	2	4,5
Rubbertstraße	GE	5	4	4	2	0,5	2	0,5	3
Obenhauptstraße	GI/GE	15	13	13	5	6,5	5	2	4,5
Weierheide	GE	4	3	3	3	0,5	1	1	1,5
Bargkoppelweg	GE	1	1	1	1	1	0	0	0
Hein-Saß-Weg	GI	15	14	14	7	4	9	9	1
Ahrensburger Str.	GE	3	3	3	2	0,5	0	0	2,5
Plaggenkamp	GE	9	7	0	0	0	0	0	0
Kirchwerder Hausd.	GE	2	2	2	1	0,5	3	0,5	1
Höltigbaum	GE	24	21	19	15	13	10	3	3
Garstedter Weg	GE	6	5	5	3	1,5	7	3	0,5
Neuland 20	GE	17	15	13	3	6	2	3	4
Curslacker Neuer Deich	GE	12	10	0	0	0	1	1	0
Moorfleet	SO	13	13	13	1	13	0	0	0
Hafenflächen	HA	86	82	82	13	82	0	0	0
Insgesamt:		1.025	924	903	827	723,1	77	78,9	102

GI = Industriegebiet

GE = Gewerbegebiet

SO = Sondergebiet Möbelmarkt

HA = Hafenflächen

## 7300 7400

### 891.03 – Förderung der Mikroelektronik-Anwendung –

Über die Förderung der Mikroelektronik-Anwendung ist die Bürgerschaft zuletzt mit der Drucksache 16/9776 vom 12.09.2000 informiert worden. Nach der inzwischen abgeschlossenen Neustrukturierung mit teilweiser Privatisierung der MAZ Hamburg GmbH und Weiterführung ihrer technologiepolitischen Aufgaben durch die channel business services GmbH ist der Einsatz weiterer Haushaltsmittel zunächst bis 2004 vorgesehen.

Veranschlagt sind 260.000 EUR

### 892.02 – Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft –

Aus dem Titel werden nach dem Verfahren des Gesetzes über die Kreditkommission Finanzierungshilfen mit wirtschaftspolitischer Zielsetzung gewährt. Im Einzelfall stehen Maßnahmen zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze in hamburgischen Wirtschaftsunternehmen im Vordergrund. Außerdem kann die Ansiedlung von staatlichen Handelsförderungsbüros oder ähnlichen Einrichtungen aus dem Ausland in Hamburg gefördert werden.

Die bisherigen Mittelstandsprogramme sind überarbeitet worden und werden als ein Programm (Programm für Existenzgründung und Mittelstand) fortgeführt. Dies führt zu einer Vereinfachung der Programmabwicklung, Stärkung des Mittelstands und der Beschäftigung.

Aus diesem Titel können auch notwendige Nebenkosten, insbesondere Prüfungs- und Rechtsberatungskosten sowie Kosten für Sanierungsberatung und -begleitung (Management auf Zeit) im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungsfällen sowie die Kosten der Durchführung des Programms für Existenzgründung und Mittelstand finanziert werden.

Veranschlagt sind	3.150.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung insgesamt	7.500.000 EUR
davon zu Lasten 2005	2.850.000 EUR
zu Lasten 2006	2.650.000 EUR
zu Lasten 2007	2.000.000 EUR

Neben diesen allgemeinen Wirtschaftsförderungsmitteln ist eine Reihe spezieller Förderungsmaßnahmen bei anderen Titeln veranschlagt.

### 892.03 – Förderung von FuE- und IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand

Die Mittel sind für Zuwendungen an kleine und mittlere Unternehmen insbesondere zur Durchführung anwendungsorientierter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (in allen technologischen Bereichen) nach der Hamburger FuE-Förderrichtlinie veranschlagt. Die Förderung durch die FHH beträgt im Regelfall bis zu 50% der anerkannten Projektkosten und erfolgt als bedingt rückzahlbare Zuwendung bis zur Höhe von 127.823 EUR im Einzelfall.

Aus diesem Titel können auch notwendige Nebenkosten, insbesondere Prüfungs- und Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Förderungsfällen finanziert werden.

Veranschlagt sind	1.507.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung insgesamt	2.300.000 EUR
davon zu Lasten 2005	1.500.000 EUR
zu Lasten 2006	800.000 EUR

### 892.04 - Investitionszuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli –

vgl. Erläuterung zu 971.01, 971.02, 972.01.

### 892.06 – Errichtung und Förderung eines Kompetenzzentrums Medizintechnik (imtc) –

Die Maßnahme wurde der Bürgerschaft mit der Drucksache 16/3030 erläutert. Die imtc GmbH wurde als Infrastruktureinrichtung im Jahre 2000 gegründet. Als zukunftsweisendes Kompetenzzentrum für Medizintechnik sollte es die vorhandenen Potenziale der Metropolregion Hamburg aus Forschung, Kliniken und Wirtschaft vernetzen, um die vielversprechenden Wachstumsmöglichkeiten auszuschöpfen. Die beabsichtigten Existenzgründungen sind nicht wie im vorgesehenen Umfang möglich gewesen. Es gab bis Ende 2002 vier Neugründungen als Beteiligungen der imtc GmbH: VASATECH GmbH, TOMEDIX GmbH und ENERGY-LAB TECHNOLOGIES GmbH und die CARDIOSIGNAL GmbH, die - auch auf Grund der konjunkturellen Lage – noch nicht wirtschaftlich selbstständig existieren können.

Im Rahmen des Life-Science-Gutachtens Hamburg wurde der Bereich der „innovativen Medizin“ als Fokus für eine zukünftige Branchenentwicklung identifiziert. Der Senat beabsichtigt zur Entwicklung des Life-Science-Bereichs die Agentur i-Med zu gründen. Es ist beabsichtigt, die noch vorhandenen Mittel der imtc GmbH auf i-Med zu übertragen.

Veranschlagt sind 667.000 EUR

892.11 – Wettbewerbshilfen für die Werften –

Die Wettbewerbshilfen für die Werften wurden der Bürgerschaft zuletzt mit der Bürgerschaftsdrucksache 17/1703 erläutert. Das 1987 initiierte Wettbewerbshilfeprogramm mit einer gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder wurde zwischenzeitlich mehrfach verlängert und aufgestockt. Der Finanzierungsanteil der Länder wurde von ursprünglich 1/3 auf 2/3 angehoben. Durch die Hilfen sollen Wettbewerbsnachteile deutscher Werften durch weltweit direkt oder indirekt gewährte Subventionen ausgeglichen und die Existenz der Schiffbauindustrie gesichert werden.

Für Aufträge vom 24.10.2002 bis zum 31.12.2002 hat der Bund in 2002 24 Mio. EUR für die 1. Tranche der 9. Fortführung der Wettbewerbshilfen zur Verfügung gestellt, unter der Bedingung einer Finanzierung 1/3 Bund 2/3 Länder. Inzwischen hat der Bund zu gleichen Bedingungen und in gleicher Höhe die 2. Tranche für Aufträge aus 2003 beschlossen. Der Hamburger Landesplafond soll insgesamt nur bis zur Höhe der im Finanzplan 2003 - 2007 vorgesehenen Mittel - einschließlich der Restbeträge aus früheren Programmtranchen - in Anspruch genommen werden.

Die Kassenmittel in 2004 werden benötigt, um die in 2002 eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Veranschlagt sind 8.181.000 EUR

892.12 – Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie –

Die Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie dient insbesondere der Untermauerung des strategischen Führungsanspruchs des Luftfahrtstandortes Hamburg auf den Wachstumsbereich Kabinensysteme und die Entwicklung neuer Montagekonzepte. Damit werden die Ziele Standortsicherung des Airbus-Werkes Finkenwerder und der Lufthansa Technik am Airport Hamburg sowie Erhalt hochwertiger Arbeitsplätze in Hamburg verfolgt. Systemfirmen nutzen die Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen der Luftfahrtindustrie, um das technologische Potential der regionalen Zulieferbetriebe gezielter als bisher zur Steigerung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit einzusetzen. Kompetente Zulieferbetriebe und Systemanbieter der Luftfahrtindustrie, die in der Region und überregional sowie auch international zu Kooperationen und Allianzen fähig sind, sichern die Leistungsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Hamburg im internationalen Wettbewerb.

Aus dem Ansatz sollen Forschungs- und Technologieprojekte im Bereich der Luftfahrttechnologie gefördert sowie die Kosten für die fachliche Prüfung und die administrative Abwicklung der einzelnen Forschungsvorhaben durch das DLR Projektträger Luftfahrtforschung finanziert werden.

Dies unterstützt die Stärkung der wachsenden Stadt durch die Cluster bzw. Branchenbildung im Bereich der Luftfahrt, insbesondere durch kleine und mittlere Zulieferbetriebe.

Veranschlagt sind 2.620.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005 und 2006 4.000.000 EUR

892.15 – Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung –

Ziel dieser Fördermaßnahme ist die Aktivierung von Gewerbebrachen/Industrieanlagen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer zu akzeptablen Mieten im Wege der Verdichtung.

Die Mittel sind veranschlagt zur Herrichtung untergenutzter Grundstücke und nicht mehr genutzter Industrieanlagen für neue gewerbliche, verdichtete Nutzungen (Bau von Gewerbehöfen). Dazu gehören alle Maßnahmen von der Projektierung (einschließlich der Erarbeitung eines speziellen Immobilien-, Nutzungs- und Vermarktungskonzeptes) über die Errichtung bis zur Vermarktung (einschließlich Betreiberleistungen) des Bauvorhabens sowie die haushaltsrechtlich notwendige Plausibilitätsprüfung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Baukosten. Gerade die Herrichtung von untergenutzten Grundstücken und nicht mehr genutzter Industrieanlagen ist von strategischer Bedeutung im Rahmen der Zielsetzung einer wachsenden Stadt. Die für eine wachsende Stadt erforderlichen wirtschaftlichen Aktivitäten bedürfen entsprechender Flächen. Neben der Neuausweisung gewerblicher Flächen bedarf es auch einer Reaktivierung sog. alter Flächen.

Veranschlagt sind 1.201.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005 2.200.000 EUR

892.17 - Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten –

Das Modernisierungsprogramm ist darauf ausgerichtet, eine Verdrängung von Kleingewerbebetrieben an problematischen Standorten, hervorgerufen durch strukturell bedingte Wettbewerbsnachteile, zu verhindern. Betriebe, die ihren Standortproblemen durch Investitionen in ihre gewerblich genutzten Räume und Grundstücke entgegenwirken wollen, sollen unterstützt werden. Ziel ist es, den Bestand von Kleingewerbe zu sichern, um dadurch ein vielfältiges und verbrauchernahes Waren- und Dienstleistungsangebot, die Vielfalt der Branchenstruktur und insbesondere wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhalten oder zu schaffen. Gleichzeitig soll dabei das Erscheinungsbild des Quartiers verbessert werden.

## 7300 7400

Gefördert werden Modernisierungs-, Umbau- oder Instandsetzungsmaßnahmen an und in Gewerbegebäuden oder auf dem Gewerbegrundstück und damit im Zusammenhang stehende Begrünungsmaßnahmen und Investitionen in die Betriebsausrüstung durch Investitionszuschüsse von bis zu 20 % der Investitionskosten.

Veranschlagt sind	190.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	100.000 EUR

### 7400 Ernährung und Landwirtschaft

#### 701.01 – Kleine Neu-, Um und Erweiterungsbauten auf städtischen Pachthöfen aufgrund der JGS-VO –

Zur Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie ist in Hamburg im Jahre 1999 die JGS-VO (Jauche-Gülle-Sickersaft-Verordnung) erlassen worden. Die Verordnungsbestimmungen lösen auf den städtischen Pachthöfen Nachrüstungsbedarfe aus. Die veranschlagten Mittel dienen je nach ermitteltem einzelbetrieblichen Bedarf dem Umbau bzw. der Erweiterung bestehender und der Errichtung neuer JGS-Anlagen sowie der Finanzierung notwendiger Nebenkosten. Sofern wegen kurzer Restlaufzeit der Pachtverträge oder aufgrund ungewisser Bewirtschaftungsdauer die Nachrüstung nicht wirtschaftlich ist, können stattdessen aus diesem Titel auch Entschädigungsleistungen für die dadurch bedingten Bewirtschaftungsbeschränkungen gezahlt werden.

Die Gesamtkosten werden auf 3,579 Mio. EUR geschätzt.

Veranschlagt sind bis 2003	2.812.000 EUR
Veranschlagt sind 2004	567.000 EUR
Vorbehalten bleiben	200.000 EUR

#### 701.02 – Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau –

Die Mittel werden eingesetzt für Grundinstandsetzungen und Umbauten in

- Dienstwohnungen und Betriebsgebäuden des Forstamtes,
- der im Verwaltungsvermögen der BWA befindlichen landwirtschaftlich genutzten Gebäude, insbesondere der Pachthöfe Wulksfelde und Wulfsdorf.

Veranschlagt sind	194.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	50.000 EUR

#### 742.01 – Investive Maßnahmen für den hamburgischen Staatswald –

Die Programme

- Umbau des vorhandenen Wirtschaftswegenetzes in maschinell zu pflegende Wege
  - Anlage von Biotopen in Waldgebieten außerhalb von ausgewiesenen Naturschutzgebieten
  - Förderung der naturnahen Waldwirtschaft und Waldflächenvermehrung
- werden fortgeführt.

Veranschlagt sind	136.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	150.000 EUR

#### 811.01 - Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungsgegenständen im Forstbetrieb -

Veranschlagt sind die Ersatz- und Neubeschaffung von Geräten über 5 Tsd. Euro sowie Forstspezialmaschinen für den Forstbetrieb.

Veranschlagt sind	62.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	30.000 EUR

#### 821.01 - Grunderwerb für Wald und Naturschutz -

Veranschlagt sind Mittel zum Zweck des Grunderwerbs von Flächen zur Waldentwicklung und Vermehrung, Arrondierung vorhandener Waldflächen und anderen Eigentumsflächen insbesondere zur Erleichterung der Waldpflege, zur langfristigen Sicherung der Schutz-, Erholungs- und Nutzfunktion des Waldes nach §§ 1 und 6 Landeswaldgesetz. Der Schwerpunkt der Ankäufe soll in den Flächen liegen, die im Landschaftsprogramm für Wald vorgesehen sind.

Veranschlagt sind	95.000 EUR
-------------------	------------

#### 892.02 – Investitionszuschüsse zur Verbesserung umwelt- und ressourcenschonender Bewirtschaftungsformen sowie Umstellung auf ökologischen Landbau -

Nach der EU-Verordnung Nr. 1257/1999 kann die Einführung und Beibehaltung umweltfreundlicher Produktionsweisen gefördert werden. Hierzu zählt u.a. die Umstellung auf ökologische Anbauverfahren. Während der

ersten beiden Umstellungsjahre wird neben der Grund- auch eine Sonderförderung gewährt, da in dieser Zeitspanne den Betrieben deutliche Mehrausgaben entstehen.

Veranschlagt sind 23.000 EUR

892.10 – Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden –

Der Ansatz ist bestimmt für die Förderung der Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden mit einer der Landschaft angepassten Wegeführung unter Berücksichtigung des Biotop-, Arten- und Bodenschutzes, bei der EU angemeldet als Teil des Landesprogramms gemäß Art. 33 der VO (EG) Nr. 1257/1999 vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL)“. Die vereinfachten Wegebaumaßnahmen einschl. der landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen sind zu 50 % EU-kofinanzierbar.

Veranschlagt sind 9.000 EUR

892.30 – Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft – (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)

Vgl. Erläuterungen zu 7400.662.30/683.30/683.32.

Veranschlagt sind 800.000 EUR  
Verpflichtungsermächtigung 120.000 EUR

*Besondere Finanzierungsausgaben*

**7300 Wirtschafts- und Technologieförderung**

971.01 / 971.02 / 972.01 – Fördermaßnahmen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) –

Die Reform zur Strukturverbesserung in der EU führte dazu, dass seit 1999 Gebiete auch außerhalb der nationalen Regionalförderkulisse gefördert werden können. Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit hatte daher über die Wirtschaftsministerkonferenz Mittel aus diesem EU-Strukturfonds Ziel 2 für die Förderperiode 2001 - 2006 beantragt. Zu Ziel 2 zählen die Regionen, die mit Strukturproblemen bei der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung konfrontiert sind.

Der Stadtteil St. Pauli erfüllt die vorgegebenen Kriterien und wurde von der EU-Kommission Anfang 2000 in die Fördergebietsliste für EFRE aufgenommen. Die Fördermittel betragen 6,192 Mio. EUR und müssen in gleicher Höhe aus dem Hamburger Haushalt kofinanziert werden. Wegen des unvorhersehbar langwierigen Genehmigungsverfahrens erfolgte die Zahlung der EU erstmalig 2001.

Aus den zentralen Titeln 7300.971.01 und 971.02 werden sowohl die zugewiesenen EU- als im Bedarfsfalle auch die hamburgischen Komplementärmittel auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen. Zum haushaltsneutralen Ausgleich dieser Sollübertragungen haben die beteiligten Behörden und Ämter, die derartige EFRE-Projekte abwickeln, Mittel in entsprechender Höhe an anderer Stelle einzusparen. Haushaltstechnisch werden diese Einsparungen gem. Art. 4 Ziffer 1 Satz 3 des Beschlusses über die Feststellung des Haushaltsplans wiederum durch Sollübertragungen auf den Titel 7300.972.01 in der Haushaltsrechnung nachgewiesen.

Die von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit durchzuführenden Projekte werden grundsätzlich über die Globaltitel 7300.683.01 und 892.04 abgewickelt. Da überwiegend kleine und kleinste Unternehmen für eine Förderung in Betracht kommen und die Vorhaben generell einen Zuschuss im Rahmen der de-minimis-Regelung der EU ermöglichen, wurden Richtlinien formuliert, die eine Förderung einzelner Projekte bis zur Höhe von 100.000 EUR mit erhöhten Fördersätzen (in der Regel bis 30 %, maximal bis zu 50 %) zulassen.

2002 wurden in sieben Fällen Zuwendungen für eine de-minimis-Förderung bewilligt. 2003 werden diese Projekte abgeschlossen und weitere neue Förderprojekte durchgeführt. Neben diesen Unternehmensförderungen können auch Infrastrukturmaßnahmen in St. Pauli gefördert werden, hierzu zählt u. a. die Herrichtung des Spielbudenplatzes.

## **7300 7400**

### **7400 Ernährung und Landwirtschaft**

971.01 – Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes aus den Mitteln des EAGFL – Abteilung Garantie –

Auf der Grundlage der EU-Verordnung Nr. 1257/1999 hat das Land Hamburg für den Zeitraum 2000 - 2006 einen Plan zur Entwicklung seiner ländlichen Räume der EU-Kommission vorgelegt. Dieser Plan stellt eine rechtsverbindliche Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen dar, die aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft - Abt. Garantie kofinanziert werden. Insgesamt werden 13 Einzelmaßnahmen aus den Bereichen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, der Behörde für Bau und Verkehr, der Behörde für Umwelt und Gesundheit und der Behörde für Bildung und Sport unter den Programmschwerpunkten Produktionsstruktur, ländliche Entwicklung und Agrar-, Umwelt- und Ausgleichsmaßnahmen sowie Forstwirtschaft umgesetzt.

Die Fördermittel betragen für den gesamten Zeitraum 37,8 Mio. EUR und müssen mit gleicher Summe aus nationalen Mitteln (Bund/Land) ergänzt werden. Aus diesem Zentraltitel überträgt die Behörde für Wirtschaft und Arbeit die zugewiesenen EU-Mittel auf die jeweiligen Abwicklungstitel der Behörden. Das Programm ist der Bürgerschaft mit der Drucksache 16/4990 erläutert worden.



## 7450 Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

### 1. Allgemeines

Im Jahr 2004 wird trotz der dann erwarteten wirtschaftlichen Erholung in Hamburg noch mit einer hohen Zahl von registrierten Arbeitslosen zu rechnen sein. Das erfordert weiterhin ein hohes Niveau beschäftigungsfördernder Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass dem Arbeitsamt Hamburg für dessen Eingliederungstitel ebenfalls finanzielle Ressourcen in dem erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen.

Das übergeordnete Ziel der Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist die Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Handlungsleitende Maxime der neuen Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist dabei: Fördern, Fordern, Effizienz. Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich daher gleichermaßen an Betriebe, beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose.

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel- und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

Das Amt gewährt keine Zuwendungen zur institutionellen Förderung.

In diesem Kapitel sind Zuwendungen zur Förderung des allgemeinen Arbeitsmarktes und zur Beschäftigungsförderung und -sicherung sowie zur Qualifizierung von beschäftigten und arbeitslosen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern veranschlagt (Projektförderungen).

In den Zuwendungsbescheiden werden Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgeschrieben, die die jeweiligen Standards von Inhalten, Anforderungen und Erwartungen an Zielen beinhalten und deren Ergebnisse durch Evaluierung und durch ein Controlling überprüft werden sollen. Die Planungsgrößen zu einzelnen Programmen sind den produktbezogenen Kennzahlen zu entnehmen.

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Die im Zahlenwerk vorgesehenen Einnahmetitel sind als Leertitel ausgebracht, da sich die Höhe dieser durchweg zweckgebundenen Einnahmen nicht vorhersehen lässt. Im Wesentlichen handelt es sich um Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Sozialfonds und um Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit zur Arbeitsförderung.

232.01 Erstattungen hamburgischer Dienststellen für die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern gemäß §§ 217 – 224 SGB III.

Aus dem Titel 7450.429.07 werden die gesamten im Rahmen dieses Programms anfallenden Personalkosten getragen. Der Finanzierungsanteil der FHH ist durch eine Reduzierung der Förderung seitens der Bundesanstalt für Arbeit von 50% auf bis zu 80% gestiegen. Da die Behörde für Wirtschaft und Arbeit diesen Einnahmeausfall nicht kompensieren kann, müssen sich die hamburgischen Dienststellen, die weiterhin Personen nach diesem Programm beschäftigen wollen, ab 2004 an der Finanzierung beteiligen. Die entsprechenden Erstattungen werden auf diesem neuen Titel vereinnahmt und fließen als zweckgebundene Einnahmen den Ausgaben zu.

#### Ausgaben

##### *Personalausgaben*

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

##### *Sach- und Fachausgaben*

Im Rahmen der Neukonzeption der hamburgischen Arbeitsmarktpolitik wurde die Titelstruktur in diesem Kapitel völlig überarbeitet. Damit wird die mit dem Haushalt 2003 eingeleitete Konzentration der Mittel für die Arbeitsmarktförderung weiter optimiert. Unter dem Aspekt der veränderten operativen Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik im Zuge der Umsetzung der Vorschläge der „Hartz-Kommission“ erhöht die Bündelung der vorhandenen Ressourcen die finanzielle Flexibili-

## 7450

tät für die Inanspruchnahme unterschiedlicher Instrumente und verbessert die Möglichkeiten, bei der Förderung der Integration von Arbeitslosen schnell und zielgenau zu reagieren.

Die nachfolgende Übersicht ermöglicht einen Abgleich der Ansätze für 2003 und 2004, wobei es sich bei der Aufteilung der Vergleichszahlen für 2003 lediglich um Schätzungen handelt. Die der Änderung der Titelstruktur zugrunde liegende inhaltliche Neukonzeption kann den Produktinformationen entnommen werden.

### Zusammenfassung von Titeln im Kapitel 7450 Arbeitsmarkt und Strukturpolitik

Ansätze im Haushaltsplan-Entwurf 2004		Ansätze im Haushaltsplan 2003	
Titel	Ansatz Tsd. EUR	Titel	Teil-Ansatz Tsd. EUR
683.01	5.956	671.01	800
		682.50	1.003
		683.30	<u>700</u>
		Summe:	2.503
684.01	26.097	547.03	103
		671.01	400
		682.50	13.747
		682.51	<u>14.560</u>
		Summe:	28.810
684.02	1.180	682.29	1.600
684.03	526	682.50	250
		685.01	<u>276</u>
		Summe:	526
684.27	1.600	429.27	150
		682.27	450
		684.27	550
		685.27	<u>532</u>
		Summe:	1.682
<b>Insgesamt:</b>	<b>35.289</b>	<b>Insgesamt:</b>	<b>35.121</b>

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

429.07 Aus diesem Titel werden die Personalausgaben für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer getragen, für die die FHH Eingliederungszuschüsse gem. §§ 217 – 224 SGB III von der Bundesanstalt für Arbeit erhält.

Der Anteil der FHH an den Gesamtkosten liegt seit dem 01.01.2003 bei bis zu 80 % der Gesamtkosten.

Veranschlagt ist der Finanzierungsanteil der Behörde für Wirtschaft und Arbeit in Höhe von 50% der Gesamtkosten. Die Differenz zwischen dem Finanzierungsanteil der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und dem Finanzierungsanteil der Bundesanstalt für Arbeit, der zukünftig im Regelfall nur noch bei 20% liegen wird, ist von den hamburgischen Dienststellen zu erstatten, die Personen aus diesem Programm beschäftigen (siehe auch Titel 7450.232.01).

429.27 Bei diesem Titel werden die Personalkosten für ESF-Projekte anderer hamburgischer Behörden nachgewiesen.

534.01 Die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen im Strukturwandel erfordert neben investiven Projektmitteln (siehe Titel 7450.892.18) in vielen Fällen auch kleinere nicht investive Maßnahmen wie zum Beispiel die Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

683.01 Aus diesem neu eingerichteten Titel „Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt“ sollen Maßnahmen bei privaten Unternehmen aufgrund unterschiedlicher arbeitsmarktpolitischer Programme wie Hamburger Modell, Programme im Niedriglohnsektor und Quas (Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger) sowie auslaufende Maßnahmen (Transfer, HAPI) finanziert werden.

684.01 Ebenfalls neu eingerichtet wurde der Titel „Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt durch Fördermaßnahmen“. Aus dem Titel werden überwiegend Projekte bei freien und sozialen Trägern aufgrund unterschiedlicher arbeitsmarktpolitischer Programme (u. a. ABM- und SAM-Fallkostenpauschale, stadtpolitischer Nutzen, Gemeinnützige Arbeit) gefördert. Außerdem sollen Vorhaben finanziert werden, die der Durchführung, Umsetzung und Evaluierung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen dienen.

684.02 Aus dem neuen Titel „Innovative und flankierende Maßnahmen“ sollen innovative Projekte in der Arbeitsmarktpolitik (wie z.B. im Rahmen des Konzeptes Sauberkeit in der Stadt, Restaurierung der sog. 50er Kaischuppen)

teilfinanziert werden, die u.a. zu den Vorhaben im Rahmen des Programms Beschäftigung schaffende Infrastruktur gehören. Die Mittel können ferner zur Finanzierung neuer Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (wie z.B. Vermittlungsplattform, Branchenmonitoring) eingesetzt werden.

- 684.03 Die veranschlagten Mittel sollen für Maßnahmen zum Coaching, zur Beratung und zur Begleitung von Existenzgründerinnen und –gründern verwendet werden.
- 684.27 Bei diesem Titel werden ab 2004 die hamburgischen Komplementärmittel für die Durchführung von Projekten bei überwiegend freien/sozialen Trägern veranschlagt, die Zuschüsse aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten. Die in den Vorjahren verwendeten Titel 682.27, 683.27, 685.27 und 686.27 wurden hier zusammengefasst.

### *Investitionen*

- 863.01 - Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe -

Aus diesem Titel werden Darlehen zur Finanzierung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit gezahlt. Der Titel speist sich aus Haushaltsresten und Rückflüssen (Zins- und Tilgungszahlungen der Darlehensnehmer; siehe Titel 7450.162.01 und 182.01). Vgl. auch Bürgerschaftsdrucksache Nr. 17/2907.

- 892.18 - Maßnahmen innovativer Strukturpolitik -

Aus dem Titel werden innovative Projekte mit einer strukturverbessernden und beschäftigungspolitischen Wirkung realisiert, für die (noch) keine Regelförderprogramme existieren. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist dabei die Verknüpfung zwischen Innovation, Qualifizierung und neuen Technologien, da dies eine grundlegende Voraussetzung für die Bewältigung des Strukturwandels und die Ausschöpfung der Wachstumsspielräume ist.

Außerdem werden die in der „Wachsenden Stadt“ festgelegten Branchenschwerpunkte durch Cluster-orientierte Qualifizierungsinitiativen unterstützt, die dazu beitragen, Personalengpässe in der Wirtschaft zu beseitigen sowie clusterspezifische Fachkräftepotenziale kurz-, mittel- und langfristig zu sichern. Qualifizierung und Nachwuchsförderung in den Bereichen Life Sciences, Nano- und optische Technologien, IT und Medien, Luftfahrtindustrie, Hafen und Logistik sowie China sind dabei zentrale Felder.

Veranschlagt sind	2.050.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	1.000.000 EUR

*Besondere Finanzierungsausgaben*

971.02 - Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds -

Aus diesem zentralen Titel werden die von der EU aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) bereitgestellten Mittel in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 7450.272.01 sowie 119.01 auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen.

Es handelt sich dabei um die Mittel für arbeitsmarktpolitische Programme, die im Rahmen des Einheitlichen Programmplanungsdokuments (EPPD) gemäß der Entscheidung der Europäischen Kommission zum Ziel 3 vom 10.10.2000 zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Erleichterung der Eingliederung von Jugendlichen und der vom Ausschluss aus dem Arbeitsmarkt bedrohten Personen zur Verfügung gestellt werden, sowie um Rückerstattungen nicht verbrauchter Zuwendungen durch die Träger.

Das Ziel 3 umfasst:

- Politikbereich A: Aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
- Politikbereich B: Gesellschaft ohne Ausgrenzung
- Politikbereich C: Berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
- Politikbereich D: Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
- Politikbereich E: Chancengleichheit von Männern und Frauen
- Politikbereich F: Lokales Kapital für soziale Zwecke
- Technische Hilfe

Für den Zeitraum 2000 bis 2006 sind im Ziel 3 Fördermittel in Höhe von insgesamt rd. 97 Mio. EUR vorgesehen.

Der Beteiligungssatz des Europäischen Sozialfonds beträgt gemäß der Entscheidung der Europäischen Kommission maximal 45 % der förderfähigen Maßnahmekosten in den Politikbereichen A bis E und in der Technischen Hilfe, maximal 100 % im Politikbereich F.

971.03 - Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung sämtlicher EU-Vorhaben im Bereich Arbeitsmarktpolitik einschließlich Gemeinschaftsinitiativen -

Aus diesem zentralen Titel werden die hamburgische Komplementärmittel zur ESF-Förderung auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen, soweit die Komplementärmittel nicht bereits einzeln im Haushaltsplan veranschlagt sind (vgl. Titel mit der Endnummer 27). Ferner können aus diesem Titel hamburgische Kofinanzierungsmittel für die Teilnahme an anderen Gemeinschaftsinitiativen (wie z.B. EQUAL) zur Verfügung gestellt werden.

Veranschlagt sind	3.000.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2005	1.000.000 EUR

Zum haushaltsneutralen Ausgleich der Sollübertragungen haben die beteiligten Behörden und Ämter, die geförderte ESF-Projekte abwickeln, Mittel in entsprechender Höhe an anderer Stelle einzusparen und auf den Titel 7450.972.01 - Globale Minderausgabe zum Ausgleich der Komplementärmittel für EU-Vorhaben – zu übertragen (Art. 4 Ziffer 1 Satz 3 des Beschlusses über die Feststellung des Haushaltsplans).

## 7500 Strom- und Hafengebäude

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Der Produktbereich Strom- und Hafengebäude ist zuständig für die bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktur des Hafens. Dies dokumentiert sich in einer strategischen und konzeptionellen Hafenplanung sowie in der bedarfsgerechten land- und wasserseitigen Bereitstellung, Instandhaltung, Fortentwicklung und Betrieb der Hafeninfrastruktur.

### 2. Zuwendungen

entfällt

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Nach § 14 Nr. 1 des Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetzes vom 3.7.1979 in der Fassung vom 16.1.1989 (GVBl. 1979 S. 177, 1989 S. 5, 9) ist bei der Festlegung der Benutzungsgebühren für die Hafen- und Schifffahrtsanlagen neben der Bedeutung, dem wirtschaftlichen Wert oder dem sonstigen Nutzen der Benutzung für den Gebührenpflichtigen die Wettbewerbslage im Hamburger Hafen und in den Häfen Oortkaten und Zollenspieker sowie in Neuwerk zu berücksichtigen. Die den Titeln 111.11–111.15 zugrunde liegenden Gebührenordnungen tragen diesem Gebot Rechnung.

271.01 Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes für die Durchführung von Bundesbauaufgaben. Die Höhe der Einnahmen ist abhängig von den aufkommenden Auftragsvolumina. (Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzbauamtes werden im Einzelplan 9.1, Finanzbehörde, in Kapitel 9110 veranschlagt.)

272.01 – Zuweisung aus EU Komplementärmitteln für Durchfahrtkosten –  
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 792.02.

Veranschlagt sind 2004 (Leertitel)

– EUR

Mit dem Ausbau der landfesten Verbindung nach Skandinavien ab Juli 2000 (großer Beltunnel, Öresundtunnel), mit der stärkeren Zusammenarbeit Hamburgs mit den Ostseehäfen (u.a. Lübeck, Rostock) sowie mit den Anreizen der leistungsfähigen Berliner Strecke und der geplanten Ausbaustrecke Lübeck-Rostock-Strahlsund ist zukünftig mit deutlich steigenden Zugzahlen zwischen der Hamburger Hafenbahn und Nord-, Ost- und Mitteleuropa zu rechnen. Die EU-Kommission gewährt in diesem Zusammenhang einen Gemeinschaftszuschuss von rd. 0,5 Mio. EUR für eine Durchführbarkeitsstudie zur Optimierung der schienengebundenen Anbindung des Hamburger Hafens Richtung Skandinavien und den Ostseeraum im Rahmen des TEN-Förderprogrammes.

## Ausgaben

### *Personalausgaben*

siehe Vorwort zum Einzelplan 7

### *Sach- und Fachausgaben*

Die Sach- und Fachausgaben gliedern sich in Betriebsausgaben zur Aufrechterhaltung der Dienstfähigkeit (Energieausgaben, Entsorgungsausgaben, Geschäftsbedarf, IuK, Kostenerstattung LIT etc.) sowie zur Instandhaltung der Hafen-Infrastrukturanlagen.

Z 61 – Betriebskonto Strom- und Hafenbau –

Veranschlagt sind die Ausgaben für

- a) die Instandhaltung der Strom- und Uferwerke, der Wege, Dämme, Vorländereien, Löschplätze, Grünanlagen, Leuchtfeuer, Schifffahrtszeichen, Pegel, Wasserstandsanzeiger sowie der Sportboothäfen im Zuständigkeitsbereich des Strom- und Hafenbaus in Hamburg sowie auf den Inseln Neuwerk, Scharhörn und Nigehörn,
- b) die Instandhaltung der Deiche, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf der Insel Neuwerk,
- c) die Beseitigung von Treibgut zur Erhaltung der Verkehrssicherheit,
- d) Betrieb und Instandhaltung der für Instandhaltungsarbeiten des Strom- und Hafenbaus, für Aufgaben des Oberhafenamtes sowie für den Eisbrecherdienst benötigten schwimmenden Fahrzeuge, Betrieb und Instandhaltung von Landfahrzeugen für den Spülrohrleitungsbau,
- e) Betrieb und Instandhaltung der Baggereigeräte und Pumpwerke, Beschaffung und Instandhaltung der Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände des Baggerei- und Schifffahrtsbetriebes sowie der Geräte des Peil- und Vermessungsdienstes,
- f) Bewirtschaftung des Schutenliegeplatzes Rugenbergen und der Diensträume der Inspektionen,
- g) Anmietung von Schleppern und Barkassen für Instandhaltungsarbeiten sowie für Aufgaben des Oberhafenamtes,
- h) Ausführung von Baggerarbeiten durch Private zur Unterstützung der staatlichen Geräte, Löschen von Unrat und nicht spülbarem Baggergut,
- i) allgemeine Untersuchungen des Baggergutes auf Verunreinigungen sowie Belastungen der Gewässergüte während des Baggervorganges,
- j) Betrieb und Instandhaltung der Kläranlagen zur Reinigung des Spülfeldablaufwassers, Gewinnung und Auswertung von Massendaten aus dem Baggereibetrieb,
- k) die Instandhaltung der Kaimauern, Vorsetzen, Pfahlwerke, Landeanlagen, Straßen, festen Brücken und der Betriebsgebäude im Zuständigkeitsbereich Hafenbau,
- l) die Instandhaltung der baulichen Anlagen der Schleusen, der beweglichen Brücken und des St. Pauli-Elbtunnels sowie der für diese Aufgaben erforderlichen Betriebseinrichtungen,
- m) Instandhaltung der Betriebsgebäude sowie der maschinen-, wärme, lüftungs- und elektrotechnischen Anlagen einschließlich zugehöriger Gerätebeschaffung (u. a. Elbtunnelaufzüge und -fahrtreppen, Verschlüsse der Hafenschleusen und der Peutesperrwerke, Antriebe der beweglichen Brücken, Kräne und sonstigen Hebezeuge, Heizungs-, Klima-, Pumpen-, Stromversorgungs-, Beleuchtungs-, Radar- und Fernsichtanlagen),
- n) Betrieb des St. Pauli-Elbtunnels, der Hafenschleusen, der Peutesperrwerke, der beweglichen Brücken und der Hafenradaranlagen sowie der Betriebsgebäude und -anlagen,
- o) die Instandhaltung aller im hamburgischen Hafengebiet befindlichen Bahnanlagen, betriebstechnischen Eisenbahneinrichtungen und Gebäude im Eigentum Hamburgs,
- p) Beschaffung und Instandhaltung von Dienst- und Schutzkleidung.

Zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben unterhält das Amt Strom- und Hafenbau fachlich ausgerichtete technische Betriebe.

Die Hafenbahn ist Betriebsführer auf den Anlagen der Hafenbahn. Mit der Durchführung des Betriebes ist aufgrund des im Jahre 1929 zwischen Hamburg und der damaligen Deutschen Reichsbahn abgeschlossenen Hafenbahnbetriebsvertrages die Deutsche Bahn AG für Rechnung Hamburgs beauftragt.

Nachstehende Titel werden wegen der besonderen Veranschlagungsrichtlinien erläutert:

511.61 Einsparung durch weitere Effizienzsteigerungen.

519.61 Bei dem Titel erfolgte eine Ansatzbemessung nach Veranschlagungsrichtsätzen. Abgesetzt sind die anteiligen Kosten für den Einsatz von Regiekräften.

## Investitionen

Die Investitionen sind gebündelt in vier Aufgabenschwerpunkten: Standardersatzinvestitionen (d.h. Grundinstandsetzungen sowie kleine Anpassungen der Infrastrukturanlagen), Programminvestitionen (Weiterentwicklung des Hafens durch Umstrukturierung und Modernisierung), singuläre Investitionen (z.B. Finanzierung Altenwerder, Finanzierung Erweiterungsgelände für den Airbus A380) sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Weitere Informationen hierzu sind (auch tabellarisch) im Finanzbericht abgebildet.

Im Folgenden die Erläuterungen im Einzelnen:

701.01 – Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau –

Veranschlagt sind 2004: (in EUR)

200.000

742.04 – Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1991 sowie Bürgerschaftsdrucksachen 14/405 und 16/3080.

1. Maßnahmen zur Unterbringung von Baggergut

Zur Unterbringung des im Hafen anfallenden Baggergutes muss dieses, wie in den Drucksachen 11/839, 13/6369 und 16/3080 erläutert, entmischt, entwässert und eingebaut werden. Die für die Baggergutbehandlung z. Z. betriebenen Entmischungs- und Entwässerungsfelder können durch die verfahrenstechnische Anlage METHA III (MEchanische Trennung von Hafenschlick) zum Teil ersetzt und nach einer Übergangszeit außer Betrieb genommen und abgebaut werden. Die laufenden Kosten der Anlagen, deren Optimierung und erforderlichen Rückbaumaßnahmen werden aus diesem Titel bestritten.

Für die Reinigung des anfallenden Transport- und Spülfeldablaufwassers sind Planung, Bau und Betrieb von speziellen Anlagen – entsprechend Kläranlagen – erforderlich. Zur Aufbereitung und Ablagerung des Baggergutes sind ggf. Anlagen, wie z. B. zusätzliche Entmischungs-, Trocknungs- und Transportsysteme, Zwischenläger oder Silos, erforderlich. Der im Entmischungsprozess und im Bodenaustausch gewonnene Sand wird zur Verbesserung der Tragfähigkeit und für Drainageschichten auf den Spül- und Ablagerungsflächen benötigt. Evtl. mögliche, vorübergehende Engpässe erfordern ggf. einen gesonderten Antransport von Sand. Da die Unterbringung des Baggergutes in den Hügeln und auf den vorhandenen Altspülfeldern nur noch begrenzt möglich ist, sind ferner folgende Maßnahmen notwendig:

- a) In einem systematischen Baggergutuntersuchungsprogramm müssen weiterhin andere Lösungsmöglichkeiten der Behandlung, Verwertung oder Unterbringung des Baggergutes erforscht sowie alle Lösungen, die zu einer Verringerung der derzeitigen Probleme führen können, auf ihre Realisierbarkeit hin untersucht und genutzt werden.
- b) Kapazitätsreserven auf den vorhandenen Spülfeldern müssen genutzt werden. Dazu müssen Umlagemöglichkeiten genutzt sowie anderweitig verwendbarer Boden aufbereitet und abgefahren werden, um Platz für getrockneten Schlick zu schaffen.
- c) Maßnahmen innerhalb Hamburgs wie u.a. die Unterbringung in Form von hügelartigen Lagerstätten, das Umlagern im Gewässer und Baumaßnahmen zur Sedimentationsverminderung müssen durchgeführt werden.
- d) Unterbringungsmöglichkeiten außerhalb Hamburgs müssen untersucht und genutzt werden. Ebenfalls sind Verwertungsmöglichkeiten, die ggf. langfristige Verträge erfordern, nach Wirtschaftlichkeit zu prüfen und zu nutzen.
- e) Getrockneter Schlick muss aus den Entwässerungsfeldern, insbesondere in Moorburg und vom Standort der METHA, zu den Schlicklagerstätten Francop und Feldhofe transportiert werden. Sowohl die hügelartige Ablagerung des Schlicks auf den Schlicklagerstätten Francop und Feldhofe als auch andere Unterbringungsmöglichkeiten in Hamburg, im Umland und auf geeigneten Deponien sind mit einer Reihe technischer und ökologischer Probleme verbunden. Zur Lösung dieser Probleme wie auch zur Produktionsphase der METHA muss das hiermit befasste Fachpersonal entsprechend aus- und fortgebildet werden. Zusätzlich werden Sachverständige hinzugezogen u.a. für arbeitsmedizinische Untersuchungen. Weiterhin sind wegen der besonderen Bedeutung der Baggergutunterbringung Öffentlichkeitsarbeit und im Hinblick auf europäische Regelungen zum Baggergut der internationale Erfahrungsaustausch notwendig.

Die Kosten für die Herrichtung von Spülfeldern und Lagerstätten schließen neben den üblichen Baunebenkosten, wie z. B. Anmietung oder Kauf von Bürocontainern, Arbeitsplatzeinrichtungen und Bereitstellung von speziellen Fahrzeugen für die Bauleitung, in Einzelfällen sowohl die Durchführung baulicher und ökologischer Folgemaßnahmen als auch Abgaben und Entschädigungszahlungen, z. B. im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Flächen oder Nutzungseinschränkungen, auf rekultivierten Spülfeldern, ein. Ebenfalls müssen Mittel zur evtl. erforderlichen Sanierung und/oder Rekultivierung von Altspülfeldern bereitgestellt werden. Für ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Hügelkonzept Francop (einschl. dafür anfallender Grunderwerbskosten) sollen in einem Zeitraum von 20 Jahren, dem Bauort-

schritt entsprechend, insgesamt 10,2 Mio. EUR veranschlagt werden; diese sind je zur Hälfte für Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Gebietes des Bebauungsplanes und Grünordnungsplanes Francop 5 vorgesehen.

Als ökologischer Ausgleich innerhalb des Plangebietes sind die Maßnahmen

- teilweise Aufweitung des Hakengrabens mit natürlicher Ufergestaltung,
- Schaffung von Wegeverbindungen mit Brücken zwischen Francop und Finkenwerder,
- Renaturierung der alten Süderelbe sowie Baggerung des durch den Spülbetrieb im Bereich des Hügelstandortes angefallenen Schlicks vorgesehen.

Die Planung und Durchführung von Maßnahmen des ökologischen Ausgleichs außerhalb des Bebauungsplanes Francop 5 wird seit 1990 im Einzelplan 8.2 aus dem Titel 8800.742.04 „Ökologische Ausgleichsmaßnahmen für Baggergutunterbringung“ finanziert.

2. Trockenaufhöhungen

Im Bereich des Hafens und im Hafenerweiterungsgebiet befinden sich tiefliegende Flächen, die sich im Spülverfahren nicht aufhöhen lassen. Sie werden durch Anfuhr von Boden der hafenwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

Grunderwerb (vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1994, Titel 7500.824.23).

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)		32.000.000
Verpflichtungsermächtigung insgesamt		60.000.000
Davon zu Lasten	2005	25.000.000
	2006	15.000.000
	2007	10.000.000
	2008	10.000.000



## 742.47 – Altenwerder, 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschließlich Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen –

## 1. Vorbereitung für Hafenzwecke

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001. Die Gesamtkosten der Maßnahme sind anzupassen, da sich im Zuge der Bauausführung Massenverschiebungen innerhalb der unterschiedlichen, beim Gewässerausbau anfallenden Bodenarten ergeben haben. Dies führt sowohl bei der Gewinnung, als auch bei der Unterbringung nicht verspülbarer oder kontaminierter Böden zu erhöhten Aufwendungen (vgl. Drs. 16/3636). In diesem Zusammenhang ist zur Minimierung der Gesamtkosten der Maßnahme ein zusätzlicher ingenieurtechnischer Planungs- und Überwachungsaufwand erforderlich.

Die Gesamtkosten verändern sich von 81.398.000,- EUR um 3.500.000,- EUR auf 84.898.000,- EUR. Davon entfallen 2.400.000,- EUR auf Ingenieurkosten ( veranschlagt bei 799.01) und 1.100.000,- EUR auf das Bauwerk.

Wegen der Deckung der Mehrkosten vgl. 742.52 und 742.60.

Die neuen Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		84.898.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		84.898.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)*		21.420.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>63.478.000</u>

Veranschlagt sind bis	2003	62.378.000
Veranschlagt sind	2004	600.000
Vorbehalten bleiben		500.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005 500.000

\* Einschließlich der Ingenieurkosten, die zu den mit Hilfe des Sondervermögens „Stadt und Hafen“ zu finanzierenden Baumaßnahmen korrespondieren.

## 2. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Vgl. Erläuterungen Haushaltsplan 2001.

Gesamtkosten bei diesem Titel (in EUR) 25.564.000

Veranschlagt sind bis	2003	12.782.000
Veranschlagt sind	2004	6.391.000
Vorbehalten bleiben		6.391.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005 6.391.000

## 742.49 – Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1997, 1998 und 1999.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		11.504.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		11.504.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		511.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>10.993.000</u>

## 7500

Veranschlagt sind bis	2003	5.540.000
Veranschlagt sind	2004	514.000
Vorbehalten bleiben		4.939.000

Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		2.000.000
zu Lasten 2005		600.000
zu Lasten 2006		1.400.000

### 742.52 – Umstrukturierung Tollerort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1999. Die Gesamtkosten konnten aufgrund günstiger Ausschreibungsergebnisse von 15.927.000,- EUR um 2.500.000,- EUR auf 13.427.000,- EUR gesenkt werden. Die Minderausgabe dient zur Deckung der Anpassung bei 742.47.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		13.427.000
Davon entfallen auf:		-
Grunderwerb		
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		13.427.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		77.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>13.350.000</u>

Veranschlagt sind bis	2003	9.172.000
Veranschlagt sind	2004	2.171.000
Vorbehalten bleiben		2.007.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005		2.000.000
---	--	-----------

### 742.57 – Fahrwasseranpassung Vorhafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2002.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		6.725.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		6.725.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		75.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>6.650.000</u>

Veranschlagt sind bis 2003 (nur Verpflichtungsermächtigungen)		
Veranschlagt sind 2004		2.250.000
Vorbehalten bleiben		4.400.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005		3.500.000
---	--	-----------

## 742.60 Umstrukturierung Kohlenschiffhafen –

Bisher veranschlagt bei 742.55.

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001. Durch günstige Ausschreibungsergebnisse konnten die Gesamtkosten von 7.772.000,- EUR um 1.000.000,- EUR auf 6.772.000,- gesenkt werden. Diese Einsparung dient zur Deckung der Anpassung bei 742.47.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):			6.772.000
Davon entfallen auf:			
Grunderwerb			1.023.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)			5.749.000
Zentraler Titel:			
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)			102.000
Gesamtkosten bei diesem Titel			<u>5.647.000</u>
Veranschlagt sind bis	2003		4.045.000
Veranschlagt sind	2004	Restbetrag	1.602.000

## 7500

### 743.70 – Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	5.854.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	5.854.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	230.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>5.624.000</u>
Veranschlagt sind bis 2003	2.710.000
Veranschlagt sind 2004	1.000.000
Vorbehalten bleiben	1.914.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	1.900.000
zu Lasten 2005	1.000.000
zu Lasten 2006	900.000

### 743.78 – Ausbau Predöhlkai, Liegeplatz 1 –

Nach Ausbau der Liegeplätze 6 und 7 (sowie Arrondierung Liegeplatz 7a) am Predöhlkai erfordern die erwarteten erheblichen Zuwachsraten im Umschlag in Verbindung mit der zu verzeichnenden Zunahme der Abladetiefe im Containerverkehr einen weiteren Ausbau der kaisseitigen Kapazitäten für den Eurogate-Containerterminal. In einer weiteren Ausbaustufe soll daher der Liegeplatz 1 am Predöhlkai zu einem leistungsfähigen Liegeplatz für Großcontainerschiffe der jüngsten Generation ausgebaut werden ( Vgl. Drs. 17/1529 )

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	28.400.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	28.400.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	300.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>28.100.000</u>
Veranschlagt sind bis 2003 (nur Verpflichtungsermächtigungen)	
Veranschlagt sind 2004	5.000.000
Vorbehalten bleiben	23.100.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	23.000.000
zu Lasten 2005	10.000.000
zu Lasten 2006	13.000.000

## 743.79 – Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2003.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	5.080.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	5.080.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	80.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>5.000.000</u>
Veranschlagt sind bis 2003 ( nur Verpflichtungsermächtigungen )	
Veranschlagt sind 2004	2.500.000
Vorbehalten bleiben	2.500.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	2.500.000

## 744.33 – Verfüllung Müggenburger- und Niedernfelder Durchfahrt, 1. Stufe –

Die Müggenburger- und und Niedernfelder Durchfahrten werden von insgesamt 14 Straßen- und Eisenbahnbrücken überspannt, von denen 10 in der Zuständigkeit des Amtes Strom- und Hafenausbau liegen und aufgrund der Ergebnisse von Bauwerksprüfungen in den nächsten Jahren erneuert werden müssen. Da die Bedeutung der beiden Durchfahrten für die Hafenschifffahrt stark zurückgegangen ist, sollen die Brücken durch kostengünstigere landfeste Verbindungen ersetzt werden. In dieser 1. Stufe sollen die Durchfahrten bis auf eine Höhe von NN + 4,5m verfüllt werden, um für den späteren Brückenersatz und die Schaffung der landfesten Verbindungen einen ausreichend konsolidierten Baugrund herzustellen.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	5.500.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	5.500.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	100.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>5.400.000</u>
Veranschlagt sind 2004	2.000.000
Vorbehalten bleiben	3.400.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	3.400.000

## 7500

### 744.34 – Umbau des Knotens Waltershofer Straße/Finkenwerder Straße –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2003.

Die Gesamtkosten der Maßnahme sind von 45.444.000 EUR um 3.586.000 EUR auf 49.030.000 EUR fortzuschreiben.

Aufgrund veränderter Anforderungen in der Position Grunderwerb im Zuge der Übertragung von Flächen des allgemeinen Grundvermögens in das Verwaltungsvermögen des Amtes Strom- und Hafenbau sind die dort veranschlagten Mittel von 1.144.000 EUR um 5.156.000 EUR auf 6.300.000 EUR anzupassen. Gleichzeitig können jedoch die Ansätze für Ingenieurleistungen von 4.000.000 um 1.170.000 EUR auf 2.830.000 EUR und Grünmaßnahmen von 1.300.000 EUR um 400.000 EUR auf 900.000 EUR gesenkt werden.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	49.030.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	6.300.000
Grünmaßnahmen, Titel 791.20	900.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	41.830.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	2.830.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>39.000.000</u>

Veranschlagt sind bis 2003 (nur Verpflichtungsermächtigungen)

Veranschlagt sind 2004	6.800.000
Vorbehalten bleiben	32.200.000

Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	15.000.000
zu Lasten 2005	8.000.000
zu Lasten 2006	7.000.000

### 745.19 – Modernisierung der Hafenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1992 bis 1994, 1997, 1998, 2002 und 2003.

Durch die veränderte Konzeption konnten die Gesamtkosten von 116.216.000,- EUR um 4.001.000,- auf 112.215.000,- EUR abgesenkt werden.

Die neuen Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	112.215.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	5.604.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	2.523.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>104.088.000</u>

Veranschlagt sind bis 2003 *	66.797.000
Veranschlagt sind 2004	1.500.000
Vorbehalten bleiben	35.791.000

Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	15.000.000
zu Lasten 2005	3.500.000
zu Lasten 2006	10.000.000
zu Lasten 2007	1.500.000

\* Dabei ist berücksichtigt, dass 1993 mit Drs. 14/3524 und 14/3623 Mittel im Wege der Deckungsfähigkeit für andere Titel in Anspruch genommen wurden (rd. rd. 6.135 Tsd. EUR) sowie mit der Drs. 15/2273 Umschichtungen zwischen den Jahren 1994 und 1995 und mit Drs. 15/7520 Umschichtungen zwischen den Jahren 1997, 1999 und 2002 vorgenommen wurden (Umschichtungen im Saldo 2.255 Tsd. EUR).

746.14 – Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2002.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	8.436.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	8.436.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	767.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>7.669.000</u>
Veranschlagt sind bis 2003	767.000
Veranschlagt sind 2004	1.000.000
Vorbehalten bleiben	5.902.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	3.000.000
zu Lasten 2005	1.500.000
zu Lasten 2006	1.500.000

791.20 Sammeltitel für Plafondmaßnahmen:  
Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur ohne beim Titel 7500.791.25 veranschlagte Einzelmaßnahmen –

In diesem Sammeltitel sind Investitionsausgaben veranschlagt, die im Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht konkreten Einzelobjekten zugeordnet werden können, aber der Art nach bekannt sowie im Bedarfsfall kurzfristig durchzuführen sind und deren veranschlagte Gesamtkosten im Einzelfall 2,5 Mio. EUR nicht überschreiten.

Wegen Veranschlagung von Plafondeinzelmaßnahmen (Gesamtbetrag bis 2,5 Mio. EUR im Einzelfall) vgl. Titel 7500.791.25.

Lfd. Nr.:	Zweckbestimmung (Maßnahme)	KM-Ansatz 2004 Tsd. EUR	Verpflichtungs- ermächtigung Tsd. EUR
– 01 –	Maßnahmen Prozess Strombauten	700	350
– 02 –	Maßnahmen Prozess Wassertiefen	900	300
– 03 –	Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr	100	200
– 04 –	Maßnahmen Prozess Neuwerk	100	150
– 05 –	Maßnahmen Teilprozess Radar- und Funktechnik	450	200
– 06 –	Maßnahmen Prozess Liegeplätze	2.100	900
– 07 –	Maßnahmen Prozess Fläche/Straße	2.300	700

– 08 –	Maßnahmen Prozess Hafenbahn	2.300	2.000
– 09 –	Maßnahmen Prozess Kfz-Transportwesen	200	50
– 10 –	Maßnahmen Prozesse Strategie/Objektplanung	4.000	9.000
– 11 –	Maßnahmen Prozess IuK-Technik	800	400
– 12 –	Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für die Prozesse	550	825
– 13 –	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gem. § 9 HmbNatSchG	500	1.500
	<b>Gesamt</b>	<b>15.000</b>	<b>16.575</b>
	Summe Verpflichtungsermächtigungen insgesamt:		16.575
	davon zu Lasten 2005		12.175
	zu Lasten 2006		4.400

– 01 – – Maßnahmen Prozess Strombauten –

Der Prozess Strombauten erstellt die Produkte Strombauten und Schifffahrtszeichen und leistet darüber hinaus auftragsbezogene Arbeiten für andere Prozesse. Zu den Strombauten gehören die Objektgruppen Gewässereinfassungen (Böschungen, Strombauwerke, Umlenkwand, Vorsetzen), kleine Häfen, Stau- und Sperrschleusen und Schöpfwerke und wasserwirtschaftliche Anlagen sowie Grünanlagen. Zu den Schifffahrtszeichen gehören feste und schwimmende Seezeichen und Lattenpegel.

Für die Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist die jederzeitige Funktionsfähigkeit der Schifffahrtszeichen sowie der Schleusen sicherzustellen. Alle Bauwerke in den Objektgruppen unterliegen dem Verschleiß durch direkt und stark wirkende Naturkräfte wie tidebedingte Strömungen, Wellenschlag mit Druck und Sogerscheinungen, Wasserstandsschwankungen mit Extremwasserständen bei Sturmfluten und Niedrigwasserständen sowie Wind und Regen. Für die Wahrung der Funktionssicherheit der Objektgruppen sind rasche bedarfsbezogene Maßnahmen an der Infrastruktur erforderlich.

Des Weiteren sind an den Schleusenbauwerken (z.T. fast 100 Jahre alt) vermehrt Grundinstandsetzungen durchzuführen. Außerdem befinden sich im Hafen und an der Elbe vereinzelt auszubauende Ufer- und Böschungsstrecken, die neu hergestellt oder bereits abgängige Uferdeckwerke, Haltepfähle für Baggerarbeiten, Leitdämme, Vorsetzen und Stacks, die grundinstandgesetzt werden müssen.

Weiterhin bedingt die intensive Ausnutzung der Solltiefen im Hafen auch die zuverlässige Sicherung der Gewässersohle, damit die Standsicherheit angrenzender Ingenieurbauwerke nicht gefährdet wird. Insbesondere durch die inzwischen zum Schiffsstandard gehörenden Bugstrahlruder kommt es bei An- und Ablegemanövern vor Kaimauern immer wieder zu erheblichen Vertiefungen der Gewässersohle (Kolken), die sukzessive – je nach aktueller Dringlichkeit – planmäßig zu sichern sind. Diese Arbeiten sind immer dann unverzüglich auszuführen, wenn die betroffenen Bauwerke, Flächen, schaarliegenden Deichstrecken und Anlagen des privaten Hochwasserschutzes in ihrer Standsicherheit gefährdet sind. Möglichkeiten für eine Optimierung der Gewässerökologie durch Anpassungsmaßnahmen werden genutzt.

Für die Wahrnehmung der vorstehend aufgeführten Prozessaufgaben sind längere Ausfallszeiten von Geräten und Einrichtungen nicht hinnehmbar, so dass Mittel für dringende Ersatz- und Anpassungsmaßnahmen für den Prozess zur Verfügung stehen müssen.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	700.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	350.000



## – 02 – – Maßnahmen Prozess Wassertiefen –

Im Prozess Wassertiefen werden für die Sicherstellung der Produkte „Wassertiefen“ und „Transportkapazitäten auf dem Wasser“ in erheblichem Umfang schwimmende Geräte und Wasserfahrzeuge benötigt, deren jederzeitige Verfügbarkeit von entscheidender Bedeutung ist.

Wegen unterschiedlicher Betriebszeiten und Belastungen lässt sich die Lebensdauer der auf den Geräten und Fahrzeugen installierten maschinentechnischen Anlagen im Einzelfall nur unzureichend vorherbestimmen; häufig kann die Reparaturunwürdigkeit erst während der Demontage erkannt werden.

Um längere Ausfallzeiten der Wasserfahrzeuge und schwimmenden Geräte zu vermeiden, müssen global Mittel bereitstehen, aus denen jeweils die dringenden Ersatzbeschaffungen und Anpassungsmaßnahmen sowie Grundinstandsetzungen vorgenommen werden können.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>900.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	300.000
---	---------

## – 03 – – Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr –

Der Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr ist sowohl für den privaten Hochwasserschutz im Hafen im Rahmen der fiskalischen Beteiligung der FHH an Poldergemeinschaften als auch für die Sonderbauwerke des öffentlichen Hochwasserschutzes, die für den öffentlichen Hochwasserschutz mitverwendet werden, zuständig. Damit verbunden ist die Verantwortung zur Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der Hochwasserschutzanlagen/-anlagenteile, um Sturmfluten erfolgreich abwehren zu können. Der überwiegende Teil der Anlagen ist Ende der 70er Jahre gebaut worden, so dass nach rd. 20 Jahren neben den laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten verstärkt Großreparaturen, Grund-Sanierungen und Ersatzbeschaffungen anfallen. Etliche dieser bei den vorgeschriebenen routinemäßigen Kontrollen und Funktionsproben festgestellten Mängel sind sicherheitsrelevant und müssen unverzüglich behoben werden, um die Hochwassersicherheit weiterhin gewährleisten zu können. Weitere Bedarfe können kurzfristig u.a. aufgrund von Ereignissen aus Katastrophen- und Sturmflutfällen eintreten. Für diese dringenden und nicht planbaren Maßnahmen müssen Mittel global bereitstehen.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>100.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	200.000
---	---------

## – 04 – – Maßnahmen Prozess Neuwerk –

Zum Prozess Neuwerk gehören im wesentlichen die Objektgruppen Hochwasserschutzanlagen (mit Deichen, Fluchtwegen, Wellenbrecher/Pfahlwand), Insel- und Küstenschutz (mit Uferwerken, Wellenbrecher, Übersturzicherungen, Vorländereien, Prielen und Lahnungen), Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung (Wasserwerk, Kläranlage, Wasser- und Abwasserleitungen), sowie Straßen, Wege (auch Wattenwege), Plätze, Begrünung und Schiffsanleger.

Alle Bauwerke in den Objektgruppen unterliegen besonders durch die Insellage starker Beanspruchung und Verschleiß durch direkt und stark wirkende Naturkräfte wie Brandung und Wellenschlag mit Druck und Sogerscheinungen, Wasserstandsschwankungen mit Extremwasserständen bei Sturmfluten und Niedrigwasserständen, Sedimenttransport sowie Wind und Regen.

Für die Erhaltung der Sicherheit der Insel, der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Ver- und Entsorgungsanlagen und der übrigen Infrastruktur, insbesondere dem Insel- und Küstenschutz sind auf den aktuellen Bedarf abgestimmte Grundinstandsetzungs- und Anpassungsmaßnahmen zu treffen.

Für die Wahrnehmung der aufgeführten Prozessaufgaben sind längere Ausfallzeiten von Geräten und Einrichtungen nicht hinnehmbar, so dass Haushaltsmittel für dringende Ersatz- und Anpassungsmaßnahmen global zur Verfügung stehen.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>100.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	150.000
---	---------

## – 05 – – Maßnahmen Teilprozess Radar- und Funktechnik –

Die Hafensradar- und sonstige Nachrichtentechnik umfasst stationäre und mobile Anlagen, die über das ganze Hafengebiet verteilt sind. Die Anlagen müssen auch an sich ändernde Standards, z.B. bei der Schiffs-Verkehrssicherung, angepasst werden. Das Ende ihrer technischen Lebensdauer hängt von den Einsatz- und Betriebsbedingungen ab und tritt häufig ohne vorherige Erkennbarkeit ein. Es liegt in der Natur dieser Arbeiten, dass Umfang und Art der erforderlichen Maßnahmen in der Regel nicht im voraus mit Bestimmtheit erkennbar sind. Daher müssen zur Vermeidung längerer Ausfallzeiten globale Mittel eingeworben werden, um die jeweils erforderlichen Arbeiten kurzfristig durchführen zu können.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR) 450.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005 200.000

## – 06 – – Prozess Liegeplätze –

Im Hamburger Hafen sind in großer Anzahl Liegeplätze in Form von Kai- und Ufermauern, Ponton- und Dalbenliegeplätze, Stromliegeplätze für Seeschiffe sowie Anlagen für Binnen- und Hafenschifffahrt vorhanden. Für diesen Bestand sind aufgrund ihres Alters oder des technischen Zustands laufend Ersatzinvestitionen notwendig. Dabei müssen wegen veränderter Verkehrsverhältnisse, wachsender Schiffsgrößen, Vertiefung des Fahrwassers sowie technischer Neuerungen abgängige Bauteile ersetzt werden. Grunderneuerungen sind nicht immer zu vertreten, zumal neue Planungen einen Ausbau in anderer Form (größere Wassertiefen und Belastungen, geänderte Fluchten usw.) erforderlich machen könnten. Andererseits stellen aber die bereits ausgewichenen Ufermauern und die vielfach in Bewegung befindlichen Mauern mit ihren zahllosen Rissen und Undichtigkeiten, die zu plötzlichen Erdrückungen auf den Verkehrsflächen an den Bauwerken führen können, ein beträchtliches Risiko für die Verkehrssicherheit dar.

Deshalb müssen zumindest die gefährlichen Schadenstellen beseitigt bzw. gesichert werden. Darüber hinaus ist zur Sicherstellung der Standsicherheit an den Bauwerken die Beseitigung von Kolken erforderlich. Außerdem ist der Bestand von hölzernen Schlingeln und Dalben überaltert und aufgrund der erhöhten Schiffs- und Schutengrößen den Anforderungen häufig nicht mehr gewachsen. Ein Ersatz durch Stahlpontons bzw. -dalben ist daher erforderlich.

Es liegt in der Natur dieser Arbeiten, dass Umfang und Art der erforderlichen Maßnahmen in der Regel erst nach Freilegung der Schadenstellen bestimmt werden können; auch die Dringlichkeit der Objekte kann sich kurzfristig ändern, so dass kein festes Programm aufgestellt werden kann.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR) 2.100.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005 900.000

## – 07 – – Maßnahmen Prozess Fläche/ Straße –

Im Zuständigkeitsbereich des Strom- und Hafenbau befinden sich rund 150 km Straßen einschließlich zugehöriger Brücken- und Unterführungsbauwerke sowie der dazugehörigen Lichtsignalanlagen, öffentlichen Beleuchtung und Straßenbegleitgrün. Zur Anpassung an geänderte Verkehrsverhältnisse, z.B. die Zunahme des Verkehrs nach Zahl und Gewicht, und zur Sicherung der Substanz auf setzungsempfindlichem Untergrund insbesondere gegen Einwirkungen des Wassers (u.a. Überflutungen, Versackungen, etc.) sind Grundinstandsetzungen erforderlich.

Von den 110 Straßenbrücken (einschließlich beweglicher bzw. kombinierter Straßen- und Eisenbahnbrücken und sonstiger Unter- und Überführungsbauwerke) im Zuständigkeitsgebiet des Strom- und Hafenbau sind über ein Drittel zwischen 50 und 95 Jahre alt und älter. Durch ständig steigende Beanspruchung (Schwerlastfahrzeuge, Verkehrsdichte, Fahrgeschwindigkeiten und Umwelteinflüsse) und aufgrund des Alters sind bei zahlreichen Brücken Schäden an Überbauten, Widerlagern, Belägen, maschinellen und elektrotechnischen Einrichtungen usw. eingetreten, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit nach aktueller Prioritätensetzung zu beseitigen sind.

Verkehrssicherheit und -fluss sind für den Hafen von erheblicher Bedeutung, zumal viele Straßen und Brücken nicht umfahren werden können. Deshalb müssen neben den Grundinstandsetzungsmaßnahmen ggf. auch erforderliche Erneuerungsmaßnahmen sowie aus wirtschaftlichen Gründen ggf. erforderliche Ersatzbauwerke wie Dammschüttungen durchgeführt werden. Da die Dringlichkeit der Maßnahmen sich kurzfristig ändern kann, kann kein festes Programm aufgestellt werden.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>2.300.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	700.000

– 08 – – Maßnahmen Prozess Hafensbahn –

Die von der Hafensbahn vorgehaltenen baulichen Anlagen umfassen z.Zt. ca. 350 km Gleise, einschließlich 1120 Weichen und Kreuzungen, 185 öffentliche Bahnübergänge, 64 Eisenbahn- und sonstige Brücken im Eigentum bzw. der Erhaltungslast von Strom- und Hafensbau und diverse für die Abwicklung des Eisenbahnbetriebs erforderliche sonstige bauliche Anlagen.

Die baulichen Anlagen bleiben, soweit mit wirtschaftlichem Aufwand vertretbar, bis zu ihrer vollständigen Abnutzung in Betrieb. Ein großer Teil der älteren Anlagen wurde früher für wesentlich niedrigere Achslasten und geringere Verkehrsstärken bemessen. Damit ein wirtschaftlicher Eisenbahnbetrieb im Hafen auch weiterhin gewährleistet bleibt, müssen verstärkt Anpassungsmaßnahmen und Erneuerungsinvestitionen durchgeführt werden. Da der genaue Zeitpunkt der vollständigen Abnutzung in der Regel nicht langfristig im voraus mit Bestimmtheit zu erkennen ist, wird auch aus Gründen der sparsamen Mittelbewirtschaftung kein festes Erneuerungsprogramm aufgestellt, sondern flexibel auf konkrete Notwendigkeiten reagiert.

Die Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik bei der Hafensbahn bekommen (z.B. durch Einführung von HABIS – Hafensbahn-Betriebs- und Informationssystem) immer mehr den Charakter eines Steuerungssystems. Sie beeinflussen maßgebend die betrieblichen Abläufe.

Der unmittelbaren Steuerung des Verkehrs auf der Hafensbahn dienen Stellwerke mit Außenanlagen (u.a. Signale, Gleisfreimeldeanlagen, Gleisbremsen, elektrisch gestellte Weichen), technische Bahnübergangssicherungen, Telekommunikationsanlagen sowie Datenverarbeitungssysteme. Ferner gehören zum sicheren Betreiben der Bahnanlagen allgemeine elektrische Bahnhofsanlagen, wie z.B. Gleisfeldbeleuchtungen und Weichenheizungen.

Es ist bei sorgfältiger Instandhaltung wirtschaftlich, Anlagen solange wie möglich in Betrieb zu lassen. Grunderneuerungen und Anpassungen müssen dann sofort durchgeführt werden können, wenn die Anlagen unentbehrlich sind.

Die Maßnahmen sind von ihrer Art, ihrem Umfang und dem Zeitpunkt der Notwendigkeit nicht genau vorhersehbar. Mit dem Ziel der sparsamen Mittelbewirtschaftung werden sie erst zum spätest möglichen Zeitpunkt eingeleitet und nach aktuellem Stand der technischen Entwicklung abgearbeitet.

In den nächsten Jahren werden – im Wesentlichen altersbedingt – verschiedene Eisenbahnsignal- und Gleisbremsenbauteile, Kommunikationsanlagen sowie andere elektrische Bahnanlagen durch moderne Technologie zu ersetzen sein. In diesem Zusammenhang muss das hiermit befasste Fachpersonal entsprechend ausgebildet werden.

Veranschlagt sind 2004(in EUR)	<u>2.300.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	2.000.000
zu Lasten 2005	1.000.000
zu Lasten 2006	1.000.000

– 09 – – Maßnahmen Prozess Kfz-Transportwesen –

Veranschlagt sind die erforderlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen, um den gestellten Anforderungen an den Fachdienst Kfz- Transportwesen gerecht zu werden.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>200.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	50.000

– 10 – – Maßnahmen Prozesse Strategie/Objektplanung –

Zur Vorbereitung raumordnerischer Untersuchungen (z. B. im Rahmen der Stadtteilentwicklungsplanung und des Hafensentwicklungsgesetzes) und größerer Planungsaufgaben für den Ausbau des Hafens (z. B. Infrastruk-

turmaßnahmen für Stück- und Massengutumschlaganlagen, Industrieansiedlungen und Ansiedlungen aus dem Bereich der logistischen Dienstleistungen, Ausbau des Straßennetzes, der Hafenbahn-, Seeschiffs- und Binnenschiffsanlagen, wasserwirtschaftliche Maßnahmen u. a.) müssen insbesondere Vorentwürfe, Bohrungen, bodenmechanische Untersuchungen, qualitative Sedimentsuntersuchungen, Wasserbaumodell-Versuche, u.a. am Hafen-Elbe-Modell sowie Maßnahmen zur Akzeptanzförderung, insbesondere im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, durchgeführt, Gutachten eingeholt, Wettbewerbe ausgeschrieben, Untersuchungen und Bestandsaufnahmen durchgeführt, fehlende und veraltete Pläne neu beschafft, Messungen verschiedener Art und Verkehrszählungen und darauf aufbauende verkehrstechnische Untersuchungen vorgenommen werden. Außerdem sind Untersuchungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Dazu müssen in Einzelfällen insbesondere Verkehrsgleise, Anliegerstraßen, erforderliche Wassertiefen, ergänzende bauliche Einrichtungen an Verkehrs- und anderen entsprechenden Infrastrukturanlagen sowie Ver- und Entsorgungsleitungen als Voraussetzung für eine ausreichende Erschließung neu hergestellt bzw. erneuert, erweitert oder umgelegt werden. Hierbei müssen erforderlichenfalls auch private Anlagen erworben werden sowie ggf. öffentliche Anlagen hergerichtet werden.

Die Mittel müssen im Bedarfsfall für kurzfristig durchzuführende Maßnahmen der genannten Art bereitgehalten werden.

Soweit die Werft Sietas einen entsprechenden Bedarf nachweisen kann, ist aus Mitteln dieses Titels auch die Außen-Este als Zufahrt zur Werft auszubauen und gegebenenfalls wiederherzustellen.

Weiterhin ist es zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbspositionen des Hamburger Hafens unabdingbar, sowohl ansiedlungswilligen Betrieben geeignete erschlossene Grundstücke anbieten bzw. unerschlossene Grundstücke innerhalb weniger Monate entsprechend herrichten zu können als auch für bereits erschlossene Grundstücke flächenmäßige Verbesserungen zu schaffen. In den Bereichen Lager, Distribution und Dienstleistungen sind zunehmende Bedarfe zu erwarten, da der Strukturwandel in der industriellen Produktion für den Bereich des Umschlags erweiterte logistische Dienstleistungsfunktionen mit sich bringt.

Darüber hinaus erfordern die Nutzungskonkurrenz und das begrenzte Flächenangebot im Ballungsraum Hamburg, ungenutzte Flächen möglichst umgehend wieder an den Markt zu bringen. Nur so kann der Verbrauch neuer Flächen auf ein Minimum beschränkt werden.

Im Rahmen eines Flächenbereitstellungsprogramms sollen deshalb ungenutzte Industrie- und Gewerbeflächen im Hafen für eine kurzfristige Ansiedlungsmöglichkeit hergerichtet sowie kleinteilig genutzte Flächen, die aufgrund ihrer Struktur modernen Nutzungskonzepten der Unternehmen nicht mehr gerecht werden, arrondiert und hergerichtet werden. Dazu gehören u. a. auch Aufwendungen, die für die Räumung von Flächen erforderlich sind. Darüber hinaus sind Veränderungen im Umfeld bestehender Unternehmen vorgesehen.

Vgl. Titel 7500.119.05 - Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Flächenarrondierungen -.

Die Einnahmen wachsen dem Ansatz zu.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>4.000.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	9.000.000
zu Lasten 2005	6.100.000
zu Lasten 2006	2.900.000

– 11 – – Maßnahmen Prozess IuK-Technik –

Zur Förderung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnik zur Unterstützung der Planungs- und Ausführungsprozesse beim Amt Strom- und Hafenbau ist es weiterhin dringend notwendig, Aufgaben, Grundinstandsetzungen und Anpassungen von Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik zu beauftragen, die zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hafens kurzfristig erforderlich werden.

Die Vorhaben des Amtes stehen im engen Zusammenhang mit den Investitionen der Hafengewirtschaft und können sich vom Aufgabenumfang und von der Prioritätenfestlegung im Laufe der Bearbeitung ändern.

Die einzelnen Teilmaßnahmen können noch nicht festgelegt werden, so dass die Aufstellung eines festen Programms zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht möglich ist.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	<u>800.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	400.000

## – 12 – – Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen –

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	550.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	825.000

## – 13 – – Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gem. § 9 HmbNatSchG –

Eingriffe in Natur und Landschaft sind gemäß § 9 HmbNatSchG auszugleichen bzw. zu ersetzen. Kann keine sinnvolle Ersatzmaßnahme gefunden werden, hat der Gesetzgeber mit der Ausgleichsabgabenverordnung die Möglichkeit geschaffen, stattdessen eine zweckgebundene Ausgleichsabgabe an die zuständige Behörde zu entrichten. Mit diesen Mitteln werden die Werte und Funktionen des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes wieder hergestellt oder in ihrem Bestand gesichert, die dem zerstörten Gut entsprechen.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	500.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	1.500.000
zu Lasten 2005	1.000.000
zu Lasten 2006	500.000

## 791.25 – Plafondeinzelmaßnahmen bis zu 2,5 Mio. EUR im Einzelfall (soweit nicht bei 7500.791.20 global veranschlagt) –

Wegen globaler Veranschlagung von Plafondsammeltiteln vgl. Titel 7500.791.20.

Veranschlagt sind Maßnahmen mit Gesamtkosten im Einzelfall bis 2,5 Mio. EUR, die nach Dringlichkeit ausgewählt sind. Im Haushaltsjahr können sich Änderungen ergeben, falls es notwendig werden sollte, nicht vorausgesehene, dringendere Maßnahmen durchzuführen.

Titel	Gesamt-	veranschlagt	Ansatz	vorbehalten	Verpflichtungs-	
791.25	betrag	bis 2003	2004	bleiben	ermächtigung	
Lfd. Nr.	(Maßnahme)	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
– 16 –	Hochwassersicherung von staatl. Anlagen im Hafen (Untersuchungen Gemeinschaftspolder)	Globalansatz	353	100	100	400
– 26 –	Zentralisierung des Betriebes von Sperrschleusen	1.730	1.023	707	-	-
	Summe	1.730	1.376	807	100	400

## – 16 – – Hochwassersicherung von staatlichen Anlagen im Hafen –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1992 (7500.795.01), 1993 und 1994.

Zur Verbesserung der Hochwassersicherung ist weiterhin folgende Maßnahme vorgesehen:

- Untersuchungen zur Anpassung privater Hochwasserschutzanlagen, an denen die Freie und Hansestadt Hamburg als Miteigentümerin in Poldergemeinschaften beteiligt ist.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)	100.000
Verpflichtungsermächtigung insgesamt	400.000
zu Lasten 2005	100.000
zu Lasten 2006	100.000
zu Lasten 2007	100.000
zu Lasten 2008	100.000

## 7500

– 26 – – Zentralisierung des Betriebes von Sperrschleusen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1998.

Im Zuge der Ausführung der Maßnahme haben sich notwendige Änderungen bei Anbindung von Schleusen an die Bedienzentrale und höhere Anforderungen an die Videotechnik ergeben, die zusammen mit der eingetretenen Preissteigerung seit Ermittlung der Kosten im Jahr 1997 die Erhöhung der Gesamtkosten von 1.023.000,- EUR um 707.000,- EUR auf 1.730.000,- EUR notwendig machen.

Die neuen Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		1.730.000
Davon entfallen auf:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		-
Gesamtkosten bei diesem Titel (in EUR)		<u>1.730.000</u>
Veranschlagt sind bis 2003		1.023.000
Veranschlagt sind 2004	Restbetrag	707.000

792.02 – Projektförderung Durchführbarkeitsstudie zur Optimierung der Schienenanbindung an Skandinavien und den Ostseeraum –

Vgl. 272.01.

Veranschlagt sind 2004 (Leertitel) -

799.01 – Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige u. dgl. (Tiefbau) –

Im Interesse einer zeitgerechten Durchführung der Bauprogramme werden Vertragsarchitekten, Ingenieure und Sachverständige für die Durchführung von Ideenwettbewerben sowie für die Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen herangezogen. Außerdem sind statische Berechnungen aufzustellen und zu prüfen sowie spezielle Architekten- und Ingenieursonderaufträge auszuführen.

Für den Bau von Kaimauern bei immer größeren Wassertiefen fehlen ausreichende Bemessungsgrundlagen. Zur Konzeption wirtschaftlicher Bauweisen müssen umfangreiche Messungen durchgeführt und Sonderfachleute herangezogen werden.

Des Weiteren sind für die Durchführung von bauvorbereitenden und baubegleitenden Untersuchungen von Bauwerken, Gründungen und Baugrund im Rahmen von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen Mittel veranschlagt. Dabei werden Messungen, Bohrungen und Sondierungen ausgeführt, die Ergebnisse ausgewertet sowie ggf. Gutachten erstellt.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)		2.888.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		3.400.000
davon zu Lasten 2005		2.000.000
zu Lasten 2006		1.400.000

821.01 Sammeltitel für Grunderwerb –

Veranschlagt sind Mittel für Grunderwerb, für Flächen, die in das Verwaltungsvermögen Strom- und Hafenbau übernommen werden. Dabei kann es sich im Einzelfall um Grundstückskäufe, Erstattungen an den Grundstock für Grunderwerb sowie Kapitel des hamburgischen Haushalts handeln.

Veranschlagt sind 2004 (in EUR)		1.000.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		100.000
davon zu Lasten 2005		50.000
zu Lasten 2006		50.000

831.01 – Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG –

Vgl. Drs. 16/4734 und 5991.

Die Gesamtkosten betragen (in EUR)	214.743.000
Veranschlagt sind bis 2003	160.546.000
Veranschlagt sind 2004	46.528.000
Vorbehalten bleiben	7.669.000

891.01 – Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz –

Vgl. Drs. 16/4734 und 5991.

Die Gesamtkosten betragen (in EUR)	46.016.000
Veranschlagt sind bis 2003	36.262.000
Veranschlagt sind 2004	1.754.000
Vorbehalten bleiben	8.000.000

892.06 – Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1995.

Die Gesamtkosten betragen (in EUR)	4.090.000
Veranschlagt sind bis 2003	2.902.000
Veranschlagt sind 2004	500.000
Vorbehalten bleiben	688.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2005	200.000

**Haushaltsplan  
Freie und Hansestadt Hamburg**

**Haushaltsjahr 2004**

**Stellenplan und  
Stellenübersichten**

**Einzelplan 7**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**



<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
---------------------	--

**I. Stellenbestand**

kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw 2007	kw >2007	kw o.T.	Vermerke
2,00						Anzahl der kw-Stellen
4,00						8,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten
						21,50 Bereich der Angestellten
						7,50 Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer				Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen		Nach- wuchs *	Angestellte	Nachwuchs Ang. *	Arbeiterin- nen/Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7000	Zentralverwaltung, Stabsb.	2004	52,00			62,27		13,75		128,02
		2003	51,00			64,27		14,36		129,63
7100	Schwerpunktbereich Medien	2004	17,00			9,50				26,50
		2003	17,00			9,00				26,00
7200	Häfen, Dienstleistungen	2004	117,00	2,00		53,50		3,00		175,50
		2003	123,00	2,00		51,50		3,00		179,50
7300	Wirtsch./Landwirt.	2004	43,00			52,35		41,50	3,00	136,85
		2003	44,00			51,85		44,00	3,00	139,85
7450	Arbeitsm.+Strukturpol.	2004	11,00			40,40				51,40
		2003	10,00			33,90				43,90
7500	Strom- und Hafenbau	2004	175,00	3,00	8,00	818,30	3,00	679,42	86,00	1.675,72
		2003	177,00	3,00	8,00	817,30	3,00	696,42	86,00	1.693,72
	<b>gesamt:</b>	<b>2004</b>	<b>415,00</b>	<b>5,00</b>	<b>8,00</b>	<b>1.036,32</b>	<b>3,00</b>	<b>737,67</b>	<b>89,00</b>	<b>2.193,99</b>
		<b>2003</b>	<b>422,00</b>	<b>5,00</b>	<b>8,00</b>	<b>1.027,82</b>	<b>3,00</b>	<b>757,78</b>	<b>89,00</b>	<b>2.212,60</b>

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
---------------------	--

**II. Erläuterungen**

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2003	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2003				Stellenplan 2004	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2004	
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
7	7000 Zentralverwaltung, Stabsb.	129,63		2,60	-1,09	3,99	-7,11	128,02	-1,61
	7100 Schwerpunktbereich Medien	26,00		1,00			-0,50	26,50	0,50
	7200 Häfen, Dienstleistungen	179,50		6,00	-7,00		-3,00	175,50	-4,00
	7300 Wirtsch./Landwirt.	139,85		4,00	-4,00	1,00	-4,00	136,85	-3,00
	7450 Arbeitsm.+Strukturpol.	43,90		3,00	-3,00	8,00	-0,50	51,40	7,50
	7500 Strom- und Hafengebäude	1693,72		1,00	-1,00	0,50	-18,50	1675,72	-18,00
	Summe:	2212,60	+0,00	+17,60	-16,09	+13,49	-33,61	2193,99	-18,61

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7000</b>	<b>Zentralverwaltung, Stabsbereich</b>

kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw 2007	kw >2007	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 1,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 2,00 Bereich der Angestellten 1,00 Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2004			2003	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
B 4	1,00			1,00	
B 3	1,00			1,00	
A 16	2,00	1,00	1)	2,00	ku: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach VergGr. I zum 31.12.2003
A 15	7,00	1,00	2)	7,00	ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Freiwerden der Stelle
		1,00	3)		ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach VergGr. I a zum 31.12.2003
A 14	6,00			5,00	
A 13	3,00			3,00	
A 12	7,00			7,00	
A 11	13,00	1,00	4)	13,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 10	1,00			2,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	8,00			6,00	
A 8	2,00	1,00	5)	2,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
A 7	1,00			1,00	
Summe:	52,00			51,00	

B 4	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
A 15	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (7,00)
A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (6,00)
A 13	Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (3,00)
A 12	Amtsärztin/ Amtsarzt (7,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (8,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)
A 7	Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	

Einzelplan 7  
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Zentralverwaltung, Stabsbereich

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2004		Vermerk Nr.	2003		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
A 14	0,50			0,00		
A 13	1,00			1,00		
A 12	1,00			2,00		
A 10	1,00			1,00		
Summe:	3,50			4,00		

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,50)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

Wertigkeit	2004		Vermerk Nr.	2003		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
I b	1,00			0,00		
II a hD	1,00			2,00		
III	0,00			1,00		
IV a	10,00	1,00	6)	9,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
IV b	6,00			4,00		
V b gD	4,00			4,00		
V b mD	1,00			2,00		
V c	8,00			9,00		
VI b	13,50	1,00	7)	12,50		kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
VII	3,50			3,50		
IX b/VII	2,00			2,00		
VIII	9,00	1,00	8)	11,00		kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
Richtl. Ang.mD	0,27			0,27		
IX b	3,00			4,00		
Summe:	62,27			64,27		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
4	7,75			5,75		
3	1,00			0,00		
2	5,00	1,00	9)	5,00		kw: 1,00 Lohngr. 2 nach Freiwerden der Stelle
1 (R)	0,00			3,61		
Summe:	13,75			14,36		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>128,02</b>			<b>129,63</b>		

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7000**
**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Zentralverwaltung, Stabsbereich**
**II. Erläuterungen**
**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2004			2003	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 14	0,50			0,00	Nr. 6	
A 13	1,00			1,00	Nr. 6	
A 12	1,00			2,00	Nr. 6	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt	3,50			4,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I b							1,00		1,00	Tarifrrechtliche Bewertung
II a h D						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
III							-1,00		-1,00	Tarifrrechtliche Bewertung
IV a							1,00		1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV b		2,00							2,00	Mehrbedarf Intendanz (Behördenneuorganisation)
V b g D		1,00							1,00	Mehrbedarf Intendanz (Behördenneuorganisation)
VI b			-1,00						-1,00	Finanzierung IUK-Projekt Dokumenta
VIII			-2,00						-2,00	Rationalisierung im Fernsprehdienst (Intendanzbereich)
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	3,00	-3,00	0,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	0,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,00	-0,50	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	3,00	-3,50	0,00	-0,50	-1,00	0,00	0,00	-2,00	
4				1,60					1,60	Verlagerung von Kapitel 9000; Integration des Senatsfahrdienstes in die Fachbehörden
3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7001; aus personalwirtschaftlichen Gründen
1 (R)			-1,00						-1,00	Einstellung d. Eigenreinigung (Intendanzbereich)
1 (R)			-1,78						-1,78	Finanzierung der Reinigungsvergabe
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>	0,00	0,00	-2,78	2,60	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,18	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,99	-0,83	0,00	-0,59	0,00	0,00	0,00	-0,43	
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</b>	0,00	0,99	-3,61	2,60	-0,59	0,00	0,00	0,00	-0,61	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	3,99	-7,11	2,60	-1,09	0,00	0,00	0,00	-1,61	

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7100</b>	<b>Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing</b>

kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw 2007	kw >2007	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

2004				2003		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 15	2,00			2,00		
A 14	2,00			2,00		
A 13	1,00			1,00		
A 13	1,00			1,00		
A 11	8,00			8,00		
A 9	1,00			1,00		
A 8	1,00			1,00		
A 7	1,00			1,00		
Summe:	17,00			17,00		

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (8,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2004				2003		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
B 4	1,00			1,00		
A 13	1,00			1,00		
Summe:	2,00			2,00		

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)

2004				2003		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
SAV Ang.hD	1,00	1,00	1)	1,00	Bezüge nach Bes.Gr. B 4	
I	1,00			1,00		
I b	1,00			1,00		
II a hD	1,00			1,00		
IV a	0,50			0,50		
VI b	1,00			1,00	kw: 1,00 VergGr. IX b/VII nach Freiwerden der Stelle	
VII	2,00			1,00		
IX b/VII	2,00	1,00	2)	2,50		
Summe:	9,50			9,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>26,50</b>			<b>26,00</b>		

Einzelplan 7  
Kapitel 7100

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2004			Vermerk Nr.	2003 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a ( 1 )	
B 4	1,00				1,00	Nr. 5	
A 13	1,00				1,00	Nr. 2	
gesamt:	2,00				2,00		

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
Summe Angestellte insgesamt	0,00	0,00	-0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	-0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	



<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7200</b>	<b>Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur</b>

kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw 2007	kw >2007	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2004			Vermerk Nr.	2003		Vermerke
	Anzahl	davon	Anzahl		Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>							
<u>Planstellen</u>							
B 6	1,00				1,00		
A 16	4,00				5,00		
A 15	10,00				11,00		
A 14	7,00				9,00		
A 13	9,00				7,00		
A 13	8,00				7,00		
A 12	21,00	1,00		1)	21,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 11	18,00	1,00		2)	19,00		<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (spätestens 31.12.2003)</i>
A 10	6,00				6,00		
A 9	1,00				4,00		
A 9	21,00				21,00		
A 8	9,00				9,00		
A 7	2,00	1,00		3)	3,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	117,00				123,00		

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Landwirtschaftsdirektorin/ Leitender Landwirtschaftsdirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Eichdirektorin/ Eichdirektor (1,00), Hafenskapitänin/ Hafenskapitän (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (8,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (7,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (9,00)
- A 13 Eichoberamtsrätin/ Eichoberamtsrat (1,00), Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (4,00), Technische Oberamtsrätin/ Technischer Oberamtsrat im Hafendienst (3,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (9,00), Eichamtsrätin/ Eichamtsrat (3,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat im Hafendienst (9,00)
- A 11 Eichamtfrau/ Eichamtman (4,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (7,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann im Hafendienst (7,00)
- A 10 Eichoberinspektorin/ Eichoberinspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (5,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor im Hafendienst (1,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00), Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Eichdienst (4,00), Technische Amtsinspektorin/ Technischer Amtsinspektor im Hafendienst (14,00)
- A 8 Eichhauptsekretärin/ Eichhauptsekretär (1,00), Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (5,00), Technische Hauptsekretärin/ Technischer Hauptsekretär im Hafendienst (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7200**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 15			-1,00						-1,00	Zusammenfassung von Organisationseinheiten
A 14								-1,00	-1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13								1,00	1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13									1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; -
A 10					1,00				-1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 10			-1,00						-1,00	Kapazitätsreduzierung im Oberhafenamt
A 9									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; -
A 9									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>										
	0,00	0,00	-2,00	5,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-3,00	
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-2,00	5,00	-6,00	-3,00	0,00	0,00	-6,00	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2004	alter Vermerk 2003
A 12	1)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Freiwerden der Stelle
A 11	2)	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (spätestens 31.12.2003)	-Abdeckung Gebührenauffälle Freihafenamt-

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 16	1,00	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor	Leitende Landwirtschaftsdirektorin/ Leitender Landwirtschaftsdirektor	Aus personalwirtschaftlichen Gründen

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7200**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

**I. Stellenbestand**

2004				2003		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Leerstellen (kw) *</b>						
B 6	0,00			1,00		
A 15	1,00			1,00		
A 14	1,00			1,00		
A 13	1,00			2,00		
A 12	1,00			0,00		
A 10	2,00			1,00		
A 9	2,00			1,00		
A 9	0,00			1,00		
Summe:	8,00			8,00		

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)  
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (2,00)  
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)

2004				2003		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Andere Amtsstellen</b>						
A 10	2,00			2,00		
Summe:	2,00			2,00		

A 10 Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (2,00)

2004				2003		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
I	1,00			1,00		
I b	2,00			2,00		
II a hD	6,00			6,00		
III	3,00			4,00		
IV a	10,50			8,50		
IV b	1,00			1,00		
V b gD	2,00			2,00		
V c	12,00			8,00		
VI b	9,00			11,00		
VII	3,00			3,00		
IX b/VII	3,00			4,00		
IX b	1,00			1,00		
Summe:	53,50			51,50		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
6	0,00			1,00		
5	2,00			1,00		
4	1,00			1,00		
Summe:	3,00			3,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>175,50</b>			<b>179,50</b>		

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2004			Vermerk Nr.	2003 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a ( 1 )	
B 6	0,00				1,00	Nr. 5	
A 15	1,00				1,00	Nr. 5	
A 14	1,00				1,00	Nr. 7	
A 13	0,00				1,00	Nr. 5	
A 13	1,00				1,00	Nr. 6	
A 12	1,00				0,00	Nr. 7	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 10	1,00				0,00	Nr. 7	
A 9	1,00				1,00	Nr. 6	
A 9	1,00				0,00	Nr. 7	
A 9	0,00				1,00	Nr. 6	
gesamt:	8,00				8,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
IV a						1,00			1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
IV a				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
IX b/VII			-1,00						-1,00	Kapazitätsreduzierung bei der Textverarbeitung
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	0,00	-1,00	1,00	-1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	0,00	-1,00	1,00	-1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	-3,00	6,00	-7,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	

Einzelplan 7  
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Amt Wirtschaft und Landwirtschaft

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2004		Vermerk Nr.	2003		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 6	1,00			1,00		
A 16	4,00			3,00		
A 15	8,00			8,00		
A 14	5,00			4,00		
A 13	1,00			2,00		
A 13	2,00			3,00		
A 12	5,00			4,00		
A 11	12,00			13,00		
A 10	1,00			2,00		
A 9	2,00			1,00		
A 8	2,00			2,00		
A 7	0,00			1,00		
Summe:	43,00			44,00		

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
A 16 Leitende Forstdirektorin/ Leitender Forstdirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)  
A 15 Forstdirektorin/ Forstdirektor (1,00), Landwirtschaftsdirektorin/ Landwirtschaftsdirektor (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (6,00)  
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberforsträtin/ Oberforstrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (2,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (4,00), Forstamtsrätin/ Forstamtsrat (1,00)  
A 11 Forstamtfrau/ Forstamtmann (7,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (5,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)  
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

Wertigkeit	2004		Vermerk Nr.	2003		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
A 13	1,00			1,00		
A 8	1,00			1,00		
Summe:	2,00			2,00		

A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7300**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Wirtschaft und Landwirtschaft**

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

2004				2003	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
A 13	1,00			1,00	Nr. 6	
A 8	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	2,00			2,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11									-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	4,00	-3,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	4,00	-3,00	-2,00	0,00	0,00	-1,00	

Einzelplan 7  
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Amt Wirtschaft und Landwirtschaft

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2004		Vermerk Nr.	2003	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
I a	3,00			3,00	
I b	6,00			7,00	
II a hD	8,85			7,85	
II a gD	4,00			4,00	
III	2,00			4,00	
IV a	11,50	1,00	1)	8,00	<i>ku: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann ku RA A 11 gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss</i>
IV b	1,00			1,00	
V b gD	5,00			6,00	
V c	5,50	1,00	2)	5,50	<i>ku: 1,00 VergGr. V c nach BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär ku ROS A 7 gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss</i>
VI b	3,50			3,50	
VII	0,00			1,00	
IX b/VII	2,00			1,00	
Summe:	52,35			51,85	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
7	5,00			5,00	
5	36,50			39,00	
Summe:	41,50			44,00	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</b>					
Nachwuchs eD	3,00			3,00	
Summe:	3,00			3,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>136,85</b>			<b>139,85</b>	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I b								-1,00	-1,00	Bewertungsänderung gem. BAT
II a hD								1,00	1,00	Bewertungsänderung gem. BAT
III								-2,00	-2,00	Anpassung an Aufgabenstruktur
IV a						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a							1,00		1,00	Hebung i. R. des Tarifrechts
IV a								2,00	2,00	Anpassung an Aufgabenstruktur
V c			-1,00						-1,00	Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
VII					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
IX b/VII		1,00							1,00	
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	1,00	-1,00	0,00	-1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	1,00	-1,50	0,00	-1,00	2,00	0,00	0,00	0,50	
5			-2,50						-2,50	Haushaltskonsolidierung
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>	0,00	0,00	-2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	1,00	-4,00	4,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2004	alter Vermerk 2003
IV a	1) ku: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmanu ku RA A 11 gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss	



**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7450**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

**I. Stellenbestand**

kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw 2007	kw >2007	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 1,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 11,50 Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
B 3	1,00			1,00	
A 15	3,00			2,00	
A 14	1,00			1,00	
A 12	0,00			1,00	
A 11	4,00			3,00	
A 10	0,00			1,00	
A 9	2,00	1,00	1)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach Aufarbeitung der Rückstände nach dem Schwerbehindertengesetz
Summe:	11,00			10,00	

B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)  
 A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (4,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
I	1,00			0,00	
I a	5,00			6,00	
I b	0,00			1,00	
II a hD	3,40	1,00	2)	2,40	kw: 1,00 VergGr. II a hD nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms
III	5,00	1,00	3)	3,00	kw: 1,00 VergGr. III nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms
IV a	7,00	4,50	4)	7,50	<b>kw: 4,50 VergGr. IV a nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986</b>
IV b	14,00	1,00	5)	10,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
			6)		kw: 1,00 VergGr. IV b nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		3,00	7)		kw: 3,00 VergGr. IV b nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986
		1,00	8)		<b>kw: 1,00 VergGr. IV b nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms</b>
V c	2,00			2,00	
VI b	1,00			1,00	
IX b/VII	2,00			1,00	
Summe:	40,40			33,90	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>51,40</b>			<b>43,90</b>	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; -
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; -
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>										
	0,00	0,00	0,00	2,00	-2,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
I							1,00		1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
I a							-1,00		-1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
I b									-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD		1,00							1,00	aus arbeitsmarktpolitischen Gründen
III		1,00							1,00	Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
III				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
IV a		1,00							1,00	aus arbeitsmarktpolitischen Gründen
IV a									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
IV b		3,00							3,00	Übernahme der ALH-Beschäftigten
IV b		1,00							1,00	aus arbeitsmarktpolitischen Gründen
IX b/VII		1,00							1,00	Aufgaben und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
<b>Summe Angestellte</b>										
	0,00	8,00	0,00	1,00	-1,00	-1,00	0,00	0,00	7,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>										
	0,00	8,00	-0,50	1,00	-1,00	-1,00	0,00	0,00	6,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	8,00	-0,50	3,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	7,50	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2004	alter Vermerk 2003
IV a	4) kw: 4,50 VergGr. IV a nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986	kw: 5,00 VergGr. IV a nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986
IV a	5) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms

**Einzelplan 7**                      **Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Kapitel 7500**                      **Strom- und Hafenausbau**

kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw 2007	kw >2007	kw o.T.	Vermerke
2,00					5,00	Anzahl der kw-Stellen
4,00					7,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					6,50	Bereich der Angestellten
						Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2004			Vermerk Nr.	2003	Vermerke
	Anzahl	davon	Anzahl			
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 7	1,00				1,00	
B 4	1,00				1,00	
B 3	2,00				2,00	
A 16	6,00				6,00	
A 15	14,00	1,00	1)	15,00	15,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor zum 31.12.2004 nach Beendigung der Maßnahme "Öffnung Alte Süderelbe"
		1,00	2)			<b>kw: 1,00 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"</b>
A 14	20,00	1,00	3)	19,00	19,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Abschluss der Untersuchungsarbeiten zur Baggergutunterbringung
		1,00	4)			kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"
A 13	11,00			11,00	11,00	
A 13	15,00	1,00	5)	16,00	16,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 12	33,00	3,00	6)	33,00	33,00	kw: 3,00 BesGr. A 12 Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"
A 11	41,00			39,00	39,00	
A 10	15,00			16,00	16,00	
A 9	4,00			5,00	5,00	
A 9	6,00			7,00	7,00	
A 8	3,00			3,00	3,00	
A 7	2,00			2,00	2,00	
A 6	1,00			1,00	1,00	
Summe:	175,00			177,00	177,00	

- B 7            Hafenausbau/Baudirektorin/ Hafenausbau/Baudirektor (1,00)
- B 4            Erste Baudirektorin/ Erster Baudirektor (1,00)
- B 3            Erste Baudirektorin/ Erster Baudirektor (2,00)
- A 16          Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (5,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15          Baudirektorin/ Baudirektor (11,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14          Oberbaurätin/ Oberbaurat (17,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
- A 13          Baurätin/ Baurat (11,00)
- A 13          Oberamtsärztin/ Oberamtsarzt (4,00), Technische Oberamtsärztin/ Technischer Oberamtsarzt (10,00), Technische Oberamtsärztin/ Technischer Oberamtsarzt im Hafendienst (1,00)
- A 12          Amtsärztin/ Amtsarzt (9,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (24,00)
- A 11          Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (14,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (27,00)
- A 10          Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (7,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (8,00)
- A 9            Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (4,00)
- A 9            Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00), Technische Amtsinspektorin/ Technischer Amtsinspektor im Hafendienst (4,00)
- A 8            Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7            Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)
- A 6            Regierungsssekretärin/ Regierungsssekretär (1,00)

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7500**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Strom- und Hafенbau**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15								-1,00	-1,00	für die Referatsleitung IUK-Planung
A 14								1,00	1,00	für die Referatsleitung IUK-Planung
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-3,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	

**Vemerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2004	alter Vermerk 2003
A 15	2) kw. 1,00 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"	

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7500</b>	<b>Strom- und Hafenbau</b>

**I. Stellenbestand**

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 16	0,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	1,00			1,00	
A 11	3,00			3,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	7,00			9,00	

A 16 Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (0,00)  
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)  
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00)  
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (1,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 13	3,00			3,00	
Summe:	3,00			3,00	

A 13 Baurätin/ Baurat (3,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</b>					
Nachwuchs hD	3,00			3,00	
Nachwuchs gD	5,00			5,00	
Summe:	8,00			8,00	

Nachwuchs hD Baureferendarin/ Baureferendar (3,00)  
Nachwuchs gD Technische Oberinspektor-Anwärterin/ Technischer Oberinspektor-Anwärter (5,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
SAV Ang.hD	0,00	1,00	7)	1,00	<b>Vermerk weggefallen</b> kw: 1,00 VergGr. I b zum 31.12.2004 nach Beendigung der Maßnahme "Öffnung Alte Süderelbe" kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder" kw: 0,50 VergGr. II a hD nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
I a	8,00			8,00	
I b	14,50	1,00	8)	13,00	
II a hD	29,50	1,00	9)	27,50	
		0,50	10)		
II a gD	6,00			6,00	

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7500**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Strom- und Hafenausbau**

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2004			Vermerk Nr.	2003 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 16	0,00				1,00	Nr. 5	
A 15	1,00				1,00	Nr. 5	
A 14	1,00				1,00	Nr. 5	
A 11	1,00				1,00	Nr. 1	
A 11	1,00				0,00	Nr. 7	
A 11	1,00				2,00	Nr. 7	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 9	0,00				1,00	Nr. 7	
A 8	1,00				1,00	Nr. 7	
gesamt	7,00				9,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
SAV Ang.hD I b						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD						1,00		1,00	1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss Für die Sachbearbeitung im Referat 211 Ing.Büro Strom- und Erdbau
II a hD						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2004	alter Vermerk 2003
SAV Ang.hD	7) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. SAV Ang.hD zum 31.12.2004 Bezüge nach Bes.Gr. A 16; nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"

Einzelplan 7  
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Strom- und Hafenbau

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2004		Vermerk Nr.	2003		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
III	64,00			66,00		
IV a	94,00	1,00	11)	93,00		kw: 1,00 VergGr. IV a zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"
		1,00	12)			kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung der Maßnahme "Zusätzlicher Hochwasserschutz"
		1,00	13)			Freigestelltes Personalratsmitglied
IV b	59,00			57,00		
V a	5,00			5,00		
V b gD	19,00	1,00	14)	17,00		Freigestellte/r Vertrauensfrau/-mann der Schwerbehinderten
V b mD	111,00	1,00	15)	114,00		<i>kw: 1,00 VergGr. V b mD nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafeneisenbahn"</i>
V c	206,50			201,50		
VI b	146,50	1,00	16)	146,50		kw: 1,00 VergGr. VI b zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"
		0,50	17)			kw: 0,50 VergGr. VI b nach Beendigung der Maßnahme "Zusätzlicher Hochwasserschutz"
		1,00	18)			kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
VII	32,00			37,50		
IX b/VII	7,50			8,50		
VIII	1,00	1,00	19)	1,00		kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
VIII	7,00	1,00	20)	7,00		kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle
IX b	5,00			5,00		
X	1,00	1,00	21)	1,00		kw: 1,00 VergGr. X nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
Richtl. Ang.eD	1,80			1,80		
Summe:	818,30			817,30		
<b>Nachwuchskräfte (Angestellte)*</b>						
Nachwuchs mD	3,00			3,00		
Summe:	3,00			3,00		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
8	17,00			17,00		
7	57,00	1,00	22)	57,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
6	253,00	2,00	23)	255,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
5	208,50			216,50		
4	78,00	1,00	24)	80,00		kw: 1,00 Lohngr. 4 nach Freierwerden der Stelle
3	30,00			32,00		
2	35,50	3,50	25)	38,50		kw: 3,50 Lohngr. 2 nach Freierwerden der Stelle (Beschäftigung von Schwerbehinderten aus den Werkstätten für Behinderte)
		2,00	26)			kw: 2,00 Lohngr. 2 nach Freierwerden der Stelle
Richtl. Arb.	0,42			0,42		
Summe:	679,42			696,42		
<b>Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</b>						
Nachwuchs eD	86,00			86,00		
Summe:	86,00			86,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>1675,72</b>			<b>1693,72</b>		

Einzelplan 7  
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Strom- und Hafenanbau

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag						1,00	1,00		2,00	
III							-1,00		-1,00	Für die Sachbearbeitung im Referat 211 Ing.Büro Strom- und Erdbau
III						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a					1,00	-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a									1,00	Verlagerung von Kapitel 7505; für den Bereich Zentrale Aufgaben im Prozeß Basisanwendungen
IV a							1,00		1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV b			-1,00						-1,00	Kapazitätsred. im Personalprozess (Arbeitszeitverl.)
V b mD						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7505; -
V c			-1,00						-1,00	Einschränkungen im Gebäudebetrieb (Intendantzbereich)
VI b			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozeß Wassertiefen
VI b			-2,00						-2,00	Reduzierung beim Betrieb der Senatsbarkasse
VII			-4,00						-4,00	Beschränkung der Öffnungszeiten (PPP St. Pauli Elbtunnel)
IX b/VII			-1,00						-1,00	Rationalisierung in der Vordruckbearbeitung (Intendantzbereich)
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	0,00	-10,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-10,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11,00	0,00	0,00	11,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	0,50	-10,50	1,00	-1,00	11,00	0,00	0,00	1,00	
6			-1,00						-1,00	Reduzierung beim Betrieb der Senatsbarkasse
5			-3,00						-3,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenanbau, Referat Kfz-Transportwesen
4			-1,00						-1,00	Reduzierung des Nutzfahrzeugpools (Intendantzbereich)
2			-3,00						-3,00	Aufgabenverlagerung (PPP Landungsbrücken-HADAG-Anl.)
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>	0,00	0,00	-8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9,00	0,00	0,00	-9,00	
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</b>	0,00	0,00	-8,00	0,00	0,00	-9,00	0,00	0,00	-17,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,50	-18,50	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-18,00	



## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2004

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung <sup>*)</sup>
<b>Sonstige Stellenveränderungen</b>				
1	7200	1,00	Leitende Landwirtschaftliche Direktorin/Leitender Landwirtschaftlicher Direktor A 16  in  Leitende Regierungsdirektorin/Leitender Regierungs- direktor A 16	für die Schaffung der Funk- tion Mittelstandslotse
2	7300	1,00	Oberbaurätin/Oberbaurat A 14  in  Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A 14	Aufgabenveränderung im Rahmen der Behördenneu- strukturierung
3	7450	1,00	Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor A 9  Der Haushaltsvermerk „kw nach Aufarbeitung der Rückstände nach dem Schwerbehindertengesetz“ wird aufgehoben.	

<sup>\*)</sup> bei Stellenhebungen und sonstigen Stellenveränderungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, C und R oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg für das Haushaltsjahr 2004

## Wirtschaftsplan der Hamburgischen Münze (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel

7000.121.01 Ablieferung des Wirtschaftsplans „Hamburgische Münze“

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 EUR verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 EUR steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 EUR übersteigt.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

## A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	Ergebnis 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>Erträge</b>			
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1 Umlaufgeld	2.400	1.800	2.239
1.2 Gedenk-/ Sammlermünzen	2.370	1.962	2.811
1.3 Medaillen	3.500	1.900	3.849
1.4 Münzen Ausland	80	80	214
1.5 Vernichtung	27	27	31
1.6 Sonstiges	20	20	123
<b>Summe 1.</b>	<b>8.397</b>	<b>5.789</b>	<b>9.267</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>			
<b>Summe 2.</b>			
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
<b>Summe 3.</b>			
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
4.1 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen	5	5	4
4.2 Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen	0	0	5
4.3 Sonstige	0	0	15
<b>Summe 4.</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>20</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>			
5.1 Skonti / Zinsen	230	230	429
<b>Summe 5.</b>	<b>230</b>	<b>230</b>	<b>429</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>			
6.1 Sonstiges			
6.2 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH			
6.3 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht			
<b>Summe 6.</b>			
<b><u>Gesamterträge</u></b>	<b>8.632</b>	<b>6.024</b>	<b>9.720</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	Ergebnis 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
<b>1. Materialaufwendungen</b>			
1.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.148	940	2.139
1.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		148
<b>Summe 1.</b>	<b>2.148</b>	<b>940</b>	<b>2.287</b>
<b>2. Personalaufwendungen</b>			
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>			
2.1.1 Beamtenbezüge	65	65	62
2.1.2 Angestelltenvergütungen	364	310	387
2.1.3 Arbeiterlöhne	1.539	1.220	1.676
2.1.4 sonstige Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter	30	40	10
<b>Summe 2.1</b>	<b>1.998</b>	<b>1.635</b>	<b>2.135</b>
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
2.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Angestellte	78	62	78
2.2.2 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeiter	332	268	347
2.2.3 Versorgungsaufwendungen – Beamte	45	45	43
2.2.4 Versorgungsaufwendungen – Angestellte	56	73	54
2.2.5 Versorgungsaufwendungen – Arbeiter	291	292	271
2.2.6 Pensionsrückstellung (Zuführung)	50	25	158
2.2.7 Altersteilzeit	39		75
2.2.8 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	35	30	33
2.2.9 Beiträge zur Landesunfallkasse	10	10	7
<b>Summe 2.2</b>	<b>936</b>	<b>805</b>	<b>1.066</b>
<b>Summe 2.</b>	<b>2.934</b>	<b>2.440</b>	<b>3.201</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>			
3.1 Abschreibungen auf Gebäude	200	205	198
3.2 Abschreibungen auf Maschinen und Anlagen	961	954	860
3.3 Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter	110	41	29
<b>Summe 3.</b>	<b>1.271</b>	<b>1.200</b>	<b>1.087</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>			
4.1.1 Reisekosten	30	30	20
4.1.2 Fortbildung	20	20	9
4.1.3 Leihkräfte	0	0	369
<b>Summe 4.1</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>398</b>

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	Ergebnis 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>			
4.2.1 Energiekosten	140	95	148
4.2.2 Wartung, Reparaturen	746	300	327
<b>Summe 4.2</b>	886	395	475
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>			
4.3.1 Kommunikationskosten	20	30	15
4.3.2 Gebühren, Beratungskosten	70	70	114
4.3.3 Mieten, Leasing	10	20	9
4.3.4 Versicherungen	8	10	5
4.3.5 Erstattung Verwaltungskosten	120	140	110
4.3.6 Marketingkosten	50	50	8
4.3.7 LIT-Aufwendungen	102	100	101
<b>Summe 4.3</b>	380	420	362
<b>4.4 Sonstige Aufwendungen</b>			
4.4.1 Verbrauchsmaterialien / Sonstige Kosten	200	200	134
4.4.2 Sicherheitsaufwendungen	80	100	69
<b>Summe 4.4</b>	280	300	203
<b>Summe 4.</b>	1.596	1.165	1.438
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>			
5.1 Zinsen	0	0	0
5.2 Bankgebühren	1	1	2
<b>Summe 5.</b>	1	1	2
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>			
6.1 Sonstige	5	10	1
6.2 Restbuchwerte auf Abgang von Anlagevermögen	30	25	41
<b>Summe 6.</b>	35	35	42
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
7.1 Gewerbesteuer			
<b>Summe 7.</b>			0
<b>8. Sonstige Steuern</b>			
8.1 nicht abziehbare Vorsteuer	215	230	140
<b>Summe 8.</b>	215	230	140
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>8.200</b>	<b>6.011</b>	<b>8.196</b>
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>432</b>	<b>13</b>	<b>1.524</b>

## B. Finanzierungsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	VE 2004	Ansatz 2003	VE 2003	Ergebnis 2002
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>I. Finanzbedarf</b>					
<b>1. Investitionen</b>					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	40		26		322
1.2 Gebäude			110		29
1.3 Maschinen und Anlagen	928		50		1.753
1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	115		26		35
1.5 Veränderung geleistete Anzahlungen					-697
<b>Summe 1.</b>	1.083		212		1.442
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
2.1 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs	0				
2.2 Ablieferung an den Haushalt	2.300		2.800		2.076
2.3 Jahresfehlbetrag	0				
<b>Summe 2.</b>	2.300		2.800		2.076
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	<b>3.383</b>		<b>3.012</b>		<b>3.518</b>
<b>II. Deckungsmittel</b>					
9.1 Jahresüberschuss	432		13		1.524
9.2 Abschreibungen	1.271		1.200		1.087
9.3 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	1.680		1.799		8.609
<b><u>Gesamtsumme Deckungsmittel</u></b>	<b>3.083</b>		<b>3.012</b>		<b>11.220</b>
<b>III. Noch verfügbare Deckungsmittel (+)/ Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)</b>	<b>4.223</b>		<b>5.903</b>		<b>7.702</b>

## Erläuterungen

### A. Erfolgsplan

#### Erträge

- 1.1 Das Bundesfinanzministerium hat der Hamburgischen Münze für die Wirtschaftsjahre 2002, 2003 und 2004 einen Sonderprägeauftrag in Höhe von 600 Mio. Stück erteilt. Wegen der veränderten technischen Gegebenheiten wird jetzt mit einem Umsatz von Tsd. EUR 1.400 in 2003 und mit Tsd. EUR 2.400 in 2004 gerechnet.
- 1.2. In 2003 wird die Hamburgische Münze mit der Prägung einer 10 EUR Gedenkmünze in Stempel- und Spiegelglanz beauftragt. Prägeaufträge werden zukünftig auch für Sammlermünzen in Gold erteilt.
- 1.3. Das Medaillengeschäft wird als weiteres zukünftiges Geschäftsfeld im Rahmen einer Public Private Partnership kontinuierlich ausgebaut werden.
- 1.5. Die Vernichtungen des DM-Alt Münzgeldes hat die Bundesbank übernommen. Für die Hamburgische Münze fallen somit nur geringe Mengen zur Vernichtung an.
- 1.6. Sonstige gewerbliche Erlöse ( u.a. Konfektionierungstätigkeiten ).
- 5.1 Festgeldzinsen.

#### Aufwendungen

- 1.1 Materialbedarf ( Edelmetalle ) für Medaillenprägung.
- 2.0. Die für das Jahr 2003 angestrebte Personalstruktur konnte nicht realisiert werden, weil ein vorzeitiges Ausscheiden älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburgischen Münze aus grundsätzlichen Erwägungen keine Zustimmung fand.
- 4.2.2. Notwendige Instandsetzung der Lüftungsanlage.  
( geplante Kosten für den 1. Teilbereich Tsd. EUR 360 )  
Die Instandsetzung des 2. und 3. Teilbereiches soll in den Jahren 2005 und 2006 erfolgen.  
( ca. Tsd. EUR 750 )
- 4.3.7. Durch die Inbetriebnahme der SAP-Software entstehen für die Münze jährliche Aufwendungen für Rechner, Datenleitung und Service in Höhe von ca. 100 Tsd. EUR .
- 4.4.2 Kosten des privaten Sicherheitsdienstes.
- 7.0 Durch die geplante Gesetzesänderung zur Einschränkung der Verrechnung der Verlustvorträge können sich Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf das gewerbliche Geschäft ergeben.

**B. Finanzierungsplan**

1.	Investitionen	EUR
	Maschinen und Anlagen	<u>Ersatz-/Erweiterungsinvestitionen</u>
	Nachrüstung Prägemaschine	220.000
	Medaillenprägepresse	700.000
	Sonstiges	8.000
	<b>Total</b>	<b>928.000</b>
		Geschäftsausstattung
		<u>Ersatzinvestitionen</u>
	Telefonanlage	80.000
	Modernisierung Betriebsdatenbank	20.000
	PC's und Kleingeräte	15.000
	<b>Total</b>	<b>115.000</b>
	Immaterielle Wirtschaftsgüter	<u>Ersatzinvestitionen</u>
	Software Betriebsdatenbank/SAP	40.000
	<b>Total</b>	<b>40.000</b>
	<b>Gesamt Investitionen</b>	<b>1.083.000</b>



## Lagebericht

### 1. Zielbild

- 1.1 Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Umlauf- und Sammlermünzen.
- 1.2 Deckung des Bedarfs der Freien und Hansestadt Hamburg an Medaillen.
- 1.3 Herstellen von
  - a) Medaillen und Marken für private Auftraggeber im In- und Ausland sowie
  - b) Münzen und Gedenkmünzen für fremde Staaten
- 1.4 Angemessene Verzinsung des Eigenkapitals der Münze durch wirtschaftliche Betriebsführung.

### 2. Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums

Die Aufsicht obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sie wird durch den Leiter der Zentralverwaltung ausgeübt.

### 3. Erläuterung zum Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2002

#### 3.1 Umlaufgeldherstellung

Euromünzen: 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Euro-Cent  
1 und 2 Euro

Für die Wirtschaftsjahre 2002 bis 2004 liegt ein Sonderauftrag über die Prägung von ca. 600 Mio. Stück Umlaufmünzen vor. Entsprechend der Planvorgabe wurden im Jahr 2002 ca. 232 Mio. Stück geprägt.

#### 3.2 Gedenkmünzen und Münzsammlersätze

Abweichend von den Vorjahren prägten im Jahr 2002 die 5 deutschen Münzstätten jeweils nur 1 Motiv der Euro-Sammlermünzen eines Jahres. Von dem Motiv „Documenta“ wurden 2.000.000 Stück in Stempelglanz und 300.000 Stück in Spiegelglanz geprägt. Für das Jahr 2003 wurde der Hamburgischen Münze das Motiv „200. Geburtstag des Chemikers Justus von Liebig“ zugeteilt. Hiervon wurden in diesem Jahr schon 120.000 Stück in Stempelglanzqualität berechnet.

Im Rahmen der Euro-Einführung gab es erstmalig auch Goldgedenkmünzen. Es wurden 100.000 Stück von der 100 Euro-Münze und 20.000 Stück von der 200 Euro-Münze abgeliefert.

Außerdem wurden 309.120 Sätze „Euro-Sammlersätze“ geprägt und verpackt.

#### 3.3 Medaillen

Im Bereich Medaillen und Auslandsmünzen wurde ein Umsatz von 4.063 Tsd. EUR erzielt.

#### 3.4 Kosten

Investitionen von 2.174 Tsd. EUR standen Abschreibungen in Höhe von 1.087 Tsd. EUR gegenüber.

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen die Vorschriften des § 6 a ESTG zu Grunde. Per 31.12.2002 bestanden Pensionsverpflichtungen i. H. von 4.839 Tsd. EUR. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Anwartschaften Altzusagen	709	Tsd. EUR
Anwartschaften Neuzusagen	459	Tsd. EUR
Laufende Leistungen	3.671	Tsd. EUR
<b>Gesamt</b>	<b>4.839</b>	<b>Tsd. EUR</b>

Soweit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer keine Pensionsrückstellung gebildet wurde, sind deren Beiträge gesonderten Rückstellungen zugeführt worden (1 Tsd. EUR).

Nach vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses wurden der Gewinnrücklage Tsd. EUR 4.282 zugeführt.

#### 4. Künftige Entwicklungen

Nach Einführung des Euro hat die Münzstätte ihre Personalstruktur bei den Prägungen des Umlaufgeldes dem sinkenden Bedarf angepasst.

Der Bereich der Sammler- u. Gedenkmünzen hingegen musste wegen zusätzlicher Prägeaufträge des Bundesfinanzministeriums durch Umschichtungen innerhalb der Münzstätte personell verstärkt werden, ebenfalls der Bereich der Medaillenfertigung- und verpackung.

Da jedoch damit zu rechnen ist, dass der Bereich Umlaufmünzproduktion ab 2005 durch massive Auftragseinbrüche gekennzeichnet sein wird, soll durch ein offensives Marketing- und Unternehmenskonzept zusätzliche Aufträge akquiriert und auf diesem Wege eine Auslastungs- und Gewinnsicherung erreicht werden. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen eines Public-Private-Partnerships für den privaten Markt (Medaillen, Sammlerstücke u.ä.) Verhandlungen mit einer führenden europäischen Münzhandelsgesellschaft geführt, die Mitte September 2002 in der 1. Phase mit einem Letter of Intent erfolgreich abgeschlossen wurde. Es ist geplant, noch im 1. Halbjahr 2003 die Zusammenarbeit der Hamburgischen Münze und der Münzhandelsgesellschaft durch einen Marketing- und Kooperationsvertrag zu festigen. Weiterhin sind zur Zukunftssicherung der Hamburgischen Münze strategische und organisatorische Maßnahmen durchgeführt worden. So hat die Hamburgische Münze im September 2002 als eine der ersten europäischen Münzstätten ein Qualitätszertifikat nach ISO 9001/2002 erhalten für „Entwicklung, Design, Fertigung und Vertrieb von Sammler- und Gedenkmünzen sowie Medaillen und Marken“.

Außerdem wurde zum 1. November 2002 in der Hamburgischen Münze SAP / R3 mit den Modulen Anlagen- und Finanzbuchhaltung, Controlling, Materialwirtschaft- und Vertrieb erfolgreich eingeführt.

Den veränderten Rahmenbedingungen für die Hamburgische Münze wurde organisatorisch zum 01. März 2003 durch eine klare Gliederung in einen kaufmännischen und einen technischen Bereich Rechnung getragen. Die Heraushebung und direkte Anbindung des Qualitätsmanagements beim Leiter der Hamburgischen Münze zeigt den besonderen Anspruch an die Güte der Produktion.

#### 5. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen

Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen (in Tsd. EUR):

	2001	2002	2003		2004	
	Bestand	Bestand (vorläufig)	Zuführung	Entnahme	Zuführung	Entnahme
Rücklage/ Deckungsmittel:	8.609	7.702		1.799		1.680
<u>Rückstellungen:</u>						
Pensionsrückstellungen	4.683	4.840	25		50	
Altersteilzeit		75	0		39	
sonstige Rückstellungen	207	93	0		0	

**Einzelplan LAN**  
**Kapitel 7001**

**Landesbetriebe**  
**Hamburgische Münze**

### I. Stellenbestand

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
II a hD	2,00			2,00	
III	0,00			1,00	
IV a	2,00			2,00	
V c	4,50			4,50	
VI b	0,00			1,00	
VII	0,00			1,00	
VIII	1,00			2,00	
Summe:	9,50			13,50	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
9	3,00			3,00	
8	11,00			15,00	
7	5,00			7,00	
6	2,00			2,00	
5	3,00			4,00	
4	6,00			6,00	
3	22,00			33,00	
2	1,00			1,19	
1 (R)	0,00			1,76	
Summe:	53,00			72,95	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>63,50</b>			<b>87,45</b>	

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 7001</b>	<b>Hamburgische Münze</b>

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2004			2003 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		§ 50a ( 1 )	
A 15	1,00			1,00	Nr. 2	
gesamt:	1,00			1,00		

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
III			-1,00						-1,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
VI b			-1,00						-1,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
VII			-1,00						-1,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
VIII			-1,00						-1,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
<i>Summe Angestellte</i>										
	0,00	0,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	
8			-5,00						-5,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
7			-1,00						-1,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
5			-1,00						-1,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
3			-1,00						-1,00	Befristeter Mehrbedarf wegen Umstellung auf Euro
3			-9,00						-9,00	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
1 (R)			-1,76						-1,76	Neuorganisation des Landesbetriebs Hamburgische Münze
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</i>										
	0,00	0,00	-18,76	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-19,76	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,19	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-18,95	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-19,95	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-22,95	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-23,95	

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

## für das Haushaltsjahr 2004

### Wirtschaftsplan des Großmarktes Obst, Gemüse und Blumen (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel

7400.121.01 Ablieferung des Wirtschaftsplanes „Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen“

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 EUR verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 EUR steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 EUR übersteigen.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

## A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	vorl. Erg. 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>			
<b><u>Erträge</u></b>			
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
800 Verwaltungsgebühren	278	346	373
805.1 Benutzungsgebühren Großmarkthalle	5.984	7.280	7.356
805.2 Benutzungsgebühren Außenanlagen	1.643		
806 Einnahmen aus der Unratentsorgung	1.044	1.095	1.044
810 Verwarnungsgelder	5	5	2
811 Einnahmen aus Bußgeldbescheiden	4	4	3
812 Einnahmen für die Lieferung von Heizung	50	50	47
813 Einnahmen für die Lieferung von Strom	1.129	916	874
814 Einnahmen für die Lieferung von Wasser	16	16	16
830 Entgelte aus öffentl.-rechtl. Verträgen	1.220	1.222	1.219
<b>Summe 1.</b>	<b>11.373</b>	<b>10.934</b>	<b>10.934</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>			
... .			
... .			
<b>Summe 2.</b>			
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
... .			
... .			
<b>Summe 3.</b>			
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
820 Verschiedene Erträge	62	26	25
832 Dienstwohnungsvergütungen	3	3	3
<b>Summe 4.</b>	<b>65</b>	<b>29</b>	<b>28</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>			
270 Zinserträge	153	179	110
275 Skontoerträge	5	5	2
<b>Summe 5.</b>	<b>158</b>	<b>184</b>	<b>112</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>			
280 Betriebliche außerordentliche Erträge	139	149	447
891 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht	10		10
<b>Summe 6.</b>	<b>149</b>	<b>149</b>	<b>457</b>
<b><u>Gesamterträge</u></b>	<b>11.745</b>	<b>11.296</b>	<b>11.531</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	vorl. Erg. 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>			
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
<b>1. Materialaufwendungen</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	28	28	28
350 Materialaufwendungen			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
<b>Summe 1.</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
<b>2. Personalaufwendungen</b>			
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>			
400 Beamtenbezüge	266	266	233
401 Angestelltenvergütungen	1.302	1.302	1.166
402 Arbeiterlöhne	412	412	394
404 sonst. Aufwendungen mit Lohn- u. Gehaltscharakter	1	1	0
<b>Summe 2.1</b>	<b>1.981</b>	<b>1.981</b>	<b>1.793</b>
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
405 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Angestellte	269	269	220
406 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Arbeiter	85	85	100
410 Versorgungsaufwand - Beamte	194	215	194
411 Versorgungsaufwand - Angestellte	106	98	106
412 Versorgungsaufwand - Arbeiter	18	19	18
413 Pensionsrückstellung (Zuführung)	44	42	30
440 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	9	12	3
441 Beihilfe für Versorgungsempfänger	30	30	25
442 Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung	0	4	2
443 Beiträge zur Landesunfallkasse	2	3	3
<b>Summe 2.2</b>	<b>757</b>	<b>777</b>	<b>701</b>
<b>Summe 2.</b>	<b>2.738</b>	<b>2.758</b>	<b>2.494</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>			
590 Abschreibungen auf Anlagewerte	1.591	1.521	1.699
<b>Summe 3.</b>	<b>1.591</b>	<b>1.521</b>	<b>1.699</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>			
573 Aus- und Fortbildung	13	13	12
577 Dienst- und Schutzkleidung	7	7	5
578.1 Fahrgelder u. Kilometervergütungen	18	18	13
578.2 Dienstreisen - Großmarkt	15	13	10
<b>Summe 4.1</b>	<b>53</b>	<b>51</b>	<b>40</b>

Anlage 2.2

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	vorl. Erg. 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>			
521 Gaskosten	409	379	389
523 Stromkosten	1.457	1.179	1.288
524 Wasserkosten	50	47	47
530 Bewirtschaftung d. Gebäude u. Grundstücke	.780	1.364	1.486
540 Instandhaltung d. Betr.- u. Geschäftsausstattung	71	61	64
541 Instandhaltung d. Grundstücke und Gebäude	1.389	1..377	1.268
541.4 Instandhaltung Großmarkthallendach	0	3.365	3.102
545 Instandhaltung der Fahrzeuge	4	4	7
562 Sielbenutzungsgebühren	91	85	86
<b>Summe 4.2</b>	<b>5.251</b>	<b>7.861</b>	<b>7.737</b>
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>			
563 Beiträge und Versicherungen	8	1	8
565 Feuerkassenbeiträge	88	88	88
570 Geschäftsbedürfnisse	13	13	18
571 Bücherei	3	3	3
572 Post- und Fernmeldegebühren	18	18	17
575 Gerichts- und ähnliche Kosten	1	1	34
579.1 Verschiedene Ausgaben	12	8	30
579.2 Standortmarketing	250	250	164
579.3 Öffentlichkeitsarbeit / Jubiläum Großmarkt	0	0	131
580 Fremdleistungen FHH	92	104	92
<b>Summe 4.3</b>	<b>485</b>	<b>486</b>	<b>585</b>
<b>4.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>			
592 Abschreibungen auf Forderungen			
593 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen			
<b>Summe 4.4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe 4.</b>	<b>5.789</b>	<b>8.398</b>	<b>8.362</b>
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>			
...			
...			
<b>Summe 5.</b>			
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>			
230 Betriebliche a.o. Aufwendungen / Großmarkt	13	13	177
574 Kosten f. Sachverständ. und Gutachten – Großmarkt			11
<b>Summe 6.</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>188</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
249 Körperschaftsteuer	689		
<b>Summe 7.</b>	<b>689</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	Ansatz 2003	vorl. Erg. 2002
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>8. Sonstige Steuern</b>			
560 Grundsteuer	7	7	7
566 Kfz-Steuer	1	1	1
<b>Summe 8.</b>	8	8	8
<b><u>Gesamtaufwendungen</u></b>	<b>10.856</b>	<b>12.726</b>	<b>12.779</b>
<b><u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u></b>	<b>889</b>	<b>-1.430</b>	<b>-1.248</b>

**B. Finanzierungsplan**

Kontenbezeichnung	Ansatz 2004	VE 2004	Ansatz 2003	VE 2003	vorl. Erg. 2002
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>B. Finanzierungsplan</b>					
<b>I. <u>Finanzbedarf</u></b>					
<b>1. Investitionen</b>					
001 Bebaute Grundstücke			581		282
002 Gebäude	360		526		257
020 Fahrzeuge					
030 Betriebs- und Geschäftsausstattung	100		100		581
030.1 Ersatzbeschaffung der EDV-Anlage					
030.2 Immaterielle Wirtschaftsgüter	100				
<b>Summe 1.</b>	560		1.207		1.120
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
000 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs	250				
182 Ablieferung an den Haushalt	1.670		1.550		1.250
989 Jahresverlust			1.430		1.141
<b>Summe 2.</b>	1.920		2.980		2.391
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	2.480		4.187		3.511
<b>II. <u>Deckungsmittel</u></b>					
989 Jahresgewinn	889				
590 Abschreibungen	1.591		1.521		1.704
750 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel			2.666		1.807
181 Investitionszuschuss aus dem Haushalt					
<b><u>Summe Deckungsmittel</u></b>	2.480		4.187		3.511
<b>III. <u>Noch verfügbare Deckungsmittel (+)</u></b>					
<b><u>Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)</u></b>					

## Erläuterungen

### A. Erfolgsplan

#### Erträge:

##### Zu 1. Umsatzerlöse

- 800 Weniger, da aufgrund der Gebührenänderung die Speditionsausweise jetzt bei den Benutzungsgebühren ausgewiesen werden.
- 805 Da jetzt auch die Speditionsausweise zu den Benutzungsgebühren gehören, wurde das Konto 805 zur besseren Übersichtlichkeit aufgeteilt. Es wird unterschieden zwischen Benutzungsgebühren Großmarkthalle (805.1) und Benutzungsgebühren Außenanlagen (805.2, hierzu zählen auch die Speditionsausweise).
- 805.1 Hierzu gehören sämtliche Erlöse aus Flächen in der Großmarkthalle. Die Erlöse sind nochmals leicht gestiegen wegen Umstellung bei den Überstellgebühren, welche seit 2002 über Zuweisungen geregelt werden.
- 805.2 Hierzu gehören sämtliche Flächen in den Außenanlagen einschließlich Parkplätze. Auch die Gebühren für Speditionsausweise fallen zukünftig unter diese Position. Auf Grund der Gebührenänderung werden Mehrerlöse bei den Speditionsausweisen erwartet. Allerdings erhöht sich durch die geänderte Form der Kassierung auch der Aufwand bei Konto 530.
- 806 Weniger in Anlehnung an das Ergebnis 2002. Entsprechend sinken die Aufwendungen für Reinigung (s. Konto 530).
- 813 Im Jahr 2002 hat die BUG einen neuen Stromvertrag abgeschlossen. Die neuen Vertragskonditionen führen für den Großmarkt zu starken Preissteigerungen, die sich auch auf den an die marktansässigen Firmen weiterberechneten Verbrauch auswirken.

##### Zu 4. Sonstige Betriebliche Erträge

- 820 Vertragsabschluss mit Reiseunternehmen führt voraussichtlich zu Mehreinnahmen von 36 Tsd. EUR.

##### Zu 5. Zinserträge

- 270 Weniger wegen des im Zusammenhang mit der Dachsanierung erfolgten Liquiditätsabflusses.

##### Zu 6. Außerordentliche Erträge

- 280 Da die Zinsen der LHK zum Teil erst im Folgejahr erzielt werden, sind hier 113 Tsd. EUR Zinseinnahmen für das Jahr 2003 berücksichtigt (für das 4. Quartal die Geschäftskontozinsen sowie die Jahreszinsen für das Pensionskonto). Auch diese Zinseinnahmen sind wegen der gesunkenen Liquidität rückläufig.
- 891 An dieser Stelle wird nur die Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach dem Ruhegeldrecht aufgeführt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Die Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer, für die keine Pensionsrückstellungen gebildet werden, ist nicht erfolgswirksam und fließt in eine gesonderte Rückstellung.

#### Aufwendungen

Sofern die Ansätze für 2003 nicht dem Vorjahresansatz entsprechen, erfolgen sie weitgehend in Anlehnung an die Ergebnisse des Jahres 2002, soweit nachstehend nichts anderes erwähnt wird.

##### Zu 2. Personalaufwendungen

- 400/401/ 402/405/ Ansätze aus 2003 wurden gem. Aufstellungsroundschreiben übergerollt. Freie Stellen wurden hierbei nicht mit Mitteln ausgestattet. Die durch die Fremdvergabe des Pfortendienstes erwarteten Einsparungen wurden
- 406 größtenteils bereits vollzogen. So wurden in den vergangenen Jahren bei Fluktuation freie Stellen nicht wieder besetzt (s. Konto 530).
- 413 Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen entspricht den Hochrechnungen des Jahresgutachtens.
- 440/441 Zugrundegelegt wurde der Durchschnittswert der letzten drei Jahre.
- 442 Position entfällt.

##### Zu 3. Abschreibungen

- 590 Mehr aufgrund von Zugängen im vorangegangenen Wirtschaftsjahr.

##### Zu 4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen

- 578.2 Mehr wegen Dienstreisen im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines europäischen Hygienehandbuchs.
- 521/523 Veranschlagt wurden die Durchschnittsverbrauchsmengen der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung
- 524/562 aktueller Preise (einschl. Energiesteuern). Insbesondere wegen des neuen Stromvertrages liegen die Aufwendungen bei Konto 523 um fast 280 Tsd. EUR über dem Vorjahresansatz.
- 530 Mehraufwand wegen Fremdvergabe des Pfortendienstes und der Kassierung der geänderten Speditionsausweisgebühren durch die GHVG (s. Konten 805, 400ff.). Die nach der Vergabe der Pforten verbleibenden Pfortner wurden sozialverträglich in den Marktbetrieb übernommen. Erwartete Mehrkosten können noch nicht quan-

## Anlage 2.2

tifiziert werden, da die Vertragsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, hierfür werden zunächst 450 Tsd. EUR angesetzt. Es wurden außerdem zusätzliche Kosten für Inkassogebühren an den Pforten für die Speditionsausweise in Höhe von 39 Tsd. EUR berücksichtigt. Die Aufwendungen für Toilettenreinigung sind wegen notwendiger qualitativer Verbesserungen gestiegen, dagegen sinkt der Aufwand für die Flächenreinigung.

- 540 Mehr wegen Beteiligung am Abschluss einer Softwarevereinbarung der Behörde mit Microsoft.
- 541 Mehr wegen eines höheren Feuerkassenwertes als Berechnungsgrundlage.
- 541.4 Die Position entfällt ab 2004.
- 563 Erhöhung wegen der Mitgliedsbeiträge für den Verein „Gemeinschaft zur Förderung der Interessen deutscher Großmärkte“.
- 579.1 Erhöhung wegen Preisermittlung durch ZMP und Übersetzungen.

### Zu 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

- 249 Errechnet sich unmittelbar aus dem erwarteten Jahresüberschuss.

## B. Finanzierungsplan

### Zu 1. Investitionen

- |       |  |              |
|-------|--|--------------|
| 002   | Erneuerung der Mittelspannungsschaltanlage für die HEW-Einspeisung des Großmarktes | 360 Tsd. EUR |
| 003   | Kleine Investitionen   | 100 Tsd. EUR |
| 003.2 | Ökoaudit und Durchführung der HACCP (Hygieneverordnung)                            | 100 Tsd. EUR |

Die Umsatzsteuer-Zahllast wird außerhalb des Wirtschaftsplans nachgewiesen.

## Lagebericht

### 1. Zielbild

Stärkung der Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen der Obst-, Gemüse und Blumenbranche sowie der heimischen Erzeuger

- durch Vorhalten geeigneter Vermarktungseinrichtungen an einem zentralen Standort
- bei vertretbaren Kosten für die Marktnutzer
- ohne Belastung des hamburgischen Haushalts

nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der politischen Rahmen- und Zielvorgaben der Behördenleitung.

Ganzjährige Versorgung der Bevölkerung Hamburgs und der Region mit Frischprodukten in dem gewohnten Qualitätsstandard.

Erhalt des Hamburger Großmarktes als einen der wenigen „tatsächlichen“ Märkte in Deutschland, auf dem wegen seiner Sortimentsvielfalt und seiner zentralen Lage ein breites Marktgeschehen stattfindet und der dadurch für alle am Handel beteiligten Firmen die unverzichtbare Funktion eines Preisbarometers erfüllt.

### 2. Zusammensetzung der Aufsichtsgremien

Die Aufsicht obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sie wird insbesondere durch den Leiter des Amtes Wirtschaft und Landwirtschaft ausgeübt.

### 3. Betriebsaufgaben / -leistungen

Der Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen versorgt Hamburg, Schleswig-Holstein, Teile von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern mit frischem Obst, Gemüse und Blumen. Warenlieferungen gehen auch nach Nord-, Mittel- und Osteuropa.

Der Käuferkreis setzt sich zusammen aus gewerblichen Wiederverkäufern, gewerblichen Verbrauchern und gewerblichen Großabnehmern. 2002 wurden insgesamt ca. 4.700 Einkäuferausweise ausgestellt.

Im Bereich Obst und Gemüse gab es 2002 über 300 marktansässige Firmen. Beim Blumenmarkt waren es ca. 390 Firmen.

Der Landesbetrieb stellt auf dem ca. 26,9 ha großen Marktgelände die notwendigen Vermarktungseinrichtungen zur Verfügung (Stand: Mai 2002):

#### Großmarkthalle:

- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| • Erdgeschoss      | 40.000 m <sup>2</sup> |
| • Zwischengeschoss | 17.000 m <sup>2</sup> |
| • Untergeschoss    | 40.000 m <sup>2</sup> |

#### Großmarkthallenanbau (Blumenhalle):

- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| • Erdgeschoss   | 10.260 m <sup>2</sup> |
| • Untergeschoss | 8.000 m <sup>2</sup>  |

#### andere Gebäude:

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| • eigene Umschlageinrichtungen                         | 26.324 m <sup>2</sup>       |
| • Umschlageinrichtungen der Importeure und Großhändler | <u>15.194 m<sup>2</sup></u> |

Be- und Entladeflächen für Einkäufer	41.518 m <sup>2</sup>
--------------------------------------	-----------------------

Firmenparkplätze	88.538 m <sup>2</sup>
------------------	-----------------------

Gleisanlagen	17.459 m <sup>2</sup>
--------------	-----------------------

Abfallannahmestelle	13.158 m <sup>2</sup>
---------------------	-----------------------

Für die Wartung und Pflege der Großmarkteinrichtungen steht ein technischer Betrieb zur Verfügung.	3.706 m <sup>2</sup>
--	----------------------

### 4. Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr

#### 4.1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

In den vorangegangenen Jahren sanken die Erlöse bei den Verwaltungsgebühren wegen der rückläufigen Anzahl ausgegebener Speditionsausweise. Der Speditionsausweis war bis einschließlich 2002 ein Jahresausweis und die Mehrfachnutzung eines Ausweises hatte ständig zugenommen. Eine Änderung der Gebührenordnung zum Jahresanfang 2003 führt dazu, dass Speditionen jetzt für jede Einfahrt 10 EUR zahlen. Jahresausweise gibt es nicht mehr und die Mehrfachnutzung entfällt. Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass hierdurch die Erlöse wie beabsichtigt steigen. Diesen Mehrerlösen stehen aber höhere Aufwendungen für die Ausgabe der Speditionsausweise gegenüber, da diese Ausweise an den Pforten durch eine Fremdfirma ausgegeben werden. Es fallen daher höhere Kosten für Fremdpersonal sowie Inkassogebühren an.

Die Neuregelung der Überstellgebühren seit 2002 hat sich bewährt. Für das Abstellen von Ware wird jetzt nicht mehr täglich eine Gebühr kassiert, sondern die Flächen in der Verkaufshalle werden längerfristig vergeben und die Gebühren monatlich erhoben.

## Anlage 2.2

Seit Dezember 2002 erfolgt die Vergabe von Verkaufs- und Lagerflächen nicht mehr über Zuweisungen, sondern es werden mit den Firmen öffentlich-rechtliche Verträge geschlossen. In diesen Verträgen verpflichten sich die Firmen, eine Bankbürgschaft für drei Monatsentgelte als Kautions zu stellen.

Im Rahmen der ständigen Suche nach neuen Erlösquellen wurde mit einem Reiseunternehmen verhandelt, welches einen Platz suchte, an dem seine Kunden von den Reisebussen auf Taxis umsteigen können. Es werden jährliche Erlöse von ca. 36 Tsd. EUR erwartet.

Zur Steigerung der Attraktivität des Standortes hat der Großmarkt ein Qualitätsmanagement aufgebaut und wurde bereits 1999 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Im vergangenen Jahr stand die Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems an. Die Re-Zertifizierung fiel zusammen mit der Revision der Qualitätsnorm. Der Großmarkt hat die Re-Zertifizierung auch nach den höheren Anforderungen der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2000 erfolgreich abgeschlossen. Dies zeigt, dass der Großmarkt auch den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist.

Im Jahr 2002 feierte der Großmarkt am jetzigen Standort sein 40-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis wurde als Anlass genommen, um für den Großmarkt und den Standort zu werben. Durch gezielte Marketingmaßnahmen konnten 2002 z.B. über 420 Neukunden gewonnen werden. Hier zeigt auch die Einstellung eines Kundenberaters erste Ergebnisse.

Die mehrjährige Sanierung des architektonisch einmaligen Daches der Großmarkthalle wird voraussichtlich im Jahr 2003 abgeschlossen. Die aufwendige Sanierung hat sich verzögert. Dies führt zu besonders hohen Aufwendungen in den Jahren 2002 und 2003. Dadurch liegt das Jahresergebnis 2002 voraussichtlich um ca. 1,2 Mio. EUR unter dem Wirtschaftsplanansatz.

Bei den im Bau befindlichen Anlagen handelt es sich in erster Linie um die Schaffung neuer Verkehrsflächen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Hochwasserschutzwand sowie durch den Abriss baufälliger und nicht mehr benötigter Anlagen. Diese Flächen werden dringend benötigt für die Verbesserung der Logistik und für Firmeninvestitionen.

Zur Leistung der Ablieferung in Höhe von 1,250 Mio. EUR wurde der Vorjahresgewinn von ca. 304 Tsd. EUR verwendet, der Restbetrag den Rücklagen entnommen. Durch das Steuersenkungsgesetz von 2001 wurde 2002 erstmalig Kapitalertragsteuer auf den abgelieferten Gewinn erhoben. Steuerschuldnerin ist die Freie und Hansestadt Hamburg. Der Großmarkt ist verpflichtet, die Kapitalertragsteuer von der Ablieferung einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen.

### 4.2. Auslastungsgrad

Auf dem Großmarkt sind fast alle Verkaufsflächen und Räume in der Großmarkthalle sowie in den Außenanlagen vergeben. Die Auslastung betrug in der gesamten Halle einschließlich Untergeschosse 93 % per 30.09.2002. Die Auslastung in den Außenanlagen lag bei 99,6 % und bei den Parkplätzen bei 73 %. Für den gesamten Markt ergab sich eine Auslastung von ca. 93 %.

## 5. Erläuterungen zur künftigen Entwicklung des Betriebes

Seit der Entscheidung des Senats vom Oktober 1994, diesen Standort bis zum 31.12.2024 zu garantieren, sind von den Firmen weit über 50 Mio. EUR auf dem Großmarkt investiert worden. Diese Investitionen haben dem Großmarkt zu einer Attraktivität verholfen, wie sie in dieser Größenordnung an anderer Stelle kaum anzutreffen ist. Mit den Firmen wurden langfristige Verträge geschlossen, in denen Entschädigungsleistungen für eine vorzeitige Kündigung vereinbart wurden. Die Firmen benötigen für die Finanzierung Ihrer Investitionen eine Standortsicherheit von rd. 30 Jahren. Um die Investitionsbereitschaft der Firmen zu erhalten, wurde schon seit einiger Zeit eine Verlängerung der Standortsicherung angestrebt. Am 3. Dezember 2002 hat der Senat einer Verlängerung um weitere 10 Jahre zugestimmt. Es gibt bereits Verhandlungen mit mehreren Unternehmen über betriebsnotwendige Um- und Erweiterungsbauten (Modernisierung der Logistikeinrichtungen). Als Erstes wird ein Bio-Massekessel zur Lieferung von Wärme mit einer Investitionssumme von rd. 600 Tsd. EUR in diesem Jahr errichtet.

Die eigenen Investitionen des Landesbetriebes dienen der Optimierung von Infrastruktureinrichtungen wie z. B. die Herichtung von Verkehrsflächen sowie der Senkung der Betriebskosten. So wird in den folgenden Jahren am Großmarkt in die zentrale Heizungsanlage investiert. Bei dieser notwendigen Erneuerung wurde auf Energieeinsparung geachtet. Dies kommt den ansässigen Marktfirmen zugute und senkt den Kostendruck.

Die ständige Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel erfordert schärfste Kalkulation. Die hohen Flächenerträge für den Landesbetrieb konnten auf der Kostenseite der Firmen in den vergangenen Jahren durch die Senkung der Betriebskosten auf dem Großmarkt einigermaßen kompensiert werden. Mittlerweile erhöhen steigende Energiepreise aber zusätzlich den Kostendruck bei den Firmen. Bereits im Jahr 2001 wurden die Strompreise durch die HEW um ca. 20 % erhöht. Der Abschluss eines neuen Stromvertrages durch die BUG im Jahr 2002 hat zu weiteren massiven Preiserhöhungen geführt. Gemäß dem neuen Vertrag wird nicht mehr zwischen Hoch- und Niedertarif (Tag- und Nachtstrom) unterschieden. Dadurch steigen die Preise im NT-Bereich um über 70 %. Dies führt dazu, dass genau überlegt wird, welche Flächen wirklich erforderlich sind. So ging die Auslastung bei den Parkplätzen innerhalb des letzten Jahres noch einmal um 2 Prozentpunkte auf mittlerweile 73 % zurück, eine rückläufige Entwicklung ist auch bei der Anzahl der ausgegebenen Marktausweise zu verzeichnen.

Im Umfeld des Großmarktes liegen die von Privaten erhobenen Flächenentgelte um bis zu 25 % unter denen des Großmarktes. Die allgemeine Wirtschaftslage ist gekennzeichnet durch eine starke Zurückhaltung des Verbrauchers im Lebensmitteleinzelhandel. Der Großhandel braucht dringend Kalkulationssicherheit. Es ist Aufgabe des Landesbetriebes, die Betriebskosten weiter zu senken und die Attraktivität des Standortes zu sichern. Eine erneute Anhebung der Gebühren würde zu weiteren Firmenabwanderungen führen, nachdem bereits zwei Firmen den Großmarkt verlassen haben.

Die Öffnung des Großmarktes über den Bereich Obst, Gemüse und Blumen hinaus beinhaltet die Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten für vorhandene Kapazitäten. Der Bereich Standortmarketing wird dabei in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Der Verein „Gemeinschaft zur Förderung der Interessen der deutschen Großmärkte“ will durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Informations- und Aufklärungsveranstaltungen die Notwendigkeit und

Bedeutung der deutschen Großmärkte für die Einhaltung der Angebotsvielfalt und -qualität frischer Lebensmittel im Groß- und Einzelhandel und damit die immense Bedeutung der Großmärkte für die Allgemeinheit herausstellen. Die bisherigen Reaktionen aus dem In- und Ausland lassen großes Interesse an unseren Marketingmaßnahmen, die in der Branche völlig neu sind, erkennen.

Für 2004 ist die Einführung eines Umweltmanagement- und Umweltbetriebsprüfungssystems geplant. Ziel ist die Förderung einer kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung durch systematische, objektive und regelmäßige Bewertung der Leistung des Systems, die aktive Einbeziehung der Arbeitnehmer und die Information der Öffentlichkeit.

Der Großmarkt plant außerdem die Einführung eines HACCP-Systems zur Lebensmittelhygiene. Eine EU-Richtlinie schreibt dieses System zur Prävention verbindlich für alle Lebensmittel vor. Voraussetzung für die Einführung ist die Einhaltung der Lebensmittelhygieneanforderungen, wobei hierunter alle Vorkehrungen und Maßnahmen verstanden werden, die nötig sind, um ein unbedenkliches und genusstaugliches Lebensmittel zu gewährleisten. Hierfür sind gewisse Verfahrensweisen im betrieblichen Ablauf erforderlich (z.B. Produktprüfung, bauliche Anforderungen). Im Rahmen einer europäischen Arbeitsgruppe ist der Großmarkt an der Erarbeitung eines Handbuchs für gute Hygienepraxis für europäische Großmärkte maßgeblich beteiligt.

Zu den betrieblichen Entwicklungszahlen des Großmarktes Obst, Gemüse und Blumen wird folgendes bemerkt:

#### Aufwendungen:

Die dringend erforderliche Sanierung des Großmarkthallendaches gestaltet sich sehr zeit- und kostenaufwendig und wird voraussichtlich erst 2003 abgeschlossen. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 9 Mio. EUR betragen.

Beim sächlichen Aufwand werden die Entsorgungskosten sowie ein Großteil der Energiekosten an die Nutzer weitergegeben, dadurch wird dieser Aufwand teilweise durch entsprechende Erträge aufgefangen.

Alle Ausgabenansätze werden ständig nach Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten überprüft.

#### Erträge:

Für 2004 wird ein Kostendeckungsgrad von ca. 94,5 % unter Einbeziehung der kalkulatorischen Zinsen und kalkulatorischen Abschreibungen erwartet. Die Verschlechterung gegenüber dem Ansatz 2003 resultiert aus der Strompreiserhöhung. Veranschlagt sind die Benutzungsgebühren, Einnahmen für die Lieferung von Energien und andere Auslagen (Reinigung), sonstige Nutzungsentgelte sowie sonstige Erträge.

## 6. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen, Kostendeckungsgrad

### 6.1. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen (in Tsd. EUR):

	2001	2002	2003		2004	
	Bestand	Bestand (vorläufig)	Zuführung	Entnahme	Zuführung	Entnahme
Rücklage: <sup>1</sup>	33.716	31.909		2.666	250	
<u>Rückstellungen:</u>						
Pensionsrückstellungen	1.245	1.279	42		44	
Rückstellungen für						
• Steuern	422	0				
• Entschädigungsleistung	721	721				
• Instandhaltung	261	129				
sonstige Rückstellungen	288	295				

### 6.2. Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern und neutralem Aufwand. Die Abschreibungen berücksichtigen kalkulatorische Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungswerten. In den Abschreibungen ist die anteilige AfA für den aufwendigen Hallenbau (gem. Senatsentscheidung vom 14.12.1971) nicht enthalten.

2002	2003	2004
97,9 % <sup>2 3 4</sup>	96,0 <sup>4</sup>	94,5

<sup>1</sup> Im Jahresabschluss 1998 wurden erstmalig die „Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzbehörde“ als Kapitalrücklage ausgewiesen.

<sup>2</sup> vorläufiges Ergebnis

<sup>3</sup> Kostendeckungsgrad lt. Wirtschaftsplan 2002: 96,0 %

<sup>4</sup> abzügl. Aufwendungen für Dachsanierung

Einzelplan LAN  
Kapitel 7301

Landesbetriebe  
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

### I. Stellenbestand

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 14	1,00			1,00	
A 12	1,00			1,00	
A 9	1,00			0,00	
A 9	3,00			3,00	
A 8	1,00			2,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	8,00			8,00	

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)  
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)  
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2004				2003	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
III	1,00			1,00	
IV a	2,00			2,00	
IV b	1,00			1,00	
V b gD	2,00			3,00	
V c	6,00			6,00	
VI b	5,00			5,00	
VII	17,00			17,00	
VIII	0,00			14,00	
Summe:	34,00			49,00	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
6	5,00			5,00	
5	2,00			2,00	
4	6,00			6,00	
3	2,00			2,00	
Summe:	15,00			15,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>57,00</b>			<b>72,00</b>	



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 8			-1,00						-1,00	Umstrukturierung Großmarkt
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	
VIII			-14,00						-14,00	Umstrukturierung Großmarkt
<i>Summe Angestellte</i>										
	0,00	0,00	-14,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-14,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-15,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15,00	

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für das Haushaltsjahr 2004

## Wirtschaftsplan

für das Sondervermögen "Stadt und Hafen"

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Betriebsausgaben und Investitionsausgaben sind jeweils für sich gegenseitig deckungsfähig. Betriebs- und Investitionsausgabenreste sind auf das Folgejahr übertragbar.
2. Ansätze für Investitionen dürfen zur Deckung von Mehraufwand im Erfolgsplan bis zur Höhe von 3.000.000 EUR verwandt werden.
3. Zur Erfüllung bestehender Verpflichtungen dürfen Mehrausgaben bis zu 10 Mio. EUR bei einzelnen Maßnahmen des Finanzplans als Vorgriff geleistet werden, die auf die nächstjährige Bewilligung anzurechnen sind.

Anlage 2.3

<b>A. Erfolgsplan</b>				
	Ansatz	Ansatz	Ist (vorl.)	Erläuterungen
	2004	2003	2002	
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	nachrichtl. in Tsd. EUR	
<b>Einnahmen</b>				
1. Betriebseinnahmen				
800 Mieteinnahmen "Innenstädtischer Hafenanrand"	1.700	1.850	2.391	1
810 Mieteinnahmen Altenwerder	5.120	3.900	3.085	2
2. Sonstige Einnahmen				
829 Umsatzsteuererstattung	760	-2.540	9.530	3
830 Übrige Einnahmen	0	0	3	
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.580</b>	<b>3.210</b>	<b>15.009</b>	
<b>Ausgaben</b>				
1. Betriebsausgaben				
500 Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten des Sondervermögens	2.680	3.150	1.283	4
501 Aufwendungen für Verwaltung und Instandhaltung der Immobilien	470	430	627	5
560 Kreditzinsen	24.990	22.000	9.925	6
2. Neutrale Ausgaben			0	
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>28.140</b>	<b>25.580</b>	<b>11.835</b>	
<b>Jahresüberschuss (+) / -defizit (-)</b>	<b>-20.560</b>	<b>-22.370</b>	<b>3.174</b>	

<b>B. Finanzplan</b>							
	Ansatz2004		Ansatz2003		Ist 2002	Erläuter- ungen	
	KM	VE	KM	VE	KM (vorl.)		
	in Tsd. EUR		in Tsd. EUR		Nachr. Tsd. EUR		
<b>I. Finanzbedarf</b>							
<b>1. Investitionen</b>							
<b>Hafenerweiterung Altenwerder</b>							
001	Infrastrukturinvestitionen Hafenerweiterung Altenwerder	13.000	3.000	27.600	2.600	25.308	7
<b>Innenstädtischer Hafenrand / HafenCity</b>							
040	Erwerb von weiteren Anlagen, Gebäuden, Nutzungsrechten, Betriebsvermögen einschließlich Entschädigungen, Betriebsverlagerungs- und Abbruchkosten; Nebenkosten	21.790	7.500	32.710	1.000	27.265	8
070	Aufwendungen aus Bodenvorbelastungen	0	1.000	0	1.000	0	9
030	Grundstückserwerb	0	5.000	0	5.000	0	10
050	Infrastruktur- und Entwicklungsvorhaben	19.900	10.000	15.400	10.000	8.410	11
060	Aufwendungen für Umnutzungs- und Planungskonzepte	3.500	1.000	2.265	1.000	1.836	12
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>							
006	Tilgung langfristiger Kredite	770	0	825	0	1.061	13
<b>Gesamtsumme Finanzbedarf</b>		<b>58.960</b>	<b>27.500</b>	<b>78.800</b>	<b>20.600</b>	<b>63.880</b>	
<b>II. Deckungsmittel</b>							
060	Kredite	13.920		25.400	0	60.478	14
070	Grundstücksverkäufe	65.600		75.770	0	228	15
989	Jahresüberschuss	-20.560		-22.370		3.174	
<b>Gesamtsumme Deckungsmittel</b>		<b>58.960</b>	<b>0</b>	<b>78.800</b>		<b>63.880</b>	

**Anlage 2.3**

<b>C. Verschuldungsstand</b>		
	Währung	Plan 2004 Basis Vorausschau 2003
Schuldenstand am 31. Dezember 1998	EUR	57.489.058
Schuldenstand am 31. Dezember 1999	EUR	127.853.785
Schuldenstand am 31. Dezember 2000	EUR	168.890.885
Schuldenstand am 31. Dezember 2001	EUR	225.143.379
Schuldenstand am 31. Dezember 2002 (vorläufig)	EUR	284.560.049
Kreditaufnahme in 2003 (+) / Vorausschau	EUR	76.330.000
Tilgung in 2003 (-) / Vorausschau	EUR	888.370
Schuldenstand am 31. Dezember 2003 / Vorausschau	EUR	360.001.679
Kreditaufnahme in 2004 (+)	EUR	13.920.000
Tilgung in 2004 (-)	EUR	766.938
Schuldenstand am 31. Dezember 2004	EUR	373.154.742

**siehe Erläuterungen zu Ziff. 16**

## Erläuterungen

- zu Nr. 1** Erlöse aus Vermietung der dem Sondervermögen durch § 1 Absatz 2 des Gesetzes über das "Sondervermögen Stadt und Hafen" (SonderVGStadtHafen) zugewiesenen Grundstücke und aus der Vermietung der vom Sondervermögen erworbenen Anlagen und Gebäude.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: weniger durch Rückgang vermietbarer Flächen im Zuge des entwicklungsbedingten Abbruchs von Anlagen; Erlöse werden im wesentlichen aus der Vermietung der Schuppen 26, 27 und 29 erzielt; seit 2003 Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in wesentlichen Teilen der HafenCity.

- zu Nr. 2** Dem Sondervermögen zugewiesene Erlöse aus der Vermietung von Flächen des Containerterminals Altenwerder.  
Anstieg der Einnahmen seit 2001 im Zuge der schrittweisen Übergabe von Flächen und Kaimauern an den Mieter des Containerterminals; vorläufiger Höchststand wird Ende 2003 erreicht; Weitervermietung in 2004 auf konstant hohem Niveau.

- zu Nr. 3** Das Sondervermögen ist als „Betrieb gewerblicher Art“ mehrwertsteuererhebungspflichtig und vorsteuerabzugsberechtigt. Mehrwertsteuer ist im wesentlichen aus der Übergabe von Bauleistungen an den hoheitlichen Bereich der FHH oder des Bundes, aus der Vermietung von Hafentflächen und -anlagen außerhalb des Freihafens und ggf. aus dem Verkauf von Flächen in der HafenCity abzuführen. Vorsteuern fallen im wesentlichen bei den Investitionsausgaben der Hafenerweiterung Altenwerder und (nach Aufhebung des Freihafens in der HafenCity seit 2003) der Grundstücks- und Infrastrukturerschließung der HafenCity an.

Veränderung Ansatz 2004 gegenüber 2003 resultiert im wesentlichen aus Entwicklung der Investitionen in Altenwerder und Entwicklung beim Verkauf von Grundstücken in der HafenCity.

- zu Nr. 4** Die Geschäftsführung des Sondervermögens wird von der GHS Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH wahrgenommen. Sie beschäftigt 13 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (Stand April 2003).

Ansatz 2004 fällt gegenüber dem Ansatz 2003 geringer aus, da der Ansatz 2003 wegen des nachlaufenden Personalaufbaus voraussichtlich deutlich unterschritten wird. Gegenüber der Vorausschau 2003 fällt der Ansatz 2004 in Anpassung an steigende Personal- (+2 Mitarbeiter i. w. für Grundstücksvermarktung / Investorenakquisition / Projektmanagement / Marketing), Bürobetriebs- und Projektsteuerungsbedarfe im Zuge zunehmenden Aufgabenumfanges, höher aus. Seit 2003 Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

Rest 2002 mit Teilbetrag in Höhe von 200 Tsd. EUR auf 2003 übertragen.

- zu Nr. 5** Aufwendungen für die Verwaltung und Instandhaltung der dem Sondervermögen zugewiesenen bzw. vom Sondervermögen erworbenen Grundstücke, Anlagen und Gebäude i.w. zum Erhalt der Vermietungsfähigkeit.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: Anstieg i.w. wegen altersbedingt erhöhtem Unterhaltungsaufwand der verbliebenen Immobilien.

- zu Nr. 6** Zinsbelastung für die vom Sondervermögen „Stadt und Hafen“ aufgenommenen Kredite.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: mehr entsprechend des steigenden Kreditbestandes und wegen erstmals anfallender Zinslasten für in 2003 aufgenommene Kredite.

Rest 2002 mit Teilbetrag in Höhe von 2 Mio. EUR auf 2003 übertragen.

## Anlage 2.3

**zu Nr. 7** Die Maßnahme Hafenerweiterung Altenwerder ist der Bürgerschaft mit Drucksache 15/7461 dargestellt und im Einzelnen in der HU-Bau gem. § 24 LHO beschrieben worden. Im Rahmen der Finanzierung gemäß § 2 SonderVGStadtHafen sind in 2004 Zahlungen und Auftragsvergaben veranschlagt für:

-	Geländeaufhöhung	KM rd.	8,6 Mio. EUR
		VE rd.	2,6 Mio. EUR
-	Flächenerschließung, Sonstiges	KM rd.	4,4 Mio. EUR
		VE rd.	0,4 Mio. EUR

Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rd. 3,0 Mio. EUR werden nach Planung in 2005 kassenwirksam.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: weniger entsprechend der Projektablaufplanung.

Rest aus 2002 in Höhe von 12,59 Mio. EUR auf 2003 übertragen.

**zu Nr. 8** Erwerb weiterer Anlagen, Gebäude, Nutzungsrechte sowie Betriebsvermögen in der HafenCity im Rahmen von Betriebsverlagerungen einschl. Entschädigungen; Abbruchkosten. In 2004 im wesentlichen Leistungen in Zusammenhang mit der Verlagerung der KaffeeLagererei.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: weniger entsprechend Räumungs- und Verlagerungsfortschritt.

Rest aus 2002 mit Teilbetrag in Höhe von 5 Mio. EUR auf 2003 übertragen.

**zu Nr. 9** Bei der Bebauung von Grundstücken in der HafenCity können Mehrkosten beim Aushub durch vorhandene Bodenbelastungen entstehen, die sich finanziell auf die FHH / das Sondervermögen auswirken. Die Höhe ist vom Einzelfall abhängig.

Höhe der Verpflichtungsermächtigung für 2004 vorsorglich zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit des Sondervermögens.

**zu Nr. 10** Höhe der Verpflichtungsermächtigung für 2004 vorsorglich zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit des Sondervermögens.

**zu Nr. 11** Aufwendungen für Infrastruktur- und Entwicklungsvorhaben (i.w. Geländeaufhöhung, Straßen-/ Sielbau, Kaimauerbau/ -sanierung, öffentlicher Freiraum, Projekte Kreuzfahrtterminal, Traditionsschiffhafen, Polderbauwerke Am Sandtorkai) im ersten Entwicklungsabschnitt der HafenCity (westlich / nördlich Magdeburger Hafen).

Veranschlagt sind Mittel v.a. für das Quartier Dalmannkai (hochwassersichere Strasse, Kaimauerbau, öffentlicher Platz, Kaipromenaden), für das Quartier Sandtorkai (Fuss-/ Fahrradweg; öffentlicher Platz, Kaipromenade, Hafenbeckenkopf, Traditionsschiffhafen), für das Quartier Strandkai / Strandhöft (Straßen-/ Sielbau, Kaimauerbau), für das Quartier Brooktorkai (hochwassersichere Feuerwehrtrasse), Quartier Grasbrook (Straßenbau, Hafenbeckenkopf). Seit 2003 Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: mehr entsprechend der Projektablaufs- und Erschließungsplanung.

Rest aus 2002 mit Teilbetrag in Höhe von 5 Mio. EUR auf 2003 übertragen.

**zu Nr. 12** Im wesentlichen Gutachten, Beratung, Wettbewerbe, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit.

Ansatz 2004 gegenüber 2003: mehr entsprechend Planungsfortschritt.

Rest 2002 mit Teilbetrag in Höhe von 1.000 Tsd. EUR auf 2003 übertragen.

**zu Nr. 13** Ansatz 2004 gegenüber 2003: weniger entsprechend der Fristenstruktur des Kreditbestandes.

**zu Nr. 14** Das Volumen der Bruttokreditaufnahme ergibt sich aus Finanzbedarf abzüglich Jahresüberschusses / Erlösen aus Grundstücksverkäufen.

**zu Nr. 15** Verkauf von Grundstücken in der Hafencity, westlicher Bereich.

**zu Nr. 16** Das Sondervermögen benötigt 2004 einen Kreditrahmen in Höhe von 89.520.000 EUR. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

der im Wirtschaftsplan 2004 geplanten Bruttokreditaufnahme von 13.920.000 EUR, einer Kreditermächtigung von 10.000.000 EUR, um Vorgriffe im Rahmen der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan 2004 zu ermöglichen, die die Handlungsflexibilität des Sondervermögens, insbesondere bei unvorhergesehen beschleunigten Infrastrukturmaßnahmen in der Hafencity oder bei unvorhergesehen zügigem Bauablauf der Hafenerweiterung Altenwerder, erhalten, einer Kreditermächtigung von 65.600.000 EUR, um Änderungen bei Einnahmen aus Grundstücksverkäufen aufzufangen, die durch markt-, vertrags- oder bautechnisch bedingte Verzögerungen beim Grundstücksabsatz bzw. Erlöszufluss entstehen können.

Die Bürgerschaft hat mit dem Haushaltsplan 2002 81.350.000 EUR an Kreditermächtigungen für das Sondervermögen beschlossen; nach vorläufiger Rechnung steht daraus ein noch nicht ausgeschöpfter Betrag in Höhe von rd. 67.040.000 EUR für 2003 zur Verfügung. Die Bürgerschaft hat mit dem Haushaltsplan 2003 weitere 53.587.000 EUR an Kreditermächtigungen für das Sondervermögen beschlossen. Die Ermächtigungen aus 2002 und 2003 würden auf Basis der im Wirtschaftsplan 2003 geplanten Kreditaufnahme mit 25.400.000 EUR in Anspruch genommen. Nach aktueller Vorausschau für 2003 ist tatsächlich von einer Ausschöpfung bis Ende 2003 in Höhe von 76.330.000 EUR auszugehen. Nicht ausgeschöpfte Beträge – nach Plan 95.227.000 EUR, nach Vorausschau 44.297.000 EUR – gelten gemäß § 18 Absatz 3 LHO im Haushaltsjahr 2004 fort. Zur Erreichung des benötigten Kreditrahmens von 89.520.000 EUR in 2004 ist es erforderlich, die Kreditermächtigung im Haushaltsplan 2004 um 45.223.000 EUR aufzustocken.



## Lagebericht

### Zusammensetzung der Aufsichtsgremien

Die Aufsicht über das Sondervermögen „Stadt und Hafen“ obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Die Geschäftsführung für das Sondervermögen wird durch die GHS Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH wahrgenommen. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft sind die Senatoren für Wirtschaft und Arbeit, Finanzen, Bildung und Sport sowie Bau und Verkehr vertreten. Der Aufsichtsratsvorsitz liegt beim Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

### Zielbild

Das per Gesetz vom 27. August 1997 errichtete Sondervermögen „Stadt und Hafen“ dient dem Zweck, unter Verwertung des städtischen Vermögens in der HafenCity die städtebauliche Umgestaltung dieses Gebietes sowie Maßnahmen der Hafenerweiterung in Altenwerder zu finanzieren.

Mit der HafenCity wird der innenstädtische Hafenrand zwischen Grasbrook und Baakenhafen von der hafengewirtschaftlichen in eine innenstädtische Nutzung umgewandelt. Ziel ist die Entwicklung eines maritim geprägten Innenstadtbereichs mit hoher Attraktivität für Bewohner, Besucher, Beschäftigte und Betriebe, der zur Stärkung von Hamburgs Position im Wettbewerb der europäischen Metropolen beiträgt.

Mit der Hafenerweiterung in Altenwerder entstehen Flächen für ein hochmodernes Containerterminal mit 4 Liegeplätzen und für wertschöpfungsintensive logistische Dienstleistungsbetriebe. Damit wird auf den Ausbau der Hamburger Marktstellung im internationalen Hafenwettbewerb abgezielt.

### Geschäftsverlauf und zukünftige Entwicklungen

#### a) Projekt HafenCity

Der Masterplan HafenCity formuliert das städtebauliche Konzept der Entwicklung des innenstädtischen Hafenrandes zu einer Erweiterung der Hamburger Innenstadt. Er wurde am 29. Februar 2000 vom Senat beschlossen und bildet die Entwicklungsgrundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen, für die Konkretisierung der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen, für Projektentwicklungen und für Grundstücksverkäufe. Die Ergebnisse des Masterplans sind im „Arbeitsheft 4 zur HafenCity“ und im Internet ([www.HafenCity.info](http://www.HafenCity.info)) dokumentiert.

Mit dem Entwurf des Bebauungsplans Altstadt 32 / HafenCity 1 wird für erste Flächen der westlichen HafenCity verbindliches Planrecht geschaffen. Für die Flächen am Brooktorkai befindet sich der Bebauungsplan Altstadt 34/HafenCity 2 in Vorbereitung.

In den Jahren 2000 – 2002 wurden in der HafenCity ein Grundstück verkauft und weitere insgesamt 18 Flächen verschiedenen Bewerbern mit Zustimmung der Kommission für Bodenordnung anhand gegeben. Der Sachstand (Februar 2003) dieser Projekte ist folgender:

Quartier Grasbrook: beim Vorhaben Rudi Häussler / Schulungszentrum SAP ist das Grundstück verkauft, das Gebäude fertiggestellt und der Nutzer SAP eingezogen,

Quartier Grasbrook: beim Projekt der Fa. SPS wird nach Wegfall des ursprünglichen Mieters nach einem neuen Nutzer gesucht;

Quartier Dalmannkai: bei dem Vorhaben MCP Media City Port / Kaispeicher A wurde der Bauvorbescheid beantragt, die Mietersuche läuft;

Quartier Dalmannkai / nördlicher Bereich: 2 Flächen sind für die Entwicklung von Bürohäusern an Eigennutzer (Fa. Pantaenius, Fa. P&T) anhand gegeben worden; nach Abschluss der Architekturverfahren Vorbereitung der Bauanträge und Kaufvertragsverhandlungen;

Quartier Dalmannkai / südlicher Bereich: nach Ausschreibungen wurden eine Bürofläche an Fa. Strabag / ING und drei Wohnbauflächen an Baugenossenschaft Bergedorf-Bille, Wernst / Albis und gbs / Viterra vergeben; Architektenwettbewerbe laufen bzw. sind in Vorbereitung;

Quartier Sandtorkai: für die 5 Wohn- und 3 Bürogebäude hat die Kommission für Bodenordnung dem Verkauf der Grundstücke zugestimmt, Baubeginn ist für Frühjahr 2003 zu erwarten;

Quartier Brooktorkai: 2 Büroflächen wurden den Fa. Garbe und Becken im Rahmen der Wirtschaftsförderung anhand gegeben.

Die Kibbelsteg-Brücken wurden planmäßig fertiggestellt und im April 2002 der Öffentlichkeit übergeben. Die Strasse Kibbelsteg wurde bis zum Gebäude der SAP errichtet und in Betrieb genommen. Für die neue Dalmannstrasse wurde der hochwassersichere Damm aufgeschüttet und befestigt.

Nachdem das HEW-Heizkraftwerk abgebrochen und die geräumte Fläche zum Jahresende 2001 an das Sondervermögen Stadt und Hafen übergeben wurde, wurde in 2002 in weiterer Vorbereitung der Sanierung der Grasbrook-Fläche die Cellpap-Halle abgebrochen. Mit der KLG (KaffeeLagerei) wurde im Oktober 2002 eine Vereinbarung zur Betriebsverlagerung getroffen. Zum 01.01.2003 wurde mit Ausnahme des Afrikaterminals und kleinerer Flächen im Bereich Versmannstrasse / Zweibrückenstrasse das Projektgebiet aus dem Freihafengebiet entlassen. Im Vorlauf wurden in 2002 das Zollamt Niederbaum sowie der Grenzdurchlass Am Sandtorkai abgebrochen und die Flächen geräumt. Das Zollamt Brooktor wurde durch den Zoll geräumt und Gebäude und Fläche Anfang 2003 vom Sondervermögen abgebrochen. Des weiteren wurden gemäß des zwischen der FHH, dem Sondervermögen und der Bundesfinanzverwaltung geschlossenen Wertersatzvertrages der Grenzdurchlass Versmannstraße und das Zollamt Australstraße termingerecht errichtet. Es ist davon auszugehen, dass die Mieterlöse aus Hafennutzungen im Bereich der HafenCity infolge der Betriebsverlagerungen in den folgenden Jahren rückläufig sein werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit – HafenCity Dialoge / Ausstellungen für Bürger, Informationsmaterial, Internetauftritt – und das Investorenmarketing – Expertenrunden Immobilienwirtschaft, Fachmessen, Einzelkontakte – wurde in 2002 fortgesetzt. Ein Höhepunkt war der Erfolg des InfoCenter HafenCity im Kesselhaus mit über 100.000 Besuchern in 2002 (2001: 65.000 Besucher) . Erstmals fand im Juni 2002 das HafenCity-Fest statt. Öffentlichkeit und Wirtschaft werden auch in Zukunft weiter intensiv einbezogen werden.

## Anlage 2.3

### b) Hafenerweiterung Altenwerder

Bei der seit 1996 laufenden Hafenerweiterung in Altenwerder sind die Geländevorbereitung und die Verlegung des öffentlichen Hochwasserschutzes abgeschlossen. Die Aufhöhungsarbeiten werden im Rahmen des Ausbaus der Süderelbe, der zur wasserseitigen Anbindung des Terminals erfolgt, kontinuierlich fortgesetzt. Auch der Bau des südlich gelegenen Erdwalls zur Unterbringung von Weichböden wird mit Oberflächenprofilierung fortgeführt.

Im Zuge des fortgesetzten Gewässerausbaues wird in 2003 der Bau einer Vorsetze am Ostufer der Süderelbe im Bereich des südlichen Drehkreises erforderlich.

Bis einschließlich 2002 wurden ca. 72 ha Fläche und der erste Kaimauerabschnitt am Ballinkai an die HHLA/CTA übergeben. Die Nutzerin erstellte die Suprastruktur. Die Inbetriebnahme dieses ersten Bauabschnittes (Liegeplätze 1 und 2) unter Aufnahme des Umschlagbetriebes (bei nutzbarem Drehkreis Nord) durch die HHLA/CTA ist im Frühjahr 2002 erfolgt (offizielle Eröffnung 25.10.2002). Der Bau des zweiten Kaimauerabschnitts wurde im Herbst 2001 begonnen. Die Inbetriebnahme des Liegeplatzes 3 ist Anfang 2004 vorgesehen. Die Nutzbarkeit des Liegeplatzes 4 (bei dann nutzbarem Drehkreis Süd) ist voraussichtlich Anfang 2005 gegeben.

Der Eisenbahn-Anschluss bis zum Übergabepunkt an HHLA/CTA wurde in 2000 hergestellt. Ende 2001 wurde mit dem Bau der Gleisgruppe des Vorbahnhofes begonnen, so dass die Inbetriebnahme rechtzeitig zum Betriebsbeginn der HHLA/CTA erfolgen konnte. Die Arbeiten für die innere und äußere Straßen-Erschließung wurden termingerecht durchgeführt. Die erste Stufe der äußeren Erschließung mit kreuzungsfreiem Zugang zum CTA-Terminal ist abgeschlossen. Die innere Erschließung wurde soweit vorangetrieben, dass die ersten Flächen im GVZ-Bereich sowie die KLV-Anlage im April 2003 an das öffentliche Straßennetz (Altenwerder Hauptstraße) angeschlossen werden können.

Das Jahr 2004 wird vor allem durch fortgesetzten Gewässerausbau einschließlich Aushubarbeiten im Drehkreis Süd, die Herrichtung weiterer Flächen im GVZ-Bereich und durch Arbeiten an der Flächenerschließung gekennzeichnet sein.

Projektbedingte Mehrbedarfe, die ohne finanzielle Auswirkungen auf das Sondervermögen sind, wurden der Bürgerschaft mit den Drucksachen 16/1162 vom Juni 1998 und 16/3636 vom Dezember 1999 mitgeteilt.

**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stellen außerhalb der Verwaltung, die Zuwendungen (über 100.000 EUR im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten ( § 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
in Tsd. EUR				
<b>1</b>	<b><u>Hamburg Tourismus GmbH (Titel 7100.682.01)</u></b>			
	<b>Erträge</b>			
	1. Eigene Erträge	44.817,8	42.032,1	49.274,7
	2. Zuwendung Hamburg (Titel 7100.682.01)	2.887,0	2.887,0	2.874,9
	3. Zuwendung Hamburg (Titel 7100.687.01)	250,5	250,5	249,2
	Summe der Erträge	<u>47.955,3</u>	<u>45.169,6</u>	<u>52.398,8</u>
	<b>Aufwendungen</b>			
	1. Personalaufwendungen	4.192,3	4.101,3	4.131,7
	2. Sachaufwendungen	2.063,0	2.046,2	1.999,3
	3. Fachaufwendungen	2.293,1	2.183,9	1.931,3
	4. Aufwendungen für bezogene touristische Leistungen	39.406,9	36.838,2	44.336,5
	Summe der Aufwendungen	<u>47.955,3</u>	<u>45.169,6</u>	<u>52.398,8</u>
<b>2</b>	<b><u>Internationale Schule e.V. (Titel 7200.684.01)</u></b>			
	<b>Erträge</b>			
	1. Zuwendung Hamburg	1.176,0	1.176,0	1.176,0
	2. Gebührenerträge	7.880,0	7.510,0	7.098,0
	3. Sonstige Erträge	30,0	40,0	108,0
	Summe der Erträge	<u>9.086,0</u>	<u>8.726,0</u>	<u>8.382,0</u>
	Fehlbetrag	831,0	479,0	883,0
	<b>Aufwendungen</b>			
	1. Unterrichts- und Lehrmittelkosten	7.535,0	6.958,0	6.950,0
	2. Allgemeine Verwaltungskosten	1.282,0	1.226,0	1.219,0
	3. Kosten des Schulbetriebes	650,0	601,0	647,0
	4. Abschreibungen	420,0	370,0	439,0
	5. Zinsaufwendungen	30,0	50,0	10,0
	Summe der Aufwendungen	<u>9.917,0</u>	<u>9.205,0</u>	<u>9.265,0</u>
	Zusätzliche Informationen: In den Gebührenerträgen sind die Aufnahmegebührenanteile für den Gebäudefonds nicht enthalten (2004: 859 Tsd. EUR, 2003: 859 Tsd. EUR, 2002: 1.010 Tsd. EUR)			
<b>3</b>	<b><u>Betreuungsstation für Seeleute (Titel 7200.684.06)</u></b>			
	<b>Einnahmen</b>			
	1. Zuwendung Hamburg	253,0	253,0	256,0
	2. Eigene Einnahmen	429,8	379,7	362,6
	Summe der Einnahmen	<u>682,8</u>	<u>632,7</u>	<u>618,6</u>

## Anlage 3.1

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
in Tsd. EUR				
<b>Ausgaben</b>				
	1. Personalausgaben	278,0	267,8	296,2
	2. Sachausgaben	404,8	364,9	523,4
	Summe der Ausgaben	<u>682,8</u>	<u>632,7</u>	<u>819,6</u>

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2002 ist vorläufig.

Der Zuschuss des Förderkreises ist noch nicht eingerechnet.

### 4 Stiftung Deutsches Übersee-Institut (7200.685.01 und 7200.685.02)

#### Einnahmen

	1. Eigene Einnahmen	997,8	945,0	1.381,7
	2. Zuwendung Bund *	2.750,0	2.847,0	2.797,0
	3. Zuwendung Länder *	<u>2.750,0</u>	<u>2.847,0</u>	<u>2.797,0</u>
	Summe der Einnahmen	<u>6.497,8</u>	<u>6.639,0</u>	<u>6.975,7</u>

#### Ausgaben

	1. Personalausgaben	4.857,3	4.962,3	4.573,4
	2. Sachausgaben	732,8	721,8	767,8
	3. Fachausgaben	907,7	854,9	1.494,3
	4. Investitionen	-	100,0	
	Summe der Ausgaben	<u>6.497,8</u>	<u>6.639,0</u>	<u>6.835,5</u>

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2002 ist vorläufig.

\* Im Ergebnis ist die Abführung von 2,5 % der veranschlagten Zuwendung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) von je 69,9 Tsd. EUR (Bund/Länder) enthalten. Dieser Betrag wird nicht an das DÜI ausgezahlt, sondern über die Behörde für Wissenschaft und Forschung an die DFG geleitet. Das DÜI hat jeweils 2.727,1 Tsd. EUR direkt als Zuwendung erhalten.

### 5 Hafen Hamburg Marketing e.V. (Titel 7200.686.07)

#### Erträge

	1. Eigene Erträge	216,0	200,0	200,0
	2. Zuwendung Hamburg	<u>3.086,0</u>	<u>2.966,0</u>	<u>2.966,0</u>
	Summe der Erträge	<u>3.302,0</u>	<u>3.166,0</u>	<u>3.166,0</u>

#### Aufwendungen

	1. Hafenvertretungen			
	1.1 Personalaufwendungen	1.380,0	1.211,0	1.211,0
	1.2 Sachaufwendungen	935,0	920,0	920,0
	1.3 Fachaufwendungen	310,0	359,0	359,0
	2. Hafenwerbung			
	2.1 Fachaufwendungen	<u>677,0</u>	<u>676,0</u>	<u>676,0</u>
	Summe der Aufwendungen	<u>3.302,0</u>	<u>3.166,0</u>	<u>3.166,0</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
in Tsd. EUR				

Zusätzliche Informationen:

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2002 des Vereins liegt noch nicht vor, deshalb wurden die Planzahlen ausgewiesen.

#### 6 Technologieberatungszentrum Hamburg (Titel 7300.685.02)

##### Erträge

1. Zuwendung Hamburg	311,0	295,0	374,0
2. Eigene Erträge	-	-	41,0
Summe der Erträge	<u>397,0</u>	<u>295,0</u>	<u>415,0</u>

##### Aufwendungen

1. Personalaufwendungen	397,0	385,0	415,0
2. Sachaufwendungen	-	-	-
Summe der Aufwendungen	<u>397,0</u>	<u>385,0</u>	<u>415,0</u>

Zusätzliche Informationen:

Der über die für 2003 und 2004 veranschlagten Zuwendungsbeträge hinausgehende Bedarf soll durch einen Haushaltsrest aus 2001/2002 gedeckt werden.

#### 7 Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft mbH (Titel 7300.685.08)

##### Erträge

1. Zuwendung Hamburg	3.258,0	3.374,0	3.273,0
2. Eigene Erträge	-	-	-
Summe der Erträge	<u>3.258,0</u>	<u>3.374,0</u>	<u>3.273,0</u>

##### Aufwendungen

1. Personalaufwendungen	2.119,0	2.001,0	1.951,0
2. Sach- und Fachaufwendungen	<u>1.139,0</u>	<u>1.373,0</u>	<u>1.322,0</u>
Summe der Aufwendungen	<u>3.258,0</u>	<u>3.374,0</u>	<u>3.273,0</u>

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2002 ist vorläufig. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31.12.2002 liegt noch nicht vor.

#### 8 Verein Technologie- und Innovationsberatung für Arbeitnehmer (Tib) (Titel 7300.686.06)

##### Erträge

1. Zuwendung Hamburg	53,0	106,0	159,0
2. Eigene Erträge		460,0	458,0
Summe der Erträge	<u>53,0</u>	<u>566,0</u>	<u>617,0</u>

### Anlage 3.1

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2004	Plan 2003	Ergebnis 2002
in Tsd. EUR				
<b>Aufwendungen</b>				
1.	Personalaufwendungen		336,0	332,0
2.	Sach- und Fachaufwendungen		230,0	285,0
	Summe der Aufwendungen	*53,0	*566,0	*617,0

Zusätzliche Informationen:

\* Zur Zeit läuft ein Widerrufs/Widerspruchsverfahren für / gegen die Jahre 2002 – 2004, so dass keine genauen Zahlen genannt werden können.

#### 9 Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus Hamburg (BIG) (Titel 7400.685.02)

##### **Einnahmen**

1.	Zuwendung Hamburg	230,0	230,0	375,4
2.	sonstige Einnahmen	294,0	240,0	256,4
	Summe der Einnahmen	524,0	470,0	631,8

##### **Ausgaben**

1.	Personalausgaben	290,0	280,0	270,4
2.	Sachausgaben	214,0	170,0	229,6
3.	Investitionen	20,0	20,0	71,3
4.	Abdeckung des Fehlbetrages aus dem Vorjahr			3,4
	Summe der Ausgaben	524,0	470,0	571,3

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2002 ist vorläufig.

**Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen (bis zu 100.000 EUR im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)**

Kapitel/Titel	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der Zuwendung 2004	Höhe der Zuwendung 2003
			in Tsd. EUR	
7300.686.12	Deutsches Handwerksinstitut e.V.	Anteilsfinanzierung	19	19
7400.685.01	Fördergemeinschaft der Obstbau-Versuchsanstalt Jork	Festbetragsfinanzierung	49	49
7400.685.01	Arbeitskreis Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.	Anteilsfinanzierung	7	9



## Übersicht über die in den Deckungskreisen 01 bis 06 veranschlagten Mittel

### Deckungskreis 01 / Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7000 bis 7450)

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003		2002		2002		2002
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7000.525.91	Aus- und Fortbildung	126		126		110	25	125		15
7000.531.01	Öffentlichkeitsarbeit	15		15		1	60	10		9
7000.685.91	Mitgliedsbeiträge	30		31		26		24		-2
7100.517.01	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld	368		369		464	173	369		-95
7100.535.01	Allgemeine Aufgaben Hamburg-Werbung	346		346		972	189	436		-536
7100.535.02	Finanzierung des Hafengeburtstages	90		90						
7100.536.01	Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung	1.275		475	475	454	46	475	500	21
7100.682.01	Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung	2.887	500	2.887	500	2.858	35	2.887	511	29
7100.685.01	Förderung der Entwicklung/Anwendung von Telekommunikation	223	250	223	256	437	66	223	256	-214
7100.685.05	Kongressförderung	282	140	282	140	94	221	282	140	188
7100.687.01	Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg-Werbung	293		293		235	81	293		58
7200.526.01	Externe Beratungsleistungen	714	220	215	220	305	361	132	205	-173
7200.534.04	Fachausgaben der Eichdirektion	29		30		36	1	32		-4
7200.537.01	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte	201	100	201	100	233	138	251	100	18
7200.538.01	Förderung der Entwicklung/Anwendung von Datenkommunikation	40	80	50	200	-16	162	11	50	27
7200.671.03	Kostenerstattung an die Ländervereine	107		107		122	5	107		-15
7200.684.01	Zuschuss an die Internationale Schule e.V.	1.176		1.176		1.176		1.176		0
7200.684.06	Zuschuss an die Betreuungsstation für Seeleute	253		253		213	44	253		40
7200.685.03	Zuschuss an den Verein zur Förderung d. Kurzstreckenseeverkehrs	15		15		15		15		0
7200.686.04	Mittelstandsorientierte Beratungsförderung	85	50	89	50	208	10	141	51	-67
7200.686.07	Zuschuss an den Hafen Hamburg Marketing e.V.	3.086		2.966		2.966		2.966		0
7300.526.02	Externe Beratungsleistungen sowie innovative Projekte	46		12	200	386	1.055	-	130	-386
7300.538.01	Initiativen für Existenzgründungen und junge Unternehmen			310	200	217	54	256	250	39
7300.632.01	Verwaltungskostenerstattung an Niedersachsen für Bergbehörden	65		56		55		55		0
7300.683.01	Zuschuss für Vorhaben des EFRE-Programms in St. Pauli	-		-		4		-		-4

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003		2002		2002		2002
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7300.685.02	Zuschuss an das Technologieberatungszentrum	311		295		374	179	462		88
7300.685.08	Zuschuss an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung	3.258		3.374		3.200	73	3.201		1
7300.686.06	Zuschuss zur Beratung von Arbeitnehmern über neue Technologien	53		106		98	9	154		56
7300.686.07	Präsentation Hamburgs auf Technologiemesen	90	50	90	52	80	157	130	52	50
7300.686.12	Maßnahmen zur Förderung des Handwerks	946	200	566	200	212	189	260	100	48
7400.521.01	Betriebsausgaben für die Waldbewirtschaftung	479	140	479	128	509		472	128	-37
7400.535.01	Gebührenerstattung im Kataster-/Vermessungswesen	40	45	18		18	2	31		13
7400.631.01	Erstattung an die Bundesforschungsanstalt Fischerei	98	100	82		93		82		-11
7400.671.02	Kontrollen im pflanzenschutzrechtlichen Sondergebiet Altes Land	10								
7400.682.01	Abwicklungskosten für Vieh- und Fleischzentrum Hamburg	-		-				-		-
7400.683.01	Förderung der Vermarktung ökologischer Agrarerzeugnisse	50	50	132	72	51	67	140	72	89
7400.683.03	Förderung/Schutz der Lebensräume wild lebender Tierarten	13	10	14	72	15		21	72	6
7400.685.01	Zuschüsse zur Förderung der Landwirtschaft	80	60	82	60	198	25	90		-108
7400.685.02	Zuschuss an das Bildungs-/Informationszentrum Gartenbau	230		230		375		288		-87
7450.526.03	Aufträge an wirtschaftswissenschaftliche Beratungseinrichtungen	91	180	91	180	2	132	91	180	89
7450.534.01	Unterstützung des Strukturwandels	41		41		34	56	41		7
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 01</b>	17.542	2.175	16.217	3.105	16.830	3.614	15.982	2.797	-848

**Deckungskreis 02 / Investitionen (Kapitel 7000 bis 7450)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003		2002		2002		2002
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7000.812.01	Ersatzbeschaffung für die Kantine Alter Steinweg/Wexstraße						65	65		65
7100.741.01	Verkehrsinfrastrukturverbesserung für Ausbau Hamburg-Messe	3.000	5.800							
7100.742.84	Sanierung des Heiligengeistfeldes, 4. Bauabschnitt Teilbetrag	270	180	475	277	186	5	-	475	-186
7100.892.02	Telekommunikation und Multimedia	1.300	2.000	1.885	2.000	757	2.020	1.885	2.045	1.128
7200.701.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten			63		4	1			-4
7200.742.48	Fahrrinnenanpassung Unter-/Außenelbe					933	645			-933
7200.791.05	Erneuerung des Este-Sperrwerks					88	53			-88
7200.812.01	Prüfeinrichtungen für die Eichdirektion	38		48		43	1	29		-14
7200.831.01	Hamburgische Beteiligung an GVZ Altenwerder			12						
7200.881.01	Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau Mittellandkanal	1.028		1.076		797		1.000		203
7200.881.02	Kostenanteil Hamburgs für den Bau Elbe-Seiten-Kanals	153		153			162	153		153
7200.893.06	Investitionszuschuss an die Internationale Schule e.V.						33			
7300.742.01	Erschließung – Bauwerk	4.450	8.000	5.675	6.000	7.181	646	6.760	10.700	-421
7300.861.01	Erschließung – Leitungsverlegungen	-	500	409			634	409	409	409
7300.891.03	Förderung der Mikroelektronik-Anwendung	260		1.071		800	2.166	1.534		734
7300.892.01	Erschließung - Kostenerstattung an Dritte	-		-				-		
7300.892.02	Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft	3.150	7.500	3.514	7.500	-1.261	3.400	1.530	7.500	2.791
7300.892.03	FuE- sowie IuK-Förderung Handwerk	1.507	2.300	1.400	2.300	1.317	227	1.300	2.300	-17
7300.892.04	Zuschuss für Vorhaben EFRE-Programm St. Pauli	-		-		43	90	-		-43
7300.892.06	Kompetenzzentrum Medizintechnik	667		1.023		1.200	1.064	1.534		334
7300.892.11	Wettbewerbshilfen für die Werften	8.181		8.181		12.530		12.530		0
7300.892.12	Förderung Luftfahrtforschung/-technologie	2.620	4.000	3.493	2.620	2.514	5.490	3.602	1.000	1.088
7300.892.15	Aktivierung von Gewerbebrachen	1.201	2.220	250		11	2.821	1.534	1.800	1.523
7300.892.17	Modernisierung von Kleingewerbe	190	100	190	100	74	208	205	100	131
7400.701.01	Kleine Bauten auf städtischen Pachthöfen	567		818		1.302	3	818		-484
7400.701.02	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	194	50	77	124	141	638	77	51	-64
7400.742.01	Invest. Maßnahme für den hamburgischen Staatswald	136	150	109	136	78	53	128	136	50
7400.811.01	Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten etc. für Forstbetrieb	62	30	180	30	9	54	60	92	51

3

Kapitel/Titel Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003		2002		2002		2002
	Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7400.812.01 Beschaffung eines Satelliten-Überwachungssystem Fischerei						29			
7400.892.02 Investitionszuschüsse Landwirtschaft/Gartenbau	23		46			181	61		61
7400.892.08 Investitionszuschüsse Fischwirtschaft						90			
7400.892.10 Zuschüsse für Reit-, Wander-, Erlebnispfade	9		9			15	9		9
7400.894.01 Zuschüsse für Erweit. Speicher f. Frostschutzberegnung						1.125	1.125		1.125
7450.892.18 Maßnahmen innovativer Strukturpolitik	2.050	1.000	2.511	1.000	129	784	500	1.250	371
<b>Summe Deckungskreis 02</b>	<b>31.056</b>	<b>33.830</b>	<b>32.668</b>	<b>22.087</b>	<b>28.876</b>	<b>22.703</b>	<b>36.848</b>	<b>27.858</b>	<b>7.972</b>

**Deckungskreis 03 / Bauunterhaltung**

Kapitel/Titel Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003		2002		2002		2002
	Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7000.519.01 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	51		57		61	8	56		-5
7100.519.01 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	13		14		9	3	15		6
7200.519.01 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	110		114		102	7	116		14
7300.519.01 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	51		42		39	2	38		-1
7450.519.01 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	23		23						
<b>Summe Deckungskreis 03</b>	<b>248</b>		<b>250</b>		<b>211</b>	<b>20</b>	<b>225</b>		<b>14</b>

**Deckungskreis 04 /Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7500)**

**Sonstige Sach- und Fachausgaben**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>7500</u>										
521.01	Unterhaltung und Betrieb von Poldern (staatliche Anteile)	385	205	385	205	346	-	400	205	54
525.91	Aus- und Fortbildung	225	56	225	56	256	37	225	56	-31
533.01	Unterstützung der Landeseisenbahnaufsicht durch Dritte	-	150	-	-	-	-	-	-	-
535.01	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden an öffentlichen Anlagen, Bauwerken, Fahrzeugen und Geräten	50	767	105	767	3.541	318	105	767	-3.436
535.03	Verbringung von Baggergut auf Flächen außerhalb Hamburgs	-	7.669	-	7.669	-	-	-	7.669	-
535.04	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden an der öffentlichen Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen u.a. im Hafen	50	153	100	153	213	2	97	153	-116
535.05	Erstattung von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens	101	26	51	26	115	-	51	26	-64
538.01	Wasserlieferung für die Insel Neuwerk	5	-	5	-	4	-	5	-	1
542.01	Betrieb der öffentlichen Beleuchtung einschließlich der Leuchtverkehrszeichen und Verkehrssteuerungsanlagen im Hafengebiet	530	102	530	102	650	-	515	102	-135
546.93	Ersatzvornahme	1	-	-	-	-	-	-	-	-
671.02	Kostenerstattung an die HHLA für Leistungen im Hafenbahnbetrieb	175	-	175	-	211	-	175	-	-36
<b>Summe</b>	Sach- und Fachausgaben	1.522	9.128	1.576	8.978	5.336	357	1.573	8.978	-3.763

**- Z 61 - Betriebskonto Strom- und Hafenanbau**

Anlage 4

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>7500</u>										
427.61	Beschäftigungsentgelte	-	-	1	-	-	-	1	-	1
511.61	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	3.149	460	3.400	460	3.078	-	3.560	460	482
514.61	Haltung von Fahrzeugen, Verbrauchsmittel, Dienst- und Schutzkleidung und dgl.	2.200	307	2.213	307	2.462	-	2.310	307	-152
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke	1.046	307	980	307	1.154	-	980	307	-174
518.61	Mieten und Pachten	1.152	410	1.658	410	1.052	-	1.688	410	636
519.61	Unterhaltung der Grundstücke (Verwaltungsvermögen)	300	26	300	26	286	3	300	26	14
521.61	Unterhaltung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)	4.949	1.023	5.050	1.023	5.037	-	5.235	1.023	198
526.61	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	6	-	6	-	25	339	6	-	-19
527.61	Dienstreisen	30	-	30	-	44	-	30	-	-14
534.61	Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)	710	128	610	128	762	-	610	128	-152
536.61	Gewinnung und Auswertung von Massendaten im Baggereibetrieb sowie Anfertigung von Modellen	26	-	26	-	16	-	20	-	4
539.61	Vermischte Verwaltungsausgaben	30	-	30	-	89	-	20	10	-69
682.61	Erstattungen an den Wirtschaftsplan Landesbetrieb Friedhöfe für Lieferungen der Anzuchtgärtnerei und Baumschule	-	-	-	-	-	-	8	-	8
Summe	Z 61 Betriebskonto Strom- und Hafenanbau	13.598	2.661	14.304	2.661	14.005	342	14.768	2.671	763
Summe	Sonstige Sach- und Fachausgaben	1.522	9.128	1.576	8.978	5.336	357	1.573	8.978	-.3.763
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 04</b>	15.120	11.789	15.880	11.639	19.341	699	16.341	11.649	-3.000

**Deckungskreis 05 / Hafeninvestitionen (Kapitel 7500)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>7500</u>										
701.01	Kl. Neu-, Um- u. Erweiterungs-, Hochbau.	200	-	200	200	32	15	426	155	394
741.01	Kl. Neu-, Um- u. Erweiterungs-, Tiefbau	-	-	-	-	38	-	-	-	-38
742.04	Unterbringung von Baggergut und Trockenaufröhrungen	32.000	60.000	28.051	60.000	32.500	160	25.565	30.678	-6.935
742.45	Flächenherrichtung für Exportabfertigung Waltershof einschl. Verbesserung Grenzdurchlasssituation	-	-	1.533	-	267	-	256	-	-11
742.47	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Öffnung Alte Süderelbe	6.991	6.891	9.204	12.782	8.899	32	15.594	21.986	6.695
742.49	Erschließung der Aufhöhrungsflächen am Südwest-Indiahafen, 2. Stufe	514	2.000	428	2.000	1.494	29	510	2.812	-984
742.51	Anpassung der Zufahrt zu den Waltershofer Häfen	-	-	-	-	194	-	-	-	-194
742.52	Umstrukturierung Toller Ort Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen	2.171	2.000	3.036	5.000	1.637	-	1.023	6.136	-614
742.53	Uferausbau der westl. Köhlbrandinnenkurve	-	-	1.279	-	1.465	1	255	1.278	-1.210
742.57	Fahrwasseranpassung Vorhafen	2.250	3.500	-	6.650	-	-	-	6.650	-
742.60 (Vj. 742.55)	Umstrukturierung Kohlenschiffhafen	1.602	-	2.000	2.602	528	-	1.534	4.602	1.006
743.69	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 2. Baustufe	-	-	-	-	152	-	460	-	308
743.70	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt	1.000	1.900	2.200	1.600	268	-	510	4.090	242
743.72	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen; Neubau Liegeplatz 7	-	-	-	-	-	-	767	-	767
743.73	Verstärkung eines Liegeplatzes am Kamerunkai	-	-	1.534	-	174	-	392	1.023	218
743.76	Ersatz eines Dalbenliegeplatzes für die Großschiffahrt	-	-	2.557	-	2.666	-	2.556	2.557	-110
743.77	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Predöhlkai, Arrondierung LP 5-7 (LP 7a)	-	-	5.102	-	2.427	-	2.567	5.102	140
743.78	Ausbau Predöhlkai, Liegeplatz 1	5.000	23.000	-	25.000	-	-	-	-	-
743.79	Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz	2.500	2.500	-	3.000	-	-	-	-	-

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004 Tsd. EUR		2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
744.29	Bedarfsgerechte landseitige Anbindung Containerterminal Waltershofer Hafen	-	-	1.534	-	44	-	2.045	1.534	2.001
744.31	Bau eines Straßendamms im Marktkanal	-	-	1.023	-	727	-	767	1.023	40
744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal	-	-	511	-	234	-	869	511	635
744.33	Verfüllung Niedernfelder/Müggenburger Durchfahrt	2.000	3.400	-	-	-	-	-	-	-
744.34	Umbau des Knotens Waltershofer Str./Finkenwerder Str.	6.800	15.000	-	15.000	-	-	-	-	-
745.19	Modernisierung der Hafeneisenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr	1.500	15.000	1.558	15.000	629	2	1.032	29.655	403
746.13	Grundinstandsetzung Köhlbrandbrücke	-	-	2.045	-	220	-	767	1.534	547
746.14	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe	1.000	3.000	767	4.000	1.174	-	-	5.113	-1.147
746.21	Erneuerung der Ellerholzrampe	-	-	1.250	-	1.056	-	1.534	3.835	478
791.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (sonstige Baumaßnahmen)	-	-	-	-	22	-	-	-	-22
791.20	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen: Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung d. Hafeneisenbahninfrastruktur ohne bei 791.25 veranschlagte Einzelmaßn.	15.000	16.575	15.000	22.175	23.934	5	22.700 <sup>1</sup>	29.014	-1.234
791.25	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen (soweit nicht bei 791.20 veranschlagt)	807	400	560	100	1.936	64	1.250	200	-686
797.01	Verbesserung der Datenkommunikation im Hafen	-	-	-	-	425	117	767	-	342
799.01	Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige u. dgl.	2.888	3.400	2.557	3.400	4.961	1	3.582	3.580	-1.379
892.06	Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen	500	200	500	256	17	34	510	1.023	493
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 05</b>	84.723	158.766	84.429	178.765	86.120	460	88.238	164.09 <sub>1</sub>	118

<sup>1</sup> Davon 6,0 Mio. EUR Sonderinvestitionsprogramm des Senats



**Deckungskreis 06 / Arbeitsmarktpolitik**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003		2002		2002		2002
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7450.429.07	Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer	930		1.674		2.569		1.657		-912
7450.429.27	Personalkosten für Durchführung ESF-Programm	-		150		530	26	-		-530
7450.547.03	Sachaufwand für flankierende Maßnahmen der Beschäftigungspolitik			103	30	32		120	31	88
7450.547.27	Sachkosten zur Förderung eines ESF-Projektes			-				-		-
7450.671.01	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen			1.200	300					
7450.682.27	Zuschuss an öffentliche Unternehmen für ESF-Programm			450		1.591		-		-1.591
7450.682.29	Innovative Elemente in arbeitsmarktpolitischen Programmen			1.600	320	270	52	1.587	767	1.317
7450.682.50	Förderung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur			15.000		17.501	2.000	19.403		1.902
7450.682.51	Förderung Integration Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt			14.560	5.700	13.240		16.950		3.710
7450.683.01	Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt	5.956	1.000							
7450.683.27	Zuschüsse an private Unternehmen für ESF-Programm			-		23				-23
7450.683.30	Kofinanzierung der Zuschüsse für das Programm QUAS			700	175	955		867	614	-88
7450.684.01	Integration v. Arbeitslosen i. d. Arbeitsmarkt durch Fördermaßnahmen	26.097	5.000							
7450.684.02	Innovative und flankierende Maßnahmen	1.180	500							
7450.684.03	Existenzgründungsberatung und -coaching	526	100							
7450.684.27	Zuschüsse an freie Träger für ESF-Programm	1.600		550		11.358		-		-11.358
7450.685.01	Zuschuss an die Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung			276		271	5	276		5
7450.685.27	Zuschuss an die Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung für ESF-Programm			532		48		-		-48
7450.686.27	Sonstige Zuschüsse für ESF-Programme			-		453				-453
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 06</b>	36.289	6.600	36.795	6.525	48.841	2.083	40.860	1.412	-7.981

## Übersicht über Gutachten und Untersuchungen

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2004		2003	
		Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR
7100.685.01	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms	223	250	223	256 <sup>1</sup>
7200.526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Informations-, Kommunikations-, Verkehrswirtschaft	714	220	215	220 <sup>1</sup>
7200.538.01	Förderung der Entwicklung und Anwendung Datenkommunikation	40	80	50	200
7300.526.02	Externe Beratungsleistungen sowie Maßnahmen zur Vorbereitung innovativer Projekte	46		12	200
7450.526.03	Aufträge an wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute und Beratungseinrichtungen	91	180	91	180
7450.534.01	Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels	41		41	1 <sup>1</sup>
7500.526.61	Sachverständige-, Gerichts- und ähnl. Kosten	6		6	1 <sup>1</sup>
7500.742.04	Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen, Teilansatz	500		500	2 <sup>2</sup>
7500.791.20	Sammeltitel f. Plafondmaßnahmen; Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur ohne bei 791.25 veranschlagte Einzelmaßnahmen, Teilansatz	750		750	2 <sup>2</sup>
7500.799.01	Vergütungen an Vertragsarchitekten, Ingenieure, Sachverständige u. dgl. (Tiefbau), Teilansatz	100		100	2 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> teilweise, Anteil für Forschungs- und Gutachtaufträge an Dritte nicht quantifizierbar

<sup>2</sup> Teilweise

Zusammenstellung der zu bewirtschaftenden Mittel des Bundes und der EU, die den Landeshaushalt nicht berühren, weil Zahlungen durch die Wirtschaftsbehörde direkt über die zuständigen Bundeskassen erfolgen:

	2004 Tsd. EUR	2003 Tsd. EUR
<u>Einnahmen</u>		
- Bund		
Zinseinnahmen aus Darlehen, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	0	1
Darlehensrückflüsse, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	2	7
<b><u>Summe der Einnahmen</u></b>	<b>2</b>	<b>8</b>
<u>Ausgaben</u>		
- EU		
Beihilfen zur verbilligten Abgabe von Milch und bestimmten Milchzeugnissen an Schüler	270	450
Prämien für Schaffleischerzeuger	45	45
Prämien für Mutterkühe	250	365
Sonderprämien Rindfleischerzeuger	380	235
Preisausgleichszahlungen für Erzeuger bestimmter Kulturpflanzen einschl. Stilllegungsausgleich	1.550	1.700
Interventionen für Obst und Gemüse	-	-
	<b>2.495</b>	<b>2.795</b>
- Bund		
Erhebungen und nichtwissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft	28	28
Maßnahmen zur Anpassung von Kapazitäten in der Seefischerei	16	16
Darlehen, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	-	-
Struktur- und Konsolidierungsbeihilfen für die Seefischerei	-	-
	<b>44</b>	<b>44</b>
<b><u>Summe der Ausgaben</u></b>	<b>2.539</b>	<b>2.839</b>

**Titel: 7500.791.20****Sammeltitel für Plafondmaßnahmen: Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung d. Hafeninfrastruktur  
ohne bei 791.25 veranschlagte Einzelmaßnahmen**

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung (Maßnahme)	2002			
		Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	Ausgaben Tsd. EUR	Abweichungen Tsd. EUR
01	Maßnahmen Prozess Strombauten	965	614	1.476	-511
02	Maßnahmen Prozess Wassertiefen	765	205	637	128
03	Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr	203	409	67	136
04	Maßnahmen Prozess Neuwerk	80	100	86	-6
05	Maßnahmen Fachdienst Radar- und Funktechnik	1.160	920	406	754
06	Maßnahmen Prozess Liegeplätze	5.840	3.475	3.545	2.295
07	Maßnahmen Prozess Fläche/Straßen	3.650	4.600	2.351	1.299
08	Maßnahmen Prozess Hafenbahn	3.000	6.710	5.703	-2.703
09	Maßnahmen Fachdienst Kfz- Transportwesen	205	130	176	29
10	Maßnahmen Prozesse Strategie/ Objektplanung	4.665	10.220	6.783	-2.118
11	Maßnahmen IuK-Technik	1.385	865	1.731	-346
12	Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für die Pro- zesse	782	766	973	-191
	<b>Gesamt 791.20</b>	<b>22.700</b>	<b>29.014</b>	<b>23.934</b>	<b>-1.234</b>

**Titel: 7500.791.25**

Sammeltitel für Plafondmaßnahmen (soweit nicht bei 791.20 veranschlagt)

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung (Maßnahme)	2002			
		Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	Ausgaben Tsd. EUR	Abweichungen Tsd. EUR
16	Hochwassersicherung von staatlichen Anlagen im Hafen (Untersuchung Gemeinschaftspolder	100	200	-	100
24	Herrichtung von Flächen im Bereich des Petroleumhafens	383	-	502	-119
25	Grundinstandsetzung St. Pauli Elbtunnel, 2. BA	511	-	1.010	-499
26	Zentralisierung des Betriebes von Sperrschleusen	256	-	376	-120
	Zwischensumme	1.250	200	1.888	-638
	Resteabwicklung von Maßnahmen aus Vorjahren		-	48	-48
	<b>Gesamt 791.25</b>	1.250	200	1.936	-686